

Inhaltsverzeichnis

1. Institut für unternehmerische Freiheit	
2. Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft	
3. Mont Pelerin Society	
4. Atlas Network	
5. ExxonMobil	
6. Philip Morris	
7. Charles G. Koch	
8. Europäisches Institut für Klima und Energie	
9. Charles B. Blankart	
10. Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft	
11. Committee for a Constructive Tomorrow	
12. Heartland Institute	
13. European Resource Bank	
14. Atlas Economic Research Foundation	
15. Robert Nef	
16. Liberales Institut Zürich	
17. NOUS	
18. Institute of Economic Affairs	
19. Cato Institute	
20. Thomas Straubhaar	
21. Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut	
22. Walter Eucken Institut	
23. Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft	
24. Zivile Koalition	

Institut für Unternehmerische Freiheit

Das Institut für Unternehmerische Freiheit (iuf)

bezeichnet sich als Think Tank für Freie Marktwirtschaft. Seine Funktionsträger sind zu einem großen Teil Mitglieder der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und der [Mont Pelerin Society](#). Für eineinhalb Jahre trug das es den Namen **Berlin Manhattan Institut**. Das iuf ist Partner des [Atlas Network](#), zu dessen Sponsoren [ExxonMobil](#), [Philip Morris](#) und die Stiftungen der US-Milliardäre [Charles G. Koch](#) und [David H. Koch](#) gehören. Es kooperiert mit dem [Europäischen Institut für Klima und Energie](#) (EIKE), das den menschengemachten Klimawandel leugnet.

Das Institut scheint seine Aktivitäten weitgehend eingestellt zu haben. Der letzte Blogeintrag stammt vom 27. September 2017, die letzte Veranstaltung fand am 20. Mai 2006 statt. (Stand: Mai 2023)

Institut für Unternehmerische Freiheit

Rechtsform eingetragener Verein

Tätigkeitsbereich neoliberale Denkfabrik

h

Gründungsdatum 1998

Hauptsitz Stubenrauchstr. 10, 12161 Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse [auf-berlin.com](#) [iuf-berlin.com](#) sowie vorübergehend [www.berlinmanhattan.org](#)

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	2
2 Organisationsstruktur und Personal	3
2.1 Vorstand	3
2.2 Wissenschaftlicher Beirat	3
2.3 Senior Fellows	4
3 Verbindungen	4
3.1 Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)	4
3.2 Heartland Institute	4
3.3 Atlas Network	5
3.4 European Resource Bank	5
4 Finanzen	5
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	5
6 Einzelnachweise	5

Aktivitäten

Laut eigener Webseite setzt sich das Institut für Freihandel, gegen die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer und für eine Abschaffung der Erbschaftssteuer ein.^[1] Zu den Aktivitäten gehört die Organisation von Veranstaltungen, auf denen für diese Ziele geworben wird. Berichtet wird auch von Veranstaltungen nahestehender Organisationen wie denen des [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE). Seine libertären Positionen verbreitet das Institut auch über seinen Blog.

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

- **Charles B. Blankart**, Senior-Professor für Öffentliche Finanzen an der HU Berlin, Ständiger Gastprofessor an der Universität Luzern, Mitglied des **Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie** und Mitglied mehrerer neoliberaler Denkfabriken
- Oliver Knipping
 - Gründer des Instituts für Unternehmerische Freiheit
 - Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**
 - Autor des ÖkonomenBlogs der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft**
- Wolfgang Müller^[2]
 - Generalsekretär des **Europäischen Instituts für Klima und Energie (EIKE)**
 - Verantwortlicher für das Climate Change Programme des **Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT)**^[3]
 - Beiratsmitglied der polnischen "Freedom and Entrepreneurship Foundation"^[4]
 - Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** und der **Mont Pelerin Society**
 - Autor der libertären Zeitschrift "eigentümlich frei"
 - ehem. Mitarbeiter der **Friedrich-Naumann-Stiftung**
 - Referent bei Veranstaltungen des **Heartland Institute** und des **CFACT**^[5]
 - Autor des **Acton Institute**^[6]
- Sascha Tamm
 - ehem. Mitarbeiter **Liberales Institut**
 - Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**

(Stand: Mai 2021)

Wissenschaftlicher Beirat

- Peter Boettke^[7] Professor am **Mercatus-Center** an der **George Mason University** und Preisträger der **Mont Pelerin Society** 1994
- **Hardy Bouillon**, Inhaber von **Public Partners** und ehem. Mitglied mehrerer neoliberaler Denkfabriken
- **Detmar Doering**, ehem. Leiter **Liberales Institut** und Mitglied mehrerer neoliberaler Denkfabriken
- Pierre Garelo, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Uni Aix-en-Provence/Frankreich, Gründer der **European Resource Bank**, die die Aktivitäten einer Reihe neoliberaler Denkfabriken koordiniert
- Walter Klitz, ehem. Leiter des Büros der **Friedrich-Naumann-Stiftung** in Seoul (Korea)
- Jo Kwong, Direktor der Abteilung "Institute Relations" der **Atlas Economic Research Foundation** und Mitglied der **Mont Pelerin Society**
- **Robert Nef**, Präsident des Stiftungsrates des **Liberalen Instituts Zürich**, Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**, der **Mont Pelerin Society** und Aufsichtsratsmitglied des **Institut Constant de Rebecque**

- Mark Pennington, Universitätsdozent für Politische Ökonomie am Queen Mary College, University of London
 - Mitglied des Ökonomischen Beirats von [Global Vision](#), des Beirats von [Reform](#), der [Mont Pelerin Society](#) und des Netzwerks [NOUS](#)
 - Trustee des [Institute of Economic Affairs](#)
- [Tom G. Palmer](#) Vizepräsident des [Atlas Network](#), Direktor der Cato-Universität und Senior Fellow am [Cato Institute](#) sowie Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Thomas Straubhaar](#), ehem. Direktor des [Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut \(HWWI\)](#), Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#)
- [Viktor Vanberg](#), emeritierter Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg, Mitglied des Vorstands des [Walter Eucken Institut](#) sowie Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) und des Netzwerks [NOUS](#)
- [Roland Vaubel](#), ehem. Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre und Politische Ökonomie an der Uni Mannheim, Mitglied des [Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie](#) sowie diverser wirtschaftsliberaler und marktradikaler Organisationen
- [Erich Weede](#), emeritierter Professor für Soziologie und Politikwissenschaften an der Uni Bonn, Mitglied des Stiftungsrats der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) und Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)

(Stand: Juni 2020)

Senior Fellows

Zu den Senior Fellows gehört Steffen Hentrich, Referent für Umweltpolitik der FDP-Bundestagsfraktion, der am 16.06.2009 einen Vortrag bei der 1. Berliner Klimakonferenz des [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE) hielt und wiederholt bei EIKE gepostet hat.^{[8][9]} Bis 2013 war er Blogger der Internet- und Blogzeitung [Die Freie Welt](#), die ein Teil des Vereinsnetzwerks [Zivile Koalition](#) der AfD-Politiker Beatrix und Sven von Storch ist.^[10]

(Stand: April 2023)

Verbindungen

Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)

In der Energie- und Umweltpolitik vertritt das Institut für Unternehmerische Freiheit die Positionen des [Europäischen Instituts für Klima und Energie](#) (EIKE), mit dem es kooperiert und personell verflochten ist. Gemeinsam mit EIKE und anderen Organisationen veranstaltet das IUF internationale Klimakonferenzen, die den Leugnern des Klimawandels ein Forum bieten^[11] Die Begrüßung bei der Konferenz im Jahr 2012 übernahm Wolfgang Müller, Vorstandsmitglied des iuf, der auch Generalsekretär von EIKE ist.^[12]

Heartland Institute

Auf der Webseite des IUF wird für Veranstaltungen des [Heartland Institute](#) geworben^[13], das Spenden der Industrie einwirbt, um damit Internetblogs und scheinbar neutrale Organisationen für die Verbreitung von Zweifeln am Klimawandel zu finanzieren.^[14]

Atlas Network

Das Institut ist Partner des [Atlas Network](#) (frühere Bezeichnung: Atlas Economic Research Foundation).^[15] Dieses Netzwerk gründet, fördert und koordiniert weltweit neoliberale und libertäre Organisationen. Zu den Sponsoren gehören [ExxonMobile](#), [Philip Morris](#) und die Stiftungen der US-Milliardäre [Charles G. Koch](#) und [David H. Koch](#).

European Resource Bank

Das Institut für unternehmerische Freiheit organisiert u.a. gemeinsam mit der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), dem [International Policy Network](#), der [Atlas Economic Research Foundation](#), dem [Cato Institute](#) und der [Heritage Foundation](#) den jährlichen Kongress [European Resource Bank](#)

Finanzen

Das Institut wird ausschließlich von privaten Sponsoren gefördert und finanziert.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Ziele](#), iuf-berlin.de, abgerufen am 28.11.2020
2. ↑ [Press Release: Heartland Institute to present latest climate Science in Poland](#), heartland.org vom 15.11.2018, abgerufen am 08.12.2018
3. ↑ [Meet the skeptics at CFACT`s COP16 press conference Monckton, Spencer & Rothbard on Climate Science & Policy December 9, 2010](#), Website cfact, abgerufen am 01.05.2013
4. ↑ [Advisory Board](#), fundacja iuf.org, abgerufen am 09.12.2018
5. ↑ [Heartland Institute, CFACT announce Energy Panel Speakers for „Day of Examining Data“ at COP-21](#), heartland.org vom 24.11. 2015, abgerufen am 12.10.2017
6. ↑ [Profil](#), acton.org, abgerufen am 27.01.2020
7. ↑ [econfaculty.gmu.edu/pboettke](#), Website econfaculty, abgerufen am 25. November 2015
8. ↑ [1. Berliner Klimakonferenz - gegen den Mainstream - erfolgreich abgeschlossen!](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 26.04.2023
9. ↑ [Steffen Hentrich](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 26.04.2023
10. ↑ [Steffen Hentrich](#), freiewelt.net, abgerufen am 26.04.2023
11. ↑ [Internationale Klimakonferenz am 15. 6. 12 in Berlin](#)
12. ↑ [V. Internationale Klima- und Energiekonferenz Hotel Bayerischer Hof, München, 30. 11. - 1. 12. 2012](#), Webseite berlinmanhattan, abgerufen am 30. April 2013
13. ↑ [The New Science and Economics of Climate Change 10th International Conference on Climate Change](#), Webseite IUF, abgerufen am 22. 10. 2015

14. ↑ Und sie erwärmt sich doch Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel, Hrsg. Umweltbundesamt, 1. Aufl. 2013, S. 105
15. ↑ Partners Europe & Central Asia, Webseite Atlas Network, abgerufen am 08. 11. 2015

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Die **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** ist eine Vereinigung zur Förderung von marktradikalen Ideen im Sinne von [Friedrich August von Hayek](#). Sie spielte lange Zeit eine führende Rolle bei der ideologischen Ausrichtung und Koordinierung einer Vielzahl neoliberaler Denkfabriken und Netzwerke. Personelle Verflechtungen gibt es mit den [Mises Instituten](#), dem Verband [Die Familienunternehmer - ASU](#) und der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#). Ein prominentes Neu-Mitglied ist Hans-Görg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes, der die WerteUnion als Partei gegründet hat. Von der Hayek-Gesellschaft wird Maaßen auf Youtube als "Verfassungsschützer der Freiheit" präsentiert.^[1]

Zu den Aktivisten gehört der Jurist Ulrich Vosgerau, der beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei war. Bis zum Streit um die Abgrenzung zur AfD im Jahr 2021 war die Hayek-Gesellschaft eng mit der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) verbunden (diese ist nicht identisch mit der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)).

Im Juli 2015 trat ein großer Teil des wirtschaftsliberalen Flügels aus Protest gegen die zunehmende Ideologisierung und Radikalisierung aus der Hayek-Gesellschaft aus.^[2] Zu ihnen gehörten auch Repräsentanten der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und der [FDP](#). 2017 und 2021 sind weitere Mitglieder aus Protest gegen eine Angleichung an [AfD](#)-Positionen ausgetreten. Die Spaltungstendenzen erklären sich nach Auffassung des Historikers Quinn Slobodian auch daraus, dass Hayek sowohl unter Neoliberalen als auch unter Rechtspopulisten eine Ikone geworden ist.^[3] Die rechtsneoliberale Vorstellung vom »Volkskapital« ordne Ländern Intelligenz-Durchschnittswerte in einer Weise zu, die das Konzept des »Humankapitals« kollektiviere und ihm angeborene, vererbare Qualitäten zuschreibe.

Der argentinische Präsident Milei, dem die Hayek-Gesellschaft im Juni 2024 ihre Medaille verliehen hat, ist für den Sozialwissenschaftler Dieter Plehwe der neue Liebling und Hoffnungsträger der gebeutelten neoliberalen Kräfte und der aufstrebenden Nationalkonservativen: „Dessen offene Kampfansage an Gewerkschaften und Umweltorganisationen ist Balsam auf die Seele neoliberaler Organisationen, die in vielen Ländern der Welt im Zuge der Vielfachkrisen und des Versagens marktradikaler Konzepte in die Defensive geraten sind. Die Zerschlagung des ohnehin schwachen argentinischen Wohlfahrtsstaates im Namen der ökonomischen Freiheit und der Währungsstabilität, also im Interesse der Vermögenden, verspricht die Rückkehr zur Herr-im-Haus-Mentalität konservativer Traditionalisten.“^[4]

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	Mai 1998
Hauptsitz	10117 Berlin, Albrechtstr. 11
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	hayek.de

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	7
2 Forum Freiheit	7
3 Verleihung der Hayek-Medaille	7
4 Kontroversen und Austritte	8
4.1 Streit 2015	8

4.2 Streit 2017: Abgrenzung zur AfD	9
4.3 Streit 2021: Abgrenzung zur AfD	9
5 Organisationsstruktur und Personal	10
5.1 Vorstand	10
5.2 Aktivisten	11
5.3 Mitglieder	11
6 Intransparente Finanzen	12
7 Verbindungen	13
7.1 Alternative für Deutschland (AfD)	13
7.2 Die Familienunternehmer - ASU	13
7.3 Ludwig von Mises Institute	13
7.4 Atlas-Initiative	14
7.5 Hayek-Institut	14
7.6 Jenaer Allianz	14
7.7 Liberales Institut Zürich	14
8 Lobbystrategien und Einfluss	14
8.1 Umwelt/Klimaschutz	14
9 Zitat	15
10 Weiterführende Informationen	15
11 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	15
12 Einzelnachweise	15

Aktivitäten

Zweck der im Mai 1998 gegründeten Hayek-Gesellschaft ist u.a. die „Vernetzung“ von Nachwuchswissenschaftlern, Publizisten und Politikern, die Abhaltung von Tagungen und Symposien, die Verleihung einer „Hayek-Medaille“ sowie die Veranstaltung eines Essay-Wettbewerbs. Für die Verbreitung ihrer Ideen wirken die jährlichen Hayek-Tage, das Forum Freiheit, die zahlreichen örtlichen Hayek-Clubs in Deutschland, in der Schweiz und Österreich.

Forum Freiheit

Das „Forum Freiheit“ ist eine lockere Allianz von verschiedenen Organisationen und Vereinen, deren Ziel eine allgemeine Werbung für die Idee der Freiheit oder für die Realisierung der Freiheit in bestimmten Einzelbereichen (z.B. im Bildungswesen, im Gesundheitswesen) ist.^[5] Das [Forum Freiheit 2023](#) wurde von der Hayek-Gesellschaft veranstaltet und vom [Liberalen Institut Zürich](#), dem [Hayek-Institut](#), dem [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und der [Atlas-Initiative](#) unterstützt. Neben Vorstandsmitgliedern der Hayek-Gesellschaft hält Thilo Sarazzin regelmäßig Vorträge auf den Foren und sonstigen Veranstaltungen der Gesellschaft. Als Leiter eines Panels des Forums Freiheit betätigte sich 2022 [Roland Tichy](#), dem 2015 die Hayek-Medaille verliehen wurde^[6] Auf dem [FORUM Freiheit 2019](#) referierte Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaktenleugner-Instituts [EIKE](#) und Mitglied der AfD, zum Thema „Klimasozialismus“.

Verleihung der Hayek-Medaille

Die Hayek-Gesellschaft verleiht jährlich die Hayek-Medaille an „Medaillenträger national“ und „Medaillenträger international“. Die Preisträger sind [hier](#) abrufbar.

Am 22. Juni 2024 hat der rechtslibertäre Populist Milei in Anwesenheit der AfD-Politikerin Beatrix von Storch und des ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten Hans-Georg Maaßen die Hayek-Medaille erhalten.^[7] Milei steht für ein autoritäres Staatsverständnis sowie Sozialabbau und leugnet den Klimawandel.^[8] Der Staat soll sich nach seiner Auffassung auf Polizei, Militär und Justiz beschränken, alles andere regelt der Markt.^[9] In seiner Laudatio erklärte der Vorsitzende Kooths: „Sie gehören zu jenen seltenen politischen Bahnbrechern, die glücklicherweise zuweilen in höchster Not auftauchen, um einem ökonomischen und dabei meist auch gesellschaftlich zerrütteten Land die Chance zu geben, aus den Sackgassen herauszufinden, in die es die Blockaden des Interventionismus geführt haben. Sie stehen für einen grundlegenden Kurswechsel ohne populistische Versprechungen auf billige Lösungen. Ohne Rückgriff auf das süße Gift von staatlicher Steuerungsillusion.“^[10]

Den Netzwerk-Preis der Hayek-Gesellschaft 2024 erhielt das [Mises Institut](#) „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“^[11] In seiner Dankesrede äußerte sich dessen Vorsitzender Thorsten Polleit wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raume vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind...Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).^[12]

Kontroversen und Austritte

Streit 2015

Im Juli 2015 sind die Vorstandsmitglieder [Karen Horn](#) und [Michael Wohlgemuth](#) sowie fünfzig weitere Mitglieder nach Auseinandersetzungen um die politische Ausrichtung aus der Gesellschaft ausgetreten.^[13] ^[14] Horn hatte u. a. in einem Artikel im "Schweizer Monat" jene Vulgärliberalen kritisiert, die sich in verantwortungsloser Vereinfachung gesellschaftlicher Fragen daran ergötzen, als Staatshasser den eigenen Beissreflex zu üben und die rechten, reaktionären Kräfte, die sich missverständlich als "wertkonservative Liberale" bezeichneten.^[15] Daraufhin hatten 26 Mitglieder - unter ihnen der frühere FDP-Politiker [Frank Schäffler](#) - in einem offenen Brief den Rücktritt von Frau Horn gefordert. Der Austritt eines großen Teils des wirtschaftsliberalen Flügels, zu dem u.a. Christian Lindner (FDP-Vorsitzender), [Michael Hüther](#) (Direktor des

Institut der deutschen Wirtschaft) und Lars P. Feld (Vorsitzender des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Leiter des Walter Eucken Institut) gehören, hat faktisch zu einer Spaltung der Gesellschaft geführt. In einem Artikel für die die Neue Züricher Zeitung schilderte Peter Fischer, eines der ausgetretenen Mitglieder, die Ereignisse aus seiner Sicht und sprach von einem "Streit um Abgrenzung gegenüber Rechtskonservativen, Toleranz und zivilisierte Umgangsformen".^[16] 2016 gründeten die Ausgetretenen das Netzwerk NOUS.^[17]

Streit 2017: Abgrenzung zur AfD

Im Juni 2017 sind Günter Ederer (bis dahin Kuratoriumsmitglied der Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft) und Peer Ederer (bis dahin Vorstandsmitglied der Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft) aus Protest gegen eine zunehmende Angleichung an AfD-Positionen aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.^[18] Günter Ederer schrieb in einem Brief an die Mitglieder, der Kreis sei zu einem „Mistbeet der AfD“ verkommen. Kritisiert wurde auch, dass in den „Juniorenkreisen Politik“, an deren Organisation der Brüssler Büroleiter von Beatrix von Storch beteiligt ist, angeblich AfD-Inhalte statt Hayeks Gedanken vermittelt werden.

Streit 2021: Abgrenzung zur AfD

Der ungeklärte Umgang mit der AfD und ihren Mitgliedern hat eine Austrittswelle unter prominenten Mitgliedern der Hayek-Gesellschaft ausgelöst. Dazu gehören zwei Stellvertretende Vorstandsmitglieder (Christoph Zeitler und Frederik C. Roeder) sowie weitere langjährige Mitglieder (Frank Schäffler und Thomas Mayer). Nach Angaben des Stiftungsrats hat es in der Vergangenheit auffällige Versuche von AfD-Mitgliedern gegeben, die Mitgliedschaft in der Hayek-Gesellschaft zu erwerben. Die Stiftung werde deshalb mit sofortiger Wirkung Veranstaltungen und Projekte weder finanziell noch ideell fördern, an denen AfD-Mitglieder und oder Mitarbeiter von Partei und Fraktionen in welcher Form auch immer teilnehmen. Das nicht bindende Votum sei mit fünf zu eins Stimmen gefallen. In der Hayek-Gesellschaft selbst gibt es laut der Online-Ausgabe des Spiegel keine Mehrheit für eine klare Abgrenzung gegenüber der AfD. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Kooths (Direktor der Abteilung für Konjunktur und Wachstum des Instituts für Weltwirtschaft) sehe die Gefahr für liberale Ideen weniger in einer großen Nähe zu Rechten, sondern eher in Angriffen von Linken. Der Vorwurf der AfD-Nähe ist nach Kooths Auffassung zu „einer politischen Kampfvokabel geworden, ähnlich der Nazikeule“. Zur Entschärfung der Debatte ist Alice Weidel, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, am 1. Februar 2021 aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.

Quellen: ^[19]^[20]^[21]^[22]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Name	Verbindungen
<p>Stephan Kooths (Vorsitzender des Vorstands)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Direktor des Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum • BSP Business and Law School, Professor für Volkswirtschaftslehre • Mittelstandsnetzwerk Internationaler Wirtschaftssenat: Mitglied des Präsidiums • CDU/CSU-Fraktion: Referent^[23] • Liberales Institut Zürich: Mitglied des Akademischen Beirats • Mises Institute USA: Mitglied • Mont Pelerin Society, Mitglied • FDP, Mitglied
<p>Gerd Habermann (Geschäftsführender Vorstand)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Familienunternehmer - ASU: Mitglied der Ordnungspolitischen Kommission und bis 2010 Direktor des Unternehmerinstituts (UNI) • Deutsche Stiftung Eigentum: Mitglied des Kuratoriums • Ludwig-Erhard-Stiftung: Fördermitglied • Mises Institute Europe: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Ludwig von Mises Institut Deutschland: Autor • Mont Pelerin Society, Mitglied • FDP: Mitglied
<p>Carlos Gebauer (Stellv. Vorsitzender und Kontaktpartner für Presse und Medien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsanwaltskanzlei Lindenau, Prior & Partner: Mitarbeiter^[24] • Property and Freedom Society, Referent bei den Jahrestagungen 2009 und 2014 • Liberales Netzwerk: Berater, bis 2008 Mitglied des Stiftungsrats • Liberaler Aufbruch: Gründungsmitglied • Alternative für Deutschland (AfD): Moderator bei Wahlkampfveranstaltungen^[25] • Mises Institut Deutschland: Interviewpartner • "Die Freie Welt" und "eigentümlich frei": Autor • Ärztemagazin DER KASSENARZT: Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat • FDP Duisburg: Stellv. Kreisvorsitzender^[26]
<p>Thorsten Harke (Stellv. Vorsitzender)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsident der Harke Group, die Veranstaltungen des Mises Instituts Deutschland sponsert^[27] • Die Familienunternehmer - ASU, Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr • Verband Chemiehandel, Mitglied des Vorstands

Gerhard Papke (Schatzmeister)	<ul style="list-style-type: none">• Papke unterstützt Hans-Georg Maaßen, den Parteigründer und ehem. Präsidenten des Bundesverfassungsschutzes, mit dem er in Dresden bei einer Veranstaltung unter dem Titel „Migrationswende“ auftrat.^[28]• Präsident der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft• ehem. nordrhein-westfälischer FDP-Wirtschaftspolitiker, der sich als Spitzenpolitiker zurückzog, nachdem es ihm nicht gelungen war, die Partei zu einem nationalliberalen Kurs zu drängen.^[29]
Lisa Marie Kraul	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Makroökonomik und internationale Wirtschaft der Universität Herdecke

(Stand: Februar 2024) Quelle: ^[30]

Ehemalige Vorstandsmitglieder:

- (bis 1/2021) Frederik C. Roeder: Vorstandsmitglied von "Students for Liberty" und Geschäftsführer des [Consumer Choice Center](#)
- (bis 1/2021) **Christoph Zeitler**: Professor für Politikwissenschaften an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Mitglied der FDP
- Konrad Hummler: Schweizer Privatbankier, Mitglied der Schweizer FDP und bis 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der Neuen Züricher Zeitung
- (bis 7/2015) **Karen Horn**: Mitglied einer Vielzahl von neoliberalen Netzwerken und Denkfabriken, u. a. [Mont Pelerin Society](#) und [Open Europe Berlin](#), [Institut der deutschen Wirtschaft](#): bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin
- (bis 7/2015) **Michael Wohlgemuth**: [Open Europe Berlin](#): Direktor, [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow, [Jenaer Allianz](#): Mitbegründer, [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des "Ordnungspolitischen Beirats"^[31]

Aktivisten

- Ulrich Vosgerau, Privatdozent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der CDU, der die AfD vor dem Bundesverfassungsgericht vertritt, war beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei.^{[32][33][34]} Auf Einladung der AfD Hamburg schilderte er das Treffen aus seiner Sicht und deutete eine Verschwörung hinter der Veröffentlichung an.^[35] Vosgerau referiert bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft, so beim [Forum Freiheit](#) oder als besonderer Ehrengast bei der Jahreskonferenz der Clubleiter der Hayek-Gesellschaft am 14.10.2023 in Fulda.^[36] Er ist - wie der Hayek-Gesellschaft-Vorsitzende Kooths - Dozent der [Akademie der Freiheit](#).

Mitglieder

Mitglieder können - auf Vorschlag zweier Mitglieder der Gesellschaft - namentlich Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Unternehmerwirtschaft und Publizistik werden. Prominente Mitglieder sind/waren u. a.:

- Hans-Georg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes^[37]

- Ulrich Vosgerau, Jurist, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), der u.a. den AfD-Politiker Bernd Höcke vertritt, und beim Potsdamer Treffen von Rechtsextremisten 2023 anwesend war.^{[38][39]}
- [Roland Tichy](#)^[40]
- Oliver Geers, Hörgeräte-Hersteller
- Erich Sixt, Vorstandsvorsitzender der Sixt SE
- Theo Müller, Müller-Milch
- Thomas Bentz, Melitta-Erbe
- Hans-Adam II., Fürst von Liechtenstein
- Siegfried von Hohenau, Münchner Unternehmer
- Markus Krall, ehem. Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Atlas-Initiative](#)
- Thorsten Polleit, Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, Präsident des [Mises Institut Deutschland](#)
- Gunther Schnabl, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des [Mises Institut USA](#), Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute
- Philip Plickert, Wirtschaftsredakteur der FAZ^[41], Mitglied des Kuratoriums von [ECONWATCH](#)
- Heike Göbel, Wirtschaftsredakteurin der FAZ^[42]

Ehemalige Mitglieder

- (bis 1/2021) [Frank Schäffler](#), FDP-Bundestagsabgeordneter, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sowie Mitbegründer der marktliberalen Denkfabrik [Prometheus](#)
- (bis 7/2015) [Christian Lindner](#), Bundesvorsitzender der FDP, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- (bis 7/2015) [Otmar Issing](#), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäischer Zentralbankrat](#)

Quelle: ^[18]

Intransparente Finanzen

Auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft werden keine Einzelheiten zu ihrer Finanzierung genannt. Bis 2021 finanzierte sie sich über die [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Stifter: Edmund Radmacher, Stiftungskapital: 3 Mio. Euro), Erträgen der Inge und Edmund Radmacher Stiftung für eine Gesellschaft freier Bürger mit Sitz in Düren (Stiftungskapital: 20 Mio. Euro) und Spenden. Das Budget liegt bei 450 Tsd. Euro. Der verstorbene Stifter Radmacher hat verfügt, dass die Mittel aus der Inge und Edmund Radmacher Stiftung nur so lange fließen wie sein Vertrauter Gerd Habermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, in der Hayek-Stiftung das Sagen hat.

Die Hayek-Gesellschaft wird weiter von der Radmacher-Stiftung finanziert.

Quellen: ^{[18][43][44][45]}

Verbindungen

Alternative für Deutschland (AfD)

Folgende AfD-Politiker sind/waren Mitglieder in der Hayek-Gesellschaft:

- (bis 02/2021) [Alice Weidel](#), Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- [Beatrix von Storch](#), Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- [Peter Boehringer](#), Sprecher des AfD-Bundesfachausschusses „Euro, Geld- und Finanzpolitik“, Vorsitzender im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags

Quelle: ^[18]

Die Familienunternehmer - ASU

Folgende Mitglieder/Funktionsträger von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sind Mitglieder der Hayek-Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Hayek-Stiftung:

- [Gerd Habermann](#), ordnungspolitischer Berater der Familienunternehmer, ist Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft^[46]
- Marie-Christine Ostermann (FDP), Geschäftsführende Gesellschafterin bei Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Mitglied des Strategischen Beirats der Familienunternehmer und ehem. Bundesvorsitzende der "Jungen Unternehmer" bei den Familienunternehmern, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft
- Thomas Bentz, Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Vorsitzender der Familienunternehmer
- Volker J. Geers, Mitglied des Aufsichtsrats der Geers Hörakustik AG & Co. KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Präsident der Familienunternehmer
- Thorsten Harke, Präsident der Harke Group, Stellv. Vorsitzender der Hayek-Gesellschaft, ist Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr der Familienunternehmer

Ludwig von Mises Institute

Die rechtslibertären [Mises Institute](#) sind [anarchokapitalistisch](#) ausgerichtet. Verbindungen gibt es zu den folgenden Instituten:

Ludwig von Mises Institut Deutschland

Thorsten Polleit, Präsident des deutschen Mises-Instituts, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.^[47] Der im April 2012 vom Milliardär [August von Finck](#) zum Chefökonom von Degussa Goldhandel ernannte Polleit hat im Oktober 2012 das deutsche Mises Institut gegründet, das seinen Sitz in der Residenz von Degussa Goldhandel München hat.^[48] Weiterhin ist er Adjunct Scholar am Ludwig von Mises Institute in Auburn, Alabama.^[49] Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[50]

Ludwig von Mises Institute-Europe

Gerd Habermann, Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute-Europe und Autor des Mises Instituts Deutschland.

Ludwig von Mises Institute Auburn/Alabama

Stephan Kooths, Vorstandsvorsitzender der Hayek-Gesellschaft ist Mitglied des Mises Institute USA.

Atlas-Initiative

Der Hayek-Club Dresden hat 2023 Markus Krall, den Vorsitzenden der [Atlas-Initiative](#), mit der Ehrenmünze des Hayek-Clubs Dresden geehrt.^[51]

Hayek-Institut

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das österreichische [Hayek Institut](#)

Jenaer Allianz

[Gerd Habermann](#), Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft, ist Mitglied der [Jenaer Allianz](#), in der Lobbyorganisationen ([Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#) und der [Bund Katholischer Unternehmer](#)) mit Stiftungen und neoliberalen Denkfabriken kooperieren.

Liberales Institut Zürich

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das Liberale Institut Zürich^[52]

Das [Atlas Network](#) wird auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft nicht mehr als Partner genannt (Stand: 01 /2025)

Lobbystrategien und Einfluss

Umwelt/Klimaschutz

Beim Thema Klimapolitik vertritt die Hayek-Gesellschaft überwiegend die Positionen der Leugner/Skeptiker des Klimawandels. So heißt es in einem auf der eigenen Webseite veröffentlichten Positionspapier vom 23. Februar 2010 mit dem Titel "Die Klimakatastrophe findet nicht statt":

"Da die Natur das Klima bestimmt, gibt es weder einen Grund, die CO2 Emissionen zu reduzieren noch für andere Zwangsmassnahmen und steuerliche Belastungen und Regulierungen auf nationaler und globaler Ebene".^[53]

Zu den Unterzeichner gehört der wissenschaftlich umstrittene [Fred Singer](#), der nach Einschätzung der ZEIT "Teil eines von der Industrie finanzierten Komplexes von Verbänden und Instituten (ist), der rund um Washington gewachsen ist. Eine Art Potemkinsches Dorf der Wissenschaft, bevölkert von bezahlten Experten, die den Interessen ihrer Auftraggeber dienen".^[54]

Michael Limburg, bekannter Klimaleugner, Vizepräsident des [Europäischen Instituts für Klima und Energie](#) (EIKE) sowie Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der AfD, tritt bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft als Referent auf. Am 30. Oktober 2019 hielt er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“.^[55] Limburg war der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler waren nicht geladen. Die Moderation übernahm Carlos A. Gebauer, Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte.^[56] Am 23. September 2019 referierte Limburg beim Hayek-Club Berlin zum Thema: „Kann unsere Energiewende das Klima retten?“^[57]

Zitat

Ob in der Hayek-Gesellschaft oder im breiten Diskurs der Öffentlichkeit – ich habe es nie gern gesehen, wenn Leute vor allem danach streben, sich in einem Biotop gleichgesinnter Ideologen zu bewegen, andere hart auf Linientreue zu testen und einander mit einfachen, möglichst scharfen Parolen hochzuschaukeln. Auch waren die Schriften Hayeks für mich nie eine Art Bibel, sondern schlicht ein wissenschaftliches Werk, mit dem sich zu befassen sehr lohnend ist. Ich halte Sektiererei für unwissenschaftlich und gefährlich. Wer ihr verfällt, pflegt häufig eine Opfermentalität; Andersdenkende sieht er als hassenswerte Subjekte und Teil einer fatalen Verschwörung. Vor einem apokalyptisch gemalten Hintergrund radikalisiert er sich, wird dogmatisch, selbstgerecht, gehässig, intolerant und respektlos. Ich halte das für eine ganz und gar nicht liberale Haltung. Sie ist schlicht anmaßend. Sie ist zudem auch wenig zweckmäßig, wenn es darum gehen soll, andere für den Wert der Freiheit zu erwärmen.

[Karen Horn](#), langjährige Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft in der Begründung ihres Austritts im Juli 2015^[58]

Weiterführende Informationen

- [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft 17.06.2024](#)
- [Quinn Slobodian: Hayeks Erben 21.07.2021](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
2. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), [www.erklaerung-leipzig.de](#), abgerufen am 04.05.2020
3. ↑ [Hayeks Erben](#), jacobin.de vom 21.07.2021, abgerufen am 18.09.2021
4. ↑ [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft](#), [rosalux.de](#) vom 17.06.2024, abgerufen am 28.06.2024
5. ↑ [Forum Freiheit](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
6. ↑ [Hayek-Tage 2015](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023

7. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
8. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
9. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
10. ↑ [Ansteckender Enthusiasmus für die Ideen der Freiheit](#), faz.de vom 22.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
11. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
12. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
13. ↑ [Philipp Plickert: Liberaler Verein Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), FAZ vom 14. Juli 2015, abgerufen am 04.05.2020
14. ↑ [Karen Horn verläßt Hayek-Gesellschaft](#), Junge Freiheit, 14. Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
15. ↑ [Karen Horn: Auf dem rechten Auge blind? Schweizer Monat](#), Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
16. ↑ [Exodus aus der Hayek-Gesellschaft: Streit unter Liberalen eskaliert](#), NZZ online vom 14. Juli 2015, aufgerufen am 04.05.2020
17. ↑ [„Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals](#), badische-zeitung.de vom 12.07.2016, abgerufen am 04.05.2020
18. ↑ [18,018,118,218,3 Die Hayek-Gesellschaft-„Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 04.05.2020
19. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#). spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 31.01.2021
20. ↑ [Ist Hayek mit der AfD vereinbar?](#), faz.net vom 31.01.2021
21. ↑ [Mitglieder-Rundschreiben vom 30. Januar 2021](#), hayek.de, abgerufen am 01.02.2021
22. ↑ [Alice Weidel verläßt Hayek-Gesellschaft](#), faz.de vom 01.02.2021, abgerufen am 05.08.2021
23. ↑ [Wir hören zu/Gipfel der CDU/CSU-Fraktion](#), cducusu.de, abgerufen am 17.03.2024
24. ↑ [Homepage Gebauer](#), make-love-not-law, abgerufen am 04.05.2020
25. ↑ [Alternative für Deutschland Wahlkampfauftakt in Düsseldorf, eigentümlich frei](#), 3. September 2013, abgerufen am 04.05.2020
26. ↑ [GDP-Kreisverband Duisburg](#), fdp-duisburg, abgerufen am 09.02.2021
27. ↑ [Mises-Seminar 2018: Die Österreichische Schule der Nationalökonomie - von der Theorie in die Praxis](#), mises.de, abgerufen am 01.01.2022
28. ↑ [„Zur Maaßen-Partei? Bleibt lieber, wo ihr seid!“](#), welt.de vom 12.01.2024, abgerufen am 14.02.2024
29. ↑ [Orbans deutsche Stimme?](#), welt.de vom 20.04.2021, abgerufen am 19.09.2021
30. ↑ [Vorstandsmitglieder der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 14.02.2024
31. ↑ [Positionen Michael Wolgemuth](#), eucken.de, aufgerufen am 04.05.2020
32. ↑ [Asta fordert Titel-Entzug von Privatdozenten](#), ksta.de vom 24.01.2024
33. ↑ [Dr. Ulrich Vosgerau](#), vosgerau.legal.de, abgerufen am 18.03.2024
34. ↑ [Wer aus der CDU beim rechtsextremen „Geheimtreffen“ dabei war - und was die Partei dazu sagt](#), rnd.de vom 12.01.2024
35. ↑ [An einem Abend voller Widersprüche sorgt ein CDU-Mann mit bizarren Thesen für Aufsehen](#), focus.de vom 01.03.2024
36. ↑ [Ökosozialismus](#), youtube.com, abgerufen a, 18.03.2024
37. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023

38. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
39. ↑ [Rundbrief Nr. 21 im Oktober 2021](#), erasmus-stiftung.de, abgerufen am 23.06.2024
40. ↑ [Hayek-Club Berlin](#), hayek.de vom 10.06.2020, abgerufen am 04.09.2023
41. ↑ [Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), faz.net vom 14.07.2015, abgerufen am 04.05.2020
42. ↑ [Streitbare Geiser der Freiheit](#), faz.net vom 26.06.2015, abgerufen am 04.05.2020
43. ↑ [Langer Marsch von rechts](#), afdwatchafd.wordpress.com vom 18.09.2015, aufgerufen am 04.05.2020
44. ↑ [Nachruf Dr. Edmund Radmacher](#), hayek.de vom 20.05.2016, aufgerufen am 04.05.2020
45. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#), spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 27.04.2024
46. ↑ [Profil](#), misesde.org, abgerufen am 04.05.2020
47. ↑ [Die EZB auf den Spuren der Reichsbank](#), youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
48. ↑ [Degussa und Antidemokratie](#), andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 06.08.2021
49. ↑ [Absolute Eigentumsrechte als ökologischer Imperativ](#), misesde. vom 18.11.2020, abgerufen am 06.08.2021
50. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernts](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
51. ↑ [Ehrenmnze für Markus Krall und Vortrag](#), hayek.de vom 16.11.2023, abgerufen am 25.10.2024
52. ↑ [Links](#), libinst.ch, abgerufen am 04.05.2020
53. ↑ [Die Klimakatastrophe findet nicht statt](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 04.05.2020
54. ↑ [Die Klimakrieger. Wie von der Industrie bezahlte PR-Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt](#). ZEIT online vom 28. November 2012, abgerufen am 04.05.2020
55. ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 04.05.2020
56. ↑ [Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima](#), Gloria.tv vom 24.04.2010, abgerufen am 04.05.2020
57. ↑ [Vergangene Veranstaltung](#), hayek-berlin.de, abgerufen am 04.05.2020
58. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), www.erkaerung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020

Mont Pelerin Society

Die **Mont Pelerin Society** (MPS) ist ein weltweit aktives neoliberales Elitenetzwerk. In ihrer Selbstbeschreibung identifiziert die Gesellschaft neben dem Rückgang des politischen Liberalismus mehrere Hauptprobleme gegen die sie sich einsetzt: Die Ausweitung des Wohlfahrtsstaates, die Macht von Gewerkschaften und Monopolen sowie stndige Inflationsgefahr.^[1]

Mont Pelerin Society

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	10. April 1947
Hauptsitz	Genf
Lobbybüro	

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	18
2 Einfluss der Mitglieder	18

3 Einfluss der deutschen Mitglieder auf lobbyrelevante Organisationen	19
3.1 Vernetzung der Mitglieder	19
3.2 Erheblicher Einfluss der Mitglieder	22
4 Internationale Vernetzung	22
5 Organisationsstruktur und Personal	23
5.1 Board of Directors	23
5.2 Frühere Präsidenten	23
5.3 Mitglieder	23
6 Finanzierung	24
7 Einzelnachweise	24

Kurzdarstellung und Geschichte

Die MPS wurde am 10. April 1947 im Schweizer Dorf Mont Pelerin gegründet. Dort diskutierten auf Einladung [Friedrich August von Hayeks](#) 36 liberale Intellektuelle, darunter Karl Popper, [Walter Eucken](#) und Ludwig von Mises, über die Zukunft des Liberalismus und der Marktwirtschaft. Sie erörterten das Konzept des Neoliberalismus und einigten sich auf diesen Namen.

Die MPS, die als Verein in den USA (Illinois) eingetragen ist, entwickelte sich in der Folge zum bedeutendsten neoliberalen Netzwerk der Welt ca. 700 Mitgliedern (Stand 2012).^[2] In der MPS finden sich unterschiedliche neoliberale und neokonservative Positionen: Vertreter des Anarchokapitalismus, der Chicago Law School, der Chicago School of Economics, der Entwicklungstheorie, der Freiburger Schule, der Humankapitaltheorie, der Libertarians, der London School of Economics, der Österreichischen Schule für Nationalökonomie, der Public Choice School, der Transaktionskostentheorie und anderer Schulen oder Theorien.^[3] Geteilte Ziele sind der möglichst freie Markt, freies Unternehmertum, weniger Staatsausgaben (insbesondere im sozialen Bereich) sowie weniger Einfluss für die Gewerkschaften. Das Staatsverständnis reicht von der Forderung nach Abschaffung des Staates bis zur Billigung marktconformer Staatseingriffe. Gegner ist alles, was sozialistisch bzw. kollektivistisch verstanden wird, worunter u. a. der Keynesianismus, Feminismus, ökologische und soziale Bewegungen sowie die Theologie der Befreiung fallen^[4] Einige Mitglieder gehören zu den Leugnern des Klimawandels und unterstützen klimaskeptische Organisationen.

Insbesondere auf den Treffen, die mindestens einmal jährlich stattfinden, werden Meinungen ausgetauscht, Konzepte erörtert, "Seilschaften" gepflegt und neoliberale Denkfabriken vernetzt.

Einfluss der Mitglieder

Mitglieder der MPS hatten einflussreiche Positionen inne. Nach eigenen Angaben sind einige sogar Präsidenten oder Regierungschefs geworden, darunter Ludwig Erhard (Deutschland), Luigi Einaudi (Italien), Mart Laar (Estland), Ranil Wickremasinghe (Sri Lanka) und Vaclav Klaus (Tschechische Republik).^[2] Minister waren z.B. Sir Geoffrey Howe (britischer Schatzkanzler und Außenminister), Antonio Martino (italienischer Außen- und Verteidigungsminister), Ruth Richardson (neuseeländische Finanzministerin) und George Shultz (US-amerikanischer Arbeits-, Finanz- und Außenminister).

Eines der Mitglieder mit großem politischen Einfluss in Deutschland ist [Lars P. Feld](#), Leiter des marktradikalen [Walter Eucken Institut](#). Er ist u.a. Vorsitzender des [Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrats der CDU](#).

Einfluss der deutschen Mitglieder auf lobbyrelevante Organisationen

Vernetzung der Mitglieder

Die Mont Pelerin Society veröffentlicht auf ihrer Webseite kein Verzeichnis ihrer Mitglieder. Ein Verzeichnis der Mitglieder im Jahre 2010 findet sich auf DeSmogBlog^[5] Von den dort aufgeführten deutschen Mitglieder sind verstorben: Roland Baader, Ernst Heuss, Erich Hoppmann, Hermann May, Otto von Habsburg und Hans Willgerodt. Nach allgemein zugänglichen Informationen sind seit 2010 neu hinzugekommen: Peter Jungen^[6], Marc Oliver Hartwich^[7] und Jan Schnellenbach^[8] (diese Ergänzung ist möglicherweise nicht vollständig). Danach gab es 2015 die folgenden deutschen Mitglieder, deren Vernetzung mit lobbyrelevanten Organisationen angegeben ist:

- **Charles B. Blankart**
 - Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Vorstands
 - Open Europe Berlin, Mitglied des Kuratoriums
 - European Center for Public Choice, Mitglied des Vorstands
 - Institut Constant de Rebecque und Liberales Institut Zürich Mitglied des Akademischen Beirats
 - Die Familienunternehmer - ASU Mitglied des Strategischen Beirats
- Alfred Bosch, ehem. Geschäftsführer Walter Eucken Institut
- **Hardy Bouillon**
 - Public Partners, Inhaber
 - New Direction, Stellv. Direktor
 - Die Familienunternehmer - ASU, Mitglied des Strategischen Beirats
 - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Beirats
 - Liberales Institut Zürich, Mitglied des Beirats
 - Hayek Institut Wien, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - Friedrich-Naumann-Stiftung, Mitglied des Auswahlausschusses
- Meinolf Dierkes, ehem. Präsident Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
- Barbara Dluhosch, Professorin an der Helmut Schmidt Universität, Mitglied der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft
- **Detmar Doering**
 - Liberales Institut der Friedrich-Naumann-Stiftung, Leiter
 - Liberales Institut Zürich, Mitglied des Akademischen Beirats
 - Die Familienunternehmer - ASU, Mitglied des Strategischen Beirats
 - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Beirats
 - John Stuart Mill Institut, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- **Lars P. Feld**
 - Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Vorsitzender
 - Walter Eucken Institut, Leiter
 - Stiftung Marktwirtschaft, Sprecher "Kronberger Kreis"
 - Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - ECONWATCH, Mitglied des Kuratoriums
 - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, Mitglied des Beirats
 - Wirtschaftsrat der CDU, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
 - Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen, Mitglied

- [European Public Choice Society](#), ehem. Präsident
- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), bis 7/2015 Mitglied
- Wolfram Fischer, emeritierter Professor an der Freien Universität Berlin
- [Gerd Habermann](#)
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied des Vorstands
 - [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Vorstandsvorsitzender
 - [Die Familienunternehmer - ASU](#), Mitglied des Strategischen Beirats
 - [Deutsche Stiftung Eigentum](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- Walter Hamm, ehem. Mitglied "Kronberger Kreis" der [Stiftung Marktwirtschaft](#)
- [Marc Oliver Hartwich](#)
 - [New Zealand Initiative](#), Direktor
 - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Fellow "Research Team"
 - [Atlas Network](#), Mitarbeiter^[9]
- Uwe Johannes, ehem. leitender Mitarbeiter der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- [Karen Horn](#)
 - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied des Vorstands
 - [Walter Eucken Institut](#), Stellv. Vorsitzende des Kuratoriums
 - [Open Europe Berlin](#), Mitglied des Kuratoriums
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), bis 7/2015 Mitglied des Vorstands
 - [Liberales Institut Zürich](#), Mitglied des Akademischen Beirats
 - [Die Familienunternehmer - ASU](#), Mitglied des Strategischen Beirats
 - [Zentrum für ökonomische Bildung](#), Mitglied des Kuratoriums
 - [John Stuart Mill Institut](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - [Council on Public Policy](#), Mitglied des Vorstands
 - [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), Vertrauensdozentin
- [Peter Jungen](#)
 - [Peter Jungen Holding GmbH](#), Geschäftsführer
 - [Stiftung Marktwirtschaft](#), Mitglied des Kuratoriums
 - Europäische Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Europäischen Volkspartei (EVP), Präsident
 - [European Enterprise Institute](#), Gründungspräsident
 - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Mitglied des Vorstands
 - [MENA-OECD Enterprise Financing Network](#), Mitglied
- Hartmut Kliemt, Professor für Philosophie und Ökonomik an der Frankfurt School of Finance and Management und bis 7/2015 Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- [Burkhard Koch](#)
 - [IQ International Consulting](#), Geschäftsführer
 - [German American Business Association \(GABA\)](#), Co-Chair Clean Tech Industry Group
- [Hanns Otto Lenel](#)
 - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied des Beirats
 - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied
- [Wernhard Moeschel](#)
 - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied des Vorstands
 - [Stiftung Marktwirtschaft](#), ehem. Mitglied "Kronberger Kreis"
 - [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ehem. Stiftungsrat
- H. G. Monissen, emeritierter Professor für Volkswirtschaft
- [Isabel Muehlfenzl](#)
 - ehem. Wirtschaftsjournalistin beim Bayerischen Rundfunk

- Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied
- **Wolfgang Mueller**
 - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Vorstands
 - Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE), Generalsekretär
- Markus Rothkopf
- **Holger Schmieding**, Chef-Volkswirt der **Berenberg Bank**
- **Jan Schnellenbach**
 - Professor für VWL an der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
 - Walter Eucken Institut, Affiliated Fellow
 - **Wilhelm-Röpke-Institut**, Mitglied
- **Joachim Starbatty**
 - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, Mitglied des Beirats und ehem. Vorsitzender
 - **Open Europe Berlin**, Mitglied des Kuratoriums
 - Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Mitglied
 - **Alternative für Deutschland**, Europaabgeordneter und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied
- **Manfred E. Streit**
 - Max Planck Institut Ökonomik in Jena, Professor Emeritus
 - Walter Eucken Institut, Mitglied
 - Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Mitglied
- **Roland Tichy**
 - Ludwig-Erhard-Stiftung, Vorsitzender des Vorstands
 - Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums
 - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, ehemaliges Vorstandmitglied
- **Ulrich Van Lith**, Leiter des Rhein-Ruhr-Instituts für Wirtschaftspolitik
- **Viktor Vanberg**
 - Walter Eucken Institut, Mitglied des Vorstands
 - Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft, ehem. Stiftungsrat
 - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - European Internet Forum, Mitglied
- **Roland Vaubel**
 - **Alternative für Deutschland**, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - **Liberales Institut Zürich**, Mitglied des Akademischen Beirats
 - **Institute of Economic Affairs**, Mitglied des Beirats
 - Walter Eucken Institut, Mitglied
 - Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Mitglied
- **Christian Watrin**
 - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, Mitglied des Beirats
 - Institut für Wirtschaftspolitik, ehem. Direktor
- **Christoph Watrin**, Direktor des Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- **Erich Weede**
 - Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft, Stiftungsrat
 - Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Gründungsmitglied
 - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - Walter Eucken Institut, Mitglied
- **Patrick Welter**, Wirtschaftskorrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

- Ekkehard Wenger, Professor für Bank- und Kreditwirtschaft an der Universität Würzburg
- [Michael Wohlgemuth](#)
 - [Open Europe Berlin](#), Direktor
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), bis 7/2015 Stellv. Vorsitzender des Vorstands
 - [Jenaer Allianz](#), Sprecher
 - [Zentrum für ökonomische Bildung](#), Mitglied des Kuratoriums
 - [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
 - [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Ordnungspolitischen Beirats
- Artur Woll, emeritierter Professor für Volkswirtschaftslehre
- Michael Zöller
 - [Council on Public Policy](#), Vorsitzender
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied
 - John Stuart Mill Institut, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - [Walter-Raymond-Stiftung](#) der Arbeitgeber, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats

Erheblicher Einfluss der Mitglieder

Es ist davon auszugehen, dass Mitglieder einen erheblichen Einfluss auf lobbyrelevante Organisationen (Denkfabriken, Stiftungen, Verbände, Beratungsgremien) haben, wenn sie Leiter einer Organisation sind oder mindestens drei Mitglieder in Gremien einer Organisation (Vorstand, Präsidium, Kuratorium, Stiftungsrat, Beirat) vertreten sind. Nach dieser Definition verfügten im Herbst 2015 Mitglieder der Mont Pelerin Society in folgenden Organisationen über einen erheblichen Einfluss:

- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft/Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- [Walter Eucken Institut](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)
- [Liberales Institut der Friedrich-Naumann-Stiftung](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- John Stuart Mill Institut
- [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Open Europe Berlin](#) (Partner: [Atlas Network](#))

Internationale Vernetzung

Nach Angaben von DeSmogBlog hatte die MPS im Jahr 2010 fast 500 Mitglieder aus 52 Ländern mit dem Schwerpunkt USA und Großbritannien.^[10] 2012 war die Mitgliederzahl auf 699 gestiegen.^[2] Zu den einflussreichsten Mitgliedern gehört [Charles G. Koch](#), der US-Milliardär, der gemeinsam mit seinem Bruder David Millionen Dollar an Denkfabriken spendet, die den Umweltschutz bekämpfen und den Klimawandel leugnen. Ein Großteil der Mitglieder ist in Denkfabriken aktiv, bei denen es sich in Wirklichkeit vielfach schlicht um finanzstarke Lobby-Gruppen handelt. Eine davon ist die [Heritage Foundation](#) in Washington, die für niedrige Steuern kämpft, eine andere das von [Charles G. Koch](#) gegründete [Cato Institute](#), das sich im Auftrag seiner Finanziere gegen jedwede Form von Klima-Politik einsetzt.^[11] Weitere Mitglieder sind führende Repräsentanten der folgenden Organisationen:

- [Acton Institute](#)
- [Reason Foundation](#)

- [American Enterprise Institute](#)
- [Wall Street Journal](#)
- [Adam Smith Institute](#)
- [CIVITAS](#)
- [Institute of Economic Affairs](#)
- [Atlas Network](#) (frühere Bezeichnung: Atlas Economic Research Foundation)

Organisationsstruktur und Personal

Die MPS ist eine lose assoziierte Vereinigung von einflussreichen Personen ähnlicher ideologischer Ausrichtung, in der sämtliche Ämter ehrenamtlich ausgeführt werden. Sie verfügt über keine eigenen Büros oder Angestellte. Ihre Tätigkeit beschränkt sich auf die Veranstaltung von Seminaren und Kolloquien. Die Kontaktadresse lautet: The Mont Pelerin Society, c/o Probasco Distinguished Chair of Free Enterprise, The University of Tennessee at Chattanooga, 313 Fletcher Hall, Dept. 6106, 615 McCallie Avenue, Chattanooga.

Für eine Mitgliedschaft müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein: Empfehlung durch zwei Mitglieder, Abgabe eines Lebenslaufs, Erläuterung der Gründe für eine Mitgliedschaft, Teilnahme an mindestens einer Veranstaltung der Gesellschaft.^[12] Die Entscheidung über die Mitgliedschaft trifft der Vorstand („Board of Directors“).

Board of Directors

Das Leitungsgremium ist der "Board of Directors", der sich im Zeitraum 2018- 2020 wie folgt zusammensetzt:^[13]

- **Präsident:** John B. Taylor, ehemaliger Staatssekretär für auswärtiges im US-Finanzministerium, Stanford Professor und Senior Fellow des markliberalen Think-tanks Hoover Institution^[14]
- **Vizepräsident:** Peter J. Boettke, USA, Professor für Volkswirtschaft und Philosophie an der George Mason University und Direktor des F.A. Hayek Program for Advanced Study
- **Generalsekretär:** Eamonn Butler, Großbritannien
- **Schatzmeister:** J.R. Clark, USA
- **Direktoren:** Jeff Bennett, Nicolas Cachanosky, Gabriel Calzada, Inchul Kim, Dominique Lazanski, Benjamin Powell, Ruth Richardson und Pedro Schwartz Giron

Frühere Präsidenten

Die früheren Präsidenten sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören die Deutschen Friedrich Lutz (1964-67), Günter Schmolders (1968-70), Herbert Giersch (1986-88) und Christian Watrin (2000-02)

Mitglieder

Die von Wikipedia erfassten Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein großer Teil der dort genannten Mitglieder - einige sogar seit Jahrzehnten - verstorben sind.

Finanzierung

Der Jahresbeitrag für aktive Mitglieder beträgt 100 \$.^[15] Die Gesellschaft wird außerdem von Stiftungen, Unternehmen und Personen finanziell unterstützt. Zu den Stiftungen gehören bzw. gehörten u.a.^[21]: William Volker Fund (bis 1965 aktiv), Reim Foundation, Earhart Foundation, Lilly Endowment, Roe Foundation, John M Olin Foundation, Scaife Family Charitable Trust, Pierre and Edith Goodrich Foundation und Garvey Foundation.

Einzelnachweise

- ↑ [About the Montpelerin Society](#) , [Montpelerin.org](#), aufgerufen am 29.04.2020.
- ↑ ^{2,02,12,22,3} [A SHORT HISTORY OF THE MONT PELERIN SOCIETY](#), [montpelerin.org](#), abgerufen am 26.04.2020
- ↑ Bernhard Walpen: Mont Pèlerin Society, in: ABC zum Neoliberalismus, Hrsg. H.-J. Urban, Hamburg 2006, S. 159
- ↑ Walpen, Mont Pelerin Society, S. 159
- ↑ [MONT PELERIN SOCIETY DIRECTORY -2010](#), Webseite abgerufen am 26.04. 2020
- ↑ [Profil unter Experts bei Institute for New Economic Thinkings](#), abgerufen am 26.04.2020
- ↑ [About me, Homepage](#), abgerufen am 26.04.2020
- ↑ [Homepage](#), abgerufen am 26.04.2020
- ↑ [Our People](#), Webseite Atlas Network, abgerufen am 26.04.2020
- ↑ [Graham Readfearn Exclusive: Mont Pelerin Society Revealed As Home To Leading Pushers of Climate Change Denial](#), [DeSmogBlog](#) vom 14. Januar 2014, abgerufen am 26.04.2020
- ↑ [Kapitalismus in der Krise Erinnerungen an alten Glanz](#), [Süddeutsche Zeitung](#) vom 24. November 2008, abgerufen am 26.04.2020
- ↑ [Frequently Asked Questions](#), [montpelerin.org](#), abgerufen am 26.04.2020
- ↑ ["Board of Directors,"](#) [Montpelerin.org](#), aufgerufen am 02.05.2020
- ↑ [Hoover institution, Biography of John B. Taylor](#), [hoover.org](#), aufgerufen am 26.04.2020
- ↑ [Frequently Asked Questions](#), [montpelerin.org](#), abgerufen am 26.04.2020

Atlas Network

Das **Atlas Network** ist 1981 von **Antony Fisher** unter der Bezeichnung "Atlas Economic Research Foundation" gegründet worden. Das Netzwerk unterstützt und koordiniert weltweit Organisationen, die sich für mehr unternehmerische Handlungsfreiheit einsetzen. Staatliche Maßnahmen zum Schutz der Arbeit, der Gesundheit, der Umwelt und der Verbraucher werden als Begrenzung der Freiheit abgelehnt und sollten abgeschafft oder zumindest eingeschränkt

Atlas Network

Rechtsform Stiftung

Tätigkeitsbereich Gründung, Förderung und Vernetzung neoliberaler und libertärer Organisationen

Gründungsdatum 1981

Hauptsitz

102 L Street NW, Washington, DC 20005

Lobbyarbeit

werden. Atlas sieht es als seine Aufgabe an, die weltweite Bewegung für unternehmerische Freiheit zu stärken, insbesondere durch die Identifizierung, Ausbildung und Unterstützung von Personen, die in der Lage sind, Organisationen zu gründen und weiterzuentwickeln, die diese Vision in jedem Land verbreiten.^[1]

Atlas Network
üro
Lobbyb
üro EU
Webadr atlasnetwork.org
esse

Atlas hat 589 Partner in über 100 Ländern und verfügt über ein Budget in Höhe von 28 Mio. Dollar.^[2] Atlas gibt seine Spender nicht bekannt. Nach Auffassung des „Guardian“ erhalten Milliardäre und Kozerne dadurch die Möglichkeit, die Politik auf nicht erkennbare Weise zu beeinflussen.^[3] Aus allgemein zugänglichen Quellen konnten die folgenden Spender/Förderer ermittelt werden: Templeton-Stiftungen, Donors Trust, Sarah Scaife Foundation, Bradley Impact Fund, The Reynolds Foundation, [Atlantic Council](#).

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	26
2 Vernetzung	26
2.1 Mont Pelerin Society	26
2.2 John Templeton Foundation und Donors Trust	26
2.3 Heartland Institute	26
2.4 Institute of Economic Affairs	27
2.5 State Policy Network	27
2.6 Competitive Enterprise Institute/Cooler Heads Coalition	27
3 Partner	27
4 Finanzen	29
4.1 Einnahmen	29
4.2 Spender	29
4.3 Sponsoren	30
4.4 Spendenempfänger	31
5 Fallbeispiele und Kritik	32
5.1 2023: Kanadische Atlas-Partner attackieren geplante Deckelung von CO2-Emissionen	32
5.2 Späte 1990er bis frühe 2000er Jahre: Spenden von ExxonMobil zur Schwächung des Klimaschutzes	32
5.3 1990 bis 2000: Strategischer Partner der Tabakwirtschaft	32
6 Wichtige Akteure	33
6.1 Geschäftsführung	33
6.2 Board of Directors, Global Council of CEOs Team und Council of Mentors	33
7 Verbindungen zum argentinischen Präsidenten Javier Milei	33
8 Weiterführende Informationen	34
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	34
10 Einzelnachweise	34

Aktivitäten

Zu den Aktivitäten gehören:

- [Liberty Forum & Freedom Dinner](#) mit Verleihung des Templeton Freedom Award, des Linda Whetstone Toast to Freedom und des Sir Anthony Fisher Achievement Award. 2024 werden als Sponsoren genannt: Smith Family Foundation, The Reynolds Foundation, Templeton Religious Trust und John Templeton Foundation. Zusätzlich gibt es Regionalveranstaltungen wie das [Europe Liberty Forum 2024](#). Der „Europe Liberty Award“ ist Teil des „Templeton Freedom Award“- Preis -Programms, der vom Templeton Religion Trust - benannt nach dem verstorbenen Investor John Templeton - gestiftet wurde. Der Preis wurde 2024 an das bulgarische Institute for Market Economics (IME) vergeben.^[4]
- Organisation von Fortbildungsveranstaltungen („Training“). Die Grundkurse der Atlas Network Academy sind [hier](#) abrufbar
- Förderung von Partnern. 2023 wurden 246 Organisationen mit Sitz in 85 Ländern mit insgesamt ca. 7,6 Mio. Dollar unterstützt.^[5]
- Herausgabe des Magazins [Freedom's Champion](#)

Vernetzung

Mont Pelerin Society

Mehrere Personen in Leitungspositionen sind Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#) (MPS), die von Atlas gesponsert wurde. Brad Lips, CEO von Atlas, ist nicht nur Mitglied, sondern war auch Vorsitzender des Organisationskomitees 2016 der Generalversammlung der [Mont Pelerin Society](#).^[6] Tom Palmer, Leiter für internationale Programme beim Atlas Network und Senior Fellow des [Cato Institute](#), wird als Redner beim „Special Meeting“ der MPS am 8. Oktober 2025 angekündigt.^[7]

John Templeton Foundation und Donors Trust

Die [John Templeton Foundation](#) und der [Donors Trust](#) sind Großspender des Atlas Network. Lawson Bader, Präsident und CEO des Donors Trust, ist gleichzeitig Vorstandsmitglied des Atlas Network.^[8] Beim [Liberty Forum & Freedom Dinner 2021](#), an dem auch [Prometheus](#)-Direktor Florian Hartjen teilnahm, erläuterten Amy Proulx von der John Templeton Foundation und Lawson Bader, Präsident und CEO des Donors Trust, die Spendenpraxis ihrer Organisationen und die Vermarktung ihrer Botschaft der Freiheit.

Heartland Institute

Atlas hat seinerseits Veranstaltungen seines damaligen Partners [Heartland Institute](#) gesponsert, auf denen für die Auffassung geworben wurde, dass der Klimawandel kein Problem ist.^[9] Heartland war bis 2020 Partner.^[10]

Institute of Economic Affairs

Das ebenfalls von Antony Fisher im Jahre 1955 gegründete [Institute of Economic Affairs](#) (IEA) ist die Denkfabrik, die die intellektuellen Grundlagen für die sog. Thatcher-Revolution konzipiert hat.^[11] Dieses britische Partner-Institut wird vom Atlas Network als sein "grand-daddy" think tank bezeichnet.

Adam Bartha, Direktor beim Atlas-Partner [EPICENTER](#), ist Director of International Outreach beim IEA und dort für die Zusammenarbeit mit deren internationalen Partnern zuständig.^[12] Jakob Farley, Projektmanager bei [EPICENTER](#), ist beim IEA mit der Förderung der paneuropäischen Forschungskooperation zwischen den Mitgliedern und Partner-Think Tanks beschäftigt.^[13]

State Policy Network

Atlas ist Teil des [State Policy Network](#), das sich für die Privatisierung des Bildungswesens, den Abbau von Arbeitnehmerrechten und die Rücknahme von Umweltschutzgesetzen einsetzt.^[14]

Competitive Enterprise Institute/Cooler Heads Coalition

Beide Organisationen haben in den USA jahrzehntelang den Kampf gegen Klimaschutzmaßnahmen angeführt. Kristina Crane, Operations Manager beim Atlas Network (Assistentin von Tom G. Palmer, dem Leiter für internationale Programme bei Atlas), ist Mitglied des Board of Directors des [Competitive Enterprise Institute](#) (CEI).^{[15][16]} Myron Ebell war bis 2024 Direktor des [Center for Energy and Environment](#) von CEI und Vorsitzender der [Cooler Heads Coalition](#) (Webseite: GlobalWarming.org).^[17] CEI und die Cooler Heads Coalition führten nach eigenen Angaben einen erfolgreichen jahrzehntelangen Kampf gegen den Emissionshandel („cap-and-trade legislation“) und führten die Bemühungen an, Trump (bei seiner ersten Präsidentschaft) zu überzeugen, aus dem Pariser Klimaschutzabkommen auszusteigen.^{[18][19]} Ebell leitete das „Trump Presidential Transition’s agency action team“ für die US-Umweltschutzbehörde Environmental Protection Agency (EPA) 2016 und im Januar 2017.^[20] Die Aktivitäten des CEI bis 2019 sind [hier](#) abrufbar.

Partner

Atlas beschreibt seine Partner wie folgt: „Atlas Network actively partners with over 500 wholly independent, nonprofit organizations spanning more than 100 countries around the globe because they share our commitment to the principles of a free society and welcome association with peer organizations. Each year, Atlas Network makes hundreds of grant and training investments to promote, support, and strengthen the work of these local think tanks and civil society organizations.“^[21] Die Schulungen finden in der "Atlas Leadership Academy" statt und werden als „Training to take you to the next level of leadership in the freedom movement“ bezeichnet. Weiterhin können sich Partner und deren Mitglieder an Preisverleihungen beteiligen. Der Gewinner des „Templeton Freedom Award“, der vom Templeton Religion Trust gestiftet wird, erhält z. B. 100 Tsd. Dollar.^[22]

2023 koordinierte Atlas die Aktivitäten von 556 Partnern in 101 Ländern.^[23] Seit 2022 werden die Partner auf der Webseite von Atlas nicht mehr aufgelistet. Deutscher Partner ist die Denkfabrik [Prometheus](#). Clemens Schneider, Managing Director von [Prometheus](#) sowie Young Affiliates Koordinator und Leiter der Agora Sommerakademie von [NOUS](#), tritt bei Veranstaltungen des Atlas Network auf.^[24] Bis mindestens April 2024 war auch das Netzwerk [NOUS](#) Atlas-Partner.^[25]

Weitere Partner sind u.a. ^[26]:

- European Policy Information Center ([EPICENTER](#)) (Mitglied ist [Prometheus](#))
- [Institute of Economic Affairs](#), Großbritannien (Gründer und Mitglied von EPICENTER)
- Center for Political Studies, Dänemark (Mitglied von EPICENTER)
- Civil Development Forum, Polen (Mitglied von EPICENTER)
- Institut Economique Molinari, Frankreich (Mitglied von EPICENTER)
- Institute for Economic and Social Studies, Slowakei (Mitglied von EPICENTER)
- Istituto Bruno Leoni, Italien (Mitglied von EPICENTER und der [Cooler Heads Coalition](#); Generaldirektor Alberto Mingardo ist Sekretär der Mont Pelerin Society ^[27])
- KEFiM Griechenland (Mitglied von EPICENTER)
- Lithuanian Free Market Institute, Litauen (Mitglied von EPICENTER)
- [Timbro](#), Schweden) (Mitglied von EPICENTER)
- [Fundacion para el Avance de la Libertad](#), Spanien (Mitglied des EPICENTER)
- Institute for Market Economics (IME), Bulgarien (Mitglied des EPICENTER)
- [Consumer Choice Center](#) (CCC), ein Projekt von [Students for Liberty](#), das seinerseits die [World Vaper's Alliance](#) gegründet hat und diese finanziert (Partner des EPICENTER)
- [Students for Liberty](#)^[28]
- [Cato Institute](#)^[29]
- [Tax Foundation](#)^[30] (erstellt mit [Prometheus](#) den "Index der Internationalen Wettbewerbsfähigkeit")
- [Fraser Institute](#)^[31]
- [Mont Pelerin Society](#)
- [Mises Institute Europe](#)^[32]
- [Adam Smith Institute](#), UK^[33]
- [Bendukidze Free Market Center](#), Ukraine^[34]
- [Free Cities Foundation](#)
- (bis 2020) [Heartland Institute](#)^[35]
- (bis 2020) [Heritage Foundation](#)

Der Atlas-Partner EPICENTER hat seinerseits 17 projektbezogene europäische [Partner](#), zu denen [avenir suisse](#) und [Warsaw Enterprise Institut](#) gehören.

Eine besondere Rolle spielt der Atlas-Partner [Students for Liberty](#), ein Netzwerk, das mit einem Budget von 6,8 Mio. Dollar (2021) Studierende auswählt, um diese zu Führungspersönlichkeiten der libertären Bewegung auszubilden. Im Jahresbericht 2022 hat SFL bekannt gegeben, dass sie eine 2,3 Millionen-Spende

von der [Prometheus Foundation](#) erhalten habe, um Stipendien für die besten 50 Freiwilligen ihres Netzwerkes von „freedom fighters“ zu vergeben.^{[36][37]} In diesem Zusammenhang wurde das „Prometheus Fellowship Programm“ für einen Online-Unterricht mit Unterstützung durch Mentoren und halbjährlichen Präsenz-Konferenzen erarbeitet. An der [International Students for Liberty Conference 2023](#) beteiligten sich u. a. folgende weitere Organisationen: Atlas Network, [Cato Institute](#), Charles Koch Institute, [Mises Institute](#) und das [Heartland Institute](#).

Bis 2020 gehörte die [Heritage Foundation](#) dem Atlas-Network an.^[38] Noch im September 2020 hat Atlas-CEO Brad Lips in einem Interview erklärt: „So, Atlas Network works with organizations that are sort of similar to the Cato Institute or Heritage Foundation or IWS, but are located all around the world.“^[39] Nach einem Bericht des „Spiegel“ hat die Heritage Foundation das „Project 2025“ erarbeitet, mit dem ein künftiger Präsident Trump die USA „in einen christlichen, fossilen Gottesstaat“ verwandeln soll.^[40]

Finanzen

Einnahmen

2023 lagen die Einnahmen bei ca. 28,1 Mio. Dollar.^[41] Die Spender werden nicht genannt.

Spender

Zu den aus allgemein zugänglichen Quellen ermittelten [Spendern](#) gehören:

- **Templeton-Stiftungen.** Diese präsentieren die Unterstützung von Atlas als Hilfe für die Armen. Die Atlas-Gruppen verstünden, dass die Armen sich selbst von der Armut befreien, wenn staatliche Schranken hierfür beseitigt werden. („the poor will lift themselves from poverty, after the removal of government-imposed barriers to opportunity“).^[42] Die [John Templeton Foundation](#) gehört seit Jahren zu den Großspendern von Atlas; 2024 lag der Förderbetrag bei über 4 Mio. Dollar.^[43] Die Spenden der Templeton Foundation an weitere Organisationen sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören: [Mercatus Center](#), [Cato Institute](#), [Acton Institute for the Study of Religion and Liberty](#) und [State Policy Network](#). John Templeton war Stammvater der Idee des Investmentfonds und Mitgründer der Fondsgesellschaft Franklin Templeton.^[44] Der Templeton Religious Trust, der sich mit spirituellen Fragen beschäftigt, finanziert den „Templeton Freedom Award“ des Atlas Network.^[45]
- **Donors Trusts.** 2023 erhielt Atlas Spenden in Höhe von insgesamt über 1 Mrd. Dollar vom [Donors Trust](#), der Spendern die Möglichkeit bietet, Großspenden anonym an konservative und libertäre Organisationen /Initiativen weiterzuleiten, von denen viele Klimafakten leugnen und die Notwendigkeit einer Reduzierung von CO2-Emissionen in Frage stellen. Der Donors Trust spendete 2023 außerdem über 3 Mrd. Dollar an die Trump-nahe [America First Legal Foundation](#).^[46] Ein Großspender des Donors Trust war der Knowledge and Progress Fund (KPF), der allein 2013 4,85 Mio. Dollar an Donors Trust gespendet hat.^[47]; 2023 hat der KPF keinerlei Spenden mehr verteilt.^[48] Direktoren des KPF sind der Ölmilliardär [Charles G. Koch](#), seine Frau Liz und der Sohn Charles Chase Koch. Der frühere Spender [Donors Trust Capital Fund](#) hat seine Zuwendungen an Atlas schon vor Jahren eingestellt.

- [Sarah Scaife Foundation Incorporated](#): Spenden bis 2015: 2.365 Tsd. Dollar, Spende 2023: 570 Tsd. Dollar.^[49] 2023 unterstützte die Stiftung die [Heritage Foundation](#), die das [Project 2025](#) geleitet hat, mit insgesamt 1,7 Mio. Dollar.^[50] Die Sarah Scaife Foundation hält Anteile an 20 Unternehmen der Energiewirtschaft, darunter Exxon und Chevron.^[51] Der Vizepräsident der Stiftung, Montgomery Brown, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats (Board) von Atlas
- [Bradley Impact Fund](#) der Familie Bradley. Bei den 2022 Grant Recipients WITHIN THE BRADLEY FOUNDATION PORTFOLIO wird Atlas erwähnt.^[52] Die Förderung wird wie folgt beschrieben: „With Bradley support, Atlas Network’s work in America connects the practical world of public policy reform efforts to the broader intellectual world that supports it. State Policy Network and many of the state-based organizations it supports are also involved in Atlas’s broader efforts to educate leaders, strengthen the current freedom movement, and build greater capacity for the future.“^[53]
- [The Reynolds Foundation](#). Deren Vorsitzender und Gründer Tim Reynolds ist Mitgründer von Jane Street Capital.
- [Atlantic Council](#). Er vergibt in Zusammenarbeit mit Atlas „Freedom & Prosperity Grants“ in Höhe von bis zu 35 Tsd. Dollar für Atlas-Partner außerhalb der USA.^[54] Vertreter des vom Atlantic Council 2022 gegründeten [Freedom and Prosperity Center](#) präsentierten ihre Organisation beim 2022 Liberty Forum“ von Atlas in New York.^[55]

Nach Recherchen von DeSmog gehören [Charles G. Koch](#), die Scaife Family und die Bradley Family zu den sechs superreichen Familien, die seit 2020 insgesamt 120 Mio. Dollar an Organisationen gespendet haben, die Mitglieder der [Project 2025 Advisory Group](#) sind.^[56] Das [Project 2025](#) ist von der Heritage Foundation geleitet worden. Viele der Organisationen, die von den Familien gefördert werden, haben laut DeSmog enge Verbindungen zu Donald Trump und JD Vance.

Ehemalige Spender sind:

- Koch Foundations des Ömillardärs [Charles G. Koch](#): Spenden bis 2014: Charles Koch Charitable Foundation: 595 Tsd. Dollar, Charles Koch Institute: 122 Tsd. Dollar^{[57][58]} Spenden der Koch-Stiftungen von 2014 bis 2018: 490.847 Dollar^[59]
- [ExxonMobil](#): Spenden von 1998 bis 2009: über 1 Mio. Dollar^{[60][61]}
- [Philipp Morris](#): Eine Spende im Jahr 1995 betrug 475 Tsd. Dollar^[62]

Sponsoren

Das [Liberty Forum & Freedom Dinner 2024](#) wurde gesponsert von:

- [John Templeton Foundation](#) (siehe Spender, die Stiftung ist auch ein Großspender von [Prometheus](#))
- [Templeton Religious Trust](#)
- [Smith Family Foundation](#)
- [The Reynolds Foundation](#)
- [American Federation for Children \(AFC\)](#)
- [Center for the Philosophy of Freedom](#) (es gibt Verbindungen zu [Charles G. Koch](#)^[63])
- [Atlantic Council](#) (siehe Spender)
- [certell](#)
- [Donors Trust](#) (siehe Spender)
- [Economic Freedom Foundation](#)

- [edChoice](#) (Gründer: Milton Friedman)
- [EndIt ForGood](#)
- [Fedi](#)
- [Foundation for Economic Education](#) (FEE)
- [Free to Choose Network](#)
- [Human Rights Foundation](#)
- [Institute for Human Studies](#) (Mitglieder des Board: [Charles G. Koch](#) und Ryan Stowers, Charles Koch Foundation)
- [Main Street Economics](#)
- [MEI Ideas for a More Prosperous Society](#)
- [National Taxpayers Union](#)
- [Optimize Consulting](#)
- [P PrincipledBusiness](#)
- [Return on Ideas](#)
- [Rising Tide Foundation](#) (sponsort auch [Atlas Network's Think Tank Shark Competiton](#); gehört zu den Spender von [Prometheus](#))
- [Stand Together](#) (eine Organisation von [Charles G. Koch](#))
- [State Policy Network](#)
- [The Fund for American Studies](#)
- [John Locke Foundation](#)
- [Young Voices](#)

Spendenempfänger

Die Atlas Economic Research Foundation vergab ihrerseits Spenden an Students for Liberty, das [Cato Institute](#) und das State Policy Network.^[64] Sie war außerdem Co-Sponsor der "International Conference on Climate Change" 2009 und 2010 des [Heartland Institute](#).^{[65][66]} Co-Sponsor der Konferenz im Jahr 2010 war neben der Atlas Research Foundation auch die Klimaleugner-Organisation [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE), dessen Partner das [Heartland Institute](#) ist. Partner mit Sitz in Europa wurden 2023 insgesamt mit ca. 1,1 Mio. Dollar gefördert.^[67]

Nach Recherchen von CORRECTIV hat [Prometheus](#) Spenden des Atlas Network verheimlicht.^[68] Prometheus habe nunmehr eingeräumt, von Atlas über ein Förderprogramm 25.000 Dollar erhalten zu haben. Darüber hinaus habe Atlas dem Institut seit 2015 drei weitere „projektbezogene Zuwendungen“ zukommen lassen, deren Höhe Prometheus nicht nennen wolle. Auf der Webseite von Atlas wird hierzu ausgeführt: „The mission of Prometheus is to identify, support, and train the next generation of freedom entrepreneurs. Selected fellows will receive €20,000 in funding and continuous mentoring. For 100 days, they will learn firsthand what it means to be a “freedom entrepreneur” by working together in the Prometheus co-working space.“^[69]

Fallbeispiele und Kritik

2023: Kanadische Atlas-Partner attackieren geplante Deckelung von CO2-Emissionen

Die kanadische Regierung plant, die CO2-Emissionen des Öl- und Gassektors bis 2030 auf 35 - 38 % unter den Stand von 2019 zu senken. Gegen diese Pläne machen laut [DeSmog](#) die folgenden kanadischen Atlas-Partner mobil: [Montreal Economic Institute](#), [Macdonald Laurier Institute](#) und das [Fraser Institute](#). Die Öl- und Gasindustrie sei ein wichtiger Spender des Montreal Economic Institute (2022: fast 200 Tsd. Dollar), einem hoch geschätzten Partner des Atlas Network, das sich gegen staatliche Regulierungen und für die Interessen der Öl- und Gasindustrie sowie anderer Unternehmen einsetze.^[70]

Späte 1990er bis frühe 2000er Jahre: Spenden von ExxonMobil zur Schwächung des Klimaschutzes

Nach einer Recherche von de Smog und L'Observatoire des multinationales zeigt eine Vielzahl von Dokumenten, dass die jahrzehntelange Verzögerung bei der Bekämpfung des Klimawandels zu einem großen Teil auf Desinformationsbemühungen der Industrie zurückzuführen sind, die heimlich zwischen Ölkonzernen und Denkfabriken in den späten 1990er und frühen 2000er Jahren ausgehandelt worden seien.^[71] Sie zeigten auch, wie Atlas Geld von ExxonMobil an libertäre Denkfabriken auf der ganzen Welt geschleust habe, um auf diese Weise eine unternehmerfreundliche Politik aus einer scheinbar objektiven Sicht zu propagieren. In Europa hätten Organisationen wie die schwedische libertäre Denkfabrik Timbro profitiert, die mit dem Think tank [Prometheus](#) des FDP-Politikers Schäffler im Rahmen der Denkfabrik [EPICENTER](#) kooperiert. [EPICENTER](#) ist ein Zusammenschluss von 10 europäischen Atlas-Mitgliedern. Von ExxonMobil finanzierte Projekte sei z.B. das „Atlas Fellow Program“ gewesen sowie der Versand von Büchern, Artikeln und Videos zum globalen Klimawandel an 9 Institute in Asien und Lateinamerika. In einem Dokument mit der Bezeichnung „Benefits of Supporting the Atlas Economic Research Foundation“ sei kommentiert worden: „Public policy ideas are often most valuable when they are championed by organizations that are not perceived to reflect narrow, parochial interests...Donations made to Atlas, and then given to think tanks at Atlas's discretion, inject an added measure of independence and credibility into the studies.“ Im Januar 2004 habe Brad Lips, CEO von Atlas, ExxonMobil in einer e-mail mitgeteilt, dass das Atlas Network Spendengelder von ExxonMobil für sein „Eco-Imperialism and related institutes“-Programm an Denkfabriken in Nigeria, Kenia, Bangladesh und Indien weitergeleitet habe. In einer Stellungnahme von Brad Lips zur Recherche heißt es „By the time I became CEO of Atlas Network fifteen years ago, it was clear that there was little consensus on these topics among our partners. I determined this should not be an area of focus for Atlas Network, as we want to work constructively with all our partners on our key priorities with no concern for where they land on questions of climate science“.^[72]

1990 bis 2000: Strategischer Partner der Tabakwirtschaft

Nach einer Studie mit dem Titel „The atlas network: a ‚strategy ally‘ of the tobacco industry“ haben 37 % Atlas-Partner zwischen 1990 und 2000 Zuwendungen von der Tabakwirtschaft erhalten.^[73] Die Studie ist vom National Cancer Institute US, National Institute of Health, unterstützt worden.

Wichtige Akteure

Geschäftsführung

- **Matt Warner**, Präsident, Mitglied des Verwaltungsrats (Board of Directors) von [America's Future](#) (frühere Bezeichnung: America's Future Foundation), einem Mitglied des [State Policy Network](#)
- Brad Lips, Chief Executive Officer, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#), Mitglied der John Templeton Foundation, der Templeton World Charity Foundation sowie des Templeton Religious Trust, Mitglied des Verwaltungsrats der American Friends des [Institute of Economic Affairs](#) (IEA) und des [Donors Capital Fund](#)
- **Tom G. Palmer**, Vizepräsident mit der Zuständigkeit für internationale Programme, Senior Fellow am [Cato Institute](#), Mitglied des Beirats von Students for Liberty, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)^[74], des Wissenschaftlichen Beirats des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und des Netzwerks [NOUS](#)

Quelle: ^[75]

Board of Directors, Global Council of CEOs Team und Council of Mentors

Die Mitglieder des Verwaltungsrats ("Board of Directors") sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Lawson Bader (Mitglied), Präsident und CEO des [Donors Trust](#) sowie des [Donors Capital Fund](#), die zu den Spendern der Klimafaktenleugner-Organisationen [Heartland Institute](#) und [Global Warming Policy Foundation](#) gehören.^{[76][77]} Weiterhin ist er Mitglied des Verwaltungsrats des Koch-finanzierten [State Policy Network](#), das gleichfalls das [Heartland Institute](#) unterstützt
- Montgomery Brown (Vorsitzender), Vizepräsident der [Sarah Scaiffe Foundation](#), die Internationale Klimakonferenzen des [Heartland Institute](#) und die [Global Warming Policy Foundation](#) sponserte^[78]
- Linda Edwards (Mitglied), Mitglied des Kuratoriums des [Institute of Economic Affairs](#) (IEA)

Weiterhin gibt es einen [Global Council of CEOs Team](#) und einen [Council of Mentors](#)

Verbindungen zum argentinischen Präsidenten Javier Milei

Javier Milei, der rechtslibertäre Präsident von Argentinien, ist Mitglied des „Advisory Board“ der "Fundación Libre", die Mitglied des Atlas Network ist.^[79] Milei nutzte die Infrastruktur des Atlas-Network, um sich als kommender Präsident darzustellen.^[80] Er tritt auf Veranstaltungen auf, die von den argentinischen Atlas-Organisationen "Fundacion Libertad y Progreso", "Federalismo y Libertad" und "Fundacion Atlas" gefördert wurden. Atlas-Denkfabriken unterstützen Milei in Artikeln und Blog Posts. 2018 verlieh ihm die "Fundacion Atlas" den Liberty Prize.^[81] Brad Lips, CEO des Atlas Network, sieht in Milei einen Hoffnungsträger, mit dem sich Argentinien in die richtige Richtung bewegt: „Today, however, there are glimmers of hope within Latin America. President Javier Milei of Argentina garners the most headlines. At Davos, Milei explained that his country was among the world's richest until it "embraced collectivism over the course of the last 100 years" and Argentines "started to become systematically impoverished." There are major challenges ahead for Milei and others to restore Argentina's disintegrating economy, but January saw the government achieve its first monthly budget surplus since 2012. Baby steps perhaps, but certainly in the right direction.“^[82]

Weiterführende Informationen

- [Atlas - Das gefährlichste Netzwerk der Welt, you tube](#)
- [,A Valuable and Generous Ally': How Exxon and Atlas Network Worked to Block Global Climate Action 09.12.2024](#)
- [The Koch-funded Atlas Network is also targeting Europe, 30.05.2024](#)
- [What links Rishi Sunak, Javier Milei and Donald Trump? The shadowy network behind their policies, 06.01.2024](#)
- [Meet the Shadowy Global Network of Right-Wing Think Tanks, 12.09.2023](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Jahresbericht 2014, Abschnitt "Vision and Mission"](#)
2. ↑ [Annual Report 2023](#), admin.atlasnetwork.org, abgerufen am 30.12.2024
3. ↑ [What links Rishi Sunak, Javier Milei and Donald Trump? The shadowy network behind their politics](#), the guardian.com vom 06.01.2024
4. ↑ [Institute for Market Economics wins Atlas Network's 2024 Europe Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 24.05.2024
5. ↑ [Annual Impact Report 2023](#), admin.atlasnetwork.org, abgerufen am 01.06.2024
6. ↑ [Welcome The Battle for Freedom: Where We Stand, Roads for Progress, September 18 - 23, 2016 Miami](#), mps2016.org, abgerufen am 13. 11. 2015
7. ↑ [Speaker](#), mps2025.org, abgerufen am 21.01.2025
8. ↑ [Board of Directors](#), donorstrust.org, abgerufen am 21.07.2023
9. ↑ [Atlas Economic Research Foundation, Webseite Greenpeace USA](#), abgerufen am 11.11.2015
10. ↑ [Meet the Shadowy Global Network of Right-Wing Think Tanks](#), newrepublic.com vom 12.09.2023, abgerufen am 13.01.2024
11. ↑ [Our Story](#), Webseite Atlas, abgerufen am 19. 11. 2015
12. ↑ [Adam Bartha](#), iea.org, abgerufen am 21.01.2025
13. ↑ [Jakob Farley](#), iea.org, abgerufen am 21.01.2025
14. ↑ [State Policy Network, Sourcewatch](#), Webseite abgerufen am 12. 11. 2015
15. ↑ [Our Team](#), cei.org, abgerufen am 21.01.2025
16. ↑ [Kristina Crane](#), facebook.com, abgerufen am 21.01.2025
17. ↑ [Myron Ebell](#), cei.org, abgerufen am 21.01.2025
18. ↑ [Myron Ebell](#), cei.org, abgerufen am 21.01.2025
19. ↑ [Testimony of Myron Ebell](#), cei.org vom 11.05.2023, abgerufen am 21.01.2025
20. ↑ [Myron Ebell](#), cei.org, abgerufen am 21.01.2025
21. ↑ [Partners](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 19.01.2025
22. ↑ [2019 Templeton Freedom Award](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 06.10.2019

23. ↑ [Annual Report 2022](#), atlasnetwork.org vom 12.07.2023
24. ↑ [Top Moments from Europe Liberty Forum 2022](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 06.09.2022
25. ↑ [Trumps Netzwerke: Globale Wegbereiter radikaler Populisten?](#), www1.wdr.de, abgerufen am 06.02.2025
26. ↑ [archiviertes Global Directory](#), web.archiv.org, abgerufen am 04.07.2023
27. ↑ [Alberto Mingardo Direttore Generale](#), brunoleoni.it, abgerufen am 22.01.2025
28. ↑ [European Students For Liberty Co-Host the 2023 Atlas Network Europe Liberty Forum](#), studentsforlibertynetwork.eu, abgerufen am 17.01.2025
29. ↑ [Tom G. Palmer and Roberto Salinas-Leon interview pro-freedom leader and Venezuelan presidential candidate María Corina Machado in the event, "Liberty in Venezuela," hosted by the Atlas Network](#), cato.org vom 20.08.2024, abgerufen am 17.01.2025
30. ↑ [Partners](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 17.01.2025
31. ↑ [Meet the 'Extreme' Atlas Network Groups Fighting Canada's Oil and Gas Emissions Cap](#), desmog.com vom 09.12.2023, abgerufen am 21.01.2025
32. ↑ [Partners](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 17.01.2025
33. ↑ [Institute for Market Economics wins Atlas Network's 2024 Europe Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 24.05.2024, abgerufen am 17.01.2025
34. ↑ [Institute for Market Economics wins Atlas Network's 2024 Europe Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 24.05.2024, abgerufen am 17.01.2025
35. ↑ [Meet the Shadowy Global Network of Right-Wing Think Tanks](#), newrepublic.com vom 12.09.2023, abgerufen am 13.01.2024
36. ↑ [Annual Report 2022](#), studentsforliberty.org, abgerufen am 04.07.2023
37. ↑ [\\$2.3 Million to Students for Liberty to Launch Fellowship Program](#), studentsforliberty vom 02.02.2022, abgerufen am 01.08.2023
38. ↑ [Stellungnahme zur Spiegel Kolumne](#), prometheusinstitut.de vom 19.07.2024, abgerufen am 09.08.2024
39. ↑ [The History And Future Of The Freedom Movement](#), iwf.org vom 11.09.2020, abgerufen am 08.08.2023
40. ↑ [Der Masterplan für den fossilen Gottesstaat](#), spiegel.de vom 16.07.2024, abgerufen am 08.08.2024
41. ↑ [Annual Impact Report 2023](#), admin.atlasnetwork.org, abgerufen am 01.06.2024
42. ↑ [Doing Development Differently: Empowering Millions to Escape Poverty by Advancing a New Philanthropic Strategy for Economic Development](#), templeton.org, abgerufen am 14.07.2023
43. ↑ [Our Grants](#), templeton.org, abgerufen am 27.12.2024
44. ↑ [Sir John Templeton ist tot](#), manager-magazin.de vom 08.07.2008, abgerufen am 02.06.2024
45. ↑ [The Templeton Freedom Award](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 13.07.2023
46. ↑ [Donors Trust Form 990](#), projects.propublica.org, abgerufen am 31.12.2024
47. ↑ [Donors Trust](#), desmog.com, abgerufen am 26.12.2024
48. ↑ [Knowledge and Progress Fund In Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 26.12.2024
49. ↑ [Sarah Scaife Foundation Inc. 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.12.2024
50. ↑ [Sarah Scaife Foundation Inc. 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.12.2024
51. ↑ [Exclusive: Influential UK net-zero sceptics funded by US oil 'dark money'](#), opendemocracy.net vom 04.05.2022, abgerufen am 07.07.2023
52. ↑ [Bradley Impact Fund](#), cloud.3dissue.net, abgerufen am 29.12.2024
53. ↑ [Atlas Network](#), bradleyimpactfund.org, abgerufen am 29.12.2024
54. ↑ [Freedom & Prosperity Grant](#), atlanticcouncil.org, abgerufen am 29.12.2024
55. ↑ [Presentation at Atlas Network's Liberty Forum](#), atlanticcouncil.org vom 21.11.2022, abgerufen am 30.12.2024

56. ↑ [6 Billionaire Fortunes Bankrolling Project 2025](#), desmog.com vom 14.08.2024, abgerufen am 29.12.2024
57. ↑ [Atlas Network as recipient](#), desmog.com, abgerufen am 28.07.2023.
58. ↑ [Atlas Economic Research Foundation](#), conservativetransparenc.org, abgerufen am 28.07.2023
59. ↑ [Greenpeace USA Koch Industries: Secretly Funding the Climate Denial Machine](#), docs.google.com, abgerufen am 28.07.2023
60. ↑ [Atlas Economic Research Foundation has received \\$1,082,500 from ExxonMobil since 1998](#), archivierte Fassung von exxonsecrets.org, abgerufen am 27.07.2023
61. ↑ [ExxonMobil Foundation & Corporate Grants to Climate Science Denier & Obstruction Organizations](#), ucs-documents.s3.amazonaws.com, abgerufen am 27.07.2023
62. ↑ [Bob Burton: Atlas Economic Research Foundation: the think-tank breeders](#), Center for Media and Democracy, web.archive.org, abgerufen am 12. 11. 2015
63. ↑ [UA Freedom Center has questionable ties to Koch Brothers](#), wildcat.arizona vom 05.12.2017, abgerufen am 31.12.2024
64. ↑ [Atlas Network](#), desmog.com, abgerufen am 12.07.2023
65. ↑ [Co-Sponsors](#), archivierte Webseite des Heartland Institute vom 05.03.2009, abgerufen am 09.07.2023
66. ↑ [Co-Sponsors](#), climateconferences.heartland.org, abgerufen am 09.07.2023
67. ↑ [Atlas Economic Research Foundation Form 990 2023](#), admn.aatlasnetwork.org, abgerufen am 01.06.2024
68. ↑ [Prometheus: Die verheimlichten Spender des FDDP-Lobbyvereins](#), correctiv.org vom 19.12.2024, abgerufen am 21.12.2024
69. ↑ [Atlas Network's 2024 Smart Bets](#), atlasnetwork.org vom 06.12.2023, abgerufen am 21.12.2024
70. ↑ [Meet the „Extreme“ Atlas Network Groups Fighting Canda's Oil and Gas Emissions Cap](#), desmog.com vom 09.12.2023, abgerufen am 11.12.2023
71. ↑ [„A Valuable and Generous Ally“: How Exxon and Atlas Network Worked to Block Global Climate Action 09.12.2024](#), desmog.com, abgerufen am 08.01.2025
72. ↑ [„A Valuable and Generous Ally“: How Exxon and Atlas Network Worked to Block Global Climate Action 09.12.2024](#), desmog.com, abgerufen am 08.01.2025
73. ↑ [The atlas network: a „strategy ally“ of the tobacco industry](#), pmc.ncbi.nlm.nih.gov, abgerufen am 13.01.2025
74. ↑ [Mont Pelerin Society Directory-2013](#), desmogblog.com, abgerufen am 06.10.2019
75. ↑ [Our People](#), atlas network.org, abgerufen am 12.09.2022
76. ↑ [The Dark Money ATM of the Conservative Movement](#), motherjones.com vom 05.02.2013, abgerufen am 09.07.2023
77. ↑ [Exclusive: Influential UK net-zero sceptics funded by US oil ‚dark money‘](#), opendemocracy.net vom 04.05.2022, abgerufen am 07.07.2023
78. ↑ [Exclusive: Influential UK net-zero sceptics funded by US oil ‚dark money‘](#), opendemocracy.net vom 04.05.2022, abgerufen am 07.07.2023
79. ↑ [Arentina's right wing think tanks and the building of a new version of Bolsonaro](#), thinktanknetworkresearch.net vom 18.08.2022, abgerufen am 03.12.2023
80. ↑ [The Atlas Network and the Building of Argentina's Donald Trump](#), desmog.com vom 22.08.2023, abgerufen am 03.12.2023
81. ↑ [Premios a la Libertad](#), fundacionatlas.org, abgerufen am 03.12.2023
82. ↑ [Is freedom brewing in Latin America? Many signs point to ‚yes‘](#), atlasnetwork.org vom 19.04.2024, abgerufen am 31.05.2024

ExxonMobil

Die ExxonMobil Corporation (**ExxonMobil**) mit Sitz in Irving /Texas ist ein international tätiger Mineralölkonzern, der zu den weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen Mineralöl, Erdgas und Petrochemie gehört. Der Geschäftsbetrieb des Konzern besteht in der Erschließung und Förderung von Erdgas und Erdöl über deren Vermarktung bis hin zur Raffinerie von Mineralölprodukten wie Kraftstoffen, Schmiermitteln und anderen Chemieprodukten.^[1] ExxonMobil erzielte 2021 einen Umsatz in Höhe von ca. 277 Mrd. Dollar. Die deutschen Esso, Mobil und ExxonMobil Gesellschaften sind in einen gemeinsamen Konzernverbund der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH (Exxon Mobil Central Europe) integriert. 2022 profitierte der Konzern massiv von hohen Energiepreisen und erzielte einen Rekordgewinn in Höhe von 59 Mrd.Dollar.^[2] Wegen der geplanten Übergewinnsteuer hat ExxonMobil die EU verklagt.

Obwohl ExxonMobil die klimaschädlichen Auswirkungen fossiler Brennstoffe seit langem bekannt waren, hat der Konzern Zweifel an diesem Zusammenhang gestreut und Politiker, Wissenschaftler, Medien, Verbände, Stiftungen, Universitäten und Denkfabriken, die den menschengemachten Klimawandel in Frage stellen, massiv unterstützt.^{[3][4][5]} Seit kurzem gibt sich ExxonMobil ein grünes Image^[6] und hat das Sponsern von Klimaleugner-Organisationen eingestellt oder zumindest reduziert. Allerdings unterstützt ExxonMobil weiterhin mit Millionenbeträgen die **U.S. Chamber of Commerce**, die nach Recherchen der Denkfabrik InfluenceMap immer noch als signifikanter Blockierer der US-Klimapolitik agiert.^{[7][8]} Bei der Lobbyarbeit konzentriert sich ExxonMobil nunmehr auf die Förderung von CNG (komprimiertes Erdgas), LNG (Flüssigerdgas) und bio- und synthetischem Methan (Powerfuels) als alternative Kraft- und Brennstoffe.

ExxonMobil	
Branche	Energie und Rohstoffe
Hauptsitz	Irving/Texas
Lobbybüro Deutschland	Luisenstr. 40, Berlin
Lobbybüro EU	EMEA Headquarters, Hermeslaan 2, Machelen (Brüssel)
Webadresse	corporate.exxonmobil.com corporate.exxonmobil.de

Inhaltsverzeichnis

1 Ausgewählte Konzerngesellschaften	38
2 Lobbystrategie und Einfluss	38
2.1 ExxonMobil Corporation	38
2.2 ExxonMobil Petroleum & Chemical	38
2.3 ExxonMobil Central Europe	39
3 Lobbyarbeit für blauen Wasserstoff	39
4 Beteiligung an Initiativen der dena zur Förderung der Erdgasmobilität und Powerfuels	39
4.1 Initiative Erdgasmobilität und ihre LNG-Task-Force	39
4.2 Global Alliance Powerfuels	40
5 Geschäftsfelder	40
6 Mitgliedschaften	40
7 Fallbeispiele	41
7.1 2023: Kampagne "recycling is real"	41
7.2 Jahrzehntelange Leugnung eines Zusammenhangs zwischen fossilen Brennstoffen und Klimawandel wider besseres Wissen	42
7.3 Ende 2022: Klage gegen die EU-Übergewinnsteuer	42
7.4 2015: Umstrittenes Kooperationsmodell zwischen Gymnasien und Energiekonzernen beendet	43
7.5 2006: ExxonMobil als einer der Gewinner des Worst EU Lobby Awards	43

7.6 Weiterführende Informationen	43
8 Einzelnachweise	43

Ausgewählte Konzerngesellschaften

- ExxonMobil Corporation mit Sitz in den USA (Konzernobergesellschaft). Das Management committee ist [hier](#) abrufbar
- ExxonMobil Central Europe Holding mit Sitz in Hamburg, zuständig für die Lobbyarbeit in Deutschland über die Hauptstadtrepräsentanz in Berlin. Die Geschäftsführung ist [hier](#) abrufbar
- ExxonMobil Petroleum & Chemical mit Sitz in Machelen (Brüssel), zuständig für die Lobbyarbeit in Brüssel. Präsident des Verwaltungsrats ist Jan Miechielsen
- Deutsche Gesellschaften: Esso Deutschland, ExxonMobil Gas Marketing Deutschland, ExxonMobil Production Deutschland

Lobbystrategie und Einfluss

ExxonMobil Corporation

2022 gab die ExxonMobil Corporation 5,4 Mio. Dollar für Lobbying aus.^[9] 34 von 47 im Jahr 2022 bei dem Konzern beschäftigten Lobbyist:innen waren zuvor im öffentlichen Dienst tätig. Die von der ExxonMobil Corporation detailliert geschilderten Lobbyaktivitäten in den USA sind [hier](#) abrufbar. Die Angaben beziehen sich auf State Lobbying, Federal Lobbying, Trade Associations, think tanks, and coalitions und Grassroot lobbying communications. Danach unterstützte ExxonMobil im Jahr 2021 das American Petroleum Institute (Interessenverband der US-amerikanischen Öl- und Gasindustrie), dessen Mitglied der Konzern ist, mit 10 bis 12,5 Millionen Dollar. Zwischen 1 und 2,49 Mio. Dollar flossen an die [U.S. Chamber of Commerce](#) und zwischen 500 und 999 Tsd. Dollar an das U.S. Chamber Institute for Legal Reforms. 2021 sponserte ExxonMobil seine unter der Bezeichnung „Exxchange“ agierende Grassroots-Community mit insgesamt 1,145 Mio. Dollar.^[10] Themen waren: Carbon capture and storage, Technology and climate change, Economic impact of energy, Reducing methane emissions, Manufacturing in the United States, Oil and gas production.

2021 beschrieb ein Lobbyist von ExxonMobil gegenüber einem Greenpeace-Aktivisten, der sich als Headhunter ausgab, die Unterstützung einer CO2-Steuer als Show, die dem Konzern einen klimafreundlicheren Anstrich gibt.^[11]

ExxonMobil Petroleum & Chemical

Für die Lobbytätigkeit in Brüssel ist die ExxonMobil Petroleum and Chemical zuständig. Im EU Transparenzregister gibt das Unternehmen an, (Stand: 21.11.2022) im Jahr 2021 3,5 bis 3,99 Mio. Euro auszugeben und 12 Lobbyist:innen (Vollzeitäquivalent: 5,5) zu beschäftigen.^[12] Vice President EU Affairs ist Nikolaas Baeckelmans. Zwischen 2015 und 2022 gab es 43 Treffen zwischen Mitarbeitern von ExxonMobil und Vertreter der EU-Kommission, teilweise auch mittels Videokonferenzen. Als anvisierte Strategien oder Legislativvorschläge der Union wurden im EU Transparenzregister u.a. genannt: Emissions Trading System, Methane Regulation, Decarbonized Gas and Hydrogen Package, Gas Regulation, Hydrogen Strategy, Carbon Capture Utilization and Storage Strategy (CCUS), Renewable Energy Directive (RED), Taxonomy Regulation, Industrial Emissions Directive (IED), Regulation on the deployment of Alternative Fuels Infrastructure, Revision of REACH Regulation, Chemical Strategy for Sustainability.

ExxonMobil Petroleum and Chemical hat 2021 die folgenden Lobby-Agenturen eingeschaltet: [BCW](#) (Kosten: 300.000-399.999 Euro), [NOVE](#) (Kosten: 100.000-199.999 Euro), [FTI Consulting](#) (Kosten: 400.000- 499.999 Euro).

ExxonMobil Central Europe

Die ExxonMobil Central Europe betreibt Interessenvertretung für sich selbst und die Tochterunternehmen ExxonMobil Production Deutschland GmbH und ESSO Deutschland GmbH vornehmlich in den Bereichen Energiepolitik, Klimapolitik, Verkehrspolitik, Forschungspolitik, Logistik und Chemikalienrecht mit dem Ziel einer technologieoffenen Umsetzung der Energiewende.^[13]

Im deutschen Lobbyregister gibt ExxonMobil Central Europe an, (Stand: 25.02.2022) im Jahr 2021 610.001 bis 620.000 Euro auszugeben und 1 bis 10 Lobbyist:innen zu beschäftigen. Namentlich genannt werden 5 Personen. Leiterin der Hauptstadtrepräsentanz in Berlin ist [Kathrin Falk](#).

Lobbyarbeit für blauen Wasserstoff

Im Jahr 2020 erarbeitete die EU-Kommission eine Wasserstoffstrategie, um den Einsatz des neuen Energieträgers voranzutreiben. Abhängig vom Herstellungsverfahren unterscheidet man verschiedene Arten des Wasserstoffs: Während der sogenannte grüne Wasserstoff nicht auf fossile Energieträger angewiesen und gänzlich CO₂-neutral ist, trifft dies nicht auf alle Wasserstoff-Arten zu. In der EU-Wasserstoffstrategie spielt sogenannter blauer Wasserstoff, der aus Erdgas gewonnen wird, eine wichtige Rolle – es wurden Summen im Milliardenbereich für die bei dessen Herstellung verwendete, umstrittene CO₂-Speichertechnologie CCS eingeplant. Während der Erarbeitung der Wasserstoffstrategie war die Gaslobby äußerst aktiv. In diesem Zeitraum forderte eine Koalition von Unternehmen und Verbänden, darunter auch ExxonMobil, in einem Brief an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, dass die Wasserstoffstrategie alle Arten von Wasserstoff, auch den blauen, miteinbeziehen sollte.^[14]

Beteiligung an Initiativen der dena zur Förderung der Erdgasmobilität und Powerfuels

Die Deutsche Energie-Agentur ([dena](#)), ein öffentliches Unternehmen in Bundeseigentum, versteht sich als Kompetenzzentrum für angewandte Energiewende und Klimaschutz. Sie sucht in enger Kooperation mit Unternehmen und Wirtschaftsverbänden Lösungen für Energieeffizienz und die Energiewende.

Initiative Erdgasmobilität und ihre LNG-Task-Force

ExxonMobil ist Mitglied der Initiative Erdgasmobilität, die unter der Schirmherrschaft des Bundesverkehrsministeriums steht und durch die [dena](#) koordiniert wird. In dieser Initiative haben sich Fahrzeughersteller, Tankstellenbetreiber sowie die Erdgas- und Biogaswirtschaft zusammengeschlossen, um den Anteil von Erdgas am Kraftstoffmix - wie von der Bundesregierung angestrebt - auf vier Prozent zu steigern.^{[15][16]} Im Jahr 2015 hat dena gemeinsam mit dem Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und dem PR-Verband [Zukunft Gas](#) die [LNG Taskforce](#) als branchenübergreifenden Ansprechpartner für Erdgas und erneuerbares Methan als Kraftstoff in Deutschland gegründet.^[17]

Nach dem „Projekt Klima-Erdgas-Emissionen-LNG (KEEL) - Methanemissionen und Klimabilanz von Erdgas“ der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (Projektstand: 01.01.2022) kann Erdgas als Brückentechnologie nur dann ein Teil einer Strategie zur kurzfristigen Vermeidung von Treibhausgasemissionen sein, wenn gezielt Maßnahmen zur Eindämmung bzw. Vermeidung von Methanemissionen entlang der Lieferkette ergriffen werden.^[18] Methan als Hauptbestandteil von genutztem Erdgas sei nach Kohlendioxid das zweitschädlichste Treibhausgas. Rund ein Drittel der globalen Erderwärmung sei bis jetzt auf Methan in der Erdatmosphäre zurückzuführen.

Global Alliance Powerfuels

[Global Alliance Powerfuels](#) ist von der dena mit 16 [Partnern](#) aus der Wirtschaft initiiert worden, um die Entwicklung eines globalen Marktes für Powerfuels zu fördern. Inzwischen sind weitere Partner hinzu gekommen, zu denen auch ExxonMobil gehört.^[19] Die dena definiert Power Fuels wie folgt: „Die Idee der Umwandlungstechnologien „Power to X“ ist es, Wasser mithilfe von Strom durch Elektrolyse aufzuspalten und den gewonnenen Wasserstoff entweder direkt zu nutzen oder zu Methan oder flüssigen Energieträgern weiterzuverarbeiten. Die mithilfe von Power-to-X-Technologien erzeugten gasförmigen und flüssigen Kraft- und Brennstoffe nennt man „Power Fuels“. Durch Verwendung von EE-Strom und nichtfossilen Quellen sind Power Fuels klimaneutrale erneuerbare Energieträger, die gasförmig und flüssig als unterschiedlichste Brenn- und Kraftstoffe verwendet sowie als Grundstoffe in der chemischen Industrie eingesetzt werden können.“^[20]

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen sieht nur eingeschränkte sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für Wasserstoff: "Die staatliche Förderung von grünem Wasserstoff und Folgeprodukten sollte auf die Verbrauchssektoren fokussiert werden, in denen der Einsatz langfristig erforderlich ist. Dazu gehören vor allem die chemische Industrie, die Stahlindustrie sowie der internationale Schiffs- und Flugverkehr. Für Gebäudeheizungen und im Pkw-Verkehr ist die Nutzung von Wasserstoff hingegen ineffizient und deutlich teurer als eine direkte Elektrifizierung mittels Wärmepumpen und batterieelektrischen Fahrzeugen."^[21]

Geschäftsfelder

Die ExxonMobil Corporation ist in den folgenden Geschäftsbereichen tätig: Low Carbon Solutions (CO₂-Speichertechnologie CCS, Wasserstoff und schadstoffarme Kraftstoffe), Product Solutions Company (Verarbeitung und Vermarktung von Mineralöl- und petrochemischen Produkten) und Upstream Company (Suchen und Fördern von Erdgas und Erdöl).^[22] ExxonMobil in Deutschland gliedert sich in die Geschäftsbereiche Upstream (Suchen und Fördern von Erdgas und Erdöl), Downstream (Verarbeitung und Vermarktung von Mineralölprodukten) und Chemical (petrochemische Produkte).^[23]

Die geplanten Umweltschutzmaßnahmen werden im [Fortschrittsbericht Advancing Climate Solutions 2022](#) erläutert.

Mitgliedschaften

Laut deutschem Lobbyregister (Eintrag vom 25.02.2022) ist die ExxonMobil Central Europe Mitglied in den folgenden Organisationen:

- [eFuel alliance](#) (eFuels sind synthetische Kraftstoffe, die mithilfe von erneuerbaren Energien aus Wasserstoff und Kohlendioxid hergestellt werden)
- [Verband der Chemischen Industrie](#)

- [AmCham EU](#)
- [Atlantik-Brücke](#)
- [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft](#)
- [Bundesverband Erdöl, Erdgas und Geoenergie](#)
- [Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle](#)
- [Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches](#)
- [Forum für Zukunftsenergien](#)
- [en2x Wirtschaftsverband Fuels und Energie](#) (Themen: CO2-neutraler Wasserstoff, alternative Kraft- und Brennstoffe, neue Produkte für die chemische Industrie, Ladestationen für Elektroautos)
- [Verband der Automobilindustrie](#)
- [dena Global Alliance Powerfuels](#) (Power Fuels sind synthetische, gasförmige oder flüssige Kraft- und Brennstoffe, die mithilfe von erneuerbaren Energien erzeugt werden)

Laut EU Transparenzregister (Eintrag vom 21.11.2022) ist ExxonMobil Petroleum and Chemical Mitglied in den folgenden Organisationen:

- [Concawe](#)
- [International Association of Oil & Gas Producers \(IOPG\)](#)
- [European Chemical Industry Council \(CEFIC\)](#)
- [AmCham EU](#)
- [Businesseurope](#)
- [Plastics Europe](#)
- [Petrochemicals Europe](#)
- [Zero Emissions Platform \(ZEP\)](#)
- [European Energy Forum](#)
- [Kangaroo Group](#)

Fallbeispiele

2023: Kampagne "recycling is real"

Der amerikanische Verband [Plastics Industry Association](#), in dem Exxon Mobil Mitglied ist, betreibt seit 2023 die Kampagne [recycling is real](#).

Das [Center for Climate Integrity](#) kritisiert in seiner Bestandsaufnahme für die USA ([The Fraud of Plastic Recycling, 2024](#)) die Täuschung von Verbrauchern, politischen Entscheidungsträgern und Aufsichtsbehörden über die Durchführbarkeit des Kunststoffrecyclings. Petrochemische Unternehmen hätten dadurch seit Jahrzehnten die kontinuierliche Ausweitung der Kunststoffproduktion sichergestellt, laut des [Plastic-Waste-Markers-Index](#) der australischen [Minderoo Foundation](#) steht der Mineralölkonzern ExxonMobil an der Spitze der Hersteller von Einweg-Kunststoffen.

Seit dem Jahr 2015 glauben die Verbraucher immer weniger an das Kunststoffrecycling. Mikroplastik und Kunststoffstrudel im Meer beunruhigen. Dies habe dazu geführt, dass die petrochemische Industrie erneut in die Offensive gehen musste.

Seit 2017 werde das „advanced recycling“, auch chemisches Recycling genannt, von der Industrie propagiert und solle das mechanische Recycling sehr wirksam ergänzen.

Bereits 1994 habe der Exxon Chemical Vice President Irwin Levowitz diese Methode als „grundlegend unwirtschaftlich“ bewertet. [The Fraud of Plastic Recycling] Die Kunststoffe müssen für das Recycling rein sortiert sein und der Prozess der Pyrolyse erfordert einen hohen Energieeinsatz. Als „major developer and

champion of advanced recycling" wird ExxonMobil von [Plastics Industry Association](#) vorgestellt. ^[24]

Ein im Oktober 2023 veröffentlichter Bericht von [Beyond Plastics](#) ^[25] zeigt, dass nur 1,3% des Kunststoffabfalls der USA dem chemischen Recycling zugeführt werden. Nur bis zu 14 % der Materialien, die über "fortschrittliches Recycling" verarbeitet werden, können zur Herstellung neuer Kunststoffprodukte verwendet werden.

In Deutschland werden Kunststoffe zu 0.4% chemisch aufgearbeitet („advanced recycling“) . ^[26]

Jahrzehntelange Leugnung eines Zusammenhangs zwischen fossilen Brennstoffen und Klimawandel wider besseres Wissen

Wissenschaftler von ExxonMobil haben bereits seit den 70er Jahren Studien zur Klimafolgenforschung betrieben, die zum Ergebnis kamen, dass das unbegrenzte Verbrennen fossiler Energien zu einer massiven Erderwärmung mit drastischen Konsequenzen für das Leben auf der Erde führt. ^[27] Der Konzern vertuschte seit den 70er-Jahren die vom eigenen Forschungsteam herausgefundenen Zusammenhänge zwischen CO₂-Emission und Klimaerwärmung. In öffentlichen Erklärungen widersprach das Unternehmen systematisch den eigenen Forschungsergebnissen, kritisierte Klimamodelle, verbreitete den Mythos globaler Abkühlung und täuschte Unwissenheit vor. ^[28] Der damalige Exxon-Mobil-CEO Lee Raymond behauptete 1999, die Klima-Projektionen der Wissenschaft basieren auf komplett unbewiesenen Modellen und seien reine Spekulation. ^[29] Unter #exxonknew ^[30] wurden seit 2015 bereits viele Fakten zusammengetragen, um eine Klage gegen Exxon anzustrengen. Exxon diskreditierte die Akteure als Aktivisten, die Exxon stigmatisieren möchten. ^[31]

Die Wissenschaftshistorikerin Naomi Oreskes und ihr Kollege Geoffrey Supran von der Harvard University und der Klimawissenschaftler Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung verglichen nun erstmals die originalen Analysen und Vorhersagen von Exxon-Forschern aus der Zeit von 1977 bis 2003 mit bisher gemessenen Erdtemperaturen sowie aktuellen wissenschaftlichen Simulationen. Ihre Studie [Assessing ExxonMobil's global warming projections](#) ist am 13. Januar 2023 in der Wissenschaftszeitschrift Science veröffentlicht worden. Nach dem Ergebnis dieser Studie sagten die Exxon-Wissenschaftler genau voraus, wann die vom Menschen verursachte globale Erwärmung zum ersten Mal festgestellt werden würde, und schätzten das "Kohlenstoffbudget" für eine Begrenzung der Erwärmung auf unter 2°C angemessen ein. In jedem dieser Punkte widersprachen die öffentlichen Erklärungen des Unternehmens zur Klimawissenschaft jedoch seinen eigenen wissenschaftlichen Daten.

Ende 2022: Klage gegen die EU-Übergewinnsteuer

ExxonMobil hat die EU wegen der geplanten Steuer auf Übergewinne für Energiekonzerne verklagt. ^[32] Mit dem Geld sollen Entlastungen für Bürger und Unternehmen finanziert werden. Nach eigenen Angaben würde die Steuer den Konzern über 2 Mrd. Dollar kosten.

2015: Umstrittenes Kooperationsmodell zwischen Gymnasien und Energiekonzernen beendet

Die niedersächsische Landesregierung hat 2015 ein Kooperationsprojekt zwischen Gymnasien und Energiekonzernen wie ExxonMobil und RWE nach öffentlicher Kritik beendet.^[33] Grundlage der Entscheidung war die Antikorruptionsrichtlinie des Landes.

2006: ExxonMobil als einer der Gewinner des Worst EU Lobby Awards

Sieger der Worst EU Lobby Awards im Jahr 2006 für die schlimmsten Manipulateure und Meinungsmacher im Rahmen des EU-Lobbyismus waren ExxonMobil und die Generaldirektion Binnenmarkt der EU-Kommission.^[34] Der Ölkonzern wurde damit für sein beharrliches Bemühen ausgezeichnet, eine sinnvolle und faire öffentliche und auch politische Debatte zum Klimaschutz, im Sinne eigener Geschäftsinteressen zu verhindern.

Weiterführende Informationen

Machtspielchen - Der Podcast von LobbyControl zum Thema "Mineralölkonzerne: Fette Profite und die Übergewinnsteuer" vom 16.03.2023 [2]

Einzelnachweise

1. ↑ [Profil](#), boerse.de, abgerufen am 18.01.2023
2. ↑ [ExxonMobil mit Rekordgewinn](#), sueddeutsche.de vom 31.01.2023, abgerufen am 01.02.2023
3. ↑ [ExxonMobil's Funding of Climate Science Denial](#), desmog.com, abgerufen am 20.01.2023
4. ↑ [Assessing ExxonMobil's global warming projections](#), science.org vom 13.01.2023, abgerufen am 21.01.2023
5. ↑ [Climate Sceptic Willie Soon received \\$ 1m from oil companies, papers show](#), theguardian.com vom 28.06.2011, abgerufen am 21.01.2023
6. ↑ [Nachhaltige Lösungen für die Gesellschaft](#), corporate.exxonmobil.de, abgerufen am 21.01.2023
7. ↑ [The US Chamber of Commerce and Climate Policy](#), lobbymap.org vom März 2022, abgerufen am 21.01.2023
8. ↑ [2021 Lobbying expenditure](#), corporate.exxonmobil.com, abgerufen am 21.01.2023
9. ↑ [Exxon Mobil](#), opensecrets.org, abgerufen am 22.01.2023
10. ↑ [Grassroots lobbying communications](#), corporate.exxonmobil.com, abgerufen am 20.01.2023
11. ↑ [Lobbyist blamiert Exxon](#), faz.net vom 02.07.2021, abgerufen am 25.01.2023
12. ↑ [Profil](#), ec.europa.eu, abgerufen am 22.01.2023
13. ↑ [Eintrag ExxonMobil Central Europe Holding](#), lobbyregister.de vom 25.02.2022, abgerufen am 20.01.2023
14. ↑ [Hydrogen Letter](#) politico.eu vom 24.06.22, abgerufen am 03.08.2022
15. ↑ [Initiative Erdgasmobilität begrüßt heutigen Kabinettsbeschluss zur Energiesteuerermäßigung](#), presseportal.de vom 15.03.2017, abgerufen am 23.01.2023
16. ↑ [LNG-Taskforce und Initiative Erdgasmobilität](#), dena.de, abgerufen am 23.01.2023
17. ↑ [LNG-Taskforce empfiehlt Maßnahmen zur Stärkung von Flüssigerdgas im Schwerlastverkehr](#), dena.de vom 26.09.2018, abgerufen am 23.01.2021

18. ↑ [Projekt Klima-Erdgas-Emissionen-LNG](#), bgr.bund.de, abgerufen am 25.01.2023
19. ↑ [What is the Global Alliance Powerfuels](#), powerfuels.org, abgerufen am 24.01.2023
20. ↑ [Heutige Einsatzgebiete für Power Fuels](#), dena.de, abgerufen am 24.01.2023
21. ↑ [Wasserstoff im Klimaschutz: Klasse statt Masse](#), umweltrat.de vom 32.06.2021, abgerufen am 24.01.2023
22. ↑ [Business divisions](#), corporate.exxonmobil.com, abgerufen am 19.01.2021
23. ↑ [Unternehmensstruktur von ExxonMobil in Deutschland](#), corporate.exxonmobil.de, abgerufen am 18.01.2023
24. ↑ [exxonmobil](#) abgerufen am 16.04.2024
25. ↑ [chemical recycling](#) abgerufen am 16.04.2024
26. ↑ [kunststoffe-produktion-verwendung-und-verwertung](#)Umweltbundesamt.de vom 30.06.2023, abgerufen am 16.04.2024
27. ↑ [Schwere Vorwürfe gegen Exxon](#), tagesschau.de vom 12.01.2023
28. ↑ [Das Geld, der Planet und das Öl](#), faz.de vom 14.01.2013, abgerufen am 01.02.2023
29. ↑ [Schwere Vorwürfe gegen Exxon](#), tagesschau.de vom 12.01.2023
30. ↑ [1]
31. ↑ [Understanding the ExxonKnew controversy](#) corporate.exxonmobil.com vom 10.02.2021, abgerufen am 10.02.2023
32. ↑ [Exxon verklagt EU wegen Übergewinnsteuer](#), sueddeutsche.de vom 29.12.2022, abgerufen am 26.01.2023
33. ↑ [Lobbyismus an Schulen](#), lobbycontrol.de vom 07.05.2017, abgerufen am 23.01.2022
34. ↑ [Lobbyismus in der EU](#), lobbycontrol.de vom 13.12.2006, abgerufen am 23.01.2023

Philip Morris

Philip Morris International Inc. (Philip Morris) ist der weltweit umsatzstärkste Tabakkonzern. 2008 wurde Philip Morris von der [Altria Group](#), zu der weiterhin [Philip Morris USA](#) gehört, abgespalten.^[1] Neben herkömmlichen Tabakerzeugnissen produziert Philip Morris rauchfreie Tabakerhitzer ([IQOS](#)) sowie rauchlose Tabakerzeugnisse ([HEETS Tabaksticks für IQOS](#)). Die Vision sei es, Zigaretten durch Tabakerhitzer zu ersetzen.^[2]

Nach eigenen Angaben hat Philip Morris einen Marktanteil von 28,4% am globalen Markt für Tabakprodukte, die USA und China ausgenommen.^[3] Der Konzern wird für seine Lobby-Strategie, Außenkommunikation und Werbung kritisiert^{[4][5][6]}. Laut "Wirtschaftswoche" hat Philip Morris in den letzten Jahren begonnen eine neue Strategie zu verfolgen, bei welcher der Konzern sich als nachhaltig und gesundheitsbewusst präsentiert^[7], mehr dazu im Kapitel "Strategiewechsel".

In Deutschland ist Philip Morris über die Philip Morris GmbH mit Sitz in Gräfelfing aktiv. Das für Europa zuständige Operations Center ist die [Philip Morris Products S.A.](#) mit Sitz in Lausanne, die mit 100 % am Stammkapital der Philip Morris GmbH beteiligt ist.

Philip Morris International Inc.

Branche	Tabakindustrie
Hauptsitz	Stamford/USA
Lobbybüro	Taubenstraße 25, 10117
Deutschland	Berlin
Lobbybüro EU	51, Rue Montoyer, B-1000 Brüssel, Belgien
Webadresse	www.pmi.com

Inhaltsverzeichnis

1 Philip Morris GmbH	45
1.1 Geschäftsführung	45
1.2 Konzernrepräsentanz Berlin	46
2 Einträge in Lobbyregistern	46
2.1 Lobbyregister EU	46
2.2 Deutsches Lobbyregister	46
3 Foundation for a Smoke-Free-World	46
4 Parteispenden und Sponsoring	47
5 Lobbyfälle und Kritik	48
5.1 Sponsern des Deutschen Arbeitgebertags 2022	48
5.2 Lobbying gegen EU-Tabakrichtlinie	48
5.3 Unterstützung von marktliberalen Thinktanks	48
5.4 Europäische Zivilgesellschaft	49
5.5 EU-Parlament	49
5.6 EU-Kommission	49
5.7 Erfolge der Tabaklobby	49
5.8 Unterstützung von Zigarettenschmuggel	50
5.9 Einfluss auf die toxikologische Forschung	50
5.10 Grassroots-Lobbying in den USA	50
5.11 Lobbying gegen Außenwerbeverbot für Zigaretten	51
5.12 Ehemaliger Landesminister im Kuratorium der Philip Morris Stiftung	51
6 Strategiewechsel	51
7 Mitgliedschaften (Auswahl)	51
7.1 Deutsches Lobbyregister	52
7.2 Europäisches Lobbyregister	52
8 Beiträge von LobbyControl	53
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	53
10 Einzelnachweise	53

Philip Morris GmbH

Geschäftsführung

Zur **Geschäftsführung** gehören:

- Markus Essing (Vorsitzender), Vorsitzender der [Interessengemeinschaft Tabakwirtschaft](#)
- Torsten Albig (Leiter des Geschäftsbereichs „External Affairs“), ehem. Ministerpräsident von Schleswig-Holstein (SPD). Er verantwortet die Außendarstellung von Philip Morris in Deutschland und die für den Dialog mit der Öffentlichkeit zuständigen Funktionen wie Governmental Affairs, Scientific & Medical Affairs, Unternehmenskommunikation sowie Corporate Social Responsibility. Außerdem gehören auch die Fachbereiche zur Regulierung und Besteuerung von Tabakprodukten und -alternativen, Nachhaltigkeit und die Bekämpfung des illegalen Zigarettenhandels zu seinem Ressort.^[8]

Konzernrepräsentanz Berlin

Die Konzernrepräsentanz vertritt die Interessen des Unternehmens gegenüber politischen Akteuren und ist zugleich deren zentraler Ansprechpartner.^[9] Sie sucht den Dialog mit Gesprächspartnern im persönlichen Austausch und auf offener Bühne, in innovativen Veranstaltungsformaten sowie mit ihrer Kunst- und Kulturförderung. Die Aktivitäten sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehört die Herausgabe der der Studienreihe „Die Zukunft der Tabakregulierung“, mit der Roland Berger und das IPE Institut für Politikevaluation beauftragt worden sind.

Cheflobbyist (Leiter Konzernrepräsentanz) ist Stephan Röckemann.^[10]

Einträge in Lobbyregistern

Lobbyregister EU

Für das Jahr 2020 hat PMI Lobbyausgaben von 1,000,000-1,249,999€ auf EU-Ebene angegeben. Dabei hatte das Unternehmen 9 Lobbyist:innen angestellt, von denen 7 Zugang zum Europäischen Parlament hatten. Die Lobbyausgaben sind somit seit dem Jahr 2010 relativ konstant geblieben, mit der Ausnahme des Jahres 2013. Damals gab das Unternehmen mehr als 5,000,000€ aus, was mit starker Lobbyarbeit gegen die damals beschlossene EU-Tabakrichtlinie zu erklären ist.^[11]

Deutsches Lobbyregister

Für das Jahr 2021 hat PMI Lobbyausgaben von 1,240,001€ bis 1,250,000€ auf deutscher Ebene angegeben. Dabei hatte das Unternehmen 11-20 Lobbyist:innen angestellt.^[12]

Foundation for a Smoke-Free-World

Die Foundation for a Smoke-Free World (deutsch: Stiftung für eine Welt ohne Rauchen) wurde 2017 von Philipp Morris International gegründet. Die Stiftung wird mit ca. 80,000,000\$ jährlich vollständig von PMI finanziert. Ihre selbst erklärte Unabhängigkeit und Neutralität wird daher von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und anderen als nicht glaubwürdig eingestuft.^[13] Ferner ruft die WHO zusammen mit anderen Organisationen, wie etwa der [Union for International Cancer Control](#), dazu auf, nicht mit der Stiftung zusammenzuarbeiten.^[14]

Das selbst ausgegebene Ziel der Stiftung lautet, Alternativen zu konventionellen Tabakprodukten aufzuzeigen und innerhalb "dieser Generation" das weltweite Rauchen zu beenden.^[15] Nach einer Recherche von Le Monde (Frankreich), The Investigative Desk (Niederlande), Follow the money (Niederlande) und Knack (Belgien) ist die Stiftung jedoch vielmehr ein Lobbying-Instrument um die WHO-Rahmenbedingungen zur Tabakkontrolle zu umgehen.^[16] Das Ziel der Stiftung bestehe vor allem darin die Anti-Tabak-Bewegung zu spalten, welche sich aus Prohibitionisten und Pragmatisten zusammensetzt. Dies gehe aus internen Dokumenten der Stiftung von 2014 hervor, welche den Autoren vorlagen.

Parteispenden und Sponsoring

Philip Morris legte bis 2015 auf seiner US-Website freiwillig seine weltweiten Zahlungen an Parteien offen.^[17] Neben **Spenden** umfasste dies auch Zuwendungen, die als **Sponsoring** bezeichnet werden. Empfänger der Zahlungen waren jeweils **FDP, SPD, CDU** und **CSU**, sowie deren parteinahe Organisationen.^[18]

LobbyControl wertete 2016 die Angaben des Konzerns aus.^{[19][20]} Dabei bestätigte sich der vermutete Trend, dass Parteisponsoring die Summen der Parteispenden bei weitem übersteigt, weil Sponsoring nicht der Offenlegungspflicht der Parteien unterliegt.

Von 2010 bis 2015 spendete der Konzern insgesamt über 350.000 € an deutsche Parteien. Auffällig ist dabei die Verdopplung der Spendenhöhe im Wahljahr 2013, als an jede Partei ca. 25.000 € gespendet wurden.

Zwischen 2010 und 2015 verbuchte der Konzern 544.000 € an Sponsoringzahlungen an CDU, CSU, SPD und FDP und deren parteinahe Organisationen. Dabei stiegen die Ausgaben für Sponsoring kontinuierlich an: Beliefen sie sich 2010 noch auf 27.000 €, hatten sie sich 2015 bereits verfünffacht, auf über 150.000 €.

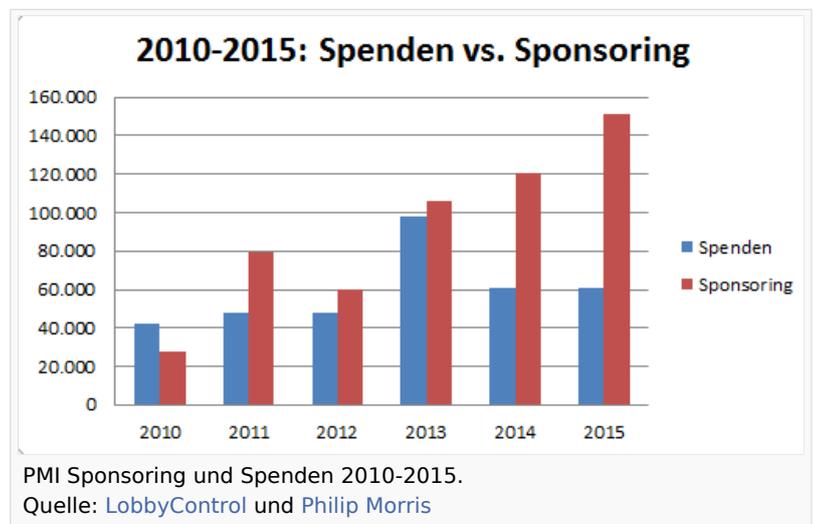
Bemerkenswert ist auch die Verteilung der Summen auf die Parteien. Die Parteispenden wurden nahezu gleichmäßig an jede der vier Parteien gespendet. Beim Sponsoring erhielt die CDU jedoch knapp die Hälfte aller Zuwendungen, fast ein Drittel erhielt die SPD.

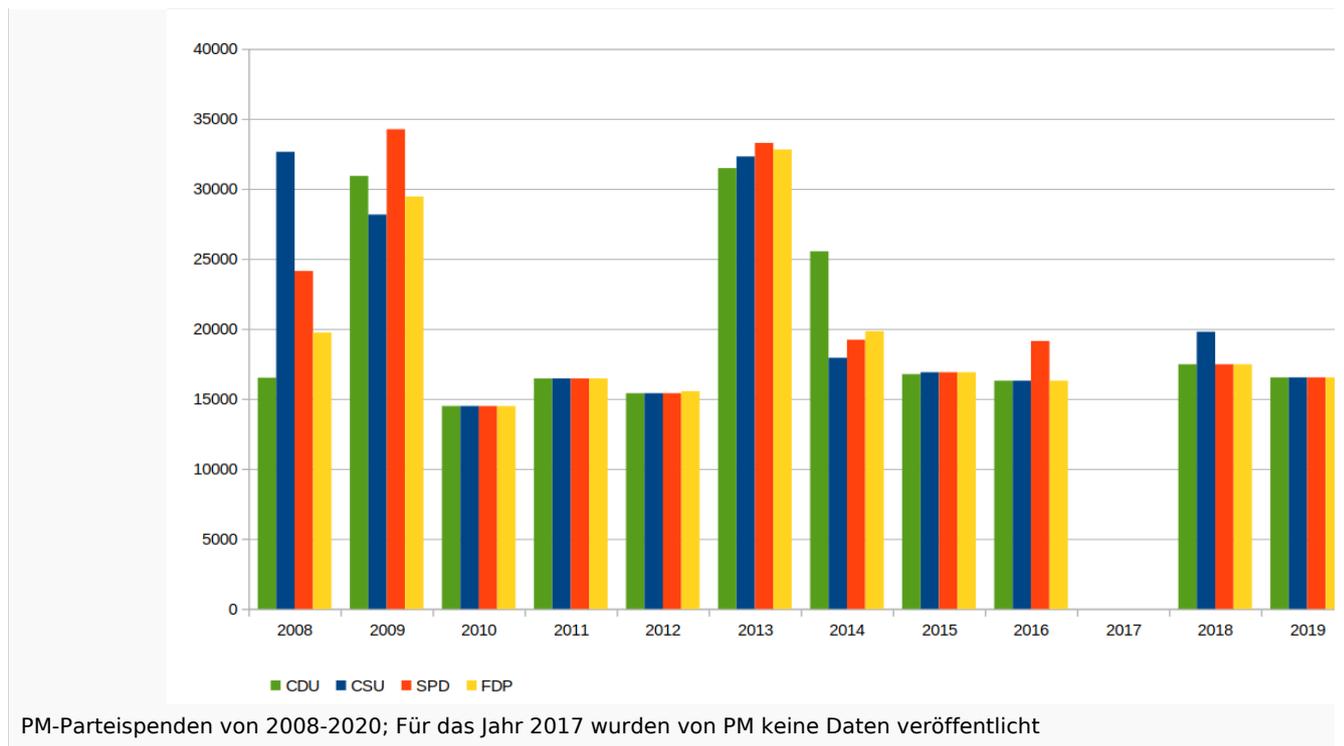
Der Konzern begründet seine finanziellen Zuwendungen damit, "wie viele andere Organisationen auch, am Dialog mit der Gesellschaft" teilzunehmen und sich "im politischen Raum als Gesprächspartner einzubringen".^[21]

[Hier](#) LobbyControls ausführliche Analyse der Zahlungen.

Seit 2016 veröffentlichte der Konzern seine Sponsorzahlungen an deutsche Parteien nicht mehr. Seine Sponsoraktivitäten hat er jedoch nicht beendet, wie u. a. seine Präsenz bei den Wahlkampfparteitagen von CDU, FDP und SPD belegt.^[22] Anfragen von LobbyControl an Philip Morris International und an die deutsche Repräsentanz des Konzerns dazu blieben unbeantwortet.

Das folgende Balkendiagramm zeigt die Parteispenden von PM in Deutschland von 2008 bis 2020. Dabei werden die Spenden an regionale Verbände jenen der Bundespartei zugerechnet. Die Daten können [hier](#) auf der Webseite von PM eingesehen werden.





Lobbyfälle und Kritik

Sponsern des Deutschen Arbeitgebertags 2022

Laut der Studie [Index zur Einflussnahme der Tabakindustrie in Deutschland 2023](#) hat Philip Morris den Deutschen Arbeitgebertag 2022 gesponsert, auf dem unter anderem Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), Vizekanzler Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen) und Finanzminister Christian Lindner (Freie Demokratische Partei; FDP) als Redner auftraten. Als Hauptsponsor müsse Philip Morris 50 Eintrittskarten für Unternehmensvertreter erhalten und einen 25 Quadratmeter großen Stand gehabt haben. Es habe eine Podiumsdiskussion mit der damaligen Philip Morris Germany Director External Affairs Claudia Oeking und Reem Alabali-Radovan, Staatssekretärin im Bundeskanzleramt gegeben.

Lobbying gegen EU-Tabakrichtlinie

Philip Morris setzte sich gegen die Verabschiedung der EU-Tabakrichtlinie *Tobacco Products Directive* (TPD) ein, die seit 2015 umgesetzt wird^[23]. Das Gesetz ist unter anderem für die Einführung von "Schockbildern" auf Zigarettenverpackungen verantwortlich. Die Lobbystrategie von Philip Morris umfasste verschiedene Ansatzpunkte.

Unterstützung von marktliberalen Thinktanks

Nach einer [Recherche](#) des britischen Guardian unterstützte Philip Morris in den letzten Jahren eine Vielzahl von marktliberalen Think-Tanks, darunter das [Cato Institute](#) (2010, 2012, 2013), das [Heartland Institute](#) (2011, 2013, 2014, 2015, 2016) und die [Heritage Foundation](#) (2011-2016)^[24].

Europäische Zivilgesellschaft

Um die europäische Zivilgesellschaft von ihren Belangen zu überzeugen, betrieb PMI die Informationsplattform "Was noch?!".^[25] Die Seite ist mittlerweile nicht mehr zugänglich, und nur über [archive.org](#) abrufbar. Auf der Website konnten Bürger vor den Verhandlungen im Europäischen Parlament E-Mails an Abgeordnete senden, um gegen die "EU-Regulierungswut" zu protestieren.^[26]

EU-Parlament

Um die Abstimmung über eine schärfere Tabakregulierung zu verzögern oder inhaltlich zugunsten der Tabakindustrie zu beeinflussen, setzte das Unternehmen 161 Angestellte und Berater ein, berichtete *The Guardian* im Juli 2013. Mit 233 Abgeordneten (31 Prozent) des EU-Parlaments fand zwischen Januar und Juni 2012 mindestens ein Treffen statt. Dafür gab PMI Lobbykosten von ca. 1,5 Millionen Euro an.^[27] Laut *Spiegel* verfügten die 161 Mitarbeiter insgesamt über 500.000 Euro an Spesen für die Organisation der Treffen und Events.^[28]

Philip Morris bestätigte die Lobby-Arbeit, wies jedoch auf die eingehaltenen Transparenzregeln der EU hin.^[29]

Im September 2013 veröffentlichte *Le Parisien* ein firmeninternes Dokument, das die Offenheit von EU-Parlamentariern für die Anliegen der Tabakkonzerne bewertet.^[30] Die Liste umfasst eine Kurzbiographie sowie Hinweise auf Parteizugehörigkeit und Mitgliedschaften in EU-Ausschüssen. Darüber hinaus sind die Abgeordnetendaten farblich unterlegt: Blau für Sympathisanten, Rot für Gegner der Zigarettenindustrie, Grün für unentschiedene Parlamentarier, deren Haltung eine 'dringende Intervention' erforderlich mache.^[31]

EU-Kommission

PMI suchte direkten Kontakt zu Entscheidungsträgern in der Europäischen Union, unter anderen mit Mitarbeitern des Generalsekretariats [José Manuel Barroso](#) und Mitgliedern seines Kabinetts. Laut *Spiegel* fanden zwischen Mitarbeitern der EU-Kommission und Vertretern von Tabakkonzernen 14 verheimlichte Treffen statt. Der Konzern stellte dem Generalsekretariat außerdem wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung. So beauftragte das Unternehmen beispielsweise die Consulting Firma [Roland Berger](#) mit einer Studie zu den wirtschaftlichen Folgen der neuen Regelungen. So sei laut der Studie von Arbeitsplatzabbau und geringeren Steuereinnahmen auszugehen.^{[32][33]}

Die Kommission bezeichnete die Kontakte zur Tabaklobby "als Teil der normalen Arbeit", der auch nicht im Widerspruch zur *Rahmenkonvention der Tabakkontrolle* (FCTC) stehe.^[34] Die FCTC empfiehlt politischen Institutionen, den Kontakt zu Tabaklobbyisten transparent zu gestalten.^[35]

Erfolge der Tabaklobby

Verhindert werden konnte die EU-Tabakrichtlinie nicht: sie trat 2014 in Kraft, und ist seit 20. Mai 2016 geltendes Recht in den EU-Mitgliedstaaten.^{[36][37]} Trotzdem konnte die Tabakindustrie verschiedene Erfolge erzielen:

- Verschiebung der Abstimmung des Europäischen Parlaments auf den 8. Oktober 2013,
- Reduzierung des Anteils der der Zigarettenpackungsoberfläche, der mit abschreckenden Bildern versehen sein muss, von 75 auf 65 Prozent,^[38]

- Verhinderung von Positiv- und Negativlisten für Inhaltsstoffe, die u.a. auch vom Deutschen Krebsforschungszentrum empfohlen wurden,^[39]
- Ermöglichung langer Übergangsfristen für aromatische Zusatzstoffe (z.B. Menthol).^[40]

[Hier](#) finden Sie die primären EU-Dokumente zur EU-Tabakrichtlinie.

Unterstützung von Zigarettschmuggel

2010 warf die EU-Kommission dem Konzern indirekte Unterstützung von Zigarettschmuggel vor, indem der Konzern systematisch die Märkte in Osteuropa überbeliefert habe. Zwei Klagen der EU-Kommission wurden zuvor in den USA zurückgewiesen, eine weitere Klage an einem europäischen Gericht wurde vorbereitet, als die Einigung des Konzerns mit der EU bekannt gegeben wurde.^[41] Inhalt der Einigung war neben der Zahlung von 1,25 Milliarden Dollar auch die Beteiligung des Konzerns am Kampf gegen den Schmuggel von Tabakprodukten.^[42] Die *WOZ* kritisierte die Einbindung von Konzernen in die Schmuggelbekämpfung. Allein 2012 habe PMI 15 Millionen Euro an Interpol gespendet. Im Gegenzug nutze Interpol ein von der Tabakindustrie entwickeltes Kontrollsystem, dem mangelnde Effizienz vorgeworfen wird.^[43]

Einfluss auf die toxikologische Forschung

Der Konzern vergab von 2000 bis 2008 über das *Philip Morris External Research Program* zielgerichtet Forschungsgelder an kostenintensive Forschungsprogramme über potenzielle Folgen des Rauchens. So versuchte PMI, Einfluss auf dem wenig umkämpften Forschungsfeld zu erlangen. Viele Studien wurden wegen nicht genehmer Ergebnisse unter Verschluss gehalten, und wurden erst durch die Veröffentlichungspflicht für Dokumente von US-Tabakkonzernen öffentlich zugänglich.^[44]

Auch in der deutschen Forschung finanzierte Philip Morris Forscher und Forschungsinstitute:

- **Elmar Richter** am Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
- **Hans Marquardt**, ehem. Direktor der Abteilung für Toxikologie an der Universität Hamburg; seit 1999 Managing Editor "Toxicology", dem offiziellen Organ der Britischen und Deutschen Gesellschaften für Toxikologie.
- Analytisch-Biologische Forschungslabor (ABF) unter der Leitung von **Gerhard Scherer**
- **Heidi Foth**, Institut für Umwelttoxikologie der Universität Halle-Wittenberg^[45]

[Hier](#) finden Sie einen ausführlichen Bericht der Süddeutschen Zeitung.

Auch andere Tabakkonzere verfolgten diese Strategie, einen Bericht dazu finden Sie [hier](#)

Grassroots-Lobbying in den USA

In den 1990er Jahren engagierte PMI die Lobbyagentur **APCO**, Graswurzelbewegungen zu organisieren. Dabei wurden vermeintliche Bürgerinitiativen gegründet, die sich dagegen richteten, Passivrauch als krebserregend einzustufen.^[46] Zwei Jahre später sollte mit der gleichen Strategie im amerikanischen Justizsystem eine ablehnendere Haltung gegenüber dem Prinzip der Produkthaftung durchgesetzt werden.^[47]

Lobbying gegen Außenwerbeverbot für Zigaretten

Im April 2016 wurde ein Gesetzesentwurf von Bundesernährungsminister Christian Schmidt vom Bundeskabinett abgesegnet, der ein Außenwerbeverbot für Zigaretten ab 2020 vorsieht. Das Gesetz war im März 2017 jedoch noch immer nicht verabschiedet, da die [CDU/CSU-Bundestagsfraktion](#) um den Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder den Entwurf nicht auf die Tagesordnung nahm - auch ein Verdienst der Tabaklobby. Während das Vorhaben zunächst abgeschwächt wurde und die Frist für ein Werbeverbot von 2018 auf 2020 verlängert wurde, verhandelten Philip Morris und der [Deutsche Zigarettenverband](#) in zahlreichen Treffen mit der Bundesregierung über die Tabakwerbung. In der 18. Legislaturperiode trafen sich die Lobbyisten mindestens 32-mal mit Vertretern der Koalition.^{[48][49]}

Ehemaliger Landesminister im Kuratorium der Philip Morris Stiftung

Der ehemalige Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Thomas Goppel ist Kurator in der Philip Morris Stiftung. Neben Goppel sitzen auch hochrangige Funktionäre von Philip Morris International Inc. im Kuratorium der Stiftung^[50].

Strategiewechsel

Der Konzern möchte eine "natürliche Evolution zu einem breiteren Gesundheits- und Wellnessunternehmen" vornehmen.^[51] Ziel sei auch, Zigaretten durch wissenschaftlich fundierte Alternativen zu ersetzen, die das Potenzial haben, die Gefahren für Raucherinnen und Raucher zu verringern, wobei diese Alternativen allerdings nicht risikofrei seien.^[52] Als Ersatzprodukt wird der rauchfreie Tabakerhitzer [IQOS](#) gefördert. Konzernchef Jacek Oczak hat bekanntgegeben, dass Philip Morris ab 2030 in Großbritannien keine Zigaretten mehr verkaufen möchte (Dies gilt lediglich für Großbritannien, nicht für andere Staaten).^[53] Dies passe zu der Strategie der britischen Regierung, welche 2019 bekanntgegeben hat, Großbritannien bis 2030 rauchfrei machen zu wollen.^[54] Stattdessen investiert der Konzern verstärkt in der Gesundheitsbranche und hat zum Beispiel 2021 die Pharmakonzerne Fertin Pharma und Vectura übernommen.^[55] Da letzterer sich unter anderem auf Lungenkrankheiten spezialisiert, werfen Kritiker Philip Morris vor, Kunden durch den Tabakkonsum erst krank zu machen und dann davon zu profitieren.^[55]

Philip Morris International hat praktisch seine gesamte Strategie auf die Eigenentwicklung IQOS ausgerichtet und stellt sich - trotz weiterhin massenhafter Zigarettenproduktion - als Kämpfer gegen das Rauchen dar.^[56] Zentrale Bedeutung haben für den Konzern deshalb Regulierungen für Tabakerhitzer nach EU- und nationalem Recht. Zu diesen gehört das vom Bundestag in Umsetzung der Richtlinie 2001/23/EG am 22. Juni 2023 vom Bundestag beschlossene Gesetz zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes, das ein Verbot von erhitzten Tabakerzeugnissen mit charakteristischen Aroma vorsieht; erhitzte Tabakerzeugnisse müssen außerdem kombinierte Text-Bild- Warnhinweise und eine Informationsbotschaft tragen.^[57]

Mitgliedschaften (Auswahl)

Philip Morris hat folgende Mitgliedschaften im deutschen und europäischen Lobbyregister angegeben (Stand März 2022):

Deutsches Lobbyregister

- [Aktion Plagiarius](#)
- [American Chamber of Commerce in Germany](#)
- [Atlantik-Brücke](#)
- [British Chamber of Commerce in Germany](#)
- [Bundesverband Deutsche Startups](#)
- [Deutsche Gesellschaft für auswärtige Politik](#)
- [Normenausschuss Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte](#)
- [Deutscher Verband der Aromenindustrie](#)
- [Europäische Bewegung Deutschland](#)
- [Grüner Wirtschaftsdialog](#)
- [Interessengemeinschaft Takabwirtschaft](#)
- [Lebensmittelverband Deutschland](#)
- [Markenverband](#)
- [Wirtschaftsbeirat Bayern](#) (auch Wirtschaftsbeirat der Union genannt)
- [Wirtschaftsforum der SPD](#)
- [Wirtschaftspolitischer Club Deutschland](#)
- [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- [ZAW Freiheit für die Werbung](#)
- [Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit](#)

([Hier abrufbar](#))

Europäisches Lobbyregister

- [AmCham EU](#)
- [AmCham Germany](#) und [AmCham](#) in anderen Staaten der EU
- [American European Community Association](#)
- [European Policy Centre](#)
- [Kangaroo Group](#)
- [BusinessEurope](#)
- [VBO-FBE](#)
- [Lithuanian Confederation of Industrialists](#)
- [Spanish Tobacco Roundtable](#)
- [Ass. Industrial Portuguesa](#)
- [Economiesuisse](#)
- [Czech Foodstuff Chamber](#)
- [Czech Association Branded Goods](#)
- [Centromarca](#)
- [CEOE](#)
- [Estonian Chamber of Commerce](#)
- [Latvian Chamber of Commerce](#)
- [Latvian Traders Association](#)
- [Vape Business Ireland](#)
- [Smokefree Association Latvia](#)

(Hier abrufbar)

Beiträge von LobbyControl

- [CDU-Parteitag: Mit freundlicher Unterstützung der Industrie](#)
- [Wie der Tabakkonzern Philip Morris die Parteien sponsert](#)
- [TTIP-Schiedsgerichte: Wie Deutsche Bank, Telekom & Co. sich ihr Paralleluniversum bauen und das Justizmonopol des Staates aushebeln wollen](#)
- [LobbyFacts: Die größten deutschen Lobbyakteure in Brüssel](#)
- [Ein Jahr „Dalli-Gate“ – EU-Kommission sitzt Lobbykandal aus](#)
- [Geleakte Philip Morris-Lobbydokumente zeigen Unbrauchbarkeit des EU-Lobbyregisters](#)
- [Tabaklobbyist in EU-Ethikkomitee: Ombudsmann folgt LobbyControl-Beschwerde](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Altria will Tabaktochter abspalten](#), manger-magazin.de vom 29.08.2007, abgerufen am 06.09.2023
2. ↑ [Unsere Produkte in Deutschland](#), pmi.com, abgerufen am 07.09.2023
3. ↑ [Philip Morris International, Tobacco Tactics](#), abgerufen am 18.02.2022
4. ↑ [Die Zigarettenindustrie unterstützt großzügig die Volksparteien](#) swr.de, abgerufen am 03.03.2021
5. ↑ [Kritik an Philip Morris' Anti-Rauch-Werbung](#) orf.at, abgerufen am 10.03.2022
6. ↑ [Philip Morris erntet Kritik für Anti-Zigaretten-Werbung](#) derstandard.de, abgerufen am 10.03.2022
7. ↑ [Philip Morris bekämpft, was es selbst verursacht](#) wiwo.de, abgerufen am 03.03.2022
8. ↑ [Albig übernimmt External Affairs bei Philip Morris](#), politik-kommunikation.de vom 01.09.2023, abgerufen am 06.09.2023
9. ↑ [Leitbild](#), pmi.berlin, abgerufen am 06.09.2023
10. ↑ [Konzernrepräsentanz](#), pmi.berlin, abgerufen am 06.09.2023
11. ↑ [Phillip Morris International, Lobbyfacts](#), abgerufen am 18.02.2022
12. ↑ [Philip Morris GmbH Philip Morris GmbH, Deutsches Lobbyregister](#), abgerufen am 18.02.2022
13. ↑ [WHO Statement on Philip Morris funded Foundation for a Smoke-Free World](#), who.int, abgerufen am 18.02.2022
14. ↑ [UICC issues warning about the Foundation for a Smoke-Free World](#) uicc.org, abgerufen am 01.03.2022
15. ↑ [Our Mission](#), SFW, abgerufen am 18.02.2022
16. ↑ [La guerre secrète de Philip Morris contre l'OMS et les experts de la lutte antitabac](#) lemonde.fr, abgerufen am 01.03.2022
17. ↑ [Corporate Contributions Philip Morris International](#), abgerufen am 01.03.2021
18. ↑ [Politische Zuwendungen 2008-2015 Internetauftritt Philip Morris](#), abgerufen am 16.12.2016
19. ↑ [Philip Morris sponsert Parteien im großen Stil](#) Spiegel Online am 05.12.2016, abgerufen am 16.12.2016
20. ↑ [Wie der Tabakkonzern Philip Morris die Parteien sponsert](#) LobbyControl am 05.12.2016, abgerufen am 16.12.2016

21. ↑ [Philip Morris sponsert Parteien im großen Stil](#) Spiegel Online am 05.12.2016, abgerufen am 16.12.2016
22. ↑ [Parteitage und deren Sponseren](#), nie-wieder-tabak.de, abgerufen am 03.03.2022
23. ↑ [EU Tobacco Products Directive Revision](#) tobaccotactics.org, abgerufen am 10.03.2022
24. ↑ [Free-market groups and the tobacco industry - full database](#) theguardian.com, abgerufen am 11.03.2022
25. ↑ [Was-Noch.eu PMI: Informationsplattform für Europäische Bürger](#), abgerufen am 16.12.2016
26. ↑ [Philip Morris startet Aktionsplattform gegen EU-Tabakrichtlinie](#) Horizont.net, abgerufen am 19.12.2016
27. ↑ [Tobacco giant Philip Morris 'spent millions in bid to delay EU legislation'](#) The Guardian am 07.07.2013, abgerufen am 16.12.2016
28. ↑ [Die Schnüffler von der Tabaklobby](#) Spiegel Online am 25.09.2015, abgerufen am 15.12.2016
29. ↑ [Stellungnahme PMI am 09.09.2013](#) abgerufen am 15.12.2016
30. ↑ [Lobby du tabac: Philip Morris fiche les eurodéputés](#) Le Parisien am 21.09.2013, abgerufen am 16.12.2016
31. ↑ [Geheime Liste von Philip Morris: Die Schnüffler von der Tabaklobby](#) Spiegel Online am 25.09.2013, abgerufen am 16.12.2016
32. ↑ [The New Tobacco Products Directive - Potential Economic Impact](#) Internetauftritt Roland Berger April 2014, abgerufen am 16.12.2016
33. ↑ [Tobacco giant Philip Morris 'spent millions in bid to delay EU legislation'](#) The Guardian am 07.09.2013, abgerufen am 16.12.2016
34. ↑ [Saubermänner auf Abwegen](#) Spiegel Online am 21.07.2014, abgerufen am 16.12.2016
35. ↑ [Guidelines for Implementation Article 5.3 WHO Framework Convention on Tobacco Control, 2013](#), abgerufen am 19.12.2016
36. ↑ [Regulierung von Tabakerzeugnissen](#) Europäische Kommission, abgerufen am 16.12.2016
37. ↑ [Gesetzestext der EU-Tabakrichtlinie](#) abgerufen am 16.12.2016
38. ↑ [Damit kann die Branche gut leben](#) Tagesschau.de am 16.05.2016, abgerufen am 15.12.2016
39. ↑ [Verbesserung des Jugend- und Verbraucherschutzes durch die Überarbeitung der europäischen Tabakprodukt-Richtlinie](#) Deutsches Krebsforschungszentrum 2010, abgerufen am 19.12.2016
40. ↑ [Saubermänner auf Abwegen](#) Spiegel Online am 21.07.2014, abgerufen am 19.12.2016
41. ↑ [1,3 Milliarden Dollar für den Frieden mit Brüssel](#), Süddeutsche.de, 17.05.2010, abgerufen am 15.12.2016
42. ↑ [Philip Morris zahlt eine Milliarde Euro](#) Tagesspiegel, 10.07.2004, abgerufen am 15.12.2016
43. ↑ [Pharmamillionen für die internationale Polizeiarbeit](#) WOZ am 18.07.2013, abgerufen am 15.12.2016 2013
44. ↑ [Historie](#) Industry Documents Library Tobacco, abgerufen am 19.12.2016
45. ↑ [Forschen gegen die Wahrheit](#) Süddeutsche.de am 23.12.2010, abgerufen am 15.12.2016
46. ↑ [The Denial Industry](#) The Guardian am 19.09.2006, abgerufen am 16.12.2016
47. ↑ [Tort Reform Budget Project](#) Industry Documents Library, abgerufen am 16.12.2016
48. ↑ [Schöner qualmen auf deutschen Litfaßsäulen](#) Spiegel Online vom 07. März 2017, abgerufen am 20.06.2017
49. ↑ [Kabinett beschließt Verbot von Tabakwerbung](#) Spiegel Online vom 20. April 2017, abgerufen am 20.06.2017
50. ↑ [\[1\] Kuratorium der Philip Morris Stiftung](#), abgerufen am 25.10.2024
51. ↑ [Pillen statt Kippen](#) zeit.de, abgerufen am 03.03.2022
52. ↑ [Eine klare Botschaft; Philip Morris will die Zigarettenproduktion einstellen](#), pmi.com, abgerufen am 07.09.2023

- 53. ↑ Philip Morris kündigt Ende des Zigarettenverkaufs in Großbritannien an stern.de, abgerufen am 03.03.2022
- 54. ↑ Smoke-free England by 2030: On track or unrealistic? lordslibrary.parliament.uk, abgerufen am 03.03.2022
- 55. ↑ ^{55,055,1} Philip Morris bekämpft, was es selbst verursacht wiwo.de, abgerufen am 03.03.2022
- 56. ↑ Werbeverbot betrifft auch E-Zigaretten, rnd.de vom 18.09.2020, abgerufen am 08.09.2023
- 57. ↑ Verbot von Aroma-Tabak für Tabakerhitzer, bundestag.de abgerufen am 08.09.2023

Charles G. Koch

Charles G. Koch (*1. November 1935 in Wichita, Kansas*), ist Verwaltungsratsvorsitzender und Co-CEO des Mischkonzerns **Koch Industries**, dessen weltweiter Umsatz im Jahr 2022 bei 125 Mrd. Dollar lag.^[1] Das Vermögen der Koch-Familie wird auf 59 Mrd. US-Dollar geschätzt.^[2]

Charles G. Koch, der seit 1970 Mitglied der **Mont Pelerin Society** ist, gründet und fördert seit Jahrzehnten (gemeinsam mit seinem Bruder David H. Koch bis zu dessen Tod im Jahr 2019) eine Vielzahl libertär-konservativer Denkfabriken und Klimaleugner-Organisationen. Sein Sohn **Chase** ist Gründer und CEO von Koch Disruptive Technologies (KDT), Mitglied des Board von Koch Industries und Präsident der **Chase Koch Foundation**. Nach Auffassung von Charles Koch sollten staatliche Aktivitäten klein gehalten werden und sich darauf beschränken, zum sozialen Wohlbefinden beizutragen.^[3] Laut Heike Buchler von der ZEIT sind die Koch-Brüder zum Synonym für politische Einflussnahme durch Konzerne und Milliardäre geworden.^[4] Ihre politischen Ziele seien ein radikal libertäres Amerika, weitgehend frei von staatlichem Einfluss und Regulierung. Koch Industries spendete 308 Tsd. Dollar an US-Politiker, die sich weigern, die Präsidentschaftswahl von 2020 anzuerkennen.^[5]

Im Koch-Netzwerk wirkte jahrelang auch der Koch-Vertraute **Richard Fink** mit, der bis 2016 Vizepräsident von Koch Companies Public Sector war.^[6] Fink ist Gründer des Mercatus Center an der George Mason University, dessen Verwaltungsrat er angehört. Weiterhin war er Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats der Charles Koch Foundation, des Charles Koch Institute, Vorsitzender von Stand Together und Direktor der Fred C. and Mary R. Koch Foundation.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	56
2 Politische Einflussnahme über Stiftungen und Spenden	56
2.1 Koch-Stiftungen	56
2.2 Dachorganisation Stand Together	56
2.3 Donors Trust und Donors Capital Fund	57
2.4 Organisationen zur Unterstützung von Parteien und Politikern	57
2.5 Denkfabriken/Netzwerke	58
2.6 Universitäten	58
2.7 Lehrerfortbildung	58
3 Aktivitäten	58
3.1 Lobbying	58
3.2 Leugnung des Klimawandels/Blockierung von Umweltschutzmaßnahmen	58
3.3 Einflussnahme auf die Ernennung von Richtern	59
3.4 Beeinflussung der Gesetzgebung	59
3.5 Unterstützung der Tea-Party	60

4 Zitate	60
5 Weiterführende Informationen	60
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	60
7 Einzelnachweise	60

Karriere

- seit 1967 Verwaltungsratsvorsitzender und CEO von Koch Industries
- 1966 - 1974 Präsident von Koch Industries
- 1963 - 1971 Präsident der Koch Engineering Company
- 1961 - 1963 Vizepräsident der Koch Engineering Company
- 1959 - 1961 Ingenieurstätigkeit bei Arthur D. Little
- 1958 und 1959 Masters in nuclear and chemical engineering am Massachusetts Institute of Technology
- 1957 Bachelor in general engineering

Quelle: ^[7]

Politische Einflussnahme über Stiftungen und Spenden

Koch gründete - wie sein Bruder und sein Sohn Chase - Stiftungen und Wahlkampfspenden-Organisationen, über die Denkfabriken, Universitäten, die Partei der Republikaner sowie republikanische Politiker unterstützt werden, die sich für die politischen Ziele und Interessen der Koch-Familien einsetzen. Gefördert werden insbesondere Organisationen und Politiker, die den menschengemachten Klimawandel leugnen oder wirksame Klimaschutzmaßnahmen ablehnen.

Koch-Stiftungen

Zu den Koch-Stiftungen gehören:

- [Charles Koch Foundation](#) (CKF), zu deren [Partnern](#) das [Institute for Humane Studies](#) (IHS) und das [Mercatus Center an der George Mason University](#) gehören
- [Charles G. Koch Charitable Foundation](#), die u.a. das [Cato Institute](#) unterstützt
- [Chase Koch Foundation](#), unterstützt eine Reihe von Universitäten, u. a. das [Institute for Humane Studies](#) mit 11,9 Mio. Dollar (2023) und die [George Mason University Foundation](#) mit 17,4 Mio. Dollar (2023) ^[8]
- [Koch Family Foundation](#) (frühere Bezeichnung: Fred and Mary Koch Foundation)
- [Knowledge and Progress Fund](#)
- [Charles Koch Institute](#) ist 2011 als Ableger der Charles Koch Foundation gegründet worden
- [Claude R. Lambe Charitable Foundation](#) (2013 aufgelöst)
- [David H. Koch Foundation](#) (aufgelöst)

Dachorganisation Stand Together

Laut Influence Watch fungiert [Stand Together](#) (frühere Bezeichnung: Seminar Network) als Dachorganisation für ein politische Netzwerk, das von [Charles G. Koch](#) sowie rechtsgerichteten „businessman“ finanziert wird.

^[9] Vorsitzender von Stand Together is [Charles G. Koch](#). Themen sind: The Economy, Education, Constitutionally Limited Government, Strong & Safe Communities, Future of Works, Foreign Policy, Health

Care. Spendenempfänger im Jahr 2023 sind beim [Together Trust/The Seminar Network, Inc. Form 990 2023](#) abrufbar. Unterstützt wurden u.a.: George Mason University Foundation (13,9 Mio. Dollar), [Cato Institute](#) (2,4 Mio. Dollar), Eurasia Group (875 Tsd. Dollar), State Policy Network (675 Tsd. Dollar), National Taxpayers Union Foundation (564 Tsd. Dollar), Americans for Prosperity Foundation (12.500 Dollar), Students for Liberty (6 Tsd. Dollar).

Donors Trust und Donors Capital Fund

Die Koch Familie nutzt auch den [Donors Trusts](#) und den [Donors Capital Fund](#) für Spenden. Diese bieten Spendern die Möglichkeit, Großspenden anonym an konservative und libertäre Organisationen/Initiativen weiterzuleiten, von denen viele Klimafakten leugnen und die Notwendigkeit einer Reduzierung von CO₂-Emissionen in Frage stellen. Ein Großspender des Donors Trust ist der [Knowledge and Progress Fund](#) (KPF), der allein 2013 4,85 Mio. Dollar an Donors Trust gespendet hat. ^[10] Charles G. Koch, seine Frau Liz und der Sohn Charles Chase Koch sind Direktoren des KPF, Richard Fink, ehem. Vizepräsident von Koch Industries, ist Präsident. ^[11] Der Donors Trust spendete 2023 über 3 Mrd. Dollar an die Trump-nahe [America First Legal Foundation](#). ^[12]

Organisationen zur Unterstützung von Parteien und Politikern

[Americans for Prosperity](#) (AFP) ist ein 2003 von David Koch und Richard Fink gegründetes Netzwerk, das konservative Politiker und Klimaleugner-Organisationen unterstützt. Die Gesamteinnahmen beliefen sich 2021 auf ca. 114 Mio. Dollar. ^[13] Partnerorganisation der AFP sind die Americans for Prosperity Foundation und die [Americans for Prosperity Action](#) (AFP Action), ein [Super PAC](#), das im Wahljahr 2022 in den USA rund 70 Mio. Dollar für die Unterstützung republikanischer Kandidaten ausgab. ^[14] Das Koch-Netzwerk kooperiert außerdem mit dem [Club for Growth](#), einer einflussreichen Wahlkampfspenden-Organisation, die rechtsgerichtete Politiker fördert. ^[15]

Am 5. Februar 2022 kündigte die AFP Action an, bei der Nominierung des republikanischen Präsidentschaftskandidaten im Jahr 2024 Trump nicht zu unterstützen und einen Gegenkandidaten aufzubauen. ^[16] Am 28. November 2022 erklärte die AFP Action, Nikki Haley, die ehemalige US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, im kommenden Präsidentschaftswahlkampf zu unterstützen. ^[17] Haley werde das volle Gewicht und den Umfang der unübertroffenen Basisarmee und Ressourcen von AFP Action haben, um ihr zu helfen, die Unterstützung der Amerikaner zu gewinnen und die nächste Präsidentin der Vereinigten Staaten von Amerika zu werden. ^[18]

Das Koch Industries Inc Political Action Committee (Koch PAC) ist ein [Political Action Committee](#), das hauptsächlich republikanische Kandidaten für den US-Kongress mit Spenden unterstützt. ^[19]

Denkfabriken/Netzwerke

Charles G. Koch ist Mitgründer des [Cato Institute](#)^[20], einer libertären Denkfabrik, die von den Koch-Stiftungen gesponsert wird.^[21] Zwischen 1997 und 2017 hat das [Cato Institute](#) insgesamt knapp 12 Mio. Dollar Spenden von Koch-Stiftungen erhalten.^[22] Das Cato Institute ist seinerseits Partner des [Atlas Network](#)^[23], zu dessen Spendern die Charles Koch Foundation und das Charles Koch Institute gehören.^[24] Tom G. Palmer, Director der Cato University, ist gleichzeitig Executive Vice President for international Affairs des [Atlas Network](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und Mitglied des Netzwerks [NOUS](#).^[25]

Das Charles Koch Institute, das [Cato Institute](#) und das [Atlas Network](#) sind [Affiliates](#) des [State Policy Network](#), das Aktivitäten libertärer und konservativer Denkfabriken koordiniert.

Universitäten

Zwischen 2005 und 2017 hat die Charles Koch Foundation ca. 257 Mio. Dollar an über 300 Universitäten gespendet.^[26] Davon entfielen auf die George Mason University Foundation ca. 86 Mio. Dollar, das George Mason University - Institute for Humane Studies (IHS) ca. 35 Mio. Dollar und das George Mason University - Mercatus Center ca. 9 Mio. Dollar. Das Mercatus-Center ist von dem Koch-Vertrauten Richard Fink gegründet worden, der im Verwaltungsrat von Mercatus sitzt. Im Jahr 2018 erhielt die George Mason University eine Spende in Höhe von 5 Mio. Dollar.^[27] Charles Koch und Vertreter von Koch-Stiftungen sind Mitglieder des [Board of Directors](#) des Institute for Humane Studies der George Mason University. Die Verbindungen zwischen Koch und der George Mason University sowie deren politische Ausrichtung sind [hier](#) abrufbar. Die Partner-Universitäten der Charles Koch Foundation sind auf deren [Webseite](#) aufgelistet.

Lehrerfortbildung

Das [Bill of Rights Institute](#), das Fortbildungsprogramme für Lehrer organisiert, ist von Charles Koch und der Charles G. Koch Charitable Foundation gegründet worden. Es ist eine Partnerorganisation der Charles Koch Foundation. Mitglied des Board of Directors ist Ryan Stowers, Geschäftsführer (Executive Director) der [Charles Koch Foundation](#).

Aktivitäten

Lobbying

2021 hat Koch Industries über 12 Mio. Dollar für Lobbying ausgegeben.^[28]

Leugnung des Klimawandels/Blockierung von Umweltschutzmaßnahmen

Nach Angaben von Greenpeace USA haben die Kochs von 1997 - 2017 über 127 Mio. Dollar an 92 Organisationen gespendet, die den Klimawandel leugnen.^[29] Zu den Hauptempfängern gehören u.a.

- [American Enterprise Institute](#)
- [American Legislative Exchange Council \(ALEC\)](#)

- [Americans for Prosperity Foundation](#)
- [Atlas Network](#) (frühere Bezeichnung: Atlas Economic Research Foundation)
- [Ayn Rand Institute](#)
- [Cato Institute](#)
- [Collegians for a Constructive Tomorrow](#)
- [Fraser Institute](#)
- [Heartland Institute](#)
- [The Heritage Foundation](#)
- [Mercatus Center](#)
- [State Policy Network](#)

Für Libertäre wie Koch ist die Lüge von der nicht realen Erderwärmung notwendig, damit sie ihre Ideologie aufrechterhalten können, dass der Markt alles regelt.^[30] Inzwischen bezweifelt Koch nicht mehr explizit den Klimawandel, relativiert jedoch dessen Auswirkungen und stellt alle effektiven Maßnahmen zur Reduktion von CO2-Emissionen in Frage. Der Anteil von Koch Supply & Trading LP an den gesamten CO2-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe ist [hier](#) abrufbar.

Einflussnahme auf die Ernennung von Richtern

Die [Federalist Society For Law and Public Policy Studies](#) ist eine Vereinigung konservativer und libertärer Juristen und Juristinnen, aus deren Kreis die Republikaner in Washington gerne Leute an möglichst hohe Gerichtshöfe berufen.^[31] Zu den Spendern der Vereinigung gehörten laut Recherchen der New York Times libertäre Unternehmer wie Charles G. Koch, die Scaife Family Foundation und die Mercer Family, die Trump unterstützt.^[32] Im [Annual Report 2023](#) werden als Spender von über 100 Tsd. Dollar (Madison Club Platinum) u.a. genannt: Donors Trust, ExxonMobil Corporation, Koch Industries, Sarah Scaife Foundation, [Stand Together Foundation](#). Koch ließ schon vor Jahrzehnten Seminarreisen für Richter:innen organisieren, auf denen die Eingeladenen auf die Prinzipien eines möglichst wenig reglementierten Marktes eingeschworen wurden.^[33] Zu den Teilnehmern habe Clarence Thomas gehört, einer der stramm konservativen Richter am US Supreme Court. Zwischen 2017 und 2020 gaben Kochs [Americans for Prosperity](#) (AFP) Millionen von Dollars für PR-Kampagnen aus, um die Ernennung von Neil Gorsuch, Brett Kavanaugh und Amy Coey-Barrett zu Richtern am Supreme Court zu unterstützen.^[34] Im Jahr 2022 schränkte der Supreme Court die Möglichkeiten der US-Umweltbehörde EPA ein, den CO2-Ausstoß zu begrenzen.^[35]

Beeinflussung der Gesetzgebung

Koch Industries ist Mitglied des [American Legislative Exchange Council](#) (ALEC), einem Netzwerk von libertären und konservativen Politikern und Repräsentanten von Unternehmen, Verbänden und wirtschaftsnahen Denkfabriken, das auf die Gesetzgebung Einfluss nimmt. Koch Industries und Koch-Stiftungen haben das Netzwerk personell und finanziell unterstützt.^[36] Von 1993 bis 2018 hat ALEC laut Greenpeace über 3,3 Mio. Dollar von Koch-Stiftungen erhalten. Im Private Enterprise Advisory Council sitzt Mike Morgan, Koch Companies Public Sector, LLC.^[37]

Unterstützung der Tea-Party

Die Kochs haben der Tea Party Hilfe beim Aufbau ihrer Organisation gewährt.^[38] Sie sponsorten die Organisationen "Americans for Prosperity" und "Freedom Works", die ihrerseits die Tea-Party logistisch und organisatorisch unterstützen.^[39]

Zitate

Weiterführende Informationen

- [Koch and Climate Obstruction, Institute for Environment & Society at Brown University, November 2024](#)
- [Christian Stöcker: Männer, die die Welt verbrennen, Berlin 2024](#)
- [Matea Gold: An amazing map of the Koch brothers massive political network, The Washington Post, 6. Januar 2014](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Koch Industries](#), forbes.com, abgerufen am 11.02.2023
2. ↑ [Mächtiger Milliardär stellt sich hinter Trumps Konkurrentin](#), sueddeutsche.de vom 28.11.2023, abgerufen am 03.12.2023
3. ↑ [What Is Economic Freedom?](#), Webseite Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
4. ↑ [Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder](#), Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
5. ↑ [Report: Boeing, Koch Industries Among Top Donors To Lawmakers Who Refused To Certify 2020 Election](#), forbes.com vom 03.01.2022, abgerufen am 11.02.2023
6. ↑ [Richard Fink](#), mercatus.org, abgerufen am 13.08.2023
7. ↑ [Charles and David Koch](#), britannica.com, abgerufen am 13.07.2023
8. ↑ [Charles Koch Foundation Form 990 2023](#), charleskochfoundation.org, abgerufen am 04.12.2024
9. ↑ [Stand Together](#), influencewatch.org, abgerufen am 04.01.2024
10. ↑ [Donors Capital Fund](#), abgerufen am 11.07.2023
11. ↑ [Knowledge and Progress Fund Inc. Form 990-PF 2013](#), projects.propublica.org, abgerufen am 11.07.2023
12. ↑ [Donors Trust Form 990](#), projects.propublica.org, abgerufen am 31.12.2024
13. ↑ [Return of Organization Exempt From Income Tax 2021](#). documentencloud.org, abgerufen am 09.02.2023
14. ↑ [Americans for Prosperity Action Outside Spending](#), opensecrets.org, abgerufen am 09.02.2023
15. ↑ [Club for Growth and Koch nurtured Freedom Caucus](#). politico. vom 22.10.2015, abgerufen am 09.02.2023

16. ↑ [Koch network to back alternative to Trump](#), washingtonpost.com vom 05.02.2023, abgerufen am 09.02.2023
17. ↑ [Das ist der Milliardär, der Donald Trump verhindern will](#), sueddeutsche.de vom 29.11.2023, abgerufen am 03.12.2023
18. ↑ [Mächtiger Milliardär stellt sich hinter Trumps Konkurrentin](#), sueddeutsche.de vom 28.11.2023, abgerufen am 03.12.2023
19. ↑ [Koch Inc PAC Contributions to Federal Candidates](#), opensecrets.org, abgerufen am 05.12.2024
20. ↑ [Cato's Letter Spring 2021](#), cato.org, abgerufen am 12.02.2023
21. ↑ [Cato Institute](#), desmog.com, abgerufen am 12.02.2023
22. ↑ [Cato Institute receives \\$11,895,268 from Koch foundations, 1997-2017](#), greenpeace.org, abgerufen am 12.02.2023
23. ↑ [Cato Institute wins the 2021 North America Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 11.10.2021, abgerufen am 12.02.2023
24. ↑ [Atlas Network](#), desmog.com, abgerufen am 12.02.2023
25. ↑ [Policy Scholars](#), cato.org, abgerufen am 12.02.2023
26. ↑ [Charles Koch University Funding Database](#), abgerufen am 12.02.2023
27. ↑ [\\$ 5 Million Gift from Charles Koch Foundation](#), giving.gmu.edu vom 26.03.2018, abgerufen am 12.03.2023
28. ↑ [Koch Industries](#), OpenSecrets.org, Webseite abgerufen am 12.02.2023
29. ↑ [Climate Denial Front Groups](#), Webseite Greenpeace USA, abgerufen am 25.08.2019
30. ↑ [Christian Stöcker: die heimlichen Einflüsterer der FDP](#), spiegel.de vom 25.06.2023, abgerufen am 19.07.2023
31. ↑ [Christian Stöcker: Die Männer, die die Welt verbrennen](#), Berlin 2024, S. 87
32. ↑ [In Gorsuch, Conservative Activist Sees Test Case for Reshaping the Judiciary](#), nytimes vom 18.03.2017, abgerufen am 04.12.2024
33. ↑ [Christian Stöcker: Die Männer, die die Welt verbrennen](#), Berlin 2024, S. 87
34. ↑ [Koch and Climate Obstruction, Institute for Environment & Society at Brown University November 2024, S. 73](#), cssn.org von 2024, abgerufen am 05.12.2024
35. ↑ [Koch and Climate Obstruction, Institute for Environment & Society at Brown University November 2024, S. 73](#), cssn.org von 2024, abgerufen am 05.12.2024
36. ↑ [Koch Docs: How Charles Koch has Consumed ALEC](#), greenpeace.org vom 16.10.2019
37. ↑ [About](#), alec.org, abgerufen am 05.12.2024
38. ↑ [Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder](#), Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
39. ↑ [Jane Mayer: Covert Operations](#), The New Yorker, 30. August 2010, Webseite abgerufen am 22. 11. 2015

Europäisches Institut für Klima und Energie

Das **Europäische Institut für Klima und Energie** (EIKE) ist ein Verein, dessen Haupttätigkeitsfeld es ist, den menschengemachten Klimawandel zu leugnen. EIKE gilt als die deutschsprachige Speerspitze der Lobby, die den menschengemachten Klimawandel leugnet.^{[1][2]}

Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)

**Rechtsfor
m**

Im "Grundsatzpapier Klima" vertritt EIKE die Verschwörungserzählung, dass die Klimawissenschaft "politisch und ideologisch instrumentalisiert" worden sei mit dem Ziel, "nationalen Regierungen die propagandistische Grundlage für einschneidende Änderungen ihrer Energie- und Fiskalpolitik zu liefern".

Der Name "Europäisches Institut für Klima und Energie" suggeriert Wissenschaftlichkeit. Die wenigen Publikationen, die EIKE auf seiner Website benennt, stammen allerdings nicht von Klimawissenschaftler:innen oder Meteorolog:innen.

Die publizierenden Mitarbeiter:innen haben keinen wissenschaftlichen Hintergrund in der Klimaforschung und stammen höchstens aus anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen.

EIKE ist sowohl im deutschsprachigen Raum in AfD, CDU und FDP sowie in rechtslibertären Organisationen und der [Bundesinitiative Vernunftkraft](#) vernetzt, als auch international im einflussreichen [Heartland Institute](#) und [CFACT](#).

Als Alternative zu den UN-Klimakonferenzen veranstaltet der Verein EIKE 'Internationale Klima- und Energiekonferenzen', die parallel zum UN-Klimagipfel stattfinden und Klimafaktenleugner zusammenbringt. Dort sprach in der Vergangenheit u.a. Steffen Hentrich, inzwischen Referent für Umweltpolitik bei der FDP und Fritz Vahrenholt, bekanntestes Vertreter der Szene in Deutschland.

Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)

Tätigkeit Lobbyarbeit zur Leugnung des menschengemachten Klimawandels
sbereich
Gründun Februar 2007
gsdatum
Hauptsitz Wiesenstr. 110, 07743 Jena
Lobbybür
o
Lobbybür
o EU
Webadre eike-klima-energie.eu
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	63
2 Positionen	64
3 Bewertung der Aktivitäten im Rahmen der Gemeinnützigkeits-Prüfung	64
4 Verflechtungen mit der AfD, Klimaleugner-Organisationen, Denkfabriken und Foren	65
5 Verbindungen im Einzelnen	65
5.1 Alternative für Deutschland (AfD)	65
5.2 Institut für Unternehmerische Freiheit	65
5.3 Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft	66
5.4 Vernunftkraft	66
5.5 Forum Wissenschaft und Politik	67
5.6 Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT)	67
5.7 Heartland Institute	67
6 Verbindungen zu weiteren Parteien und parteinahen Organisationen	68
6.1 Landesverband Thüringen des Wirtschaftsrat der CDU	68
6.2 WerteUnion in Bayern	68
6.3 Berliner Kreis der CDU	69
7 Verbindungen zu Lobbyorganisationen	69
7.1 Kerntechnische Gesellschaft	69
8 Verbindungen zu Medien	69
8.1 Rechtslibertäres Magazin "eigentümlich frei"	69
8.2 Debattenmagazin "The European"	70

9 Vergleichbare europäische Klimaleugner-Organisationen	70
10 Climate Reality Forum	70
11 Organisationsstruktur und Personal	71
11.1 Leitung	71
11.2 Fachbeirat	71
12 Finanzen	72
13 Weiterführende Informationen	73
14 Einzelnachweise	73

Aktivitäten

Das 2007 als gemeinnütziger Verein gegründete Europäische Institut für Klima und Energie (EIKE) mit Sitz in Jena bietet eine Plattform für Diskussionen und Publikationen und organisiert Symposien und Kongresse.

Die wichtigste Veranstaltungsreihe sind die **Internationalen Klima- und Energiekonferenzen**, die parallel zu den UN-Klimakonferenzen veranstaltet werden und bei denen sich Klimafakten-Leugner aus aller Welt treffen. Laut Janine Patz vom „Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ in Jena bieten EIKE und ihre Konferenzen antidemokratischen und offen demokratiefeindlichen Akteurinnen eine Brücke.^[3] Die strategische Lobbyarbeit sei nicht nur demokratiegefährdend, sondern leider auch sehr erfolgreich bezüglich der Verschleppung, Ausbremsung und Verhinderung von Klimaschutzmaßnahmen.

Bei den Klimakonferenzen 2009 und 2010 waren die folgenden Organisationen Mitveranstalter: Die FDP-nahe Friedrich-Naumann Stiftung (zuständiger Referent beim Liberalen Institut der Stiftung war damals Steffen Henrich^[4], aktuell Referent für Umweltpolitik der FDP-Bundestagsfraktion), CFACT Europe (von EIKE-Präsident Thuss gegründet und inzwischen aufgelöst) und das [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) (zeitweise Bezeichnung: Berlin Manhattan Institut).^{[5][6]} In den letzten Jahren veranstaltete EIKE die Internationalen Konferenzen gemeinsam mit dem CFACT mit Sitz in den USA und dem [Heartland Institute](#).^[7]
^{[8][9]}

Auf den Internationalen Klima- und Energiekonferenzen halten viele Gremienmitglieder von EIKE sowie ähnlich ausgerichteter Organisationen Vorträge. Zu den weiteren deutschen Referenten der Konferenzen gehörten:

- [Lutz Peters](#) (3. Konferenz 2010), Vorstandsvorsitzender des [Deutschen Arbeitgeberverbands](#), Mitglied des Kuratoriums der [Stiftung Marktwirtschaft](#) und Gastgeber der Expertengespräche der Stiftung Marktwirtschaft auf Gut Kaden^[10], Autor des 2023 erschienen Buchs „Energiewende gescheitert. Und nun?“ mit einem Vorwort des Klimafakten-Leugners Fritz Vahrenholt.^[11]
- [Fritz Vahrenholt](#) (14. Konferenz 2021), Klimafaktenleugner^{[12][13]}, Kuratoriumsmitglied der Global Warming Policy Foundation^{[14][15]}, Mitglied des Aufsichtsrats der Aurubis AG und der ENCAVIS AG sowie Vorsitzender des Investitionskomitees der Innogy Venture Capital GmbH^[16], Gastautor der [Achse des Guten](#) und von [Tichys Einblick](#). Vahrenholt behauptet bei „Bild“: Der Komplett-Ausstieg aus Kohle, Gas und Atom bedeute für die Wirtschaftsmacht Deutschland den Todesstoß.^[17] Beim Neujahrsempfang des Landesverbands Sachsen des [Wirtschaftsrat der CDU](#), bei der [Stiftung Marktwirtschaft](#) und der AfD trat Vahrenholt als Referent auf.^{[18][19][20]}

- Markus C. Kerber (15. Konferenz 2022), Professor für öffentliche Finanzwirtschaft und Wirtschaftspolitik, Kläger beim Bundesverfassungsgericht gegen die Wertpapierkäufe der Europäischen Zentralbank (EZB) ^[21], Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) ^[22], Gastautor der [Achse des Guten](#) und von Tichys Einblick ^[23]
- [Günter Ederer](#) (15. Konferenz 2022, 14. Konferenz 2021), Klimafaktenleugner ^[24], Wirtschaftspublizist, Filmproduzent, Autor der [Achse des Guten](#)

Die Partner vom [Heartland Institute](#) veranstalten wie EIKE jährlich eine alternative Klimakonferenz unter der Bezeichnung [International Conference on Climate Change](#). ^[25]

Positionen

EIKE leugnet den menschengemachten Klimawandel und lehnt jegliche Klimapolitik ab. ^[26] Nach Angaben des Bundesumweltamtes verbreitet EIKE Thesen, die dem wissenschaftlichen Konsens widersprechen. ^[27] Nach Auffassung von Gabor Paal, einem Journalisten des SWR, hält kein Beweis und kaum eine Behauptung der Klimaskeptiker von EIKE einer Nachprüfung stand. ^[28] Zum großen Teil stützten sie sich auf Rest-Unsicherheiten in der Forschung, die es tatsächlich gibt oder arbeiteten mit Diffamierungen einzelner Wissenschaftler. Laut EIKE-Pressesprecher Hans-Joachim Lüdecke brauchen wir ohnehin keine Klimaforscher, schließlich gebe es keine wissenschaftlichen Beweise dafür dass CO2 die Atmosphäre aufheizt. ^[29]

Im seinem "Grundsatzpapier Klima" vertritt EIKE die Verschwörungserzählung, dass die Klimawissenschaft "politisch und ideologisch instrumentalisiert" worden sei mit dem Ziel, "nationalen Regierungen die propagandistische Grundlage für einschneidende Änderungen ihrer Energie- und Fiskalpolitik zu liefern". Dabei würden "IPCC, Regierungen, Parteien, Klimainstitute, ideologische NGOs, aber auch profitierende Industrien wie Windrad-, Photovoltaik-, Dämmstoffindustrie sowie Energiemonopolisten, Versicherungen, Banken und Medienmonopole Hand in Hand [arbeiten] – zum Schaden der Armen in der dritten Welt, unserer Volkswirtschaft und jedes einzelnen deutschen Verbrauchers." ^[30]

In den Erläuterungen auf der eigenen Webseite zum Fachbeirat ist von einer engen Verbindung zwischen EIKE und "führenden Wissenschaftlern" die Rede. Zu den Mitgliedern der EIKE-Gremien (Leitung und Fachbeirat) gehört jedoch kein einziger Meteorologe oder Klimatologe, der aktuell an einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung oder Universität tätig ist (Stand: 10/2019).

Bewertung der Aktivitäten im Rahmen der Gemeinnützigkeits-Prüfung

Im Februar 2022 hat das Finanzamt Jena EIKE die Gemeinnützigkeit entzogen. ^[31] Der Bescheid beruht auf einem [Gutachten](#) von [Sönke Zaehle](#), Professor am Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena und Mitautor des 6ten Sachstandberichts des Weltklimarats IPCC, zur Aktivität von EIKE im Jahr 2018. Das Gutachten kommt zu folgendem Ergebnis:

„Zusammengenommen lässt sich aus dem vorliegenden Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018 insbesondere mit Hinblick auf die Problematik der vom EIKE aufgeführten Publikationen, die keinen Zusammenhang mit dem EIKE e.V. kenntlich machen; den fachlichen Mängeln dieser Publikationen; den oben ausgeführten fachlichen Mängeln der Grundsatzpapiere des Eike e.V.; und der einseitigen Auswahl von Sprechern auf der durchgeführten Tagung nicht belegen, dass EIKE e.V. eigenständige Forschung durchführt oder unterstützt, und in seiner Darstellung und Kommunikation von Fragen zum Thema Klimawandel und Energie den eingangs aufgeführten Leitsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in angemessener Weise Folge leistet“.

Auch der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags hat stichprobenartig Publikationen von EIKE bewertet und ebenfalls bedeutende Mängel konstatiert.^[32]

Verflechtungen mit der AfD, Klimaleugner-Organisationen, Denkfabriken und Foren

Über ihre Repräsentanz im Bundesfachausschuss Energie der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) hat EIKE erheblichen Einfluss auf deren Umwelt- und Energiepolitik. Mitglieder im Bundesfachausschuss sind Michael Limburg, Vizepräsident von EIKE, Horst-Joachim Lüdecke, EIKE-Pressesprecher, sowie Autoren von EIKE. Vizepräsident Limburg hat sogar am Programm der AfD mitgewirkt und arbeitet auf einer Viertelstelle beim AfD-Bundestagsabgeordneten Karsten Hilse, dem klimapolitischen Sprecher der Fraktion.^[33]

Kooperationspartner von EIKE ist das neoliberale [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), dessen Vorstandsmitglied und Geschäftsführer Wolfgang Müller Generalsekretär von EIKE ist. Enge Beziehungen gibt es auch zum [Committee for a Constructive Tomorrow \(CFACT\)](#), einem wichtigen Koordinator der internationalen Klimaleugner. EIKE-Präsident Holger Thuß hat dessen inzwischen aufgelösten Ableger CFACT Europe mitgegründet und war dessen Geschäftsführer. Weiterhin arbeitet EIKE mit der Klimaleugner-Lobbyvereinigung [Heartland Institute](#) zusammen.

Verbindungen im Einzelnen

Alternative für Deutschland (AfD)

Folgende Mitglieder/Funktionsträger der AfD wirken bei EIKE mit:

- Michael Limburg, Mitglied der AfD und Stellv. Vorsitzender des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Vizepräsident von EIKE^[34]
- Horst-Joachim Lüdecke, Mitglied der AfD und Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Pressesprecher von EIKE^[35]
- Klaus-Peter Krause, Mitglied der AfD, Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie und Stellv. Vorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), veröffentlicht regelmäßig Artikel bei EIKE

Institut für Unternehmerische Freiheit

EIKE arbeitet eng mit dem [Institut für Unternehmerische Freiheit \(IUF\)](#) zusammen, das in Klima- und Energiefragen ähnliche Positionen vertritt.^[36] Mit diesem neoliberalen Netzwerk organisiert EIKE seit 2009 regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen, so die 7. Internationale Klima- und Energiekonferenz vom 10. April 2014^[37] und die 9. Internationale Klima- und Energiekonferenz vom 11. Dezember 2015.^[38]

Wolfgang Müller, Generalsekretär von EIKE, ist gleichzeitig Geschäftsführer und Vorstandsmitglied des [Institut für Unternehmerische Freiheit \(IUF\)](#). Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats des IUF sind u.a. **Thomas Straubhaar**, ehem. Direktor des [Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut \(HWWI\)](#), Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) sowie **Tom G. Palmer** Vizepräsident des [Atlas Network](#), Direktor der Cato-Universität und Senior Fellow am [Cato Institute](#) sowie Mitglied der [Mont Pelerin Society](#).^[39]

Senior Fellow des IUF ist Steffen Hentrich, Referent für Umweltpolitik der FDP-Bundestagsfraktion, der am 16.06.2009 einen Vortrag bei der 1. Berliner Klimakonferenz von EIKE hielt und wiederholt bei EIKE gepostet hat.^{[40][41]} Bis 2013 war er Blogger der Internet- und Blogzeitung [Die Freie Welt](#), die ein Teil des Vereinsnetzwerks [Zivile Koalition](#) der AfD-Politiker Beatrix und Sven von Storch ist.^[42] Hentrich ist (Mit-) Herausgeber des 2011 erschienen Buches „Realitätscheck für den Klimaschutz“. Die Hälfte des Buches hat der bekannte Klimawandelleugner [Ross McKittrick](#) verfasst. Hentrich bezweifelt eine relevante globale Erderwärmung. So schrieb er am 15. Juli 2021 auf Twitter: "...mich überzeugt der Artikel nicht. Es wird global wärmer, dadurch ändert sich das Wetter. Soweit, so gut. Aber um wieviel wärmer muss es werden, dass dieser Effekt wirkt? Global ist es in den letzten Jahren kaum wärmer geworden“.^[43]

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Folgende Mitglieder/Funktionsträger der Hayek-Gesellschaft wirken bei EIKE mit:

- Holger Thuß, Mitglied der Hayek-Gesellschaft, ist Präsident von EIKE
- Michael Limburg, Mitglied der Hayek-Gesellschaft, ist Vizepräsident von EIKE
- Wolfgang Müller, Mitglied der Hayek-Gesellschaft, ist Generalsekretär von EIKE

Michael Limburg, Vizepräsident von EIKE sowie Mitglied der AfD und der Hayek-Gesellschaft, tritt bei regelmäßig bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft auf. Am 30. Oktober 2019 hielt er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“.^[44] Limburg war der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler waren nicht geladen. Die Moderation übernahm [Carlos Gebauer](#), Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte.^[45] Am 23. September 2019 referierte Limburg beim Hayek-Club Berlin zum Thema: „Kann unsere Energiewende das Klima retten?“^[46], am 23. Juni 2022 zum Thema "Der Green Deal der EU und das Weltklima - Wie Brandenburg mit der EU das Klima rettet“.^[47]

Vernunftkraft

EIKE macht Stimmung gegen die Windkraft als bedeutendster erneuerbarer Energiequelle, die im Wettbewerb mit fossilen Energieträgern und der Kernkraft steht.^[48] In diesem Zusammenhang wirbt EIKE für das windkraftkritische Netzwerk Vernunftkraft.^[49]

Vorsitzender von Vernunftkraft ist Nikolai Ziegler, der seit 2010 als Referent im Bundeswirtschaftsministerium (Referat „VI C 1 Grundsatzfragen der nationalen und internationalen Innovations- und Technologiepolitik“ in der Abteilung Digital- und Innovationspolitik) tätig ist.^[50] In einem Beitrag des WDR-Politmagazins Monitor diskreditierte er die Energiewende, verdammt den Windenergieausbau und relativierte den menschengemachten Klimawandel. Christina Fröhlich, Kassenwartin von Vernunftkraft, war AfD-Kandidatin bei der Kommunalwahl 2019 für die Gemeinde Zossen^{[51][52]}

Vernunftkraft gibt u.a. Anleitungen zu Leserbriefen und Buchempfehlungen heraus - u.a. AfD-Lektüre aus dem TvR-Verlag.^{[53][54]} Es handelt sich um das Buch „Strom ist nicht gleich Strom - Warum die Energiewende nicht gelingen kann“ von Michael Limburg (EIKE-Vizepräsident und AfD-Mitglied) und Fred F.

Mueller, herausgegeben von EIKE.^[55] Fred F. Müller veröffentlicht regelmäßig Artikel bei EIKE und ist Autor der AfD-nahen Internetzeitung [freiewelt.de](#). Auch bei Autoren weiterer empfohlener Bücher handelt es sich um bekannte Klimaleugner. Der am 27. Februar 2016 veröffentlichte „Johannisberger Appell für eine vernünftige Energiepolitik“ (Impressum: Vernunftkraft) ist neben dem Vernunftkraft-Vorsitzenden Nikolai Ziegler von EIKE-Pressesprecher Horst-Joachim Lüdecke (AfD-Mitglied) und Helmut Alt, Mitglied des Fachbeirats von EIKE, unterzeichnet worden.^[56]

EIKE ist - wie Vernunftkraft - Mitglied der Europäischen Plattform gegen Windkraftanlagen.^[57]

Forum Wissenschaft und Politik

Das [FPW Forum Wissenschaft & Politik Der Metropolregion Rhein-Neckar](#) organisiert Vorträge, die von der IHK Ludwigshafen durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Getränken unterstützt werden. Zu den Referenten zu Energie- und Umweltfragen gehören die EIKE-Aktivisten Horst-Joachim Lüdecke, Helmut Alt und Michael Limburg.^[58] Ein weiterer Referent ist Björn Peters, Autor von EIKE^[59], Gründungsmitglied der [Nuclear Pride Coalition](#), CFO beim Kernkraft-Unternehmen [Dual Fluid](#), Bundesvorstandsmitglied und Ressortleiter Energiepolitik beim wirtschaftsliberalen Deutschen Arbeitgeberverband (DAV) und Inhaber der Unternehmens- und Politikberatung [Peters Coll](#). Peters ist von der AfD als Experte zu Anhörungen eingeladen worden^[60] und hält Vorträge bei der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag.^[61] Auf der Webseite des DVA forderte er, das Pariser Klimaschutzabkommen zu kündigen und dann neu zu verhandeln.^[62] Peters kommentiert und referiert regelmäßig bei der Anti-Windkraft-Initiative [Vernunftkraft](#).^[63]

Im Übrigen halten beim Forum auch prominente ehemalige CDU-Politiker Vorträge wie [Roland Koch](#), Vorsitzender der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), und [Günther Oettinger](#), Lobbyist und Ex-EU-Kommissar.

Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT)

Das 2004 von EIKE-Präsident [Holger Thuß](#) gegründete und inzwischen aufgelöste CFACT Europe gehörte zum CFACT-Netzwerk, das von [CFACT](#) mit Sitz in Washington D.C. initiiert worden ist.^[64] Das von Chrysler, [Exxonmobil](#) und Chevron finanzierte US-amerikanische CFACT^{[65][66]} gilt als wichtiger Koordinator der internationalen Klimaleugnerszene. CFACT Europe war auch als Organisation Gründungsmitglied von EIKE.^[67] Laut "Monitor" war CFACT Europe unter derselben Adresse in Jena eingetragen wie EIKE.^[68] Artikel von CFACT werden bei EIKE veröffentlicht.^[69] EIKE-Präsident [Holger Thuß](#) war einer der beiden Geschäftsführer von CFACT Europe. [Wolfgang Müller](#), Generalsekretär von EIKE, ist für das CFACT Climate Change Programme verantwortlich. Das CFACT (bzw. früher dessen Ableger CFACT Europe) ist regelmäßig Mitveranstalter und Mitsponsor der von EIKE organisierten "Internationalen Klimakonferenzen".^{[70][71]} EIKE, das [Heartland Institute](#) und CFACT veranstalteten am 3. Dezember 2019 eine Konferenz unter dem Thema „Rebutting the United Nations’ Climate Delusion“.^[72]

Laut Eintrag im Vereinsregister des Amtsgerichts Jena (VR 230922) ist CFACT Europe am 21. Januar 2022 wegen unzulässiger Eintragung gemäß § 395 FamFG von Amts wegen gelöscht worden.

Heartland Institute

[Holger Thuß](#), Präsident von EIKE, ist politischer Berater des [Heartland Institute](#).^[73] Heartland beteiligt sich seit Jahren an den von EIKE organisierten Internationalen Klima- und Energiekonferenzen über die Entsendung von Referenten. Beispiele sind die 12. und die 13. Klima- und Energiekonferenz jeweils mit

James Taylor von Heartland als Referenten. Repräsentanten von EIKE waren ihrerseits Redner auf Konferenzen von Heartland. Am 03.12.2019 veranstalteten Heartland, EIKE und das [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT) in Madrid eine Konferenz zum Thema „Rebutting the United Nations’ Climate Delusion“.^[74] Eine entsprechende Konferenz gab es am 04.12.2018 in Kattowice mit Heartland und EIKE als Veranstaltern.^[75] Laut Heartland-Webseite arbeiten EIKE und Heartland seit mehr als einer Dekade zusammen und bringen Wissenschaftler aus der ganzen Welt zu einer zweitägigen Konferenz nach Europa, was einen enormen Niederschlag in den Medien findet.^[76]

Verbindungen zu weiteren Parteien und parteinahen Organisationen

Landesverband Thüringen des [Wirtschaftsrat der CDU](#)

Die Thüringer Landesfachkommissionen „Energiepolitik“ sowie „Wirtschaft und Innovation“ des [Wirtschaftsrat der CDU](#) haben Referenten von EIKE eingeladen, um Mitglieder und Gäste am 29. April 2019 auf der Wirtschaftsrat-Fachkommissionsrunde zum Thema „Klima- und Energiepolitik“ zu informieren. Als Referent wird EIKE-Pressesprecher und AfD-Mitglied Horst-Joachim Lüdecke namentlich erwähnt. Auf der Webseite des Wirtschaftsrats wird als Fazit genannt, dass die Beeinflussung von Klima und Wetter durch die Menschheit bei Betrachtung größerer Zeiträume geringer sei als häufig öffentlich dargestellt. Greta und die Schülerproteste hätten weder in der überzeugenden Präsentation nachprüfbarer wissenschaftlicher Fakten von Hans-Joachim Lüdecke, noch in der Diskussion im Anschluss eine bedeutende Rolle gespielt. Die Fakten des Vortrags stammten aus recherchierbaren Quellen weltweit. Und so fänden sich darunter offizielle Regierungsseiten ebenso wie Publikationen und Forschungseinrichtungen. Die im EIKE engagierten Wissenschaftler sammelten diese und bereiteten sie für die Öffentlichkeit auf, wie EIKE-Präsident Holger Thuß eingangs vorstellt habe. Unerwähnt bleibt, dass es sich bei Prof. Lüdecke nicht um einen renommierten Klimatologen, sondern um einen Physiker für Strömungsmechanik und pensionierten Professor für Physik, Informatik und Operations Research der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) handelt. Auch wird nicht darauf hingewiesen, dass die von EIKE vertretenen Positionen dem wissenschaftlichen Konsens widersprechen.

Quelle: ^[77]

WerteUnion in Bayern

Die „WerteUnion in Bayern - Konservativer Aufbruch“ tritt für eine Erneuerung der CSU auf christlich-konservativer und marktwirtschaftlicher Basis ein. Ihr Klima-Manifest 2020 wird wie folgt zusammengefasst: „Die Sonne steuert unser Klima, nicht das CO₂“^[78]. In dem Manifest wird der menschengemachte Klimawandel geleugnet und die Berichte des Weltklimarats (IPPC) als „willkürliche Selektion von Ergebnissen, die der Untermauerung der Klimapanik dienen“, bezeichnet. Angela Merkel habe eine Richtung eingeschlagen, die sich als Deindustrialisierungsprogramm für westliche Staaten herausstellen werde. Das Manifest ist verfasst von Bohdan Kalwarowskyi (Steuerberater, davor Leiter Steuern der Thüga AG)^[79], Christian Steidl (Dipl.-Chemiker), Thomas Jahn (Rechtsanwalt, Kreisvorsitzender der Mittelstands-Union) und Felix Schönherr (Freelance Sales & Marketing-Experte). In der Pressemeldung vom 30. Dezember 2019 zum Manifest, über die bei EIKE ausführlich berichtet worden ist^[80], wird auch auf EIKE-Vizepräsident und AfD-Mitglied Michael Limburg verwiesen: „Sehr informativ ist auch ein Video des Gesprächs zwischen Dipl. Ing. Michael Limburg vom EIKE Institut für Klima & Energie mit Prof. Karl-Herrmann Steinberg, dem letzten Umweltminister der DDR“.^[81] In dem Manifest werden exakt die Positionen von EIKE und der AfD zum Klimawandel und zur Klimapolitik wiedergegeben.

Berliner Kreis der CDU

Philipp Lengsfeld, CDU MdB bis 2017, Experte für Klima und Energie des Berliner Kreises der CDU^[82], kooptiertes Mitglied des Bundesvorstands der WerteUnion und Mitgründer des [re:look climate-Institut](#), würdigte 2016 auf der 10. Internationalen Klima- und Energiekonferenz das Engagement von EIKE als „Dienst an Wissenschaft und Demokratie“.^[83]

Verbindungen zu Lobbyorganisationen

Kerntechnische Gesellschaft

Die 28. Tagung der Fachgruppe „Nutzen der Kerntechnik“ der Kerntechnischen Gesellschaft (KTG) fand gemeinsam mit dem [Astroturfing-Verein](#) „Bürger für Technik e.V.“ vom 3. - 5. Oktober 2014 in Karlsruhe statt.^[84] Die drei Vorstandsmitglieder des Vereins (Ludwig Lindner, Lutz Niemann und Eckehard Göring) sind gleichzeitig Vorstandsmitglieder der genannten Fachgruppe der KTG. An der Tagung nahmen auch Mitglieder von naeb (Nationale Anti-EEG-Bewegung) und EIKE teil. Michael Limburg, Vizepräsident von EIKE, sowie Helmut Alt, Mitglied des EIKE-Fachbeirats, traten als Referenten auf. Der RWE-Manager im Ruhestand Helmut Alt ist 2010 zum Ehrenmitglied der KTG ernannt worden und hält weiterhin Vorträge bei dieser Interessenvertretung der Atomwirtschaft.^{[85][86]}

Verbindungen zu Medien

Rechtslibertäres Magazin "eigentümlich frei"

Das Magazin "eigentümlich frei" erscheint im Verlag Lichtschlag Medien und Werbung KG, dessen persönlich haftender Gesellschafter [André F. Lichtschlag](#) Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und der [Property and Freedom Society](#) ist. Zu den 40 Kommanditisten des Verlags gehört lt. Eintrag im Handelsregister auch [Hans-Ulrich Kopp](#), der als rechtsextremer Aktivist gilt.^[87] Im Börseninformationsdienst [Smart Investor](#) (2/2018), dessen Chefredakteur und Geschäftsführer [Ralf Flierl](#) ist, gab es einen ausführlichen Bericht von der vierten „eigentümlich-frei-Konferenz“ in Zinnowitz.^[88] Fazit: „Erneut ist es André Lichtschlag und seinen Mitstreitern gelungen, ein durch und durch inspirierendes Wochenende zu einem aktuellen Großthema – diesmal der Mediendebatte – auf die Beine zu stellen.“ Hervorgehoben wird eine Podiumsdiskussion der Konferenz, an der Holger Thuß, Präsident und Gründer von EIKE, teilgenommen hat. Thuß äußert sich auch regelmäßig in „eigentümlich frei“ zu Klima- Energie- und Umweltfragen.^[89] Weitere Teilnehmer der Diskussionsrunde waren Roland Pimpl, Redakteur bei [HORIZONT](#), Mitgründer von „eigentümlich frei“^[90] und Referent bei Veranstaltungen der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), sowie [Florian Müller](#). Moderiert wurde die Veranstaltung von [Carlos Gebauer](#), Vorstandsmitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Referent bei Veranstaltungen der [Property and Freedom Society](#). Der "Smart Investor" propagiert die Positionen der „Österreichischen Schule“ der Volkswirtschaftslehre, die maßgeblich von [Friedrich August von Hayek](#) und [Ludwig von Mises](#) geprägt worden sind.^[91] Chefredakteur Flierl schreibt u.a. für „eigentümlich frei“ und das rechtsextreme Magazin „Compact“^{[92][93]} und moderierte beim [FORUM FREIHEIT 2021](#)

Debattenmagazin "The European"

Beim Magazin "The European", das im Verlag Weimer Media Group erscheint, werden regelmäßig Gastbeiträge von EIKE oder Beiträge, die bei EIKE veröffentlicht wurden, präsentiert. Beispiele für solche Artikel sind:

- [Ohne Kernkraft- und Kohlekraftwerke geht gar nichts](#), Originalquelle: 22.11.2021, Rüdiger Stobbe
- [Satellitendaten wecken Zweifel am menschengemachten Klimawandel](#), Originalquelle: 03.11.2021, Axel Reichmuth
- [Ozonloch bleibt: Es liegt an der Erderwärmung](#), Originalquelle: 07.07.2021, Axel Reichmuth
- [Düstere Extremwetterprognosen der Bundesregierung sind reine Pankimache](#), Originalquelle: 24.06.2021, Ein Gastbeitrag von EIKE

EIKE-Präsident Holger Thuß ist Autor von "The European"^[94], EIKE-Vizepräsident Michael Limburg ist Interviewpartner des Magazins^[95]

European-Verleger Wolfram Weimer äußerte sich 2018 zum Thema "Klimaleugner" wie folgt:

"Mit dem Begriff „Klimaleugner“ werden von Rot-grünen seit Jahren Personen stigmatisiert, die es wagen, die Theorie vom rein menschengemachten Klimawandel in ihrem Absolutheitsanspruch zu bezweifeln. Das Wort „Klimaleugner“ soll jede offene Debatte töten, denn es weckt gezielt die Assoziation zum „Holocaustleugner“

Quelle: ^[96]

Kooperationspartner des Magazins sind u.a. die CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung und die CDU-nahe Konrad-Adenauer-Stiftung.^[97]

Vergleichbare europäische Klimaleugner-Organisationen

In den folgenden weiteren europäischen Ländern gibt es neoliberale Think Tanks, die - wie EIKE - den Klimawandel leugnen: Großbritannien ([Centre for Policy Studies](#), [The Global Warming Policy Foundation](#) und das [Institute of Economic Affairs](#)), Frankreich ([Institut Economique Molinari](#)), Österreich ([Austrian Economics Center](#)), Schweiz ([Liberales Institut Zürich](#)) und Spanien ([Instituto Juan de Mariana](#)).^[98]

Climate Reality Forum

Das [Climate Reality Forum](#) wird jährlich von den Klimaleugner-Organisationen EIKE, [Heartland Institute](#), [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT) und [Climate Intelligence](#) (CLINTEL) veranstaltet.

Organisationsstruktur und Personal

Leitung

- **Holger Thuß** (Präsident), Jenaer CDU-Lokalpolitiker und Verleger (Thuß & van Riesen), ehem. Stellv. Generalsekretär der Mittelstandsunion der Europäischen Volkspartei^[99]
 - Mitgründer und ehem. Geschäftsführer des inzwischen aufgelösten **CFACT Europe**, dem Ableger des US-amerikanischen **Committee for a Constructive Tomorrow** (CFACT)^[100]
 - Politischer Experte des **Heartland Institute**^[101]
 - Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**^[102]
 - Autor der libertären Zeitschrift "eigentümlich frei"
- **Michael Limburg** (Vizepräsident), Dipl.-Ing. Elektrotechnik
 - Mitglied der **Alternative für Deutschland** (Afd) und ihres Fachbeirats Energiepolitik^{[103][104]}
 - Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**^[105]
 - Mitglied des Politischen Beirats der **International Climate Science Coalition** (ICSC)^[106]
 - Gründungsmitglied des **Climate Exit (Clexit) Committee**^[107]
 - Autor der libertären Zeitschrift "eigentümlich frei" und der AfD-nahen **freiewelt.net**, Interviewgeber bei „The European“^[108]
- Klaus-Eckart Puls (Pressesprecher), Dipl.-Meteorologe, ehem. Leiter der Wetterämter Essen und Leipzig
- **Horst-Joachim Lüdecke** (Pressesprecher)^[109], Physiker für Strömungsmechanik und pensionierter Professor für Physik, Informatik und Operations Research der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), ist Mitglied der **Alternative für Deutschland** (Afd) und ihres Fachbeirats Energiepolitik^[110] sowie Referent bei Veranstaltungen des **Heartland Institute**^[111] In einem Gutachten für die AfD erzählte er von der "Großen Transformation", die auf einer ökologischen und alle Menschen der Welt gleichmachenden Theorie des Umbaus der Menschheitsgesellschaft und einer Herrschaft "weiser Experten" in einer Art Weltregierung basiere.^[112] Die „Große Transformation“ habe dem alten Kommunismus nicht viel Neues hinzugefügt, außer das neue Atout „Klimaschutz“.
- **Wolfgang Müller** (Generalsekretär)^[113], M.A. in Business Administration
 - Geschäftsführer des **Institut für Unternehmerische Freiheit**
 - Verantwortlicher für das **CFACT** Climate Change Programme^[114]
 - Beiratsmitglied der polnischen "Freedom and Entrepreneurship Foundation"^[115]
 - Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** und der **Mont Pelerin Society**
 - Autor der libertären Zeitschrift "eigentümlich frei"
 - ehem. Mitarbeiter der **Friedrich-Naumann-Stiftung**
 - Referent bei Veranstaltungen des **Heartland Institute** und des **CFACT**^[116]
 - Autor des **Acton Institute**^[117]

Fachbeirat

Nach eigenen Angaben trägt die enge Verbindung zwischen EIKE und führenden Wissenschaftlern entscheidend dazu bei, dass sich die Bildungsinhalte von EIKE stets an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren. Der Fachbereich von EIKE setze sich deshalb aus führenden Vertretern relevanter

Fachbeiräte aus aller Welt zusammen.^[118] Die nachstehende Aufstellung zeigt jedoch, dass einige Mitglieder nicht einmal einen akademischen Abschluss im Bereich Naturwissenschaften haben. Die Professoren aus dem Bereich Naturwissenschaften sind alle emeritiert. Unter den Mitgliedern befindet sich kein einziger Meteorologe oder Klimatologe, der zur Zeit an einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung aktiv ist. Einige Mitglieder haben Verbindungen zu wirtschaftsnahen Netzwerken. Mehrere Fachbereichsmitglieder sind auch in den Gremien weiterer Klimaleugner-Organisationen aktiv und werden deshalb von EIKE als "führende Vertreter relevanter Fachbeiräte aus aller Welt" bezeichnet, was den Eindruck von Internationalität und Seriosität vermitteln soll. Die betreffenden Organisationen werden jedoch fast ausnahmslos von der Industrie und/oder libertären Millionären/Milliardären sowie deren Stiftungen finanziert oder machen - wie EIKE - keinerlei Angaben zu ihrer Finanzierung.

Mitglieder des Fachbeirats sind:

- [Richard C. Courtney](#), verweigert nachprüfbar Angaben zu seiner akademischen Ausbildung^[119], Energieberater, Technischer Redakteur bei CoalTrans International (einer Zeitschrift der internationalen Kohleindustrie), Mitglied des „Energy and Environment Editorial Board“ der Zeitschrift "Energy and Environment"^[120] und Beiratsmitglied des [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT).^[121]
- [Friedrich-Karl Ewert](#), em. Professor für Geotechnik an der Universität Paderborn, berät die befreundete Umweltpolitische Sprecherin der CDU, [Marie-Luise Dött](#)^{[122][123]}
- Hans Jelbring, Stockholm University, ehem. Leiter des Department of Physical Geography and Quaternary Geology^[124], „Special Advisor“ des [Independent Committee on Geoethics](#)^[125]
- Hans H.J. Labohm, Ökonom und Publizist (1987-1992 OECD-Vertreter der Niederlande) IPCC Expert Reviewer AR4 (2007), Regionaldirektor Niederlande des [Climate Exit \(Clexit\) Committee](#)^[107]
- Richard Lindzen, Atmosphärenphysiker, bis 2013 Professor für Meteorologie in der Abteilung für Erd-, Atmosphären- und Planetenwissenschaft am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Mitglied des Verwaltungsrats der CO2-Coalition, Politik-Experte des [Heartland Institute](#), Mitglied des Akademischen Beirats der [Global Warming Policy Foundation](#), ehem. Senior Fellow des [Cato Institute](#). 2006 erhielt er als Redner des Seminars „Facts for Face“ finanzielle Zuwendungen von Exxon Mobil.^{[126][127]} Seine Einkünfte als Senior Fellow beim Center for the Study of Science beim [Cato Institute](#) beliefen sich auf 25 Tsd. Dollar.^[128]
- Horst-Joachim Lüdecke (vgl. Leitung)
- Horst Malberg, em. Professor für Meteorologie und Klimatologie an der FU Berlin, ehem. Direktor des Meteorologischen Instituts der FU
- Leszek Marks, Ordinarius, Forschungs- und Lehrbeauftragter, Institut für Klimageologie, Fakultät für Geologie, Universität Warschau
- Nicola Scafetta, Geophysiker und Professor für Ozeanographie und Physik der Atmosphäre an der Universität Neapel Federico II

Quelle: ^[129]

Finanzen

Laut seiner Webseite finanziert sich das Institut über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Die Namen der Spender werden nicht bekannt gegeben. James Taylor, Präsident des [Heartland Institute](#), behauptete 2019, EIKE verfüge über ein Budget von 200 Tsd. Euro.^[130] Auf Nachfrage nach dem Budget erklärte EIKE, dass ihr Spendenaufkommen pro Jahr deutlich unter der genannten Summe liege.

Weiterführende Informationen

- José A. Moreno, Mira Kinn, Marta Narberhaus: A Stronghold of Climate Change Denialism in Germany: Case Study of the Output and Press Representation of the Think Tank EIKE, *International Journal of Communication* 16 (2022), 267-288
- Der Fall EIKE - So dreist tricksen Klimawandel-Vverharmloser "quarks-science-cops", 5. und 12. November 2021
- Climate change - that is not real! A comparative analysis of Climate-sceptic think-tanks in the USA and Germany 24. Januar 2021. Die Studie bezieht sich auf Artikel, die bei EIKE, dem Liberalen Institut der Friedrich-Naumann-Stiftung, dem Cato Institute und der Heritage Foundation erschienen sind
- Susanne Götze/Annika Joeres: Die Klimaschmutzlobby - Wie Politiker und Wirtschaftslenker die Zukunft unseres Planeten verkaufen, München 2020
- Klimawandelleugner, Klimaskeptiker & die Interessen von Öl-, Gas-, Kohle-, Atom- und Autokonzernen & amerikanischen Milliardären BUND August 2019
- Kohle, Kohle, Kohle - Recherche der Süddeutschen Zeitung zu gut vernetzten Lobbys und Rechtspopulisten, Dezember 2018
- Broschüre: Und sie erwärmt sich doch Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel, Hrsg. Umweltbundesamt, 1. Aufl. 2013
- Dealing in Doubt The Climate Denials Machine Vs Climate Science, Greenpeace USA, September 2013
- Concealing their sources - who funds Europe's climate change deniers, Corporate Europe Observatory December 2010
- DeSmogBlog Research Datenbank zu Klimaleugner-Organisationen und ihren Akteuren
- Klimafakten.de

Einzelnachweise

1. ↑ Andreas Kraft: Klares Ziel: Keine Kompromisse, Frankfurter Rundschau online vom 29. 11.2010, fronline, abgerufen am 30.01.2020
2. ↑ Cordula Meyer: Lobbyisten: Wie einige US-Wissenschaftler Zweifel am Klimawandel säen, Spiegel online, 4.10.2010
3. ↑ Aktiv gegen Klimaschutz - Die Klimawandel-Leugner aus Thüringen, mdr.de vom 15.06.2024, abgerufen am 26.06.2024
4. ↑ 1. Berliner Klimakonferenz, eike-klima-energie.de vom 21.06.2009, abgerufen am 27.04.2023
5. ↑ EIKE-Konferenz-in-Berlin-Das-Treffen-der-Dinosaurier-3387828.html EIKE-Konferenz in Berlin: Das Treffen der Dinosaurier, telepolis.de vom 05.12.2010
6. ↑ Klimakonferenz, archivierte Fassung von iuf-berlin.org, abgerufen am 27.04.2023
7. ↑ CFACs experts, Climate Hustle 2 film make a big impact at Heartland Climate Institute, cfact.org vom 18.10.2021, abgerufen am 27.04.2023
8. ↑ CFACT co-sponsors climate and energy conference with EIKE, cfact.org vom 09.11.2017, abgerufen am 27.04.2023

9. ↑ [Unleash the Beast! Heartland Climate Conferences Return with a Vengeance](#), heartland.org vom 14.07.2021, abgerufen am 27.04.2023
10. ↑ [Tagungsbericht des Expertengesprächs vom 32. Februar 2018](#), stiftung-marktwirtschaft.de, abgerufen am 17.08.2023
11. ↑ [Falsches und Verdrehtes zum Klima](#), tagesschau.de vom 27.09.2019, abgerufen am 18.08.2021
12. ↑ [Klimafaktenleugner](#), deutschlandfunk.de vom 11.10.2020
13. ↑ [Vahrenholt im Faktencheck](#), energiewende.de vom 15.10.2023, abgerufen am 20.02.2024
14. ↑ [Board of Trustees](#), thegwpf.org, abgerufen am 07.07.2023
15. ↑ [Exclusive: Influential UK net-zero sceptics funded by US oil 'dark money'](#), opendemocracy.net vom 04.05.2022, abgerufen am 07.07.2023
16. ↑ [Einladung zur Hauptversammlung 11.04.2022 ENCAVIS AG](#), eqs-news.com, abgerufen am 01.05.2023
17. ↑ [Experte rechnet mit Energiepolitik ab](#), bild.de vom 19.02.2023, abgerufen am 24.05.2023
18. ↑ [Neujahresempfang](#), wirtschaftsrat.de vom 01.02.2023
19. ↑ [Sorgenfall Energieende: Fallen Kosteneffizienz und Umweltschutz der Energiepolitik zum Opfer? Expertengespräch am 08.02.2019](#), stiftung-marktwirtschaft.de, abgerufen am 19.08.2023
20. ↑ [AfD Kreisverband Vulkaneifel](#), facebook.com vom 21.10.202, abgerufen am 18.08.2023
21. ↑ [Banken](#), finanzbusiness.de vom 29.07.2022, abgerufen am 30.04.2023
22. ↑ [Maaßen-Mitgliedschaft spaltet Hayek - Gesellschaft](#), spiegel.de vom 23.12.2020, abgerufen am 30.04.2023
23. ↑ [Frankreich und Italien machen Deutschland dienstbar](#), tichyseinblick.de vom 01.12.2021, abgerufen am 01.05.2023
24. ↑ [Umweltbundesamt - Sie erwärmt sich doch](#), umweltbundesamt.de, abgerufen am 01.05.2023
25. ↑ [14. Internationale Konferenz zum Klimawandel](#), eike-klima-energie.eu vom 18.10.2021, abgerufen am 01.05.2023
26. ↑ [EIKE, Webseite EIKE](#), abgerufen am 23.10.2015
27. ↑ [Und sie erwärmt sich doch Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel](#), Hrsg. Umweltbundesamt, 1. Aufl. 2013, S. 110
28. ↑ [Kommentar von Gabor Paal im SWR2 Journal am Morgen vom 29. 11. 2010, Webseite SWR](#), abgerufen am 22.10.2015
29. ↑ [Jeanne Rubner: Wir brauchen keine Klimaforscher](#), Süddeutsche Zeitung online vom 31.03.2010, Webseite abgerufen am 22.10.2015
30. ↑ [Grundsatzpapier Klima](#) www.eike-klima-energie.eu, abgerufen am 02.08.2023
31. ↑ [Wichtige Mitteilung an unsere Unterstützer](#), eike-klima-energie.eu vom 02.03.2022, abgerufen am 15.10.2022
32. ↑ [Dokumentation Zu ausgewählten klimawandelskeptischen Publikationen 2019](#), bundestag.de, abgerufen am 17.10.2022
33. ↑ [Das Netzwerk der Klimaleugner](#), Tagesspiegel.de vom 26.02.2019, abgerufen am 13.10.2019
34. ↑ [AfD Klimapolitik „Auch hier bitte klare Kante“](#), eike-klima-energie.eu vom 27.01.2014, abgerufen am 06.12.2018
35. ↑ [Keine Spur von Antifa bei AfD-Vortrag](#), swp.de vom 20.04.2017, abgerufen am 06.12.2018
36. ↑ [Dr. Michael von Prollius](#), iuf-berlin.com vom 05.07.2019, abgerufen am 08.10.2019
37. ↑ [Programm der 7. Internationalen Klima- und Energiekonferenz auf der Webseite des EIKE](#), abgerufen am 30.01.2020
38. ↑ [Programm der 9. Internationalen Klima- und Energiekonferenz auf der Webseite des EIKE](#), abgerufen am 30.01.2020
39. ↑ [Academic Advisors](#), iuf-berlin.com, abgerufen am 14.10.2017

40. ↑ [1. Berliner Klimakonferenz - gegen den Mainstream - erfolgreich abgeschlossen!](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 26.04.2023
41. ↑ [Steffen Hentrich](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 26.04.2023
42. ↑ [Steffen Hentrich](#), freiewelt.net, abgerufen am 26.04.2023
43. ↑ [ZDF-Sendung "Die Anstalt - Der Faktencheck zur Sendung vom 25. April 2023"](#)
44. ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 08.10.2019
45. ↑ [Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima](#), Gloria.tv vom 22.04.2010, abgerufen am 08.10.2019
46. ↑ [Vergangene Veranstaltung](#), hayek-berlin.de, abgerufen am 09.10.2019
47. ↑ [Hayek-Club Berlin](#), hayek.de vom 23.06.2022, abgerufen am 09.08.2022
48. ↑ [Fakten und Quellen zu Windrädern](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 15.10.2019
49. ↑ [Vernunftkraft](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 15.10.2019
50. ↑ [Windkraft-Opponent im eigenen Haus](#), energie- und management.de vom 02.09.2019, kostenpflichtig abgerufen am 13.11.2019
51. ↑ [Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2019](#), afd-tf.de, abgerufen am 20.10.2019
52. ↑ [Eintrag der Bundesinitiative Vernunftkraftwerk e.V. beim Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg](#), Abruf vom 20.10.2019
53. ↑ [Der Geist der Trump-Milliardäre im Ländle Blog der Freitag Community](#), freitag.de vom 26.08.2018, abgerufen am 15.10.2019
54. ↑ [Erfolgreiche Proteste gegen die Windkraft](#), Tagesspiegel.de, abgerufen am 15.10.2019
55. ↑ [Lesen bildet](#), Vernunftkraft.de, abgerufen am 15.10.2019.
56. ↑ [Johannisberges Appell](#), Vernunftkraft.de, abgerufen am 20.10.2019
57. ↑ [European Platform Against Windfarms](#), epaw.org, abgerufen am 01.01.2020
58. ↑ [\[Veranstaltungen\]](#), f-w-p.eu, abgerufen am 06.10.2022
59. ↑ [\[Stromausfall nach Dunkelflaute?\]](#), eike-klima-energie.eu vom 26.02.2017, abgerufen am 07.10.2022
60. ↑ [Die Renaissance der Atomlobby](#), SPIEGEL 23/1/2020, susannegoetze.de, abgerufen am 06.10.2022
61. ↑ [Naturschutz als Staatsziel und die Kosequenzen für den Gesetzgeber](#), afdbundestag.de, abgerufen am 06.10.2022
62. ↑ [Gekündigte Klimaabkommen](#), deutscherarbeitgeberverband.de vom 05.06.2017, abgerufen am 06.10.2022
63. ↑ [Info-Blog](#), vernunftkraft-hessen.de, abgerufen am 08.10.2022
64. ↑ [CFACT EUROPE](#), cfact.eu, abgerufen am 16.10.2022
65. ↑ [Anita Blasberg und Kerstin Kohlenberg: Die Klimakrieger](#), ZEIT online vom 22. November 2012, Webseite abgerufen am 14. 10. 2015
66. ↑ [Jeanne Rubner: Wir brauchen keine Klimaforscher](#), Süddeutsche Zeitung online vom 31. März 2010, Webseite abgerufen am 22. 10. 2015
67. ↑ [The Solar Cycle, Climate, Carbon and Crop Yields: EIKE Berlin](#),cfact.org vom 19.04.2009, abgerufen am 16.10.2022
68. ↑ [Die Öl-Industrie und das Institut Eike](#), erneuerbareenergien.de, abgerufen am 08.12.2018
69. ↑ [Artikel von Cfact](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 08.12.2018
70. ↑ [2. Internationale Klimakonferenz](#), Webseite EIKE, abgerufen am 23. 10. 2015
71. ↑ [CFACT cosponsors international climate conference, 10. November 2010](#), Webseite CFACT, abgerufen am 24. 10. 2015
72. ↑ [Watch the Program from Start to Finish](#), climaterealityforum.com, abgerufen am 09.01.2020
73. ↑ [About Us Policy Experts](#), heartland.org, abgerufen am 20.01.2020
74. ↑ [Watch the Program from Start to Finish](#), climaterealityforum.com, abgerufen am 09.01.2020
75. ↑ [Presseerklärung vom 15.11.2018](#), abgerufen am 23.01.2020

76. ↑ [With a Vengeance](#), heartland.org vom 14.07.2021, abgerufen am 16.10.2022
77. ↑ [Zur Klimadiskussion breite Faktenbasis heranziehen](#), wirtschaftsrat.de vom 30.04.2019
78. ↑ [Klima-Manifest 2020](#), konservativer-aufbruch.bayern, abgerufen am 08.02.2020
79. ↑ [Profil](#), de.linkedin.com, abgerufen am 08.02.2020
80. ↑ [Pressemeldung Werteunion in Bayern](#), eike-klima-energie.eu vom 02.01.2020, abgerufen am 08.02.2020
81. ↑ [Pressemeldung vom 30. Dezember 2019](#), konservativer-aufbruch.bayern, abgerufen vom 08.02.2020
82. ↑ [Klima und Energie](#), berliner-kreis.info, abgerufen am 19.02.2021
83. ↑ [Philipp Lengsfeld MdB \(CDU\) würdigt Engagement des Europäischen Instituts für Klima und Energie](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 19.02.2021
84. ↑ [Berichte der Fachgruppen Tätigkeitsbericht 2014](#), ktg.org, abgerufen am 04.02.2020
85. ↑ [Ehrenmitglieder der KTG](#), ktg.org, abgerufen am 05.01.2010
86. ↑ [7. Energietechnisches Kolloquium VDI-KTG 21.05.2019](#), ktg.org, abgerufen am 05.02.2020
87. ↑ [Heimatreue Netzwerke im tiefbraunen Sumpf](#), fr.de vom 09.12.2019, abgerufen am 08.08.2022
88. ↑ [Smart Investor 2/2018](#), abgerufen am 06.08.2022
89. ↑ [Autoren](#), ef-magazin.de, abgerufen am 07.08.2022
90. ↑ [Der Marsch zum rechten Rand](#), medienkorrespondenz.de vom 01.10.2019, abgerufen am 07.08.2020
91. ↑ [Netzwerk mit Beiwerk](#), tagesspiegel.de vom 03.11.2020, abgerufen am 06.08.2021
92. ↑ [COMPACT-SPEZIAL 26: WELT WIRTSCHAFT. KRISEN](#), lesejury.de, abgerufen am 07.08.2022
93. ↑ [Gesichert extremistisch](#), tagesschau.de vom 10.12.2021, abgerufen am 09.08.2022
94. ↑ [Holger Thuss](#), theeuropean.de, abgerufen am 14.10.2022
95. ↑ [Interview mit Michael Limburg](#), theeuropean.de vom 10.03.2019, abgerufen am 29.04.2023
96. ↑ [Das „Speech Mainstreaming“ der Linken](#), theeuropean.de vom 22.07.2018, abgerufen am 10.10.2022
97. ↑ [https://www.theeuropean.de Home](https://www.theeuropean.de), theeuropean.de, abgerufen am 29.04.2023
98. ↑ [European climate contrarian Think Tanks share neoliberal ideology and US rhetoric](#), thinktanknetworkresearch.net vom 14.10.2020, abgerufen am 12.04.2020
99. ↑ [Foreword Annual Report 2003 SME Union](#), kloeckler.at, abgerufen am 09.01.2020
100. ↑ [CEFACT Europe President in the Media](#), cfact.org vom 19.08.2010, abgerufen über archive.org am 30.01.2020
101. ↑ [About Us Policy Experts](#), heartland.org, abgerufen am 15.12.208
102. ↑ [Unterzeichner der Erklärung zur Hayek-Gesellschaft vom 24. Juli 2015](#)
103. ↑ [Malte Kreuzfeld: Energieausschuss der AfD, taz.de vom 27. 9. 2013](#), abgerufen am 23. 10. 2015
104. ↑ [Energiepolitisches Manifest, 30.01.2014, Webseite EIKE](#), abgerufen am 24.10.2015
105. ↑ [Unterzeichner der Erklärung zur Hayek-Gesellschaft vom 24. Juli 2015](#)
106. ↑ [ISC Political Advisory Board](#), climatesciendeinternational.org, abgerufen am 10.12.2018
107. ↑ ^{107,0107,1} [Clexit Members](#), clexit.net, abgerufen am 14.12.2018
108. ↑ [Wir können uns auf diese Stromerzeuger überhaupt nicht verlassen](#), theeuropean.de vom 10.03.2019
109. ↑ [Profil](#), horstjoachimluedecke.de, abgerufen am 15.10.2019
110. ↑ [Keine Spur von Antifa bei AfD-Vortrag](#), swp.de vom 20.04.2017, abgerufen am 06.12.2018
111. ↑ [Press Release vom 15.11.2018](#), Heartland.org, abgerufen am 12.10.2019
112. ↑ [Gutachterliche Stellungnahme zum Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20.02.2019](#), bundestag.de, abgerufen am 06.10.2022

113. ↑ [Press Release: Heartland Institute to present latest climate Science in Poland](#), heartland.org vom 15.11.2018, abgerufen am 08.12.2018
114. ↑ [Meet the skeptics at CFACT`s COP16 press conference Monckton, Spencer & Rothbard on Climate Science & Policy December 9, 2010](#), Website cfact, abgerufen über archive.org am 30.01.2020
115. ↑ [Advisory Board](#), fundacjawip.org, abgerufen am 09.12.2018
116. ↑ [Heartland Institute, CFACT announce Energy Panel Speakers for „Day of Examining Data“ at COP-21](#), heartland.org vom 24.11. 2015, abgerufen am 12.10.2017
117. ↑ [Profil](#), acton.org, abgerufen am 27.01.2020
118. ↑ [Fachbeirat](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 11.10.2019
119. ↑ [On the astounding DipPhil Courtney](#), rabett.blogspot.com vom 03.02.2008, abgerufen am 16.10.2019
120. ↑ [Energy and Environment](#), multi-science.co, abgerufen am 11.10.2019
121. ↑ [Profil](#), CFACT.org, abgerufen am 19.02.2021
122. ↑ [Die Gehilfen des Zweifels](#), zeit.de vom 25.11.2010, abgerufen am 14.10.2019
123. ↑ [Unionsfraktion distanziert sich von Sprecherin](#), tagesspiegel.de vom 18.09.2010, abgerufen am 14.10.2019
124. ↑ [Profil](#), researchgate.net, abgerufen am 11.10.2019
125. ↑ [Membership](#), geotech.com, abgerufen am 11.10.2019
126. ↑ [How Oil Giant Exxon Bought Influence Over the Swedish Moderate Party](#), desmog.com vom 26.06.2024, abgerufen am 11.01.2025
127. ↑ [Facts or Faith](#), timbro.se, abgerufen am 11.01.2024
128. ↑ [Richard Lindzen](#), desmog.com, abgerufen am 11.01.2024
129. ↑ [Webseite EIKE - Fachbeirat](#) abgerufen am 02.12.2024
130. ↑ [die Heartland Lobby](#), correctiv.org vom 04.02.2020, abgerufen am 10.10.2022<nowiki>

Charles B. Blankart

Charles B. Blankart (*20. März 1942 in Luzern) ist Senior-Professor für Öffentliche Finanzen an der Humboldt-Universität zu Berlin, Ständiger Gastprofessor an der Universität Luzern und Mitglied des [Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie](#). Er ist in diversen neoliberalen Netzwerken ([Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), [Mont Pelerin Society](#), [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), und [Open Europe Berlin](#)) aktiv. Der ehemalige Unterstützer der [Alternative für Deutschland](#) (AfD) ist weiterhin Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Liberal-Konservativen Reformer (LKR), die von AfD-Dissidenten gegründet worden ist.

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	78
2 Karriere	78
3 Verbindungen / Netzwerke	78
4 Zitate	78
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	79
6 Einzelnachweise	79

Aktivitäten

Blankart tritt auf Veranstaltungen auf, die vom [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE) und dem [Heartland Institute](#) organisiert werden, die den menschengemachten Klimawandel leugnen.^[1]

Karriere

- 2010 (nach Emeritierung) Senior-Professor Humboldt-Universität Berlin
- [Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie](#), Mitglied
- 1992 Professur Humboldt-Universität Berlin
- 1985 Professur Technische Universität Berlin
- 1978 Professur Universität der Bundeswehr, München
- 1978 Professur Freie Universität Berlin
- 1976 Habilitation Konstanz
- 1969 Dr. rer. pol. Universität Basel

Quelle: ^[2]

Verbindungen / Netzwerke

- Beiratsmitglied der schweizerischen Vermögensberatungsgesellschaft Blankart & Cie. Aktiengesellschaft ^[3]
- Beiratsmitglied des schweizerischen Zentrums für Steuerwettbewerb^[4]
- Vorstandsvorsitzender des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#)
- Mitglied des Kuratoriums von [Open Europe Berlin](#)
- Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) und Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Liberal-Konservativen Reformer (LKR)
- Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- Mitglied des Beirats von [Liberales Institut Zürich](#)
- Mitglied des Stiftungsbeirats der [Herbert Giersch Stiftung](#)
- Kurator des [Humboldt Forum Wirtschaft](#)
- ehem. Unterstützer der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#)

Quelle: ^[5], ^[6]

Zitate

"Der Reichtum der Eltern beruht in der Regel auf ihren Genen, die sich auf die Kinder weitervererben: ein Faktor, der sich durch noch so gleiche Bildungschancen nicht aus der Welt schaffen lässt"^[7]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Heartland Institute follows Paris COP-21 success with Climate Conference in Germany](#), heartland.org, abgerufen am 24.05.2020
2. ↑ ["Ehemalige Lehrstuhlinhaber*innen"](#) Webseite der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Humboldt-Universität, abgerufen am 26.07.2017
3. ↑ [Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Beirat](#), blankart.com, abgerufen am 23.05.2020
4. ↑ [Organisation](#), steuerwettbewerb.de, abgerufen am 23.05.2020
5. ↑ [Ökonomenstimme](#), Website oekonomenstimme.org/autoren, abgerufen am 22.05.2020, sowie Websites der genannten Organisationen
6. ↑ [Kuratorium](#), openeuropeberlin.de, abgerufen am 26.07.2017 (Die Webseite von openeurope Berlin ist derzeit nichtmehr aufrufbar)
7. ↑ [Charles B. Blankart: Markt statt Umverteilung](#), oekonomenstimme.org vom 21.02.2014, abgerufen am 22.05.2020

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Die **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** ist eine PR- und Lobby-Organisation, die von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmittel](#)), zu der auch die Automobilindustrie gehört, finanziert wird.

Das operative Geschäft wird von der INSM GmbH betrieben, deren Muttergesellschaft die [Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH](#) ist.^[1]

Im Jahr 2023 erhielt die INSM von Gesamtmittel Zuwendungen in der Höhe von 5.650.000 bis 5.700.000 Euro.^[2] Die Gesamtzahlungen summierten sich seit 2000 auf rund 100 Mio. Euro.^[3] Der Kuratoriumsvorsitzende der INSM, Stefan Wolf (CDU-Mitglied), ist Präsident von [Gesamtmittel](#), Vorstandsvorsitzender des Autozulieferers ElringKlinger AG^[4] und Vorstandsmitglied des [Verbandes der Automobilindustrie \(VDA\)](#).

Die INSM platziert ihre politischen Botschaften bei Entscheidungsträger:innen und in der Bevölkerung und will u. a. erreichen, dass der Arbeitsmarkt, Sozial- und Tarifpolitik

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)



Rechtsform	GmbH
Tätigkeitsbereich	Propagierung marktliberaler Reformen
Gründungsdatum	2000
Hauptsitz	Georgenstraße 22, 10117 Berlin
Lobbybüro	

und das Bildungswesen stärker an den Bedürfnissen von Unternehmen und am Wettbewerb ausgerichtet werden. Das beinhaltet auch die Abschwächung von klimapolitischen Regulierungen. Die INSM greift seit einigen Jahren mit hohem finanziellen Aufwand über entsprechende Kampagnen in den Wahlkampf zugunsten wirtschaftsnaher Parteien ein und verändert dadurch die Erfolgchancen der Parteien im Wettbewerb um Wählerstimmen. So arbeitete bei der Agentur Commarco Communications ein maßgeschneidertes Team exklusiv für die INSM, das projektbezogen von Spezialisten aus der Commarco-Gruppe unterstützt wurde.^[5]

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)

Lobbybüro EU

Webadresse insm.de

Die polemischen Kampagnen der INSM werden auch in der wirtschaftsnahen Presselandschaft zum Teil kritisch gesehen. So heißt es 2021 in der "Wirtschaftswoche": "Wenn die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) den politischen Markt betritt, um in den Wettbewerb mit ihren ideologischen Feinden zu treten, bringt sie verlässlich nichts mit von dem, was die Initiatoren der Sozialen Marktwirtschaft im Jahr 1957 im Sinne hatten: weder Ehrlichkeit noch Fairness, schon gar nicht Ritterlichkeit und Maß".^[6]

Die INSM hat sich unter ihrem neuen Geschäftsführer Thorsten Alsleben (CDU) nach eigenen Angaben 2023 neu aufgestellt und räumt ein, dass sie sich früher im Ton vergriffen habe und Marketingmaßnahmen nicht immer transparent gewesen seien.^[7] Kampagnen, welche einzelne Politiker individuell angreifen, gehörten der Vergangenheit an. Der „Tagesspiegel“ hat bereits Ende 2022 befürchtet, dass die INSM mit Alsleben nach rechts rücken könnte.^[8] Anfang September 2024 trat Alsleben als Redner bei der [Berlin Campaign Conference](#) auf, die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hat.^[9] Als weitere Referenten waren laut „Merkur“ rechte US-Lobbyisten, Anhänger von Donald Trump und ein Vertreter der umstrittenen [Heritage Foundation](#) geladen, die laut Kritikern mit ihrem Plan für den Umbau des amerikanischen Staatsapparats nach einem Wahlsieg von Trump autoritäre und rassistische Ziel verfolgt.^[10]

Inhaltsverzeichnis

1 Eigene Außendarstellung der INSM	81
2 Entstehungsgeschichte	82
3 Ziele	82
4 Team	83
5 Paten	84
6 Wissenschaftliche Beratung	84
7 ÖkonomenBlog	84
8 Partner der Berlin Campaign Conference	84
9 Lobbystrategie Öffentlichkeitsarbeit	85
9.1 Eigene Aktivitäten	85
9.2 Einschaltung von Agenturen	85
10 Kampagnen	85
10.1 Kampagne zum "Bürokratieabbau"	86
10.2 Anzeigenkampagne gegen das Lieferkettengesetz	86
10.3 Anzeigenkampagne gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock	86
10.4 Anzeigenkampagne gegen Vizekanzler Scholz	87
10.5 Klimapolitik	87
10.6 Mindestlohn	87
10.7 Rente	88
11 Aktivitäten zu Bundestagswahlen	88

12 Auftritte bei Parteitag von CDU und SPD	88
12.1 CDU-Bundesparteitag am 06. 08. 2024	88
12.2 FDP-Europaparteitag am 28.01.2024	88
13 Studien	89
14 Bildungsmonitor	89
15 Veranstaltungen	89
16 Fernsehen und Hörfunk	89
17 Kooperationen mit der "Welt"	89
18 Unterrichtsmaterialien und Bildung	90
18.1 Weitere mediale Mittel	90
19 Kritik an der INSM	90
19.1 Bundestagswahlkampf 2017: Verfälschung der Steuerpläne der SPD	90
19.2 Verhältnis zu den Medien	91
19.3 Schleichwerbung	92
19.4 Einschüchterung von Medien	92
19.5 Einwirkung auf Suchmaschinen	92
19.6 Falsche Darstellung von TTIP-Studien	92
20 Aufgelöste/inaktive Gremien	92
20.1 Beirat	92
20.2 Kuratorium	92
20.3 Förderverein	93
20.4 Botschafter	94
21 Zitate	97
22 Weiterführende Informationen	97
23 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	98
24 Einzelnachweise	98

Eigene Außendarstellung der INSM

Die INSM bezeichnet sich als „parteiübergreifende Reforminitiative“.^[11] Der Begriff "Initiative" ist missverständlich. Im Allgemeinen versteht man unter Initiative den Zusammenschluss von Personen zur Durchsetzung ihrer gemeinsamen Ziele (z. B. Bürgerinitiative). Bei [Gesamtmetall](#), die die INSM gegründet hat und finanziert, handelt es sich dagegen um einen Zusammenschluss von Unternehmen zur Wahrnehmung ihrer wirtschaftlichen Interessen, d.h. um eine klassische Lobbyarbeit. Für die Unterstützung dieser Ziele sind zwar grundsätzlich Mitglieder aller Parteien willkommen, doch zeigt die Parteizugehörigkeit der in der INSM aktiven Personen, dass fast alle Parteimitglieder dem Wirtschaftsflügel der CDU zuzurechnen sind. Irreführend ist auch der Hinweis auf die Verbundenheit mit dem Gedanken der Sozialen Marktwirtschaft. Die Soziale Marktwirtschaft soll ja gerade in eine Marktwirtschaft pur umgestaltet werden, in der für die herkömmliche Vorstellung von sozialer Gerechtigkeit kein Platz mehr ist.

Entstehungsgeschichte

Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmetall](#)), zu der auch die Automobilindustrie gehört, gründeten im Dezember 1999 die berolino.pr GmbH. Sie wurde mit dem Aufbau und der Leitung einer Reforminitiative betraut.^[12] Seit Herbst 2000 betreibt die GmbH ihre Kampagne unter der Bezeichnung „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH“ (INSM). Alleingesellschafterin von berolino.pr/INSM ist das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, in der die publizistischen und PR-Aktivitäten des [Institut der deutschen Wirtschaft](#) gebündelt sind.^[13] 2007 firmierte die berolino.pr GmbH in INSM Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH um. 2010 wurde der Sitz der Initiative von Köln nach Berlin verlegt.

Ziele

Nach klassischem Verständnis ist die Soziale Marktwirtschaft eine ordnungspolitische Konzeption, die das Wettbewerbssystem mit der Idee der sozialen Gerechtigkeit und der sozialen Sicherheit verbindet. Nach ordoliberalen Vorstellungen ist eine Wettbewerbsordnung im Prinzip zwar bereits an sich sozial, doch ist sie dort zu begrenzen, wo sie sozial unerwünschte Ergebnisse zeitigt.^[14] Was als „sozial wirksam“ zu begründen ist und noch als ordnungskonform gelten kann, ist im Prinzip zu rechtfertigen.^[15] Der Markt wird hier nicht als unfehlbarer Automatismus verstanden, sondern als eine Regel mit Ausnahmen. Versagt der Markt ausnahmsweise, sollte der Staat eingreifen, um den „Wohlstand für alle“ zu sichern. Diese Ausnahme wurde dann in der Praxis der „Sozialen Marktwirtschaft“ recht großzügig ausgelegt. So soll der Staat dafür sorgen, dass durch Umverteilung und Korrektur der am Markt entstandenen Einkommen eine als gerecht empfundene Einkommens- und Vermögensverteilung sowie weitgehende Chancengleichheit und soziale Sicherheit breiter Schichten hergestellt wird.^[16] Hierzu gehören z. B. ein die eigenverantwortliche Daseinsfürsorge ergänzendes System der sozialen Sicherung, eine breite Streuung des Eigentums, Mitbestimmung sowie die Herstellung von Chancengleichheit im Bildungswesen. Nach Müller-Armack, der als Staatssekretär von Ludwig Erhard den Begriff "Soziale Marktwirtschaft" geprägt hat, sind dieser sogar „Minimallöhne“ (= Mindestlöhne) zugehörig.^[17]

Das Neue an der Neuen Sozialen Marktwirtschaft, die die INSM propagiert, besteht darin, dass die sozialen Bestandteile weitgehend eliminiert werden, da sie den Interessen der Arbeitgeber widersprechen. Der Staat soll sich aus dem wirtschaftlichen und sozialen Geschehen möglichst zurückziehen, d. h. auf soziale Korrekturen und Sicherungsmaßnahmen verzichten, auch wenn die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinanderklafft. Umschrieben wird dieser Grundgedanke auf der Website der INSM („Was will die INSM konkret“) als „konsequente und konsistente wettbewerbliche Ausrichtung unserer Wirtschafts- und Sozialordnung“, „Beschränkung des Staates auf seine Kernkompetenzen“ sowie „Stärkung des Prinzips 'Hilfe durch Selbsthilfe'“. In ihren Kampagnen, Auftragsstudien und Unterrichtsmaterialien werden Privatisierungen, Deregulierungen, Steuersenkungen, der Abbau von Subventionen, eine Senkung der Arbeitskosten, die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes (Abbau des Kündigungsschutzes, flexible Arbeitszeiten), mehr Eigenvorsorge im Gesundheitssystem und die kontinuierliche Erhöhung des Renteneintrittsalters gefordert. Mindestlöhne und die Finanztransaktionssteuer werden abgelehnt. Rechte der Arbeitnehmer:innen stellt die INSM ausschließlich als Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen dar. Die gesetzliche Renten- und Pflegeversicherung wird problematisiert und stattdessen die Einführung von kapitalgedeckten Versicherungen gefordert, deren Probleme (hohe

Verwaltungskosten, Risiken aufgrund von Finanzmarktkrisen, Unerschwinglichkeit für Niedrigverdiener) unerwähnt bleiben. Aus Sicht der Arbeitgeber:innen haben private kapitalgedeckte Versicherungen den Vorteil, dass sie allein durch die Arbeitnehmer:innen bezahlt werden, gesetzliche Versicherungen aber werden von den Arbeitgeber:innen mitfinanziert. In der Bildungspolitik wird mehr Wettbewerb und Effizienz gefordert, wozu Studiengebühren sowie die Auswahl der Studierenden durch die Hochschulen beitragen sollen.

Nach Recherchen des Journalisten Thomas Fricke kämpft die INSM seit Jahren

- gegen Vermögensteuern
- gegen höhere Erbschaftsteuern
- stattdessen für sinkende Steuern für Reiche und Unternehmen
- gegen den Mindestlohn
- gegen ein Aus für Verbrenner-Motoren
- gegen Hindernisse, die Leute auf Zeit oder mit Werkverträgen zu beschäftigen
- gegen das Lieferkettengesetz
- gegen Geld-Transfers für andere EU-Länder
- gegen Umverteilung (nach unten)
- gegen Rettungsschirme der Europäischen Zentralbank in Krisenzeiten
- und gegen gemeinschaftliche Finanzierung großer Projekte und Reformen in der EU.

Quelle: ^[18]

Team

Die Mitglieder des Teams sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Thorsten Alsleben (CDU), Geschäftsführer, zuvor Hauptgeschäftsführer der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#) der CDU. Laut „Tagesspiegel“ soll er selbst dem Vorsitzenden Friedrich Merz zu reaktionär sein.^[19] Alsleben selbst bezeichnet sich auf Twitter als "Christlich.ordoliberal. Konservativer Modernisierer".^[20] Anfang September 2024 tritt Alsleben als Redner bei der [Berlin Campaign Conference](#) auf, die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hat.^[21] Als weitere Referenten sind laut „Merkur“ rechte US-Lobbyisten, Anhänger von Donald Trump und ein Vertreter der umstrittenen [Heritage Foundation](#) geladen, die laut Kritikern mit ihrem Plan für den Umbau des amerikanischen Staatsapparats nach einem Wahlsieg von Trump autoritäre und rassistische Ziel verfolgt.^[22] Nach einem Bericht des „Spiegel“ steht Alsleben wegen eines Reposts auf X in der Kritik, in dem es zu Queerpersonen hieß: »Vögelt mit wem Ihr wollt, wenn ihr erwachsen seid, lasst Euch abschnippeln oder annähen, was ihr wollt«, aber »geht mir damit nicht auf die Nerven, lasst es Euch nicht von mir bezahlen und vor allem Finger weg von den Kindern«. ^[23] Der Beitrag sei mittlerweile gelöscht worden, weswegen auch der Repost nicht mehr auf Alslebens Account zu finden sei.
- Michael Burbach, Prokurist (lt. Eintrag im Handelsregister), zugleich Prokurist beim [Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH](#)
- Carl-Victor Wachs, Leiter Kommunikation und Presse, zuvor: Politikredakteur bei der "Bild"-Zeitung und Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Bundestag.^[24]
- Lisa Wandel, Leiterin Kampagne, zuvor: Mitarbeiterin der Agentur Philipp und Keuntje, für die sie jahrelang führende Unternehmen, Bundesministerien und Verbände als Account Direktorin in den Bereichen Kommunikation, Digitales Marketing und Strategie betreut und beraten hat.^[25]

- Stephan Einenckel, Cheflobbyist, zuvor: Referent für Wirtschaftspolitik und politische Kontakte bei [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- (ab 01.01.2025) Stefan Schöncke, Chefvolkswirt, war von 2016-2022 wirtschaftspolitischer Referent im Bundestagsbüro von Carsten Linnemann, der seit Juli 2023 Generalsekretär der CDU ist
- Philipp Despot, Senior Referent Volkswirtschaft & politische Strategie, zuvor: wissenschaftlicher Mitarbeiter beim CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban, Pressesprecher der Jungen Union, Kampagnenreferent bei der CDU^[26]

Paten

Im Rahmen der Kampagne zum „Bürokratieabbau“ sind erstmals Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion und der FDP als sog. „Paten“ auserkoren worden, die für bestimmte Gesetze (oder deren Abschaffung) eine Patenschaft übernehmen und über die INSM-Webseite darüber berichteten.^[27] Zu den Bundestagsabgeordneten, die sich als „Bürokratiepaten“ betätigen, gehören Abgeordnete wie [Philipp Amthor](#) (CDU/CSU), [Gitta Connemann](#) (CDU/CSU), [Julia Klöckner](#) (CDU/CSU) und [Klaus-Peter Willsch](#) (CDU/CSU) sowie [Philipp Hartewig](#) (FDP) und [Rainer Semet](#) (FDP).^[28]

Wissenschaftliche Beratung

Als wissenschaftlicher Berater fungiert das [Institut der deutschen Wirtschaft](#), das als Muttergesellschaft der INSM wirtschaftspolitische Analysen und Konzepte aus der Sicht der Wirtschaft erarbeitet. Zwischen der INSM und dem Institut der deutschen Wirtschaft gibt es auch eine Vielzahl personeller Verflechtungen. In Medienfragen arbeitet die INSM mit diversen Meinungsforschungsinstituten - wie dem Institut für Demoskopie Allensbach^[29] - zusammen.

ÖkonomenBlog

Der ÖkonomenBlog ist ein Projekt der INSM. Die Autor:innen sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören der Geschäftsführer der INSM, die INSM Redaktion, der Leiter des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Botschafter der INSM sowie wirtschaftsfreundliche Wissenschaftler:innen (Professor:innen und Mitarbeitende von Instituten).

Partner der Berlin Campaign Conference

Die INSM ist Partner der [Berlin Campaign Conference](#), die die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hat.^[30] Weitere Partner sind u.a. die rechte Denkfabrik [Heritage Foundation](#) und das konservative [The Leadership Institute](#), die an der Ausarbeitung des Project 2025 maßgeblich beteiligt waren.^[31] Beim [Project 2025](#) handelt es sich um einen Plan zur Umgestaltung der US-Bundesregierung im Falle eines Sieges der Republikaner bei den Präsidentschaftswahlen 2024.^[32] Laut „Deutschlandfunk“ sieht der Plan u. a. die Entlassung von bis zu 50.000 Bundesbediensteten vor, von denen angenommen wird, dass sie sich der Agenda des Präsidenten in den Weg stellen könnten.^[33] Weiterhin soll die Unabhängigkeit des Justizministeriums eingeschränkt und der Kongress geschwächt werden. Zu den weiten Partnern der Berlin Campaign Conference gehört auch das [Danube Institute](#), das von der Orban-Regierung über eine Stiftung finanziert wird und deren Direktor John O’Sullivan früher bei der Heritage Foundation beschäftigt war.^[34] Gemeinsam organisieren sie den [Geopolitical Summit](#).

Lobbystrategie Öffentlichkeitsarbeit

Eigene Aktivitäten

Die INSM ergänzt die klassische Lobbyarbeit von [Gesamtmetall](#). Sie beschreibt ihre Tätigkeit wie folgt^[35]: Es werden Studien in Auftrag gegeben und die Resultate als Reformimpulse in die Politik weitergegeben. Dies geschehe durch Positionspapiere, Broschüren und Executive Summaries, welche in Mailings an MdB und Ministerien versandt werden. Darüber hinaus organisiere die INSM regelmäßig Veranstaltungen, welche Impulse an MdB, Bundesregierung und Ministerien vermitteln sollen. Zudem werbe sie auch öffentlichkeitswirksam im Rahmen thematischer Kampagnen für marktwirtschaftliche Reformen. Bei der Öffentlichkeitsarbeit bedient sich die INSM einer Vielzahl von Medien (auch über Medienkooperationen), die aufeinander abgestimmt genutzt werden, um ihre Botschaften zu transportieren.

Einschaltung von Agenturen

Bei wichtigen Kampagnen werden PR-Agenturen eingeschaltet. Mit der Konzeptgestaltung wurde bis 2010 die Agentur für Kommunikation [Scholz & Friends](#) betraut, die seit 2011 zur [WPP Group](#) gehört. Scholz & Friends hat nach Analysen des Politikwissenschaftlers Rudolph Speth die INSM „erfunden“.^[36] Insgesamt arbeiteten bei Scholz & Friends an dem Projekt laut Speth rund 40 Personen unter Beteiligung der Disziplinen PR, Werbung, Internet und TV. Von 2010 bis 2015 wurde die INSM von der Agentur [Serviceplan Public Opinion](#) betreut. Seit Januar 2015 ist [Blumberry](#) für Werbung und PR zuständig.^[37] Blumberry ist ein Tochterunternehmen der Holding [Commarco](#), die wiederum zur [WPP Group](#) gehört. Im August 2018 wechselte die Zuständigkeit für INSM innerhalb von Commarco zur [Commarco Campus Communications GmbH](#). Für PR und Werbung der INSM ist nun exklusiv ein eigenes Team zuständig. Erklärtes Ziel ist es, "auch unter den Vorzeichen einer immer dynamischeren Meinungsbildung im politischen Raum die volle Kommunikationswirkkraft über alle Disziplinen hinweg zu entfalten."^[38] ADVERB - Agentur für Verbandskommunikation unterstützt die INSM bei der digitalen Lobbyarbeit.^[39] Gemeinsam mit der INSM erarbeitet ADVERB eine Kanalstrategie für den Kurznachrichtendienst Twitter, um die Botschaften der INSM bei politischen und medialen Akteuren zu platzieren.

Kampagnen

Die INSM trat mit der Kampagne „Sozial ist, ...“ 2000 erstmals in der Öffentlichkeit auf. Seitdem verwendet sie den Slogan „Sozial ist, was Arbeit schafft“ immer wieder.^[40] Er wurde in den folgenden Jahren von CSU, CDU und, in leicht abgeänderter Form, FDP in deren jeweiligen Wahlprogrammen aufgegriffen.^[41] Der Satz „Sozial ist, wer Arbeit schafft“ stammt von Alfred Hugenberg (1865–1951), dem Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Ernährungsminister in Hitlers erstem Kabinett.^[42]

Die aktuellen Kampagnen sind [hier](#) abrufbar. Einige Kampagnen werden im Folgenden erläutert:

Kampagne zum "Bürokratieabbau"

LobbyControl berichtete am 12. Juli 2024 über die PR -Kampagne der INSM zum Bürokratieabbau.^[43] Dieser Begriff werde als Feigenblatt genutzt, um ganz bestimmte Gesetze für Konzerne zu verhindern. Das könne zu Lasten des Gemeinwohls gehen – etwa wenn der Schutz von Menschenrechten in Lieferketten nur als Bürokratie-Last dargestellt werde. Für die aktuelle Kampagne zu „Bürokratieabbau“ schalte sie regelmäßig großflächige Anzeigen in Zeitungen und auf Social Media-Plattformen. Außerdem seien diverse „Bürokratie-Paten“ auserkoren worden, die für bestimmte Gesetze (oder deren Abschaffung) eine Patenschaft übernehmen und über die INSM-Webseite darüber berichteten. Zu diesen Paten gehörten hauptsächlich Abgeordnete von CDU/CSU, z.B. Julia Klöckner oder Philipp Amthor sowie einige FDP-Abgeordnete.

Anzeigenkampagne gegen das Lieferkettengesetz

Die INSM schaltete am 8. Juni 2021 eine Reihe von Zeitungsanzeigen gegen das deutsche Lieferkettengesetz. Das Gesetz soll Unternehmen dazu verpflichten, ihren Sorgfaltspflichten in der globalen Produktion nachzukommen. Dazu gehört insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards. Die Kampagne war in den überregionalen Zeitungen FAZ, Welt und Handelsblatt erschienen. Es hieß darin, das Gesetz führe zu „überbordender Bürokratie“, stelle Unternehmen unter „Generalverdacht“ und zuletzt: „Das geplante Gesetz legt den Handel an die Kette, begrenzt unternehmerische Freiheit und führt nicht zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen vor Ort“.^[44]

Organisationen wie UNICEF forderten hingegen, das Gesetz müsse nachgeschärft werden, damit es überhaupt Wirkung erzeugen könne.^[45] Die Initiative Lieferkettengesetz hatte bereits zuvor kritisiert, dass Wirtschaftsverbände Vorschläge für das Lieferkettengesetz oftmals falsch darstellten und ein Untergangsszenario für die deutsche Exportwirtschaft heraufbeschwörten, das „sachlichen Grundlagen entbehre“.^[46] Dem Argument, die deutsche Wirtschaft könne sich ein solches Gesetz nicht leisten wurde bereits 2021 von führenden Ökonom:innen wie Prof. Dr. Peter Ulrich, dem Makroökonom Prof. Hans jörg Herr und der Betriebswirtin Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich widersprochen.^[47]

An der Kampagne beteiligten sich die folgenden Verbände: [Arbeitgeberverband Gesamtmetall](#); [Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft](#); [BDA Die Arbeitgeber](#); [Hauptverband der Deutschen Bauindustrie](#); [BAVC – Die Chemie Arbeitgeber](#); [BDE: Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft](#); [BGA Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen](#); [Die Familienunternehmer](#); [BDL – Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen](#); [Markenverband](#); [Textil + Mode Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie](#); [VDM Verband Deutscher Metallhändler](#); [VDMA Verband deutscher Maschinen und Anlagenbauer](#); [VdR – Verband der deutschen Rauchtakindustrie](#); [VKE-Kosmetikverband](#); [WSM-Net: Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V.](#); [Wirtschaftsvereinigung Metalle](#); [ZDB Zentralverband Deutsches Baugewerbe](#); [Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks](#); [ZVEI Die Elektroindustrie](#)

Anzeigenkampagne gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock

In einer Anzeigenkampagne positionierte sich die INSM Mitte Juni 2021 mit einem direkten Angriff auf das Wahlkampfprogramm der Partei Bündnis 90/Die Grünen.^[48] Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock wird in der Anzeige als Moses mit Gesetzestafeln inszeniert, das politische Programm der Grünen wird als drohende „Staatsreligion“ betitelt. Die Anzeige erschien ganzseitig in den Printausgaben der „FAZ“, im „Tagesspiegel“, der „Bild“-Zeitung, in der „Süddeutschen Zeitung“ (sowohl im Print wie online) und auf „ZEIT ONLINE“. Die

von der INSM angeführten angeblichen "Verbote" wurden im dpa-Faktencheck als „ungenau bis falsch“ klassifiziert.^[49] Kritisiert wurden zudem von verschiedenen Stellen die Anklänge an antisemitische Verschwörungsmymen und die orientalistische Bildsprache.^[50] Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat sich von der Kampagne distanziert.^[51] Die INSM wies diese Vorwürfe fünf Tage nach Erscheinen als Form des "Mundtot-Machens" zurück.^{[52][53]} Schon im Januar startete die INSM mit dem Slogan „Gute Politik geht anders, Herr Scholz!“ gegen SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz in das Wahljahr. Für die Kampagne wurden ein Zitat des Ökonomen Peter Bofinger verwendet. Dieser bezeichnete es als „starkes Stück“, für den lobbyistischen Angriff auf Scholz „missbraucht“ zu werden.^[54]

Anzeigenkampagne gegen Vizekanzler Scholz

Die [Anzeigenkampagne gegen Scholz](#) vom Februar 2021 wird von der Wirtschaftswoche wie folgt beschrieben: "Wenn die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) den politischen Markt betritt, um in den Wettbewerb mit ihren ideologischen Feinden zu treten, bringt sie verlässlich nichts mit von dem, was die Initiatoren der Sozialen Marktwirtschaft im Jahr 1957 im Sinne hatten: weder Ehrlichkeit noch Fairness, schon gar nicht Ritterlichkeit und Maß. Stattdessen in dieser Woche: „Gute Politik geht anders, Herr Scholz!“ – eine oberlehrerhaft-kraftmeiernde [Kampagne gegen den Vizekanzler, Finanzminister und Kanzlerkandidaten der SPD](#), hart an der Grenze zur Desinformation und Denunziation: Scholz „bläht den Haushalt auf“ und „sägt an der Schuldenbremse“, lässt „Unternehmen im Regen stehen“ und verspricht „Hilfsgelder“, die bei den Betroffenen nicht ankommen – gerade so, als hätte das seit Monaten vor sich hin dilettierende Exekutivmanagement der Christdemokratie mit alledem rein gar nichts zu tun: Angela Merkel, Ursula von der Leyen, Jens Spahn und Peter Altmaier".^[55]

Klimapolitik

Die Kampagne 12 Fakten zur Klimapolitik^[56] richtet sich gegen die CO₂-Steuer und zielt auf eine langsamere Energiewende ab, die vor allem jenen Industrietiteln nützen würde, die sich auf fossile Energiequellen stützt. Im Zuge mehrerer Kampagnen bezog die INSM bereits seit Jahren Stellung gegen das Erneuerbare-Energien-Gesetz und die Förderung von Ökostrom.^[57]

Prof. Dr. Volker Quaschnig unterzog die 12 angeblichen Fakten der INSM einem Faktencheck und zieht folgendes Fazit: "Für Laien klingen viele der Fakten schlüssig und nachvollziehbar. Dabei verfolgt die INSM mit der Publikation der INSM-Fakten in erster Linie ganz klar die Ziele ihrer Unternehmen und nicht unbedingt die des besseren Klimaschutzes."^[58]

Mindestlohn

Eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft und deren Tochtergesellschaft INSM vom Februar 2021 kommt zu dem Ergebnis, „ein politischer Mindestlohn“ beschneide die Tarifautonomie und sei abzulehnen^[59]. In Unterrichtsmaterialien, die die INSM bereitstellt finden sich wissenschaftlich umstrittene Aussagen wie: „In der Realität hat der Mindestlohn nur eine Folge: dass noch mehr Menschen arbeitslos werden“.^[60] 2013 schickte die INSM Bundestagsabgeordneten und weiteren Menschen im politischen Bereich Voodoo-Puppen, die laut INSM „für den Wähler an sich“ stehen sollten. Mit in dem Paket befanden sich beschriftete Nadeln mit Themenfeldern, die der INSM zufolge „schmerzhafte Auswirkungen“ auf Entscheidungen der Wähler:innen hätten: Frauenquote, Erbschaftsteuer, Vermögensteuer, Energiesubventionen, Zuschussrente und Mindestlohn.^[61]

Rente

In unterschiedlichen Kampagnen wird das Thema Rente seit Anfang der 2000er von der INSM immer wieder aufgegriffen. Es wird eine Kürzung der gesetzlichen Rente gefordert und eine private Altersvorsorge für Bürger:innen nahegelegt. Auch wird die Senkung der Lohnnebenkosten gefordert; der durch Arbeitgeber:innen entrichtete Teil der Rentenbeiträge soll gesenkt werden, damit Unternehmen, so die Argumentation, wettbewerbsfähig bleiben. Die INSM beauftragte verschiedene Studien beim Institut für Demoskopie Allensbach, mit dem sie regelmäßig zusammenarbeitet. Auch treten Wissenschaftler:innen, die als Autor:innen für die INSM tätig sind, medial als neutrale Expert:innen auf, wie in einer Dokumentation zum Rentensystem, die im Juni 2021 im ZDF ausgestrahlt wurde, was zu einseitigen Lösungsvorschlägen führt.^[62]

Aktivitäten zu Bundestagswahlen

Die INSM wird regelmäßig anlässlich der Bundestagswahlen aktiv. Im Wahljahr 2021 organisierte die INSM gemeinsam mit der Tageszeitung „Die Welt“ verschiedene Veranstaltungen, die sich laut Christian Stöcker nur als „Wahlkampf-Events für die Union“ deuten lassen.^[63]

Anlässlich der Wahl 2017 veranstaltete die INSM in Partnerschaft mit der Tageszeitung „Die Welt“ die Veranstaltungsreihe „Wahlarena 2017“^[64] In Zusammenarbeit mit der "Wirtschaftswoche" hat sie zum Hauptthema des Bundeswahlkampfs 2013 "Wie gerecht ist Deutschland?" ein Sonderheft herausgegeben.^[65]

Auftritte bei Parteitagen von CDU und SPD

CDU-Bundesparteitag am 06. 08. 2024

Die INSM kündigte an, beim CDU-Bundesparteitag vom 06. - 08. Mai 2024 mit einem Messestand zum Thema Bürokratieabbau vertreten zu sein: „Dort werden wir in zahlreichen Gesprächen mit CDU-Politikerinnen und Politikern sowie Delegierten für die Soziale Marktwirtschaft und konkret für Bürokratieabbau werben. Unter anderem werden CDU-Chef Friedrich Merz, CDU-Schatzmeisterin Julia Klöckner, CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann, die stellvertretende Generalsekretärin Christina Stumpp, die Vorsitzende der Mittelstandsunion Gitta Connemann, der JU-Vorsitzende Johannes Winkel, die Ministerpräsidenten Hendrik Wüst, Daniel Günther und Rainer Haseloff, BDA-Hauptgeschäftsführer Steffen Kampeter, Gesamtmetall-Hauptgeschäftsführer Oliver Zander, Präsident des Bundes der Steuerzahler Reiner Holzengel, Handelsverband-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth, Baugewerbe-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa und viele mehr erwartet.“^[66]

FDP-Europaparteitag am 28.01.2024

Die INSM war beim FDP-Europaparteitag mit einem Stand vor Ort und hat dazu animiert, besonders „schöne“ bürokratische Hemmnisse in ihrem Bürokratievernichter zu schreddern.^[67] Dabei sei das das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz besonders häufig vernichtet worden.

Studien

Die INSM stellt der Presse regelmäßig Studien vor, die vom [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW) und sonstigen Wirtschaftsforschungsinstituten sowie Meinungsforschungsinstituten erstellt werden. Studien der INSM haben nachwievor eine hohe Aufmerksamkeit in der deutschen Medienlandschaft. Die Studien der INSM sind [hier](#) abrufbar.

Bildungsmonitor

In einem jährlichen [Bildungsmonitor](#), der vom [Institut der deutschen Wirtschaft](#) im Auftrag der INSM erstellt wird, werden die Bildungssysteme der Bundesländer bewertet. Dabei wird explizit eine ökonomische Perspektive vertreten. In Medienberichten darüber ist dann jedoch allgemein von guten oder schlechten Bildungssystemen die Rede.^[68] Der deutsche Lehrerverband kritisiert den Bildungsmonitor.^[69]

Veranstaltungen

- [Wahldebatte 2021](#), zuvor [Wahlarena 2017](#), ist eine Veranstaltungsreihe von INSM und der Tageszeitung „Die Welt“ (Axel Springer Verlag)
- [WELTZUKUNFTSDEBATTE](#) ist eine weitere Veranstaltungsreihe von "Die Welt" und INSM
- [Webinare](#) u.a. zu Renten- und Sozialpolitik, Mindestlohn, Freihandel
- [Hauptstadtforum](#) war eine Veranstaltungsreihe von INSM und der Tageszeitung "Die Welt" (Axel Springer Verlag)

Fernsehen und Hörfunk

Die INSM bot ihre Botschafter als Interviewpartner:innen sowie Expert:innen für Diskussionsrunden im Fernsehen und Hörfunk an. Sie lieferte auch fertige Beiträge für Print- und Fernsehredaktionen. Auf die INSM-Verbindung wurde meist nicht hingewiesen.

Kooperationen mit der "Welt"

Kurz nach ihrer Gründung war es der INSM gelungen, eine Vielzahl von Medien in gemeinsame Projekte (Umfragen, Rankings, Publikationen, Veranstaltungen) einzubinden. Aufgrund der öffentlichen Kritik an dieser Zusammenarbeit sind diese Projekte ganz überwiegend eingestellt worden. Eine Ausnahme ist die Tageszeitung „Die Welt“, die in Partnerschaft mit der INSM 2021 Wahldebatten organisierte.^[70] "Die Welt" und die INSM kooperieren außerdem bei der Veranstaltungsreihe WELTZUKUNFTSDEBATTE.^[71] INSM-Geschäftsführer Thorsten Alsleben ist laufend bei "Welt TV" als Gastkommentator oder Interviewpartner präsent.^[72]

Unterrichtsmaterialien und Bildung

Bis 2014 betrieb die INSM das Internetportal "[Wirtschaft und Schule](#)", das Unterrichtsmaterialien für Lehrer:innen zur Verfügung stellt. Konzipiert wurden die Materialien vom [Institut der deutschen Wirtschaft \(IW Köln\)](#), das 2014 die Trägerschaft des Portals von der INSM übernahm.^[73] Das war eine kosmetische Änderung, denn die INSM ist selbst ein Tochterunternehmen des IW Köln. In den Jahren vor 2014 hatte es Kritik gegeben, dass die INSM "Einfluss auf Unterrichtsinhalte an allgemein bildenden Schulen ausüben" würde.^[74] Das Portal stellt Lehrer:innen fertig benutzbare Materialien für den Unterricht in allen Schulstufen zur Verfügung: [Wirtschaft und Schule](#)

Dabei werden folgende Themenbereiche abgedeckt:

- Haushalt und Geld
- Unternehmen und Markt
- Staat und Wirtschaftspolitik
- Berufsorientierung und Arbeitsrecht
- Europa und die Globalisierung

Eine kritische Einordnung findet sich hier:^{[75][76][77]}

Die [iw medien](#) hat 2014 eine "Kampagne gegen Fachkräftemangel" auf den Weg gebracht und schickt seitdem "M (Metall) + E (Elektro) InfoTrucks" in Schulen und Unternehmen.^[78]

Die INSM veröffentlicht jährlich einen sogenannten Bildungsmonitor, in dem Bildungssysteme aus Sicht der Wirtschaft bewertet werden. Der deutsche Lehrerverband lehnt das Ranking ab.^[69]

Mit einem Promotionskolleg zur Sozialen Marktwirtschaft kooperiert die INSM mit der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung.^[79]

Weitere mediale Mittel

Des Weiteren nutzt die INSM Anzeigenkampagnen, Presseinfos, Broschüren, Magazine, Büchern, Plakataktionen und das INSM-Lexikon.

Kritik an der INSM

Bundestagswahlkampf 2017: Verfälschung der Steuerpläne der SPD

Nach einem Bericht von „Spiegel Online“ hat die INSM eine Anzeige in der „Bild“-Zeitung vom 23. Juni 2017 platziert, um Stimmung gegen die Steuerpläne der SPD zu machen.^[80] In dieser Anzeige hieß es: „Lieber Herr Schulz, Reichensteuer schon ab 60.000 Euro: Ist das Ihr Respekt vor Leistung?“ Unterschrieben war die Anzeige mit dem Kürzel: „insm.de“.

Damit erweckt die INSM laut „Spiegel Online“ den Eindruck, dass die Reichensteuer nun auch für viele "Normalbürger:innen" mit 60.000 Jahresbruttoverdienst greifen würde. Davon könne jedoch keine Rede sein. Als Reichensteuer werde gemeinhin ein Aufschlag von drei Prozentpunkten auf den Spitzensteuersatz bezeichnet, der zur Zeit bei 42 Prozent liegt. Die Reichensteuer von 45 % greife ab 256.303 Euro zu versteuerndem Einkommen, was im Jahr 2012 gerade einmal 73.000 Steuerzahler:innen betroffen habe.

Die Anzeige der INSM lege nahe, dass die Reichensteuer schon ab 60.000 Euro erhoben werde, was nicht zutreffe. Tatsächlich soll ab diesem Schwellenwert künftig der bisherige Spitzensteuersatz von 42 Prozent gelten, der bislang schon ab 54.058 Euro fällig gewesen sei. Der Tarifanstieg würde bis zu diesem Punkt also sogar geringer ausfallen. Weiterhin sei zu berücksichtigen, dass Spitzensteuersätze nicht für das gesamte Einkommen, sondern nur für den Teil jenseits der Grenzwerte gelten. So falle beispielsweise ein lediger Alleinverdiener mit 65.000 Euro zu versteuerndem Einkommen heute zwar unter den Spitzensteuersatz, insgesamt betrage die Steuerlast aber nur rund 29 Prozent.

Laut „Spiegel Online“ hat die INSM ihre Behauptung inzwischen relativiert. Es heiße jetzt, die SPD wolle „den Schwellenwert, ab dem mehr als 42 Prozent Steuer zu bezahlen ist, auf ab 60.000 Euro senken“.

Verhältnis zu den Medien

Die ARD-Sendung Monitor vom 13. Oktober 2005^[81] kritisiert ein Verschwimmen der Grenzen zwischen Journalismus und Public Relations (PR), das von der INSM bewusst forciert werde. Der Medienwissenschaftler Siegfried Weischenberg stellt in dieser Sendung fest: "Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ist höchst erfolgreich, weil es ihr gelungen ist, so einen neoliberalen Mainstream in den Medien durchzusetzen. Und das konnte auch leicht gelingen, weil die Medien kostengünstig produzieren müssen. Sie sind sehr darauf angewiesen, dass ihnen zugeliefert wird, hier gibt's eine Lobby, die sehr wohlhabend ist. Das ist natürlich eine sehr, sehr problematische Geschichte, weil die Medien nicht das tun, was sie tun sollen. Die Journalistinnen und Journalisten fallen sozusagen aus der Rolle, weil sie nicht kritisch kontrollieren, weil sie die Interessen nicht transparent machen." Laut Monitor haben die mit Beiträgen belieferten Sender allerdings angegeben, die Beiträge redaktionell bearbeitet zu haben, die meisten Sender hätten die Zusammenarbeit mit der INSM inzwischen beendet.

Christian Nuernbergk hat die Öffentlichkeitsarbeit der INSM unter dem Gesichtspunkt des Verhältnisses von Journalismus und PR in einer 2005 erschienen Studie untersucht.^[82] Nach dieser Studie gibt es Anhaltspunkte dafür, dass eine Vielzahl der von der Initiative bereitgestellten Studien- bzw. Umfrageergebnisse über die Redaktionen ohne eine zuverlässige inhaltliche Auseinandersetzung an die Rezipienten gelangt sind. Es überrasche angesichts der professionellen Aufbereitung des PR-Materials, der umsichtigen Vorbereitung und der intensiven Beziehungspflege auch nicht, dass viele Journalist:innen die wirkliche Organisation der Initiative und ihre Funktion als ein strategisches Element in der Interessenvertretung von Arbeitgeberverbänden nicht erkennen wollen oder gelegentlich übersehen. Betrachte man die Berichterstattung unter diesem Gesichtspunkt, so zeige sich, dass in der weit überwiegenden Zahl der Medienberichte nähere Angaben zur Initiative, zu ihren Auftraggeber:innen und zu ihren Finanziers einfach unter den Tisch fielen.

Zahlreiche Journalist:innen und Medien haben sich auf Kampagnen der INSM eingelassen, vgl. „Getarnte Lobby – Wie Wirtschaftsverbände die öffentliche Meinung beeinflussen“ des ARD-Magazins Plusminus vom 13. Oktober 2005^[83] Die Initiative liefere auf Bestellung Daten, erstellte daraus einen Artikel oder gar eine ganze Doppelseite wie in der Tageszeitung „Die Welt“. Die Kernaussage lautet: „50 Jahre Sozialpolitik – ein einziger Irrtum. Weg damit!“ Die INSM-Botschafter sind nach Informationen von Plusminus außerdem auf sämtlichen Kanälen Dauergäste in den Talkshows, manchmal sitzen gleich drei in einer Sendung.

Anlässlich der INSM-Anzeigen gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und das Wahlprogramm der Grünen prüft der Presserat derzeit (Stand: 17.06.2021), ob ein Verfahren gegen „Sueddeutsche.de“ wegen der „massiven Platzierung der Inhalte und deren direkte[n] Kombination mit dem redaktionellen Inhalt“ eingeleitet wird.^[84]

Schleichwerbung

Im September 2005 wurde bekannt, dass die INSM im Jahr 2002 in der ARD-Serie Marienhof verdeckte Botschaften schalten ließ.^[85] In sieben Folgen wurden Themen wie die "Flexibilisierung" des Arbeitsmarktes oder die Senkung von Steuern untergebracht. Die INSM ließ sich diese Aktion insgesamt 58.670 Euro kosten.^[86] Infolgedessen wurde die INSM vom PR-Rat gerügt, was jedoch keine Sanktionen nach sich zog. Auf Seiten der ARD wurden Maßnahmen zur Vorbeugung von Schleichwerbung eingeführt, die Zuschauer:innen wurden allerdings nicht über die Vorfälle informiert.^[87]

Einschüchterung von Medien

Im November 2005 berichtete die Wochenzeitschrift Freitag über Versuche der INSM, Journalist:innen, die kritisch über die Initiative berichtet hatten, mit Beschwerdebriefen an Chefredaktionen oder Intendant:innen einzuschüchtern.^[88] Kritische Journalist:innen würden als gewerkschaftsnah oder als Attac-Sympathisant:innen dargestellt, um ihre Glaubwürdigkeit zu untergraben.

Einwirkung auf Suchmaschinen

Das Blog Perspective 2010 ist auf Unterlagen gestoßen, wie die INSM versucht, bei Suchmaschinen-Ergebnissen vor INSM-kritischen Stimmen zu landen.^[89]

Falsche Darstellung von TTIP-Studien

Die Verbraucherorganisation foodwatch hatte die INSM vorgeworfen, Daten verschiedener Studien in einer Broschüre mit „12 Fakten zu TTIP“ verzerrt dargestellt zu haben. Beispielsweise wurde aus langfristig und einmalig angenommenen wirtschaftlichen Effekten ein kurzfristig und jährlich zu erwartendes Wachstum. Die angeprangerten Darstellungen sind teilweise korrigiert worden.^[90]

Aufgelöste/inaktive Gremien

Beirat

Gesteuert und kontrolliert wurde die INSM durch den Beirat, in dem sich neben Vertretern von Gesamtmetall auch Vertreter der anderen Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft finden.^[91] Hinzu kommen Experten für Demoskopie, die über Meinungs- und Stimmungstrends informieren. Im Juli 2024 war auf der Webseite der NSM der Beirat nicht mehr zu finden.

- Vorsitzender war Stefan Wolf
 - auch Kuratoriumsmitglied der INSM
 - Präsident des Arbeitgeberverbandes [Gesamtmetall](#)

Kuratorium

Vorsitzender des Kuratoriums war Stefan Wolf, Präsident des Arbeitgeberverbandes [Gesamtmetall](#) (Stand: Juni 2024) Quelle: ^[92]

Im Juli 2024 war auf der Webseite der NSM das Kuratorium nicht mehr zu finden.

Förderverein

Der im Juni 2005 gegründete Förderverein Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (FINSM) e.V. ist am 22. Februar 2016 aufgelöst worden.^[93] Liquidator war [Oswald Metzger](#) (seit 2012 Vereinsvorstand).

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten:

- [Hans Tietmeyer](#) (Vorstand bis 2014) war bis 2012 auch Vorsitzender des Kuratoriums, danach wurde er Botschafter (vgl. dortige Erläuterungen)
- [Florian Gerster](#) (ab 2009 Vorstand), SPD, Unternehmensberater und Lobbyist, Mitglied des Wirtschafts- und Zukunftsrats für Hessen, bis 2012 Präsident des [Bundesverband Briefdienste](#), ehem. Vorsitzender der [Bundesanstalt für Arbeit](#) - heutige Bezeichnung [Bundesagentur für Arbeit](#) (wegen eines umstrittenen Auftrags an die Lobby- und PR-Agentur [WMP Eurocom](#) entlassen)
- [Johanna Hey](#), Direktorin des [Institut Finanzen und Steuern](#) und des Instituts für Steuerrecht an der Uni Köln, ist Mitglied des [Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen](#), Mitglied des Zentralen Beirats der [Commerzbank](#), Mitglied der Lenkungsgruppe der "Kommission Steuergesetzbuch" der [Stiftung Marktwirtschaft](#) und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrats der CDU](#). Sie hält die "Reichensteuer" für "verfassungsrechtlich hoch problematisch"^[94]
- Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg, davor Präsident der Freien Universität Berlin, parteilos, gilt als CDU- und wirtschaftsnah^[95], Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Roman Herzog Institut](#), Vorsitzender des Aktionsrats Bildung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)
- [Friedrich Merz](#), Jurist, Lobbyist, Aufsichts- und Beiratsmitglied in verschiedenen Unternehmen, Mitarbeiter der Kanzlei Mayer, Brown, Rowe & Maw LLP, ehemaliger Politiker und CDU-Finanzexperte, Präsidiumsmitglied des [Wirtschaftsrats der CDU](#), Mitglied des Politischen Beirats der „Kommission Steuergesetzbuch“ der [Stiftung Marktwirtschaft](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- Ulrike Nasse-Meyfarth, Olympiasiegerin im Hochsprung
- Dieter Rickert (Vorstand) "Head Hunter", wollte 2002 bis 2004 eine eigene Stiftung "Klarheit in der Politik" gründen, die 100 Millionen sammeln sollte, um für marktliberale Reformen zu werben
- Hergard Rohwedder, Rechtsanwältin und Mitbegründerin der FDP-nahen Stiftung [Liberales Netzwerk](#)
- Max Schön, Mitglied des Aufsichtsrats der Max Schön AG und der British American Tobacco Germany (BAT), Präsident des Club of Rome Deutschland und Mitglied im Kuratorium der BAT-"Stiftung für Zukunftsfragen", von 2001 bis 2005 Präsident der Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Unternehmen
- [Carl-Ludwig Thiele](#), Rechtsanwalt, FDP-Politiker, Mitglied des Vorstandes der [Deutschen Bundesbank](#), Kuratoriumsmitglied des [Institut Finanzen und Steuern](#), bis 30. April 2010 Mitglied des Aufsichtsrats der Signal Krankenversicherung a.G.

Quelle: ^[96]

Weitere Mitglieder waren:

- [Michael Hoffmann-Becking](#), Lehrbeauftragter für Aktien- und Konzernrecht an der Uni Bonn, Partner der Societät [Hengeler Mueller](#), Mitglied des [Wirtschaftsforums der FDP](#) und Gesellschafter der [FAZIT-STIFTUNG](#)
- [Marie-Luise Dött](#), umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Bundesvorsitzende [Bund Katholischer Unternehmer](#), Mitglied der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

Botschafter

Die Botschafter unterstützten die INSM dabei, in der Öffentlichkeit Meinungen zu platzieren und Meinungen zu verändern. Sie gaben Interviews, schrieben Gastbeiträge und traten in Talkshows auf, meist ohne darauf hinzuweisen, dass ihre Äußerungen vorher mit der INSM koordiniert wurden.^[97] Stattdessen wurden sie beispielsweise als "Experten für Steuerrecht" vorgestellt oder einfach mit ihrer beruflichen Funktion. Im Juli 2024 waren die Botschafter auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

Nam

e

Rola

nd Unternehmensberater, Chairman der RiverRock European Capital Partners LLP, Mitbegründer des [Kon Berg vent für Deutschland](#)

er

Chri

stop

h Inhaber des Stiftungslehrstuhls für innovatives Markenmanagement am Fachbereich

Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen (der Lehrstuhl wurde von

Markenartikelunternehmen wie Kraftfoods Deutschland und der Brauerei Beck & Co. gespendet)

Bur

man

Dom

iniqu

e Chief People Officer bei Ibeo Automotive Systems GmbH, bis 2021Geschäftsführende

Döttl Gesellschafterin der Döttling & Partner Beratungsgesellschaft

ing

Flori

an

Gers

ter

Unternehmensberater, frühere Positionen: Vorsitzender des Bundesverbands Paket und

Expresslogistik, Präsident des Bundesverbands Briefdienste, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit

(später umbenannt in Bundesagentur für Arbeit), seit 2020 Mitglied der FDP (ehem. SPD-Politiker)

Mart

in

Kan

negi

eßer

Ehrenpräsident des Arbeitgeberverbands [Gesamtmetall](#), Geschäftsführer Herbert Kannegiesser

GmbH, ehem. Vorsitzender des Kuratoriums der INSM

Otm

ar

Ehrevorsitzender des [Center for Financial Studies](#), Mitglied des Kuratoriums und Preisträger der [Frie](#)

[lssin drich-August-von-Hayek-Stiftung](#), ehem. Chefvolkswirt der [Europäischen Zentralbank](#) (EZB)

g

Osw

ald Redakteur bei Tichys Einblick, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats der

[Metz Die Familienunternehmer - ASU](#)

ger

Aren

d

Oetk

Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding, Vizepräsident des [Bundesverband](#)

[der Deutschen Industrie](#) (BDI), Präsidiumsmitglied des [Bundesvereinigung der Deutschen](#)

[Arbeitgeberverbände](#) (BDA), Präsident der [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#), Mitglied der

er CDU, unterzeichnete den "Energiepolitischen Appell" der Atomlobby zur Laufzeitverlängerung deutscher Kernkraftwerke

Walt

her Ehem. Staatssekretär in verschiedenen Bundesministerien, unter anderem im

Otre Bundeswirtschaftsministerium, Vorsitzender [Bundesverband Briefdienste](#)

mba

Karl-

Hein Inhaber des Lehrstuhls für internationale Wirtschaft der Uni Magdeburg, Vorstandsvorsitzender der [Fri](#)

z [edrich-Naumann-Stiftung](#) und Mitglied des [Wirtschaftsforums der FDP](#), Mitglied des Beirats der

Paqu Denkfabrik [REPUBLIK21 e.V.](#), ehem. Finanzminister von Sachsen-Anhalt

é

Bern

d Professor für Finanzwissenschaften an der Uni Freiburg, Direktor des [Forschungszentrum](#)

Raff [Generationenverträge](#) (FZG), Mitglied des Aufsichtsrat der Union Investment Privatfonds GmbH,

elhü Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#) (ehem. Vorsitzender der

sche Kommission Alterssicherung^[98]), Mitglied des Vorstands der [Stiftung Marktwirtschaft](#)

n

Arnd

t Unternehmensberater, Gründer und Managing Partner von Rautenberg & Company

Raut (Beratungsunternehmen für Finanzinvestoren), ehemaliger Strategiechef [Deutsche Telekom](#), Mitglied

enbe des [Wirtschaftsforums der FDP](#)

rg

Ran

dolf Geschäftsführender Gesellschafter der Optische Werke [G. Rodenstock GmbH & Co. KG](#), ist bzw. war

in leitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und neoliberalen Netzwerken aktiv, u. a. dem

Rod INSM-Finanzier [Gesamtmittel](#) und der INSM-Muttergesellschaft [Institut der deutschen Wirtschaft\(IW\)](#)

enst jeweils als Vizepräsident, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des [Wirtschaftsforums der FDP](#)

ock

Krist

ina Publizistin und Kolumnistin bei der Tageszeitung "Die Welt", ehem. Bundesfamilienministerin (CDU),

Schr Stellv. Leiterin der Denkfabrik [REPUBLIK21 e.V.](#)

öder

Nikol

aus Vorsitzender des Kuratoriums der [Stiftung Marktwirtschaft](#), Ehrenmitglied des [Wirtschaftsrates der](#)

Sch CDU und ehem. Vorstandsvorsitzender der [Altana AG](#) sowie ehem. Vorsitzender der [Altana](#)

weic [Kulturstiftung](#) gGmbH und der [Herbert Quandt-Stiftung](#)

kart

Jürg

en Ehem. Chefvolkswirt und Mitglied im Direktorium der [Europäischen Zentralbank](#) (EZB), Mitglied des

Star Kuratoriums der [Bertelsmann Stiftung](#), Mitglied des Beirats der [Aktionsgemeinschaft Soziale](#)

k [Marktwirtschaft](#)

Erwi

n Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland, Initiator der [Initiative D21](#), Mitglied

Stau des Aufsichtsrats der USU Software AG, Mitglied der SPD

dt

Tho

mas bis 8/2014 Direktor des [Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut \(HWWI\)](#), Mitglied des [Stra](#) Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-ubha Naumann-Stiftung](#), Mitglied des Beirats des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#)
ar

(Stand: Juni 2024) Quelle: ^[99]

Ehemalige Kuratoren und Botschafter

Na
me

[Arn](#) Jurist, Publizist und Historiker, unterstützt Stiftungen wie die FDP-nahe [Friedrich-ulf h-Naumann-Stiftung](#) sowie die [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) und ist Mitglied des [Bari](#) Kuratoriums der [Stiftung Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie ng Gesellschaft](#)

Mar
ie-

[Luis](#)
e (siehe Förderverein)

Döt
t

[Joh](#) Staatssekretär a.D., Direktor des [Institut für Wirtschaftspolitik](#) an der Uni Köln,
[ann](#) Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#), bis Ende am 3. März 2013
[Eek](#) 2010 Sprecher des "Kronberger Kreises" der [Stiftung Marktwirtschaft](#), Mitglied verstorben
[hoff](#) der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)

Mic
hae

[I](#) CSU-Politiker, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie 2005-2009

Glo
s

[Pau](#) ehem. Richter am Bundesverfassungsgericht, Preisträger der [Friedrich August](#)
[I](#) [von Hayek Stiftung](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), setzt sich für eine
[Kirc](#) Steuerreform ein, die "vor allem Manager...sowie die Verwalter und Erben
[hho](#) großer Vermögen" entlastet^[100]
[f](#)

Ebe

[rhar](#) Präsident des Verwaltungsrates der Eberhard von Körber AG, Zürich,
[d](#) ehemaliger Co-Präsident des Club of Rome, ehemaliger Vorstandschef und
von Aufsichtsratsvorsitzender von [ABB](#), 1990-1998 Mitglied des Beraterkreises der
[Kör](#) Bundesregierung (Kanzlerrunde) unter Bundeskanzler [Helmut Kohl](#)
[ber](#)

ehem. Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft der Uni Mainz, ehem.
[Rolf](#) Mitglied des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der](#)
[Peff](#) [gesamtwirtschaftlichen Entwicklung \(SVR\)](#), Mitglied des [Wissenschaftlicher](#)
[eko](#) [Beirat beim Bundesministerium der Finanzen](#), des Wissenschaftlichen Beirats
ven der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#) und des Beirats der [D](#)
[Z BANK AG](#)

Christine Scheel	ehem. Politikerin der Grünen, Mitglied des Expertenrates der CNC Communications & Network Consulting)	trat im Dezember 2004 aus der INSM aus ^[101] , beteiligte sich aber auch danach noch an deren Kampagnen ^[102]
Lothar Späth	CDU, ehem. BaWü-Ministerpräsident, ehem. Geschäftsführer der Jenoptik, ehem. Deutschland-Chef und später Senior Advisor bei der Investmentbank Merrill Lynch, ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Herrenknecht AG, beriet zuletzt vor allem mittelständische Unternehmen. ^[103]	am 18. März 2016 verstorben
Edmund Stoiber	ehrentamtlicher Leiter einer EU-Arbeitsgruppe zum Bürokratieabbau, CSU, Ex-Bayern-Ministerpräsident, CSU-Vorsitzender 1999-2007	verließ die INSM nach deren Kritik an den Agrarsubventionen
Hans Tietmeyer	ehem. Präsident der Deutschen Bundesbank, Mitglied der Kuratoriums der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Friedrich August von Hayek Stiftung, der Stiftung Ordnungspolitik/Centrum für Europäische Politik und Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung). Bis Juli 2013 war Tietmeyer Kuratoriumsvorsitzender der INSM. ^[104]	am 27. Dezember 2016 verstorben

Zitate

"Ein bekanntes Beispiel für solch eine Denkfabrik ist die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Sie erzeugt mit riesigen Kapitalmitteln Stimmung für den Rückbau des Sozialstaats und für mehr unternehmerische Freiheit. Sie verfolgt ihre Ziele, indem sie Anzeigen schaltet, Broschüren verteilt und Veranstaltungen organisiert. Dabei gibt sie sich als unabhängige, parteiübergreifende Initiative aus. Gesponsert wird sie allerdings hauptsächlich von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie. Teure Einladungen, wie beispielsweise im Juni 2009 ins Hotel Adlon Kempinski mit Gastrednern **Angela Merkel** und **Karl-Theodor zu Guttenberg**, damals noch Wirtschaftsminister, sind kein Problem für die einflussreiche Initiative. Ein jährliches Budget von etwa 8 bis 9 Millionen Euro nach Abzug von Steuern bietet viele Möglichkeiten, Einfluss auszuüben. Das ist mehr Geld, als beispielsweise viele Umweltverbände für Ihre Arbeit insgesamt aufbringen können." Marco Bülow (SPD), MdB, in seinem Buch „Wir Abnicker“ ^[105]

Weiterführende Informationen

- Arbeitgeberverband Gesamtmetall: *Geschäftsbericht 2013/14*, S. 49 - 51
- Kaphegy, Tobias 2011: *Black Box Bildungsmonitor? Ein Blick hinter den Reiz des Rankings. Eine Analyse und Kritik des Bildungsmonitors 2010 der INSM Studie im Auftrag der GEW-nahen Max Träger Stiftung*
- Lianos, Manuel/Gutzmer, Alexander 2005: *Sie werben ja nicht für Persil*. INSM im Streitgespräch.
- Norbert Nicoll: Die ökonomische Rationalität in die Öffentlichkeit tragen. Zur Arbeit und Wirkungsweise der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (2000-2006), Dissertation 2008, Tectum Verlag Marburg

- Nuernbergk, Christian 2006: *Die PR-Kampagne der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und ihr Erfolg in den Medien. Erste Ergebnisse einer empirischen Studie*. In: Röttger, Ulrike (Hrsg.): PR-Kampagnen. Über die Inszenierung von Öffentlichkeit. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: S. 159-178.
- Speth, Rudolf 2004: *Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Studie im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung*.
- Speth, Rudolf/Leif, Thomas 2006: *Lobbying und PR am Beispiel der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft*, in: Leif, Thomas/Speth, Rudolf (Hrsg.): Die fünfte Gewalt. Lobbyismus in Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 14, Bonn, 302-316.
- Winkelmann, Ulrike 2004: *Strandklappstühle*, in: Die Gazette 4, 2004, S. 32-35.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Jahresabschluss der INSM GmbH zum Geschäftsjahr 2021, abrufbar beim Unternehmensregister
2. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 09.07.2024
3. ↑ [Trau schau wem](#), igmetall.de vom 06.08.2020, abgerufen am 22.06.2021
4. ↑ [#ShowMEyourdesk mit Stefan Wolf](#), suedwestmetall.de, abgerufen am 22.06.2021
5. ↑ [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft.Grundrentenslapstick](#), felfree.de, abgerufen am 15.08.2024
6. ↑ [Etwas mehr Qualität, bitte!](#), wiwo.de vom 21.02.2021, abgerufen am 21.06.2021
7. ↑ [Über uns](#), insm.de, abgerufen am 22.07.2024
8. ↑ [Chefwechsel beim Lobbyclub der CDU](#), tagesspiegel.de vom 26.11.2022, abgerufen am 15.08.2024
9. ↑ [Berlin Campain Conference](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.08.2024
10. ↑ [„Erschreckende Nähe“:CDU liebäugelt mit Trumps Republikanern](#), merkur.de vom 14.08.2024, abgerufen am 15.08.2024
11. ↑ [Über uns](#), insm.de, abgerufen am 22.07.2024
12. ↑ [insm.de Über uns](#), abgerufen am 12.07.24
13. ↑ Siehe Bekanntmachung im Bundesanzeiger zum Geschäftsjahr 2015 der INSM und Konzernabschluss des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH zum Geschäftsjahr 2015, [www.bundesanzeiger.de](#), abgerufen am 18.04.2017
14. ↑ Norbert Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, Walter Eucken Institut, Vorträge und Aufsätze, Tübingen 1986, S.25
15. ↑ Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, S. 26
16. ↑ Bunte, in Langen/Bunte, Kommentar zum deutschen und europäischen Kartellrecht, Bd. 1, 10. Aufl., Einführung Rdnr. 44
17. ↑ Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, S. 26, Fußnote 58
18. ↑ [Propaganda für die Welt von vorgestern](#), spiegel.de vom 18.06.2021, abgerufen am 21.06.2021
19. ↑ [Chefwechsel beim Lobbyclub der Industrie](#), tagesspiegel.de vom 26.11.2022, abgerufen am 13.12.2022
20. ↑ [Thorsten Alsleben](#), twitter.com, abgerufen am 13.12.2022
21. ↑ [Berlin Campain Conference](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.08.2024

22. ↑ [„Erschreckende Nähe“:CDU liebäugelt mit Trumps Republikanern](#), merkur.de vom 14.08.2024, abgerufen am 15.08.2024
23. ↑ [Queer-Zoff in der CDU](#), spiegel.de vom 09.08.2024, abgerufen am 18.08.2024
24. ↑ [Wachs wird Kommunikationschef der INSM](#), politik-kommunikation.de vom 11.07..2023, abgerufen am 03.08.2023
25. ↑ [Matuschka und Wandel komplettieren Neuaufstellung der INSM](#), politik-kommunikation.de vom 13.02.2024, abgerufen am 22.07.2024
26. ↑ [Carl-Victor Wachs und Philipp Despot verstärken INSM](#), insm.de vom 10.07.2023, abgerufen am 22.07.2024
27. ↑ [Die INSM und der Deckmantel „Bürokratieabbau“](#), lobbycontrol.de, abgerufen am 15.07.2024
28. ↑ [Übersicht aller teilnehmenden MdBs](#), weniger-buerokratie.de, abgerufen am 21.07.2024
29. ↑ [Referenzen](#), ifd-allensbach.de, abgerufen am 13.04.2017
30. ↑ [Berlin Campain Conference](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.08.2024
31. ↑ [Project 2025 Presidential Transition Project](#), documentcloud.org, abgerufen am 19.08.2024
32. ↑ [„Erschreckende“ Verbindung: CDU zeigt Interesse an Trumps Republikanern](#), merkur.de vom 15.08.2024, abgerufen am 19.08.2024
33. ↑ [„Diktator“, „Ungeziefer“, „Verfolgung“ – Donald Trump schlägt in seinem Wahlkampf für eine zweite Amtszeit zunehmend autoritäre Töne an](#), deutschlandfunk.de vom 13.2.2024, abgerufen am 19.08.2024
34. ↑ [How Victor Orban Conquered the Heritage Fondation](#), newrepublic.com vom 29.08.2024, abgerufen am 15.03.2024
35. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 15.07.2024
36. ↑ [Rudolph Speth: Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), Hans Böckler Stiftung, 2004, S. 9, Website boeckler, abgerufen am 4.8.2011
37. ↑ [Commarco-Agentur löst Serviceplan bei INSM ab](#), horizont.net vom 01.10.2014, abgerufen am 03.02.2016
38. ↑ [\[1\]](#), commarco.com, abgerufen am 15.08.2019
39. ↑ [Digital Public Affairs](#),agentur-adverb.de, abgerufen am 17.02.2021
40. ↑ [\[2\]](#), insm.de, abgerufen am 18.06.2021
41. ↑ [\[3\]](#), Raffael Scholz, Die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ und ihre Schlüsselwörter, 13.11.2014, Blickpunkt WISO, abgerufen am 17.06.2021
42. ↑ [\[4\]](#), Oliver Hinz, Slogan aus Nazizeit, 16.08.2002, taz, abgerufen am 18.06.2021
43. ↑ [Die INSM und der Deckmantel „Bürokratieabbau“](#), lobbycontrol.de, abgerufen am 15.07.2024
44. ↑ [Lieferkettengesetz: Mehr Bürokratie, weniger Menschenrechte](#) insm.de vom 07.06.2021, abgerufen am 23.11.2022
45. ↑ [Lieferkettengesetz: Bundesregierung muss auf EU-Ebene nachbessern](#) unicef.de vom 25.06.2021, abgerufen am 23.11.2022
46. ↑ [Zum Tag der Industrie: Große Unternehmensverbände wollen Rückschritte beim Menschenrechtsschutz – Initiative Lieferkettengesetz zeigt Einflussnahme von Unternehmensverbänden auf Positionen des Wirtschaftsministeriums](#) lieferkettengesetz.de vom 05.10.2022, abgerufen am 23.11.2022
47. ↑ [Lieferkettengesetz: Aufstand der Lobbyisten](#) misereor.de, April 2021, abgerufen am 07.11.2022
48. ↑ [\[5\]](#), Industrielobby reagiert erst jetzt auf Vorwurf antisemitischer Untertöne, 15.06.2021, Der Spiegel, abgerufen am 17.06.2021
49. ↑ [\[6\]](#), 14.06.2021, Tagesschau.de, abgerufen am 17.06.2021
50. ↑ [\[7\]](#), Assheuer u.a.: Mit allen Mitteln, 15.06.2021, ZEIT ONLINE, abgerufen am 17.06.2021

51. ↑ [8], Kritik und Antisemitismus-Vorwürfe wegen „Moses“-Kampagne gegen Grünen-Kanzlerkandidatin Baerbock reißen nicht ab, 12.06.2021, Deutschlandfunk, abgerufen am 18.06.2021
52. ↑ [9], Industrielobby reagiert erst jetzt auf Vorwurf antisemitischer Untertöne, 15.06.2021, Der Spiegel, abgerufen am 17.06.2021
53. ↑ [10], Kritik und Antisemitismus-Vorwürfe wegen „Moses“-Kampagne gegen Grünen-Kanzlerkandidatin Baerbock reißen nicht ab, 12.06.2021, Deutschlandfunk, abgerufen am 18.06.2021
54. ↑ [11] Dieter Schnaas, Etwas mehr Qualität, bitte!, 21.02.2021, Wirtschaftswoche, abgerufen am 18.06.2021
55. ↑ Etwas mehr Qualität, bitte!, wiwo.de vom 21.02.2021, abgerufen am 21.06.2021
56. ↑ [12], insm.de, abgerufen am 17.06.2021
57. ↑ [13], insm.de, abgerufen am 17.06.2021
58. ↑ Faktencheck der 12 Fakten zum Klimaschutz der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft INSM www.volker-quaschning.de vom 17.07.2019, abgerufen am 05.09.2024
59. ↑ Politischer Mindestlohn beschneidet die Tarifautonomie, insm.de, abgerufen am 17.06.2021
60. ↑ [14], Tilman Steffen, Lobbyisten im Lehrerzimmer, 11.05.2011, abgerufen am 18.06.2021
61. ↑ [15], Bastian Brinkmann: Wirtschaftslobby bezirzt Bundestag mit Voodoo, 07.01.2021, SZ, abgerufen am 17.06.2021
62. ↑ [16], Reiner Heyse, ZDF-Doku: Am Ende sind die Zuschauer arm dran, heise online, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
63. ↑ [17], Christian Stöcker, Komm, wir kaufen uns einen Kanzler, 13.06.2021, Der Spiegel, abgerufen am 18.06.2021
64. ↑ Wahlarena 2017, insm.de, abgerufen am 17.04.2017
65. ↑ Wie gerecht ist Deutschland?, 24.06.2013, insm.de, abgerufen am 17.04.2017
66. ↑ CDU-Bundesparteitag, insm.de, abgerufen am 14.07.2024
67. ↑ FDP-Europaparteitag, insm.de, abgerufen am 14.07.2024
68. ↑ Wer hat das beste Bildungssystem? Flache Lernkurve beim Umgang mit INSM-Studie www.uebermedien.de vom 17.08.2022, abgerufen am 24.08.2022
69. ↑ ^{69,069,1} Lehrerverband kritisiert Bildungsmonitor spiegel.de vom 16.08.2019, abgerufen am 15.09.2024
70. ↑ [18], insm.de, abgerufen am 17.04.2017
71. ↑ WELTZUKUNFTSDEBATTE, insm.de vom 06.09.2022, abgerufen am 17.09.2022
72. ↑ Suche — Thorsten Alsleben, welt.de, abgerufen am 13.08.2024
73. ↑ Portal Wirtschaft und Schule – Ideen und Materialien für die Ökonomische Bildung schulewirtschaft-schleswig-holstein.de vom 14.11.2014, abgerufen am 17.09.2024
74. ↑ Ökonomische Bildung – eine neutrale Sache? Wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) Einfluss auf Unterrichtsinhalte an allgemein bildenden Schulen ausübt Arbeitspapier 264 der Hans-Böckler-Stiftung von 2012, abgerufen am 17.09.2024
75. ↑ Christine Wicht und Carsten Lenz: PR-Agenturen unter dem Deckmantel „zivilgesellschaftlichem Engagements, NachDenkSeiten, 4. Januar 2006, Website nachdenkseiten, abgerufen am 5. 8.2011
76. ↑ Lucca Möller/Reinhold Hedtke: Wem gehört die ökonomische Bildung? Notizen zur Verflechtung von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, Bielefeld 2011
77. ↑ Stellungnahme zum Gutachten Möller/Hedtke
78. ↑ [19]Infotrucks, abgerufen am 15.09.2024
79. ↑ [20] KAS. Das Kolleg, abgerufen 18.06.2021]
80. ↑ Wie Wirtschaftslobbyisten die SPD-Steuerpläne verfälschen, 26.06.2017, spiegel.de, abgerufen am 28.06.2017

81. ↑ [Gitti Müller, Kim Otto, Markus Schmidt: Die Macht über die Köpfe: Wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft Meinung macht](#), MONITOR Nr. 539 am 13. Oktober 2005, Website schmidsideenschmiede, abgerufen am 05.09.2011
82. ↑ [Christian Nuernbergk: Die Mutmacher. Eine explorative Studie über die Öffentlichkeitsarbeit der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Zusammenfassung der im Frühjahr 2005 an der Universität Münster eingereichten Magisterarbeit](#), Website nuernbergk, abgerufen am 4.9.2011
83. ↑ [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft - Wie unabhängig sind Journalisten?](#), 2005-10-14 , zitiert nach [Fulda Wiki](#), abgerufen am 3.9.2011, da der Bericht nicht mehr im Sende-Archiv verfügbar ist
84. ↑ [\[21\], Alexander Krei: INSM-Kampagne: Presserat prüft Verfahren gegen "SZ"](#), 16.06.2021, DWDL.de, abgerufen am 17.06.2021
85. ↑ [epd: Arzneihersteller und Apotheker ließen in der ARD schleichwerben](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
86. ↑ [Lobbycontrol: INSM und Marienhof - Eine kritische Bewertung](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
87. ↑ [Lobbycontrol: INSM redet Schleichwerbung schön](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
88. ↑ [Die Medien einschüchtern, Freitag vom 11. Januar 2005](#), Website Freitag, zuletzt abgerufen am 15.12.2017
89. ↑ [Kritiker unerwünscht, LobbyControl vom 13. April 2007](#), Website LobbyControl, abgerufen am 1.9.2011
90. ↑ [Auch INSM korrigiert Falschinformationen über TTIP](#) foodwatch am 13.03.2015, abgerufen am 13.04.2015
91. ↑ [Speth: Strategien, S. 30](#)
92. ↑ [Kuratoren und Botschafter](#), insm.de, abgerufen am 18.10.2023
93. ↑ [Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, VR 14812, Abdruck vom 13.02.2017](#)
94. ↑ [Reichensteuer ist verfassungsrechtlich hoch problematisch](#), Financial Times Deutschland vom 2. Mai 2006, Website der FTD, abgerufen am 13.8.2011
95. ↑ [Universität Hamburg - Kandidat Dieter Lenzen](#), Der Spiegel vom 13. November 2011
96. ↑ [INSM-Förderverein, Teil 2](#), 02.06.2005, lobbycontrol.de, abgerufen am 13.02.2017
97. ↑ [Speth: Die politischen Strategien, S. 29](#)
98. ↑ <https://www.fwiw1.uni-freiburg.de/forschungszentrum-generationenvertraege/prof-dr-bernd-raffelhueschen/>, abgerufen am 12.07.24
99. ↑ [Webseite INSM - Die Botschafter der INSM Stimmen der Sozialen Marktwirtschaft](#) abgerufen am 19.10.2023
100. ↑ [Stefan Bach: Kirchhof macht sich das Steuerrecht einfach](#), Website DIW, abgerufen am 18.7.2011
101. ↑ [Scheel verlässt Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), Handelsblatt vom 1. Dezember 2004, Website HB, abgerufen am 22. Oktober 2012
102. ↑ [60 Jahre Soziale Marktwirtschaft Stimmen aus der Politik Christine Scheel 4. September 2009](#), Website der INSM, abgerufen am 22. Oktober 2012
103. ↑ [Econ Referenten Agentur Lothar Späth](#), Website econ-referenten, abgerufen am 2.8.2011
104. ↑ [Gesamtmetall Geschäftsbericht 2013/14](#), S. 51, zuletzt aufgerufen am 1. Oktober 2010, dort heißt es: "Im Juli 2013 verabschiedete die INSM ihren langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden, den ehemaligen Präsidenten der Bundesbank Prof. Dr. Hans Tietmeyer, mit einem Symposium „Soziale Marktwirtschaft für Europa“.
105. ↑ [Bülow, Marco: Wir Abnicker](#), Berlin 2010, S. 182 f.

Committee for a Constructive Tomorrow

**Committee for a Constructive Tomorrow
(CFACT)**

Das **Committee for a Constructive Tomorrow** (CFACT) ist eine US-amerikanische Organisation, die im Interesse ihrer Spender den menschengemachten Klimawandel leugnet und Kosten verursachende Umweltschutzmaßnahmen diskreditiert. Es lehnt staatliche Eingriffe (Gesetze, Verordnungen) zum Schutz der Umwelt als Begrenzung unternehmerischer Freiheit grundsätzlich ab und verweist stattdessen auf die Kraft des Marktes und die Anwendung sichererer Technologien.^[1] Das bei vielen Umweltproblemen auf der Hand liegende Marktversagen wird aus interessengeleiteten und ideologischen Gründen nicht problematisiert. Laut "Monitor" schreibt CFACT: "Die wahre Gefahr besteht heute in Gesetzen (...), die in dem irrigen Glauben umgesetzt werden, dass Menschen den Klimawandel kontrollieren oder verhindern können".^[2]

CFACT ist 1985 von dem (2018 verstorbenen) David Rothbard und dem heutigen Präsidenten [Craig Rucker](#) gegründet worden, um eine positive Stimme zu Umwelt- und Entwicklungsthemen zu fördern ("to promote...a positive voice on environment and development issues").^[3] [Marc Morano](#), Director of Communication bei CFACT, der über keine wissenschaftliche Ausbildung oder Expertise in Klimafragen verfügt, ist ein bekannter Klimaleugner.

Das CFACT unterstützt das [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE), das Klimafakten leugnet. So erklärte Craig Rucker in einem Interview mit „Monitor“ im Jahr 2017: „Wir sind hier, um in jeder möglichen Weise die Arbeit von EIKE zu unterstützen. Ich bin hier, um an den Gesprächsrunden teilzunehmen und unsere Sicht zur Erderwärmung mitzuteilen, so dass die Menschen in Deutschland die US-Positionen zu diesem Problem hören können.“^[4]

Rechtsform

Tätigkeit Leugnung des menschengemachten Klimawandels, Diffamierung regenerativer Energien, Bekämpfung von Maßnahmen zur CO2-Reduzierung

Gründung 1985

Standort

Hauptstadt 1717 Pennsylvania Avenue NW Suite 1025 Washington DC, 20006

Website

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webadresse

www.cfact.org

www.cfact.org

www.cfact.org

www.cfact.org

www.cfact.org

www.cfact.org

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	103
2 Mitglied der Net Zero Reality Coalition	103
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	103
3.1 Geschäftsführung	103
3.2 Board of Directors	103
3.3 Board of Advisors	104
4 Finanzen	104
4.1 Donors Trust und Donors Capital Fund	104
4.2 Stiftungen der Scaife Family Foundation	104
4.3 ExxonMobil	104
4.4 Koch Family Foundations	104
5 CFACT Europe und seine Verbindung zum Europäischen Institut für Klima und Energie (EIKE)	105
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	105
7 Einzelnachweise	106

Aktivitäten

Zu den Aktivitäten gehörten: Veröffentlichung von Kommentaren und Artikeln zu Klima- und Umweltthemen, Organisation von Konferenzen, Seminaren und Workshops, Herausgabe von Büchern, Projekt [Climate Depot](#) und Projekt [Collegians](#) mit Studenten als Zielgruppe. Die Kampagnen sind [hier](#) abrufbar. Ziel der Kampagne „Keep Calm Climate Changes“ besteht darin, an Universitäten Zweifel zu säen, ob der Klimawandel menschengemacht ist.^[5] Da diese Frage noch offen sei, sollten Vertreter beider Positionen das umstrittene Thema diskutieren. In diesem Zusammenhang hat CFACT seine Vertreter an Universitäten gebracht, um zu zeigen, dass CO2 nicht der Temperaturregler für das Klima ist, sondern dass eine Vielzahl anderer Faktoren mindestens genauso berücksichtigt werden sollten. Zur Begründung dieser These wurden Referenten von CFACT an Universitäten gebracht.

CFACT co-sponsert regelmäßig die Internationalen Klimakonferenzen des [Heartland Institute](#).^[6]

Mitglied der Net Zero Reality Coalition

CFACT ist Mitglied der Net Zero Reality Coalition, bestehend aus: CFACT, [Competitive Enterprise Institute](#), [Heartland Institute](#), [Energy & Environment Legal Institute](#) und [International Climate Science Coalition - Canada](#)^[7] Die Net Zero Reality Coalition koordiniert die Aktivitäten der Mitglieder zur Relativierung der Auswirkungen des Klimawandels und zur Verhinderung von Klimaschutzmaßnahmen.

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung sind u.a.

- Craig Rucker (Präsident und Mitgründer), Referent bei Veranstaltungen des [Heartland Institute](#) (Beispiel: America First Energy Conference 2018, Panel 5B. Battling Russia and America's Big Green Machine)
- Marc Morano (Director of Communications), bekanntester Klimaleugner mit einem Bachelor of Arts in Political Science^[8], Herausgeber des CFACT-Projekts [Climate Depot](#), Aktivitäten beim [Heartland Institute](#) (Referent bei Veranstaltungen, Autor von Artikeln und Publikationen), Auftritt als Gastredner bei der von CFACT und EIKE veranstalteten 11. Internationalen Klima- und Energiekonferenz am 9./10.11.2017^[9]
- Paul Driessen (Senior Policy Advisor), Policy Expert beim [Heartland Institute](#), Senior Policy Advisor des Center for the Defence of Free Enterprises

Board of Directors

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehört:

- Craig Rucker (Präsident und Mitgründer),

Board of Advisors

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- [Hardy Bouillon](#)^[10], Beiratsmitglied des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), des [Ludwig von Mises Institute Europe](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- Richard S. Courtney, Mitglied des Fachbeirats von [EIKE](#)
- Gerd-Rainer Weber, Politik-Experte beim [Heartland Institute](#), langjährig tätig für den Gesamtverband des Deutschen Steinkohlebergbaus^[11]

Finanzen

Laut ihrer Steuererklärung hatte CFACT 2021 Einnahmen in Höhe von ca. 2,8 Mio. Dollar.^[12] Wichtige Spender sind

Donors Trust und Donors Capital Fund

Die größten Spender waren Donors Trust und Donors Capital Fund, die es ermöglichen, Spenden anonym an konservative und libertäre Organisationen weiterzuleiten. Zu deren Großspendern gehörten mittelbar die [Koch Family Foundations](#). Die beiden Organisationen spendeten an CFACT:

- [Donors Trust](#): 2008 - 2017 7.855.387 Dollar, 2023: ca. 189 Tsd. Dollar^[13]
- [Donors Capital Fund](#): 2005 -2015 395.000 Dollar

Stiftungen der Scaife Family Foundation

Zweitgrößter Spender sind die Stiftungen der [Scaife Family Foundations](#), deren Vermögen auf erheblichen Investitionen in die Gulf Oil Corporation und die Aluminium Company of America (ALCOA) basiert. Sie spendeten an CFACT:

- Sarah Scaife Foundation: 1996 -2019 1.975.000 Dollar
- The Carthago Foundation: 1991 - 2014: 1.565.000 Dollar

ExxonMobil

[ExxonMobil](#) spendete von 1998 - 2007 582.000 Dollar

Koch Family Foundations

Die [Koch Family Foundations](#) spendeten folgende Beträge:

- Charles G. Koch Charitable Foundation: 2014 - 2016 27.752 Dollar
- Charles Koch Institute: 2015: 10.500 Dollar

Quelle: ^[14]

CFACT Europe und seine Verbindung zum Europäischen Institut für Klima und Energie (EIKE)

Gründer und Vorstände des 2011 aufgelösten European Committee For A Constructive Tomorrow e.V. (CFACT Europe) mit Sitz in Jena waren:

- Günther Fehlinger, Präsident von Europeans for Tax Reform und Executive Director der Austrian Manager Association^[15]
- Holger Thuß, Präsident von [EIKE](#), Politischer Berater des [Heartland Institute](#) und Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)

Quelle: ^[16]

Die Mitglieder des "Board of Advisors" von CFACT Europe (Stand: 2013) können auf dessen [archivierter Webseite](#) abgerufen werden.

Im Impressum von [EIKE](#) war als Adresse der Geschäftsstelle Unstrutweg 2 in Erfurt angegeben. Unter dieser Adresse gab es laut "Freitag" kein Büro, sondern nur ein Klingelschild mit der Aufschrift EIKE e.V., darunter ein Aufkleber zum TvR-Verlag, über den Holger Thuß Klimaleugner-Bücher vertreibt.^[17] Als Postanschrift wurde das Postfach 110111 angegeben, das auch das Postfach des TvR-Verlags und das Postfach von CFACT Europe ist. Beide Organisationen arbeiteten eng zusammen - z.B. über die gemeinsame Veranstaltung von Internationalen Klima- und Energiekonferenzen.

Über CFACT Europe gibt es nur spärliche Informationen, insbesondere weil die eigenen Webseiten [www.cfact.de](#) und [www.cfact.eu](#) inzwischen gelöscht worden sind. Laut CFACT-Webseite präsentierte sich die 2004 gegründete CFACT Europe 2005 auf dem [Second European Resource Bank Meeting](#) in Vilnius/Litauen.^[18] 2006 sponserte CFACT Europe eine Lesung von Freya Klier in Jena, 2007 war CFACT Europe Co-Sponsor einer Konferenz zum Klimawandel in Berlin. Darüber hinaus wurde die Herausgabe und Übersetzung von Büchern gefördert, die sich für eine marktorientierte Umweltpolitik aussprechen. Herausgegeben wurde eine deutsche Ausgabe von Paul Driessens "Eco-Imperialism: Green Power -Black Death" und „Eco-Nihilism: A Critique of Political Ecology“ von Edgar L. Gaertner. Paul Driessen ist Senior Policy Advisor bei CFACT und Policy Expert beim [Heartland Institute](#). Weitere Berichte über Aktivitäten in der Anfangszeit von CFACT Europa sind [hier](#) abrufbar.

Nach Angaben von Michael Limburg, dem Vizepräsidenten von [EIKE](#), ist CFACT Europe 2011 eingestellt worden.^[19] Laut Eintrag im Vereinsregister des Amtsgerichts Jena (VR 230922) ist CFACT Europe am 21. Januar 2022 wegen unzulässiger Eintragung gemäß § 395 FamFG von Amts wegen gelöscht worden.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Our Mission](#), cfact.org, abgerufen am 11.12.2018
2. ↑ [Klimawandel und Sommerhitze: Die Gegner machen mobil](#), wdr.de vom 16.08.2018, abgerufen am 11.12.2018
3. ↑ [Our Mission](#), cfact.org, abgerufen am 11.12.2018
4. ↑ [Klima und Sommerhitze: die Gegner machen mobil](#), 1wde.de vom 16.08.2018, abgerufen am 02.08.2023
5. ↑ [Keep Calm Climate Changes](#), cfactcampus.org, abgerufen am 29.07.2023
6. ↑ [CFACT Students Attend International Conferences on Climate Change](#), cfactcampus.org vom 14.03.2023, abgerufen am 29.07.2023
7. ↑ [Net Zero Realty Coalition](#), cfact.org, abgerufen am 22.01.2025
8. ↑ [Marc Morano](#), heartland.org, abgerufen am 12.12.2018
9. ↑ [CFACT co-sponsors climate and energy conference with EIKE](#), cfact.org vom 09.11.2017
10. ↑ [Profil](#), liechtenstein-academy vom 18.10.2017, abgerufen am 12.12.2018
11. ↑ [Berliner Zukunftssalon Mai 2007](#), berlinerzukunftssalon.de, abgerufen am 22.01.2025
12. ↑ [2021 Form 990](#), projects.propublica.org, abgerufen am 29.07.2023
13. ↑ [Donors Trust Inc Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 26.12.2024
14. ↑ [CFACT, Funding, The Committee for a Constructive Tomorrow's Funding by years](#), desmog.com, abgerufen am 30.07.2023
15. ↑ [Our People](#), flattax-europe.de, abgerufen am 18.10.2019
16. ↑ Eintrag im Vereinsregister des Amtsgerichts Jena vom 27.02.2013, abgerufen am 17.10.2019
17. ↑ [Der Geist der Trump-Milliardäre im Ländle](#), freitag.de, abgerufen am 12.12.2018
18. ↑ [CFACT Europe News](#), abgerufen am 12.12.2018
19. ↑ [EIKES Werk und „Spiegels“ Beitrag](#), ef-magazin.de vom 12.05.2019, abgerufen am 01.01.2019

Heartland Institute

Das **Heartland Institute** (Heartland) gilt als die weltweit bedeutendste Organisation, die den menschengemachten Klimawandel leugnet. Es versteht sich als eine der unternehmerischen Freiheit verpflichtete Denkfabrik, die marktwirtschaftliche Lösungen für politische und wirtschaftliche Probleme entwickelt und fördert. Heartland geht es im Kern darum, über eine Beeinflussung von politischen Entscheidungsträgern, der Presse und der breiten Öffentlichkeit ein Meinungsklima zu schaffen, das die Schaffung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen erleichtert. Hinzu kommen direkte Kontakte zu Parlamentariern und Vertretern von Regierungsinstitutionen. Die vorgeschlagenen Lösungen sehen meist den Abbau von Regelungen zum Schutz der Umwelt, der Gesundheit, der Verbraucher und der Arbeitnehmer sowie Steuersenkungen für Unternehmen und Spitzenverdiener vor.

The Heartland Institute

Recht non-profit organization
sform
Tätig Konservativ-libertäre Denkfabrik, die
keits Politik und öffentliche Meinung im Sinne
berei ihrer wirtschaftsnahen Spender
ch beeinflusst
Grün 1984
dung
sdatu
m
Haupt Arlington Heights, Illinois/USA
tsitz
Lobb
ybüro
Lobb

Laut [Jahresbericht 2018](#) war der Wahlsieg von Trump „good news“ für die Anhänger der Freiheit. Aber Präsident Trump und Tausende marktorientierter Vertreter der Legislative benötigten Hilfe bei der Formulierung und Artikulierung einer „Freier-Markt-Agenda“, über deren nötige Kenntnisse die Experten von Heartland verfügten. Heartland ist Mitglied des Advisory Board des [Projekt 2025](#), einem Plan zur Umgestaltung der Exekutive der US-Bundesregierung im Fall eines Siegs der Republikanischen Partei bei den US-Präsidentschaftswahlen 2024.^[1]

The Heartland Institute

ybüro
EU
Weba www.heartland.org.
dress
e

Im Dezember 2024 ist Heartland UK & Europe gegründet worden.

Inhaltsverzeichnis	
1 Heartland UK & Europe	107
2 Budget, Spenden und der Einfluss der Spender	108
3 Tätigkeitsgebiete	109
4 Beeinflussung von Politik und Öffentlichkeit	109
5 Aktivitäten im Bereich Klimawandel/Umweltschutz	109
6 Nahestehende Organisationen	110
6.1 Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)	110
6.2 Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT)	111
6.3 International Climate Science Coalition	111
6.4 Atlas Network	111
6.5 State Policy Network	111
6.6 Polnische Gewerkschaft Solidarnoczn	111
7 Mitarbeiter, Direktorium und Politik-Experten	111
8 Weiterführende Informationen	112
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	112
10 Einzelnachweise	112

Heartland UK & Europe

Im Dezember 2024 gab Heartland bekannt, Heartland UK/Europe gegründet zu haben.^[2] Bei der Gründungsveranstaltung soll Ehrengast [Nigel Farage](#) sprechen, der als „Keynote Speaker“ beim "The Heartland Institute's 40th Anniversary Benefit Dinner" im September aufgetreten war. Farage ist Vorsitzender der Partei Reform UK. Laut Medienberichten will Musk bis zu 100 Mio. Dollar an Reform UK spenden.^[3] Bei der Gründungsveranstaltung anwesend waren außerdem James Taylor, Präsident von Heartland, und Liz Truss, ehem. britische Premierministerin.

Direktorin von Heartland UK & Europe ist [Lois Perry](#)^[4], von 05/2024 - 06/2024 Vorsitzend der UK Independence Party (UKIP) und Gründerin von [Car26](#). Zu ihrer künftigen Tätigkeit heißt es auf der Heartland-Webseite: „She will leverage Heartland's science-based work pushing back at climate alarmism and schemes such as Net Zero from London where she can communicate directly with policymakers in the UK and the Continent.“^[5]

Die Zeitschrift "European Conservative" vermutet, dass Elon Musk über Nigel Farage Gelder an Heartland UK & Europe schleusen wird, um die politischen Verhältnisse in Großbritannien umzugestalten: „Everyone should by now be familiar with the reports that Musk is on the verge of turbo-charging Nigel Farage’s efforts to break the frame of British politics with an appropriately large injection of cash to Reform UK. Just days ago, Farage met the tech titan for as long as an hour—to “discuss money,” among other things—at Trump’s famed Mar-a-Lago residence in Florida. Less well-known is the fact that, fresh off the plane after jetting back to Britain, Farage swiftly joined a London social gathering, with many other high-fliers in attendance, to celebrate the UK launch of another heavy-hitter from the United States: The Heartland Institute.“^[6] Inzwischen hat Musk geäußert, Reform UK wäre ohne Farage besser dran.^[7]

Holger J. Thuß, Präsident des Klimafakten-Leugner-Instituts [EIKE](#) ist Policy Expert des Heartland Institute.^[8] Einer der [Program Speakers](#) von Heartland ist Wolfgang Müller, Generalsekretär von [EIKE](#). Beide Organisationen gehören zu den Veranstaltern der [International Conferences On Climate Change](#).

Budget, Spenden und der Einfluss der Spender

Heartland betont seine Unabhängigkeit von den Spendern. Es liegt jedoch auf der Hand, dass Unternehmen, Unternehmer sowie deren Stiftungen in der Erwartung spenden, dass ihre wirtschaftlichen Interessen wahrgenommen werden. Werden diese Erwartungen enttäuscht, gehen die Spenden zurück und die Existenz der Organisation ist gefährdet. Der Einfluss der Spender wird in den "Policies Regarding Donors and Lobbying" sogar ausdrücklich erwähnt.^[9] So reagiert Heartland gelegentlich auf die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen („requests for proposals“, abgekürzt „RFP“) von Spendern zu Forschungsthemen, bei denen Heartland sachverständig ist. Spender können sich auf Anfrage auch an der Überprüfung der Forschung beteiligen, deren Finanzierung sie unterstützen. Als Gefälligkeit gegenüber den Spendern erhalten diese vorab Kopien der Studien, zu deren Finanzierung sie einen Beitrag leisten. Heartland fragt die Spender oft um Rat, welche Zielgruppe in der Werbekampagne angesprochen werden soll.

Eine Undercover-Recherche des Recherchezentrums „Correctiv“ und des ZDF-Magazins „Frontal 21“ zeigt, wie Heartland Leugner des Klimawandels unterstützt, um Maßnahmen zum Klimaschutz in Deutschland zu untergraben.^[10] In diesem Zusammenhang bietet Heartland-Chefstrategie Taylor auch eine Zusammenarbeit mit dem Heartland-Partner [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE) an. Eine deutsche, AfD-nahe Youtuberin soll genutzt werden, um „die Jugend“ zu erreichen. Taylor habe erklärt, wie er gegen Geld Themen setzen könne und wie Spenden verschleiert werden könnten - etwa über die Stiftungen [Donors Trust](#) oder [Donors Capital Fund](#), die Spendengelder von Unternehmen an marktliberale Denkfabriken weiterverteilen und als [Donor-Advised-Funds](#) ihren Spendern Anonymität gewähren.^[11] Erwähnt worden sei auch der [National Philanthropic Trust](#), der sich darauf spezialisiert hat, [Donor-Advised-Funds](#) anzubieten. Die Gebühren sollten laut Taylor ein Prozent der gespendeten Summe betragen, Abbuchung vierteljährlich.

Im Jahr 2022 hatte Heartland Gesamteinnahmen in Höhe von ca. 3,8 Mio. Dollar. Davon entfielen auf Stiftungen 73 %, Einzelspender 26 % und Unternehmen 1 %.^[12] Aus allgemein zugänglichen Quellen geht hervor, dass der Donors Trust 2022 insgesamt 1.216 Tsd. Dollar (Tranchen: 25 Tsd., 25 Tsd. und 1.216 Tsd.) an Heartland spendete.^[13] Der National Philanthropic Trust spendete 2021/22 33.500 Dollar.^[14] Die Spenden der Sarah Scaife Foundation Inc. lagen im Jahr 2023 bei 180 Tsd. Dollar.^[15]

Das Institut beschwert sich über Falschinformationen zu seiner Finanzierung, gibt jedoch die Spender nicht bekannt.^[16] Bis 2013 veröffentlichte Heartland eine vollständige Liste der Spender aus dem Bereich Stiftungen und Unternehmen.^[17] [DeSmogBlog](#) ermittelt laufend Spender und Höhe der Spenden von

Heartland und anderen Organisationen, die den menschengemachten Klimawandel leugnen. Weitere Informationen zu Spendern gibt es bei [Conservative Transparency](#). Danach waren zunächst Philipp Morris und dann ExxonMobil über Jahre hinweg wichtige Sponsoren. Hauptspender im Zeitraum 2009 - 2013 (dem letzten Jahr, in dem Heartland seine Spender nannte) waren die folgenden Stiftungen: [Donors Capital Fund](#) (einer ihrer Spender ist die [Charles G. Koch Foundation](#)), The Mercer Family Foundation (Vorsitzender: Hedgefonds-Manager und Trump-Förderer [Robert Mercer](#)) und die Dunn's Foundation for the Advancement of Right Thinking (Vorsitzender: Investmentbanker [William A. Dunn](#)). ^[18]

Aus den Akten des 2019 bankrott gegangenen Kohle Konzerns Murray Energy ging hervor, dass dessen Eigentümer, der Klimaleugner Robert Murray, 130 Tsd. Dollar an Heartland sowie weitere hohe Beträge an andere Organisationen wie das [Cato Institute](#) und das [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT) spendet hat. ^[19] Diese sind ebenfalls dafür bekannt, den menschengemachten Klimawandel zu leugnen.

Tätigkeitsgebiete

Heartland betätigt sich in den folgenden [Bereichen](#): Alcohol & Tobacco, Climate Change, Constitutional Reform, Criminal Justice, Education, Employment, Energy, Entitlements, Environment, Fire ("finance, insurance, and real estate"), Government & Politics, Government Spending, Health Care, Immigration, Infotech & Telecom, Law, Regulation, Taxes, Transportation.

Zu Beginn seiner Aktivitäten stellte Heartland im Interesse des Großspenders Philipp Morris den Zusammenhang zwischen Passivrauchen und Lungenkrebs in Frage. ^[20] Seit einigen Jahren liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten in der Leugnung des menschengemachten Klimawandels. In geringem Umfang betätigt sich Heartland auch im Bereich der klassischen Lobbyarbeit. ^[21]

Im Frühling 2023 bezeichnete Heartland als „Highlight“ seiner Tätigkeit, die Erhöhung der Mindestlöhne in West Virginia, Maryland, Mississippi und North Dakota verhindert zu haben. ^[22] In diesem Zusammenhang seien „Research & Commentary policy analyses“ an Abgeordnete verteilt und mit diesen diskutiert worden. Obamacare war für Heartland "one of the worst-ever expansions of regulation and government spending in health care, and Heartland is dedicated to preventing its growth in the few holdout states remaining". ^[23]

Beeinflussung von Politik und Öffentlichkeit

Nov. 2021: Das Heartland Institute auf der UN-Klimakonferenz in Glasgow (COP 26)

Im Rahmen der 26th UN Climate Change Conference of the Parties (COP 26), die vom 31.10.-13.11 2021 in Glasgow stattfand, hat das Institute eine 2-tägige Veranstaltung durchgeführt. Die Vorträge der Referenten wurden gestreamt und sind einzusehen ^[24]

Laut Jahresbericht 2018 hat Heartland 35 Bücher und Hunderte von Policy Studies, Policy Briefs und Broschüren veröffentlicht. Heartland betreibt über ein Dutzend Websites und eine Suchmaschine mit dem Namen „Policy Bot“, ist in den sozialen Medien präsent, überträgt Livestreams über seine You Tube Seite und verfügt über die Fernsehstation „Heartland TV“. 2017 kontaktierte Heartland fast 1 Million US-amerikanische Mandatsträger („elected officials“). Auf die Medien wirkt Heartland über Presseerklärungen und "Letters to the Editor" ein. Darüber hinaus vermittelt Heartland Referenten aus dem Pool seiner etwa 500 [Politik-Experten](#), zu denen auch [Fred S. Singer](#) gehört, der von Heartland für seine klimaleugnenden Stellungnahmen zeitweise 5000 Dollar pro Monat erhielt.

Aktivitäten im Bereich Klimawandel/Umweltschutz

Heartland leugnet/bestreitet den menschengemachten Klimawandel, diffamiert Umweltschutzmaßnahmen, beteiligt sich an Kampagnen gegen regenerative Energien und hält Kohlekraftwerke für unverzichtbar. Heartland wirbt Spenden der Industrie ein, um damit Internetblogs und scheinbar neutrale Organisationen für die Verbreitung von Zweifeln am Klimawandel zu finanzieren.^{[25][26]} Heartland organisiert seit 2008 die jährlichen [International Conferences on Climate Change](#) als Projekt des Arthur B. Robinson Center on Climate and Environmental Policy, dessen Direktor James Taylor ist. Heartland beteiligte sich am [Nongovernmental International Panel on Climate Change](#) (NIPCC), das gegründet wurde, um die offiziellen Berichte des Weltklimarats „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (IPCC) zu untergraben. In diesem Zusammenhang hält Heartland jährlich Konferenzen ab, die speziell gegen den IPCC gerichtet sind. Ein Beispiel ist die Veranstaltung vom 03.12.2019 parallel zum Uno-Umweltgipfel in Madrid, die von Heartland, der [International Climate Science Coalition](#), der deutschen Klimaleugner-Organisation [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE) und dem [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT) gemeinsam organisiert wurde.^[27] Zu den Rednern gehörte auch der ehem. Trump-Berater William Happer, Mitgründer und Direktor der [CO2-Coalition](#)^[28] Darüber hinaus produziert Heartland eine Vielzahl von Politik-Studien, Videos, die Environmental & Climate News sowie wöchentliche e-newsletter und organisiert sonstige Veranstaltungen. Im Jahresbericht 2018 wird stolz darauf hingewiesen, dass Heartland 2012 im „The Economist“ als weltweit bedeutendste Denkfabrik, die Zweifel am menschengemachten Klimawandel schürt, bezeichnet wurde.

Der Einfluss von Heartland auf die Umstrukturierung der US-Umweltsschutzbehörde "Environmental Protection Agency" (EPA) unter Trump und den Ausstieg aus dem Pariser Klimaschutzabkommen sind [hier](#) abrufbar. 2019 wurde der ehemalige Kohlelobbyist Andrew Wheeler neuer Direktor der EPA.^[29] Zu den Politik-Experten von Heartland gehört auch Indur Goklany, nach dem Amtsantritt von Trump steil beförderter Mitarbeiter des US-Innenministeriums, der nach einem Bericht der New York Times Wissenschaftler dazu gedrängt hat, in Wissenschaftliche Studien des Ministeriums unzutreffende Ausführungen zum Klimawandel aufzunehmen.^{[30][31]}

Nahestehende Organisationen

[Europäisches Institut für Klima und Energie \(EIKE\)](#)

Holger Thuß, Präsident des Klimaleugner-Instituts [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE), ist politischer Berater von Heartland.^[32] Heartland beteiligt sich seit Jahren an den von EIKE organisierten Internationalen Klima- und Energiekonferenzen über die Entsendung von Referenten. Beispiele sind die 12. und die 13. Klima - und Energiekonferenz jeweils mit James Taylor von Heartland als Referenten. Repräsentanten von EIKE waren ihrerseits Redner auf Konferenzen von Heartland. Am 03.12.2019 veranstalteten Heartland, EIKE, die [International Climate Science Coalition](#) und das [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT) parallel zum Uno-Umweltgipfel in Madrid eine Konferenz zum Thema „Rebutting the United Nations’ Climate Delusion“.^[33] Eine entsprechende Konferenz gab es am 04.12.2018 in Kattowice mit Heartland und EIKE als Veranstaltern.^[34] Eine Übersicht über die Kooperationen findet sich [hier](#).

Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT)

CFACT organisiert mit Heartland gemeinsame Veranstaltungen. Mitwirkender bei Kooperationen ist insbesondere Marc Morano, Director of Communications bei CFACT, als Referent bei Veranstaltungen sowie Autor von Artikeln und Publikationen bei Heartland.^[35] Paul Driessen ist Senior Political Advisor bei Heartland und bei CFACT.^{[36][37]} CFACT Europe war bis zu seiner Auflösung Mitglied der [Europäischen Plattform gegen Windkraftanlagen](#)

International Climate Science Coalition

2020 unterstützte Heartland das kanadische Klimaleugner-Institut [International Climate Science Coalition](#) (ICSC) sowie Klima-Experten imit 27.500 US Dollar.^[38] Tom Harris, Direktor der ICSC, ist Policy Expert von Heartland; Jay Lehr, Senior Policy Advisor der ICSC, ist ehem. Wissenschaftlicher Direktor von Heartland^[39]

Atlas Network

Heartland gehörte dem Atlas-Network bis 2020 an.^{[40][41]}

State Policy Network

Heartland ist assoziiertes Mitglied des State Policy Network, der Dachorganisation konservativer und libertärer Denkfabriken, das die Aktivitäten der Mitglieder in den US-Bundesstaaten koordiniert.^[42]

Polnische Gewerkschaft Solidarnocz

Heartland unterzeichnete im Dezember 2018 eine Kooperation mit der polnischen Kohle-Gewerkschaft Solidarnocz, um diese im Kampf gegen einen europäischen Kohleausstieg zu unterstützen.^[43]

Mitarbeiter, Direktorium und Politik-Experten

Heartland beschäftigt 39 Vollzeitkräfte und wird von einem 12-köpfigen Direktorium geleitet.^[44] Als Politikberater sind etwa 500 Akademiker und Ökonomen tätig. Weiterhin gibt es 33 „Senior Fellows“.

Die Mitarbeiter sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Frank Lasée, Präsident
- James Taylor, Direktor des institutseigenen „Arthur B. Robinson Center for Climate and Environmental Policy“, publiziert in nahezu jeder größeren Zeitung in den USA und referiert bei Veranstaltungen einer Vielzahl von wirtschaftsnahen und libertären Organisationen, u. a. bei EIKE^[45]

Die Mitglieder des Direktoriums ("Board of Directors") sind [hier](#) abrufbar.

Die Politik-Experten sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Peter Cook, Präsident von [Petroleum Connection](#)
- Holger J. Thuss, Präsident von EIKE

- Gerd-Reiner Weber (langjährig tätig für den Gesamtverband des Deutschen Steinkohlebergbaus)^[46]
- Paul Driessen, Senior Policy Advisor von CFACT
- Tom Harris, Direktor der International Climate Science Coalition (ICSC)

Weiterführende Informationen

- [Das Heartland Institute: Wie US-Klimaleugner Politik in Europa machen](#), 04.02.2020
- [Die Heartland Lobby - Recherche von CORRECTIV und Frontal21](#), 04.02.2020
- Götze, Susanne u. Joeres, Annika: Die Klimaschmutzlobby, München 2020
- [DeSmogBlog](#)
- [Heartland Institute wikiwand](#)
- [Conservative Transparency](#)
- [Who is Paying For Heartland Institute Climate Denial-Palooza? Climate Investigations Center](#), 24. März 2017
- [Heartland Institute Greenpeace](#)
- [History of The Heartland Institute](#), Verfasser: Joseph Bast, Ex-Präsident von Heartland, October 2019
- [klimafakten.de](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ <https://www.project2025.org/about/advisory-board/> [Advisory Board](#), project2025.org, abgerufen 13.01.2025
2. ↑ [Exclusive launch event in Central London on Dec. 17 featured MP Nigel Farage and Lois Perry, director of Heartland UK/Europe](#), heartland.org vom 16.12.2024, abgerufen am 11.01.2025
3. ↑ [Musk will auch in Großbritannien mitmischen](#), zdf.de vom 20.12.2024, abgerufen am 14.01.2025
4. ↑ [Exclusive launch event in Central London on Dec. 17 featured MP Nigel Farage and Lois Perry, director of Heartland UK/Europe](#), heartland.org vom 16.12.2024, abgerufen am 11.01.2025
5. ↑ [Exclusive launch event in Central London on Dec. 17 featured MP Nigel Farage and Lois Perry, director of Heartland UK/Europe](#), heartland.org vom 16.12.2024, abgerufen am 11.01.2025
6. ↑ [Are Net Zero's Days Numbered](#), europeansonervative.com vom 20.12.2024, abgerufen am 12.01.2025
7. ↑ [Musk savages Farage, calls for new Reform UK leader](#), politico.eu vom 05.01.2025
8. ↑ [Experts](#), heartland.org, abgerufen am 13.01.2025
9. ↑ [Policies Regarding Donors and Lobbying](#), heartland.org, abgerufen am 27.01.2020
10. ↑ [Die Heartland Lobby](#), correctiv.org vom 05.02.2020, abgerufen am 06.02.2020
11. ↑ [Maximise Your Charitable Impact](#), nptuk.org, abgerufen am 07.02.2020
12. ↑ [Funding](#), heartland.org, abgerufen am 10.06.2024
13. ↑ [Donors Trust Form 990, 20222](#), projects.propublica.org, abgerufen am 10.05.2024
14. ↑ [National Philanthropic Trust Form 990, 2021/2022](#), projects.propublica.org, abgerufen am 10.06.2024

15. ↑ [Sarah Scaife Foundation Inc. 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.12.2024
16. ↑ [Reply to Critics](#), heartland.org, abgerufen am 10.06.2024
17. ↑ [Why doesn't Heartland reveal the identities of its Donors?](#), heartland.org, abgerufen am 24.01.2020
18. ↑ [Conservative Transparency](#), abgerufen am 25.01.2020
19. ↑ [A Coal Baron Funded Climate Denials als His Company Spiraled Into Bankruptcy](#), nytimes vom 17.12.2019, abgerufen am 24.01.2020
20. ↑ [Welcome to Heartland's Smoker Lounge](#), heartland.org vom 20.04.2007, abgerufen am 25.01.2020
21. ↑ [Policies regarding Donors and Lobbying](#), heartland.org, abgerufen am 14.01.2020
22. ↑ [The Heartlander Spring 2023](#), heartland.org, abgerufen am 08.06.2024
23. ↑ [The Heartlander Spring 2023](#), heartland.org, abgerufen am 08.06.2024
24. ↑ [Video-Vorträge, Heartland auf der COP 26](#), abgerufen am 29.12.2021
25. ↑ [Und sie erwärmt sich doch Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel](#), Hrsg. Umweltbundesamt, 1. Aufl. 2013, S. 105
26. ↑ [Dealing in Doubt The Climate Denials Machine Vs Climate Science](#), Greenpeace USA, September 2013
27. ↑ [Watch the Program from Start to Finish](#), climaterealityforum.com, abgerufen am 09.01.2020
28. ↑ [White House](#), eenews.net vom 04.12.2019, abgerufen am 24.01.2020
29. ↑ [US-Senat bestätigt neuen Chef der US-Umweltbehörde](#), zeit.de vom 28.02.2019, abgerufen am 10.02.2020
30. ↑ [Indur Goklany](#), heartland.org, abgerufen am 25.05.2020
31. ↑ [A Trump Insider Embeds Climate Denial in Scientific Research](#), nytimes.com vom 02.03.2020
32. ↑ [About Us Policy Experts](#), heartland.org, abgerufen am 20.01.2020
33. ↑ [Watch the Program from Start to Finish](#), climaterealityforum.com, abgerufen am 09.01.2020
34. ↑ [Presseerklärung vom 15.11.2018](#), abgerufen am 23.01.2020
35. ↑ [Search Results](#), heartland.org, abgerufen am 26.01.2020
36. ↑ [About Paul Driessen](#), cfactf.org, abgerufen am 26.01.2020
37. ↑ [Paul Driessen](#), heartland.org, abgerufen am 26.01.2020
38. ↑ [Form 990 Return of Organization Exempt From Income Tax 2020](#), heartland.org, abgerufen am 14.11.2021
39. ↑ [Webseiten von Heartland und ICSC](#), abgerufen am 14.12.2021
40. ↑ [Partners](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 26.01.2020
41. ↑ [Meet the Shadowy Global Network of Right-Wing Think Tanks](#), newrepublic.com vom 12.09.2023, abgerufen am 13.01.2024
42. ↑ [Associates](#), sopn.org, abgerufen am 26.01.2020
43. ↑ [Die Zerstörer aus Übersee](#), spiegel.de vom 18.12.2019, abgerufen am 10.02.2020
44. ↑ [About Us](#), heartland.org, abgerufen am 23.01.2020
45. ↑ [James Taylor](#), heartland.org, abgerufen am 23.01.2020
46. ↑ [Deutsche Medien betreiben Desinformation](#), faz.net vom 31.08.2007, abgerufen am 23.01.2020

European Resource Bank

European Resource Bank

[[Bild:<datei>|center]]

Hauptsitz <text>

Gründung 2003

Unter der Bezeichnung **European Resource Bank** koordinieren US-amerikanische und europäische Organisationen, die eine freie Marktwirtschaft propagieren, ihre Aktivitäten. Angestrebt werden niedrige Steuern für Unternehmen und Spitzenverdiener sowie ein Abbau des Sozialstaats und der Umweltstandards.

European Resource Bank	
Tätigkeitsbereich	Koordinierung der Aktivitäten neoliberaler Organisationen
Mitarbeiter	<text>
Etat	<text>
Webadresse	resourcebank.eu

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	114
2 Kooperationen	115
2.1 Bund der Steuerzahler	115
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	115
4 Einzelnachweise	115

Kurzdarstellung und Geschichte

European Resource Bank ist der größte Jahreskongress von "free market think-tanks" in Europa. Die Teilnehmer kommen aus Europa und den USA. Vorbild ist das Resource Bank-Treffen, das von der [Heritage Foundation](#) in den USA organisiert wird und das Liberty Forum, das von der [Atlas Economic Research Foundation](#) organisiert wird. Initiatoren waren Pierre Gallo, Barbara Kolm (Präsidentin des [Austrian Economics Center](#) (AEC) und des österreichischen Hayek Instituts), Wolfgang Müller (Generalsekretär des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#) und Vorstandsmitglied des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#)) und Hardy Bouillon (Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und Beiratsmitglied des [Ludwig von Mises Institute Europe](#))^[1] Gastgeber der Jahreskongresse ist jeweils eine europäische Organisation, die in Abstimmung mit den oben genannten „historischen“ Mitgliedern das Programm gestaltet. Die Treffen dienen dem Ideenaustausch der wirtschaftsliberalen und libertären Teilnehmer und der Entwicklung gemeinsamer Strategien. Darüber hinaus werden die beteiligten Personen und Organisationen untereinander vernetzt.

Das erste Treffen von 13 europäischen und US-amerikanischen Organisationen, die sich für die unternehmerische Freiheit einsetzen, fand 2003 statt. An dem Treffen nahmen die folgenden Organisationen teil:

- Institute for Economic Studies Europe (IES), Paris
- Hayek Institut, Wien
- Lithuanian Free Market Institute, Vilnius
- International Policy Network, London
- Institute for Market Economics, Sofia
- New Economic School of Georgia
- [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Berlin
- [Atlas Economic Research Foundation](#), Washington
- [Cato Institute](#), Washington
- Heritage Foundation, Washington)
- [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), Berlin
- [Liberales Institut Zürich](#)

Quelle: ^[2]

Der [Jahreskongress 2023](#) in Porto wurde von den folgenden Organisationen veranstaltet:

- Institute for Economic Studies Europe (IES), Paris
- Hayek Institut, Wien
- Austrian Economics Center, Wien
- [Europäischer Wirtschaftssenat](#), Brüssel, der Mitglied bei SME Connect ist
- [SME Connect](#), Brüssel
- European Taxpayers Association (TAE), Brüssel, deren Mitglied der [Bund der Steuerzahler](#) ist
- World Taxpayers Association (WTA), deren Mitglieder der [Bund der Steuerzahler](#), das Austrian Economics Center und Americans for Tax Reforms sind
- [Americans for Tax Reforms](#)
- [Kriebler Foundation](#), Denver
- [Geopolitical Intelligence Services AG \(GIS\)](#), Liechtenstein
- [Liberdade](#)

Kooperationen

Bund der Steuerzahler

Die European Resource Bank veranstaltete gemeinsam mit der [World Taxpayers Association](#) (WTA) und deren Mitglied [Bund der Steuerzahler](#) vom 17. - 20. März 2016 in Berlin eine internationale Konferenz unter dem Motto „Niedrige Steuern und Good Governance Notwendigkeiten in einer unsicheren Welt?!“. ^{[3][4]} Kooperationspartner waren der [Europäische Wirtschaftssenat](#), die [SME Europe](#) (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Europäischen Volkspartei) und [SME Global](#) (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Internationalen Demokratischen Union).

Im Programm wurde auf die „Individuelle Parallel-Tagung European Resource Bank nur auf Einladung“ am 19. März 2016 verwiesen, auf der Vertreter der World Taxpayers Association (WTA) als Redner auftraten.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Austrian Economics Center European Resource Bank](#), austriancenter.com, abgerufen am 04.12.2021
2. ↑ [What is the European Resource Bank?](#), resourcebank.eu, abgerufen am 10.06.2016
3. ↑ [World Taxpayers Conference](#), taxpayers.events, abgerufen am 11.06.2016
4. ↑ [European Resource Bank Meeting](#), resourcebank.eu, abgerufen am 11.06.2016

Atlas Economic Research Foundation

Weiterleitung nach:

- [Atlas Network](#)

Robert Nef

Robert Nef (*1942 in St. Gallen), ist Gründer, langjähriger Präsident sowie Mitglied des Stiftungsrates des [Liberalen Instituts Zürich](#), das mit der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und dem [Liberalen Institut](#) kooperiert. Nef gehört zu den Klimaleugnern. In einem von ihm unterzeichneten Positionspapier vom 23. Februar 2010 mit dem Titel "Die Klimakatastrophe findet nicht statt", wird kategorisch festgestellt: "*Da die Natur das Klima bestimmt, gibt es weder einen Grund, die CO2 Emissionen zu reduzieren noch für andere Zwangsmassnahmen und steuerliche Belastungen und Regulierungen auf nationaler und globaler Ebene*".^[1]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	116
2 Verbindungen / Netzwerke	116
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	117
4 Einzelnachweise	117

Karriere

Nef hat in Zürich und Wien Rechtswissenschaft studiert, leitete von 1979–2008 das Zürcher Liberale Institut und war von 1991–2008 Redakteur und Mitherausgeber der Schweizer Monatshefte^[2] Er ist Mitglied mehrerer neoliberaler Denkfabriken und Netzwerke.

Verbindungen / Netzwerke

- Mitglied des Stiftungsrates der [Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur](#), Zürich
- Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)
- Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- Mitglied des Aufsichtsrats des [Institut Constant de Rebecque](#)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des John Stuart Mill Institut
- Teilnehmer von Veranstaltungen des [Liberales Institut](#)
- Mitglied des Redaktionsbeirats der marktradikalen Zeitschrift [eigentümlich frei](#)
- Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- Stiftungsrat der Stiftung "Freiheit und Verantwortung"

(Stand: Februar 2016)

Quellen:^{[3][4]} sowie Webseiten der genannten Organisationen

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ↑ Die Klimakatastrophe findet nicht statt, Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 9. 5. 2014
- ↑ www.edelweiss-gurgl.com/blog/hayek-colloquiumsteilnehmer
- ↑ Liberales Institut Zürich, Website Liberales Institut, abgerufen am 08.02.2016
- ↑ Homepage von Robert Nef, abgerufen am 24.03.2013

Liberales Institut Zürich

Liberales Institut im Dienst der Freiheit

Das **Liberales Institut im Dienst der Freiheit** mit Sitz in Zürich (**Liberales Institut Zürich**) ist eine libertäre Schweizer Denkfabrik, die den Klimawandel leugnet.^[1] Sie ist 1979 von Robert Nef und Züricher Freisinnigen gegründet worden. Nach eigenen Angaben verfolgt das Liberale Institut das Ziel der Erforschung freiheitlicher Ideen.^[2] Unter Freiheit versteht das Institut die unternehmerische Freiheit, die es durch staatliche Maßnahmen zum Schutz der Arbeit, der Verbraucher oder der Umwelt bedroht sieht. Der menschengemachte Klimawandel wird geleugnet.^{[3][4]} Das Institut war Mitglied im [Stockholm Network](#). Zielverwandte Kooperationspartner sind die [Mont Pelerin Society](#) und die [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), mit denen das Liberale Institut personell verbunden ist. Es gehört zu den Organisatoren der Jahreskongresse der [European Resource Bank](#).

Rechtsform

Tätigkeitsbereich libertäre Denkfabrik

Gründungsdatum 1979

Hauptsitz Zürich

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse www.libinst.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	118
2 Fallbeispiele und Kritik	118
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	118
3.1 Institutsleitung	118
3.2 Stiftungsrat	118
3.3 Akademischer Beirat	119
4 Kooperationen	119
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	120
6 Einzelnachweise	120

Lobbystrategien und Einfluss

Zu den Aktivitäten gehören [Publikationen](#), öffentliche und private [Veranstaltungen](#), Programme für Studenten und Doktoranden, Fachinitiativen (Zentrum für Steuerwettbewerb, Ordnungspolitik, Umwelt und Markt, Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft) sowie Dienstleistungen (Übernahme von Referaten und Mitwirkung an Podiumsgesprächen, Mitwirkung bei der Vorbereitung von Referaten, Veranstaltungen und Kursen, Vermittlung von Referenten, Kontakte mit Kooperationspartnern).

Zentrum für Steuerwettbewerb

Das Zentrum erforscht die Auswirkungen eines Wettbewerbs der Steuersysteme und eines effektiven Schutzes der finanziellen Privatsphäre für die individuelle Freiheit und die Eigentumssicherung. Zum Wissenschaftlichen Beirat gehören neben dem Vorsitzenden [Pierre Bressard](#) u. a. [Charles B. Blankart](#) und [Daniel J. Mitchell](#), Senior Fellow am [Cato Institute](#). Partner sind das [Center for Freedom and Prosperity](#) und das [Institut de Recherches Economiques et Fiscales](#) (IREF).

Quelle: ^[5]

Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft

Der "Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft" sieht sich als Interessenvertreter des Finanzplatzes Schweiz. Vorschläge verschiedener Länder und multinationaler Organisationen zur Beseitigung des Bankgeheimnisses im Verhältnis zu in- und ausländischen Steuerbehörden sowie der Kampf gegen Steuerparadiese und offshore Zentren werden von ihm abgelehnt. Der internationale Steuerwettbewerb, das schweizerische Bankgeheimnis und die Freiheit der Kapitalmärkte müssten verteidigt werden.

Quelle: ^[6]

Fallbeispiele und Kritik

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Institutsleitung

(Stand: Januar 2025)

Direktor ist [Olivier Kessler](#), Ökonom und Publizist, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Autor des Mises Instituts Deutschland, ehem. Co-Präsident des Vereins zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren in der Schweiz. Er ist weiterhin als Berater der [Free Cities Foundation](#) tätig

Quelle: ^[7]

Stiftungsrat

(Stand: Januar 2016)

- Daniel Eisele, Präsident, Partner der Züricher Wirtschaftskanzlei Niederer Kraft & Frey, u.a. Mitglied der Schweizerischen Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit
- Christof Frei, Vize-Präsident, Professor für Politikwissenschaft an der Universität St. Gallen

- [Pierre Bessard](#), Direktor des Instituts
- [Victoria Curzon Price](#)^[8]
 - Professorin für politische Ökonomie an der Universität Genf
 - [Institut Constant de Rebecque](#): Academic Director^[9]
 - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, von 2004 - 2006 Präsidentin
 - [Institute of Economic Affairs](#): Mitglied des Beirats
- Beat Gygi, Wirtschaftsjournalist bei "Die Weltwoche", davor bei der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ)
- Daniel Model, libertärer Vorstandsvorsitzender der Model Holding AG, Weinfelden^[10]
- [Robert Nef](#)
 - Gründer und langjähriger Präsident des Instituts (1979 - 2007)
 - Stiftung Freiheit und Verantwortung: Stiftungsrat
 - John Stuart Mill Institut: Mitglied des Beirats
 - [Institut Constant de Rebecque](#): Mitglied des Aufsichtsrats
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
- Sandro Piffaretti, Unternehmer, Zürich, u.a. Delegierter des Verwaltungsrats der Swiss Automotive Group AG
- Peter Ruch, Pfarrer, Küssnacht

Akademischer Beirat

(Stand: Januar 2025)

Zu den Mitgliedern gehören u.a.

- Philipp Bagus, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universidad Rey Carlos, Madrid, Verwaltungsratspräsident der Elementum International AG, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Instituts Deutschland, Mitglied der [Property and Freedom Society](#), Fellow des [Mises Institute USA](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#), Experte der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik^{[11][12][13]}
- Jesus Huerta de Soto, Professor für politische Ökonomie an Universidad Rey Carlos, Madrid, Senior Fellow des [Mises Institute USA](#), Vorstandsmitglied des [Mises Institute Europe](#), Autor des [Mises Institute Deutschland](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Stefan Kooths](#), Professor für Volkswirtschaftslehre an der BSP Business and Law School, Direktor des Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum am Institut für Weltwirtschaft, Vorstandsvorsitzender der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied des [Mises Institute USA](#), und der [Mont Pelerin Society](#), Präsidiumsmitglied des Internationalen Wirtschaftssenats (IWS)
- Thorsten Polleit, ehem. Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, Präsident des Mises Instituts Deutschland, Adjunct Scholar am [Mises Institute USA](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Honorarprofessor an der Universität Bayreuth

Kooperationen

- [Zielverwandte Kooperationspartner](#) sind u.a.:
- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- [Cato Institute](#)

Das Institut beteiligt sich weiterhin an den Jahreskongressen der

- [European Resource Bank](#) (weitere Teilnehmer: IES-Europe (Paris), Hayek Institut (Wien), Lithuanian Free Market Institute (Vilnius), International Policy Network (London), Institute for Market Economics (Sofia), New Economic Research School of Georgia, [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), [Atlas Economic Research Foundation](#) und [Cato Institute](#))

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [European climate contrarian Think Tanks share neoliberal ideology and US rhetoric](#), thinktanknetworkresearch.net/blog vom 14.10.2020, abgerufen am 15.07.2021
2. ↑ [Das Institut](#), [Webseite Liberales Institut](#), abgerufen am 11.07.2021
3. ↑ [Robert Nef u.a.: Die Klimakatastrophe findet nicht statt](#), [Webseite Hayek-Institut](#), abgerufen am 15.02.2016
4. ↑ [Florian Schwab und Dan Cermak: Weltwoche Nr. 6, 2012, Seite 36 f.](#), abrufbar auf der Homepage von Robert Nef, abgerufen am 15.02.2016
5. ↑ [Zentrum für Steuerwettbewerb, Mission](#), [Webseite](#) abgerufen am 15.02.2016
6. ↑ [Steuerwettbewerb, Bankgeheimnis und freie Kapitalmärkte, Schriftenreihe Rahmenbedingungen des Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft](#), [Webseite Liberales Institut](#), abgerufen am 31.01.2016
7. ↑ [Organisation](#), [Webseite Liberales Institut](#), abgerufen am 17.01.2025
8. ↑ [Verleihung Röpke-Preis](#), [Webseite Liberales Institut](#), abgerufen am 31.01.2016
9. ↑ [Institut Constant de Rebecque](#), [Webseite America Pink](#), abgerufen am 31.01.2016
10. ↑ [Der Model-Staat](#), [Migros Magazin](#) vom 7. Januar 2013, [Webseite](#) abgerufen am 31.01.2016
11. ↑ [Lieferkettengesetz stoppen!](#), [afdbundestag.de](#), abgerufen am 04.10.2021
12. ↑ [Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019](#), [bruno-hollnagel.de](#), abgerufen am 05.10.2021
13. ↑ [Zweiter Nachtragshaushalt 2020](#), [bundestag.de](#) vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021

NOUS

NOUS

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Netzwerk neoliberaler Organisationen und Wissenschaftler
Gründungsdatum	2016
Hauptsitz	Freiburg (c/o Walter Eucken Institut)
Lobbybüro	
Lobbybüro	

NOUS

EU

Webadres nous.network
se

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	121
2 Mitglieder	121
3 Partner	122
4 Ansprechpartner	122
5 Verbindung zu internationalen Netzwerken	122
6 Finanzierung	123
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	123
8 Einzelnachweise	123

Kurzdarstellung und Geschichte

NOUS ist ein Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie, das 2016 von ehemaligen Mitgliedern der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) gegründet worden ist.^[1] Etwa 50 Mitglieder waren 2015 ausgetreten, weil die Hayek-Gesellschaft nach ihrer Auffassung zunehmend von einem rechten Milieu bestimmt wird, das mit dem Vermächtnis von Hayeks nichts zu tun hat.

Dem beim [Walter Eucken Institut](#) angesiedelten und von seinem Direktor geleiteten Netzwerk gehören neoliberale Wissenschaftler (Ökonomen, Philosophen, Politikwissenschaftler) sowie neoliberale Institute und Organisationen an, die sich überwiegend auch als Politikberater betätigen. Verbindungen gibt es insbesondere zu Organisationen, die der CDU, der FDP und der Wirtschaft nahe stehen. Nach eigenen Angaben unterstützt das Netzwerk die Forschung, den wissenschaftlichen Austausch, die Vernetzung und die Förderung von Nachwuchs auf den für freiheitliches ordnungspolitisches Denken relevanten Feldern von Philosophie, Politik und Ökonomik und darüber hinaus.^[2] Zu den Aktivitäten gehört die Agora Sommerakademie (Veranstalter: NOUS und [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)), der Diskussionskreis Wissenschaft und der Diskussionskreis Publizistik.

Mitglieder

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Eine Reihe von ihnen sind an der [George Mason University](#) tätig, deren Großspender [Charles G. Koch](#) und seine Stiftungen sind.

Vorsitzende sind:

- [Lars P. Feld](#), Direktor des [Walter Eucken Institut](#), Chefberater von Bundesfinanzminister Lindner (FDP), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Karen Horn](#), Honorarprofessorin an der Universität Erfurt, Stellv. Kuratoriumsvorsitzende des [Walter Eucken Institut](#), Stellv. Vorsitzende der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Fellow des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Vertrauensdozentin und Mitglied der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)

Schatzmeister ist Bernd Kramer, Gundelfingen

Quelle: Vereinsregister des Amtsgerichts Freiburg, Abruf vom 20.05.2024

Partner

Im Februar 2025 wurden als Partner genannt: [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), [ECONWATCH](#), [Hanns Martin Schleyer Stiftung](#) (Gründer: [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) und [Bundesverband der Deutschen Industrie](#)), [Walter Eucken Institut](#) und [Wilhelm-Röpke-Institut](#).^[3] Früher gehörte zu den Partnern auch das [Atlas Network](#).^{[4][5]} Am 04.04.2024 erklärte [Lars P. Feld](#), Vorsitzender von NOUS (und Präsident des [Walter Eucken Institut](#)) in einem Interview mit MONITOR : "Vor dem Hintergrund der Entwicklungen in den USA schauen wir ganz kritisch darauf, wie das Atlas Netzwerk damit umgeht, insbesondere den autoritären Strukturen, die sich in der Unterstützung des Trumpismus ergeben und werden vor dem Hintergrund auch unsere Partnerschaft überdenken müssen."^[6]

Tom Palmer, als Atlas-Vizepräsident für die internationalen Programme des Atlas-Network zuständig, ist weiterhin Mitglied von NOUS (Stand: Februar 2025).^[7]

Ansprechpartner

Ansprechpartner des Diskussionskreises Wissenschaft sind:

- [Gerhard Wegner](#), Professor für Institutionenökonomie und Wirtschaftspolitik an der Universität Erfurt, Vorstandsmitglied des [Wilhelm-Röpke-Institut](#), Mitglied des [Walter Eucken Institut](#) und des Promotionskollegs der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) (KAS)
- [Stefan Kolev](#), Professor für Wirtschaftspolitik an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Vorstandsvorsitzender des [Wilhelm-Röpke-Institut](#), Mitglied des [Walter Eucken Institut](#) und Vertrauensdozent der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)

Ansprechpartner Publizistik

- [Karen Horn](#) (siehe Vorsitzende)
- [Michael Wohlgemuth](#), Professor für politische Ökonomie an der Universität Witten/Herdecke, Direktor von [Open Europe Berlin](#), Sprecher der [Jenaer Allianz](#), Kuratoriumsmitglied des [Zentrum für ökonomische Bildung](#), Mitglied des Ordnungspolitischen Beirats und des Promotionskollegs der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) (KAS) sowie Affiliated Fellow am [Ratio Institute](#), Stockholm

Verbindung zu internationalen Netzwerken

Zu den NOUS-Wissenschaftlern gehören auch Repräsentanten des weltweit größten neoliberalen Elitennetzwerkes [Mont Pelerin Society](#), des libertären und klimaskeptischen [Atlas Network](#) und des britischen marktliberalen [Institute of Economic Affairs](#), das die Thatcher-Reformen konzipiert hat. So ist das Mitglied Peter J. Boettke Präsident der [Mont Pelerin Society](#). Tom G. Palmer ist für die internationalen Programme des [Atlas Network](#) zuständig, dem 478 Partner in 96 Ländern angehören.^[8] Mark Pennington ist Kurator des [Institute of Economic Affairs](#) und in der [Mont Pelerin Society](#) aktiv.

Beide Vorsitzende von NOUS - [Karen Horn](#) und [Lars P. Feld](#) - sind Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#)

Finanzierung

Das Netzwerk finanziert sich über Spenden.^[9] Die Spender werden nicht genannt.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ „Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals, 12.07.2016, badische-zeitung.de, abgerufen am 20.02.2017
2. ↑ Über uns, nous.network, abgerufen am 19.02.2017
3. ↑ OUR PARTNERS, nous.network, abgerufen am 05.02.2024
4. ↑ Our partners, nous.network, abgerufen am 24.07.2021
5. ↑ OUR PARTNERS,web.archive.org, abgerufen am 06.02.2025
6. ↑ Trumps Netzwerke: Globale Wegbereiter radikaler Populisten?, www1.wdr.de, abgerufen am 06.02.2025
7. ↑ Dr. Tom Palmer, atlasnetwork.org, abgerufen am 05.02.2025
8. ↑ Global Directory, atlasnetwork.org, abgerufen am 24.07.2021
9. ↑ About us, nous.network, abgerufen am 30.05.2024

Institute of Economic Affairs

Das **Institute of Economic Affairs** (IEA) ist die älteste britische marktliberale Denkfabrik, die sich als „original free-market think-tank“ bezeichnet. In ihr haben sich euroskeptische Vertreter der Wirtschaft und ihnen nahestehende Professoren organisiert, die den Klimaschutz in Frage stellen. Die Ausrichtung des IEA orientiert sich an den Vorstellungen des neoliberalen Vordenkers [Friedrich August von Hayek](#). Der IEA-Gründer Anthony Fisher hat später auch das "International Policy Network" (Tätigkeit 2011 eingestellt) und die [Atlas Economic Research Foundation](#) (umbenannt in: [Atlas Network](#)) initiiert, einem weltweiten Netzwerk von über 500 konservativen und libertären Partnerorganisationen.^[1]

Das IEA unterstützt das neoliberale Elitennetzwerk [Mont Pelerin Society](#), mit dem es personell verflochten ist. Es gehört außerdem zu den Initiatoren des Netzwerks [EPICENTER](#), das 2014 als Nachfolger des seit 2009 inaktiven [Stockholm Network](#) gegründet wurde und dem auch die Denkfabrik [Prometheus](#) des FDP-Bundestagsabgeordneten [Frank Schäffler](#) angehört.^[2] Während der Regierungszeit von Margaret Thatcher (1979-1990) war das IEA eine der inoffiziellen Denkfabriken der Regierung.^[3]

Institute of Economic Affairs

Rechtsform	gemeinnützige Stiftung
Tätigkeitsbereich	marktliberale Denkfabrik
Gründungsdatum	1955
Hauptsitz	London
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	iea.org.uk

Laut seiner Webseite („About Us“) setzt sich das IEA für eine freie Wirtschaft, niedrige Steuern, Freiheit in der Bildung, dem Gesundheitswesen und der Wohlfahrt sowie weniger Regulierung ein. Staatliche Eingriffe, ob über Steuern, Regulierungen oder Gesetze, sollten auf ein Minimum beschränkt werden.^[4] Das IEA vertritt klimaskeptische Positionen und befürwortet den Brexit. Seit 2013 vergibt sie einen mit 100 Tsd. £ dotierten "Brexit Prize".^[5] Kuratoren des IEA unterstützen die bekannteste britische Klimafaktenleugner-Organisation [Global Warming Policy Foundation](#).^[6] Das IEA hatte lange Zeit enge Verbindungen zur Tabakindustrie.^[7]

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	124
2 Kooperationen	125
2.1 Atlas Network	125
2.2 EPICENTER	125
2.3 55 Tufton Street Network	125
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	125
3.1 Generaldirektor	125
3.2 Kuratoren ("Trustees")	125
3.3 Advisory Council	125
3.4 Fellows und Academic Advisors	126
4 Finanzen	126
5 Geschichte	126
6 Weiterführende Informationen	126
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	126
8 Einzelnachweise	127

Aktivitäten

Das IEA publiziert Berichte, Bücher und Abhandlungen zu allen Gebieten der Wirtschaftspolitik und gibt die Zeitschrift „Economic Affairs“ heraus. Weiterhin veranstaltet es Konferenzen, Seminare, Vorträge und Arbeitssessen, an denen Politiker, Studenten, Journalisten, Führungspersonen aus der Wirtschaft und Wissenschaftler teilnehmen. Die Arbeit des IEA wird von einem internationalen Netzwerk von Wissenschaftlern und Politikexperten unterstützt, die sich an der Forschung beteiligen. Dazu gehören die Mitglieder des [Academic Advisory Council](#) und die [Fellows](#). Weiterhin wurde ein [Shadow Monetary Policy Committee](#) mit initiiert.

Das IEA ist in den folgenden Bereichen aktiv: Energy and Environment, Government and Institutions, Healthcare, Housing and Planning, Labour Market, Lifestyle Economics, Markets and Morality, Monetary Policy, Regulation, Society and Culture, Tax and Fiscal Policy, Trade, Development and Immigration, Transport, Welfare.

Nach einem Bericht von Greenpeace aus dem Jahr 2018 hat das IEA seit 1967 Spenden des Ölmulti BP erhalten.^[8] IEA -Direktor Mark Littlewood habe einem Undercover-Journalisten vorgeschlagen, dass IEA-Veranstaltungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit die BP-Spenden einem „off the record“ -Forum anbieten, auf dem der Konzern seine Interessenlage mit Ministern und anderen hochrangigen Politikern erörtern könne.

Kooperationen

Atlas Network

Das IEA kooperiert mit dem [Atlas Network](#), zu dessen Partnern es gehört. Gemeinsam organisierten sie das [Europe Liberty Forum 2022](#). Über die „American Friends of the Institute of Economic Affairs“ unterstützt das [Atlas Network](#) das IEA auch finanziell.

EPICENTER

[EPICENTER](#), ein Netzwerk libertärer Denkfabriken, ist vom IEA initiiert worden. Im EU Transparenzregister gab EPICENTER an, im Jahr 2016 vollständig vom IEA finanziert und personell ausgestattet zu sein.^[9] Adam Bartha, Head of International Relations beim IEA, ist Direktor des [EPICENTER](#). Jacob Farley, ehemaliger General Intern bei IEA, ist Projektmanager.^[10]

55 Tufton Street Network

Die IEA ist Teil des [55 Tufton Street Network](#), dem libertäre Denkfabriken angehören, die sich für den Brexit, die Förderung fossiler Brennstoffe und gegen eine staatliche Klimapolitik einsetzen.^[11] Zum Netzwerk gehört auch die Klimafakten-Leugner-Organisation [Global Warming Policy Foundation](#)^[12]

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Generaldirektor

Generaldirektor ist [Mark Littlewood](#), Kommentator bei einer Vielzahl von Zeitungen und Fernsehsendern

Kuratoren ("Trustees")

[Kuratoren](#) sind u.a. (Stand: 07/2023):

- Neil Record (Vorsitzender), Gesellschafter und Chairman der Record plc (Currency and Asset Manager) und Vorsitzender von [Net Zero Watch](#) (frühere Bezeichnung: [Global Warming Policy Forum](#)), einer Kampagnen-Initiative der Klimafaktenleuger-Organisation [Global Warming Policy Foundation](#)^[13]
- Nigel Vinson (Vizepräsident auf Lebenszeit), Politiker der Conservative Party und von 1985 bis 2022 Mitglied des House of Lords, ist 2014 als geheimer Spender der Klimafaktenleuger-Organisation [Global Warming Policy Foundation](#) ermittelt worden^{[14][15]} Über seinen Nigel Vinson Charity Trust unterstützt er eine Vielzahl libertärer und Pro-Brexit-Organisationen
- Linda Edwards (Mitglied), Vorstandsmitglied der Welbeck House Limited, hat eine langjährige Verbindung zum [Cato Institute](#). Sie ist Kuratoriumsmitglied der [Reason Foundation](#), Mitglied des Verwaltungsrats des [Atlas Network](#) und des Instituto Bruno Leoni, einem Mitglied von [EPICENTER](#)

Advisory Council

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

Fellows und Academic Advisors

Die Fellows und Mitglieder des Academic Advisory Council sind [hier](#) abrufbar. Fellow ist Mark Pennington, Professor für Politische Ökonomie am King's College/London, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) und des Netzwerks [NOUS](#).

Finanzen

Das IEA finanziert sich über Spenden von Personen, Unternehmen und Stiftungen sowie Einnahmen aus Verkäufen von Publikationen und Konferenzen.^[16] Auf der Webseite gibt es keine Hinweise auf einzelne Spender und die Höhe der Spenden. 2020/2021 verfügte das IEA über ein Budget in Höhe von über 2,3 Mio. £.^[17]

Nach Recherchen des DeSmogBlog Project erhält das IEA Spenden unmittelbar oder über die „American Friends of the Institute of Economic Affairs“.^[18] Größte Spender sind danach die Earhart Foundation, die John Templeton Foundation (Großspender des [Atlas Network](#) sowie von [PROMETHEUS](#)) und des [Donors Trust](#), dessen Großspender mittelbar die Stiftungen von [Charles G. Koch](#) Koch sind.^{[19][20]}

Nach einem Bericht von Greenpeace aus dem Jahr 2018 hat das IEA seit 1967 Spenden des Ölmulti BP erhalten.^[21]

Geschichte

Das IEA ist 1955 von Anthony Fisher zur Verbreitung der Ideen des neoliberalen Vordenkers von [Friedrich August von Hayek](#) gegründet worden. Fisher gründete später auch das "International Policy Network" und die [Atlas Economic Research Foundation](#), die weltweit eine Vielzahl wirtschaftsliberaler Denkfabriken initiiert hat. Erster Präsident des IEA wurde der Wirtschaftswissenschaftler Ralph Harris, laut „The Guardian“ der Hohepriester der libertären Rechten, der sich für die Entfesselung des Marktes, die Kastration der Gewerkschaften und die Abschaffung des Mindestlohns einsetzte.^[22] Vizepräsident wurde der Ökonom Arthur Seldon. Unterstützt wurde das Institut von Oliver Smedley, Inhaber der Investment and General Management Services (IGMS). 1959 organisierte das IEA die Oxford Konferenz der u.a. von Hayek gegründeten Mont Pelerin Society (MPS), dem weltweit bedeutendsten neoliberalen Elitennetzwerk. 1967 wurde Ralph Harris ehrenamtlicher Generalsekretär und 1982 Präsident der MPS.^[23] Oliver Seldon wurde 1980 zum Mitglied des Board der MPs ernannt, 1982 zum Vizepräsidenten, 1996 zum „Honorary Fellow“.

Quelle: ^[24]

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Global Directory](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 16.07.2023
2. ↑ [EPICENTER](#), iea.org.uk, abgerufen am 16.07.2023
3. ↑ [Lord Harris of High Cross](#), 20.10.2006, theguardian.com, abgerufen am 30.12.2016
4. ↑ [What We Do](#), iea.org.uk, abgerufen am 16.07.2023
5. ↑ [Announcement of the IEA Brexit Prize](#), abgerufen am 16.07.2023
6. ↑ [Two secret funders of Nigel Lawson’s climate sceptic organisation revealed](#), 02.09.2014, theguardian.com, abgerufen am 31.12.2016
7. ↑ [IEA: history of close Ties with tobacco Industry](#), tobaccotactics.org vom 15.12.2020, abgerufen am 18.07.2023
8. ↑ [Revealed: BP and gambling interests fund secretive free market think tank](#), unearthed.greenpeace vom 30.07.2018, abgerufen am 08.01.2025
9. ↑ [Eintrag im EU Transparenzregister](#), web.archiv.org, abgerufen am 18.07.2023
10. ↑ [Jacob Farley](#), iea.org, abgerufen am 18.07.2023
11. ↑ [55 Tufton Street](#), desmog.com, abgerufen am 08.01.2025
12. ↑ [55 Tufton Street](#), desmog.com, abgerufen am 08.01.2025
13. ↑ [Climate change denial charity Global Warming Policy Foundation wins 2022 Rusty Razor Award](#), skeptic.org vom 29.10.2022, abgerufen am 17.07.2023
14. ↑ [Two secret funders of Nigel Lawson’s climate sceptic organisation revealed](#), 02.09.2016, theguardian.com, abgerufen am 31.12.2016
15. ↑ [Exclusive: Influential UK net-zero sceptics funded by US oil ‚daek money‘](#), opendemocracy.net vom 04.05.2022, abgerufen am 18.07.2023
16. ↑ [About Us](#), iea.org.uk, abgerufen am 30.12.2016
17. ↑ [FAQs](#), iea.org, abgerufen am 17.07.2023
18. ↑ [Institute of Economic Affairs \(IEA\)](#), desmogblog.com, abgerufen am 17.07.2021
19. ↑ [Institute of Economic Affairs](#), desmog.com, abgerufen am 17.07.2023
20. ↑ [The Freedom Accelerator: Reviving the German Freedom Movement](#), templeton.org, abgerufen am 17.07.2023
21. ↑ [Revealed: BP and gambling interests fund secretive free market think tank](#), unearthed.greenpeace vom 30.07.2018, abgerufen am 08.01.2025
22. ↑ [Lord Harris of High Cross](#), 20.10.2006, theguardian.com, abgerufen am 30.12.2016
23. ↑ [Presidents of the Mont Pelerin Society](#), montpelerin.org, abgerufen am 30.12.2016
24. ↑ [Chronology](#), iea.org, abgerufen am 29.12.2016

Cato Institute

Cato Institute

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Libertäre Denkfabrik

Gründungsdatum 1974

Hauptsitz 1000 Massachusetts Avenue, N.W.,
Washington, D.C.

Cato Institute

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webaddress www.cato.org
e

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Aktivitäten	128
2 Vernetzung	128
2.1 Mont Pelerin Society	128
2.2 Atlas Network	129
2.3 State Policy Network	129
3 Kampf gegen den Klimaschutz	129
4 Finanzen	129
5 Verwaltungsrat und Fellows	130
6 Weiterführende Informationen	130
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	130
8 Einzelnachweise	130

Kurzdarstellung und Aktivitäten

Das 1974 von [Charles G. Koch](#), Murray Rothbard und [Edward H. Crane](#) gegründete **Cato Institute** mit Sitz in Washington, D.C., ist eine einflussreiche libertäre Denkfabrik, die für einen Minimalstaat, freie Marktwirtschaft, individuelle Freiheit und Frieden eintritt.^[1] Zu ihren Zielen gehören Privatisierungen im Bereich des Schulwesens, der Wasserversorgung und der Sozialversicherungen, der Abbau sozialer Leistungen, weniger Umwelt- und Verbraucherschutz sowie die Bekämpfung von Obamacare. Die Steuern sollten gesenkt und die Progression bei der Einkommenssteuer durch einen einheitlichen Steuersatz ersetzt werden.^[2] Die Homo-Ehe und die Legalisierung von Marihuana werden unterstützt.

Die Tätigkeitsgebiete werden unter [Centers and Projects](#) erläutert. Das Cato Institute gibt eine Vielzahl von Publikationen wie das "Cato Journal", das "Regulations Magazine" oder die "Policy Analysis Studies" heraus. Darüber hinaus werden die Botschaften des Instituts über seine Medien- und Marketing-Teams in allen Medien verbreitet: Printmedien, Blogs, OP-Es, Fernsehen, Radio und soziale Netzwerke.

Vernetzung

Mont Pelerin Society

Die beiden Gründer [Charles G. Koch](#) und Edward H. Crane sind Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#). Weitere Mitglieder sind der Präsident und CEO Peter Goettler und der Direktor der Cato-Universität und Senior Fellow des Cato Institute [Tom G. Palmer](#). Das Cato Institute ist Sponsor der Jahrestagung 2023 der Mont Pelerin Society.^[3]

Atlas Network

Das Cato Institute ist Partner des [Atlas Network](#).^[4] Tom G. Palmer, Vizepräsident des [Atlas Network](#) ist Senior Fellow beim Cato Institute und Direktor der Cato University. Das Cato Institute hat den 2021 North America Liberty Award von Atlas gewonnen.^[5]

State Policy Network

Das Cato Institute, das [Atlas Network](#), das [Charles Koch Institute](#), das [Heartland Institute](#), das [Institute of Economic Affairs](#) (IEA), Students for Liberty und die Tax Foundation sind Partner des [State Policy Network](#), das Aktivitäten libertärer und konservativer Denkfabriken koordiniert.

Kampf gegen den Klimaschutz

Das Cato Institute bezweifelte zunächst den menschengemachten Klimawandel und lehnte Maßnahmen zum Klimaschutz - wie eine Reduzierung der CO₂-Emissionen - grundsätzlich ab. Senior Fellow [Patrick J. Michaels](#), als Direktor des Cato-"Center for the Study of Science" für die Umweltpolitik zuständig, ist ein ausgesprochener Leugner des Klimawandels.^[6] Michaels PR-Unternehmen "New Hope Environmental Services" hat 2006 nach einem geleakten Dokument 100 Tsd. Dollar von der "Intermountain Rural Electric Association" (IREA) erhalten, um Zweifel am Klimawandel zu wecken.^{[7][8]} Inzwischen räumt Cato wenigstens ein, dass der Mensch zum Klimawandel beigetragen hat. Das Thema sei jedoch so kompliziert, dass zunächst keine Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden sollten. Beim CO₂-Problem sollte die Entwicklung geeigneter Technologien für die Verringerung der CO₂-Emissionen abgewartet werden.^[9] Weiterhin werden Zweifel am Sinn einer CO₂-Steuer in den USA geweckt.^[10] Nach Meinung von Greenpeace USA gehört das Cato Institute zur "Koch Industries Climate Denial Front Group".^[11] Hans-Joachim Schellnhuber, Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen, bezeichnet das Cato Institute als "intellektuelles Hauptquartier der Leugner bzw. Beschöniger des Klimawandels in Amerika".^[12]

Finanzen

Laut [Annual Report 2022](#) hatte das Cato Institute Einnahmen in Höhe von ca. 57 Mio. Dollar. Die Ausgaben lagen bei 38 Mio. Dollar. 86 % der Spenden stammen von Privatpersonen, 10 % von Stiftungen und 3 % von Unternehmen. Einzelne Spender werden nicht genannt. Nach anderen Quellen gehören zu den Großspendern die Stiftungen von [Charles G. Koch](#) sowie der [Donors Capital Fund](#) und der [Donors Trust](#), über die Spenden anonym an libertäre Organisationen weitergeleitet werden.^[13] 2023 spendete der [Donors Trust](#) 4.113.155 Dollar an das Cato Institute.^[14] Im gleichen Jahr erhielt das Cato Institute vom [Donors Trust Capital Fund](#) 173.000 Dollar. Ein weiterer Großspender ist die Sarah Scaife Foundation.

Das Institut verfügt über große Vermögenswerte. In der Bilanz für 2021/2022 wurde das Gesamtvermögen mit ca. 117 Mrd. Dollar beziffert.^[15] Davon entfielen auf das Umlaufvermögen ca. 82 Mrd. Dollar (Geld und geldähnliche Vermögenswerte: ca. 36 Mrd. Dollar, kurzfristige Geldanlagen: ca. 43 Mrd. Dollar). Das Anlagevermögen bestand im Wesentlichen aus Sachwerten wie Grundstücken und Gebäuden (ca. 30 Mrd. Dollar) sowie langfristigen Kapitalanlagen (ca. 3,5 Mio. Dollar).

Verwaltungsrat und Fellows

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind [hier](#) abrufbar. Präsident und CEO ist Peter N. Goettler, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#).

Chad Davis ist Vizepräsident mit Zuständigkeit für Lobbyarbeit (Government Affairs)

Senior Fellow und Direktor der Cato Universität ist Tom G. Palmer, Vizepräsident des [Atlas Network](#). Palmer war ein enger Wegbereiter von [Prometheus](#) bei dessen Gründung.^[16]

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [About Cato, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
2. ↑ [Defining the Tax Base: The Real Challenge for Tax Reform, 10.4.2015, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
3. ↑ [Liberalism and the Global Economic Growth](#), mpsbrettonwoodes.org, abgerufen am 01.09.2023
4. ↑ [archiviertes Global Directory](#), web.archiv.org, abgerufen am 04.07.2023
5. ↑ [Cato Institute wins the 2021 North America Liberty Award](#), atlasnetwork.org, 11.10.2021, abgerufen am 05.08.2023
6. ↑ [Patrick J. Michaels: Global-Warming Myth, 16. Mai 2008, Webseite Cato Institute](#), abgerufen am 26. 11. 2015
7. ↑ [Internes Papier von IREA, Webseite sourcewatch](#), abgerufen am 26. 11. 2015
8. ↑ [United States District Court Affidavit for Patrick J. Michaels, Webseite sourcewatch](#), abgerufen am 26. 11. 2015
9. ↑ [Gobal Warming, Webseite Cato](#), abgerufen am 26. 11. 2015
10. ↑ [The Case against a Carbon Tax, Working Paper No. 33, 4. September 2015, Webseite Cato Institute](#), abgerufen am 26. 11. 2015
11. ↑ [Cato Institute, Webseite Greenpeace USA](#), abgerufen am 26. 11. 2015
12. ↑ [Hans Joachim Schellnhuber: Selbstverbrennung - Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff, München 2015, S. 551](#)
13. ↑ [Cato Institute, Cato Institute as Recipient](#), desmog.com, abgerufen am 05.08.2023
14. ↑ [Donors Trust Inc Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 26.12.2024
15. ↑ [Cato Institute Financial Statements](#), cato.org, abgerufen am 05.07.2023
16. ↑ [Atlas Liberty Forum 2021: Mit Freude und Freunden für die Freiheit](#), prometheusinstitut.de vom 22.12.2021, abgerufen am 05.08.202

Thomas Straubhaar

Thomas Straubhaar (* 2. August 1957 in Unterseen/Schweiz), als neoliberaler Ökonom bekannt, war bis September 2014 Direktor des [Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts](#) (HWWI). Er ist in mehreren wirtschaftsnahen Organisationen und neoliberalen Netzwerken aktiv und hat die Gründung solcher Einrichtungen als Präsident des HWWI initiiert.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	131
1.1 Initiativen zur Gründung neoliberaler Netzwerke	131
2 Verbindungen / Netzwerke	132
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	132
4 Einzelnachweise	133

Karriere

Straubhaar studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Bern, wo er auch promovierte und sich habilitierte. Er war Lehrbeauftragter im Aufbaustudium Internationale Wirtschaftsbeziehungen der Universität Konstanz, Lehrbeauftragter für Wirtschaftspolitik an der Universität Basel und Stellvertreter am Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg im Breisgau. Ab 1992 war er Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität der Bundeswehr. In dieser Zeit (von 1992 bis 1995) betätigte er sich als externer Berater der Schweizer Großbank [UBS](#).^[1] Seit 1999 ist er Professor für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Hamburg und war zugleich Präsident des 2006 geschlossenen Hamburger Weltwirtschaftsarchiv (HWWA). Im Jahr 2005 wurde Straubhaar Direktor des neu gegründeten Hamburger WeltWirtschaftsinstitut (HWWI). 2014 trat er als Leiter des HWWI zurück, um sich mehr um eigene Forschungsprojekte zu kümmern.

Quelle: ^[2]

Initiativen zur Gründung neoliberaler Netzwerke

Wilhelm-Röpke-Institut

Die Gründung des [Wilhelm-Röpke-Institut](#) am 23. Mai 2007 ist von Straubhaar initiiert worden.^[3] Es ist an die Thüringer Zweigniederlassung des HWWI angeschlossen. Der erste Vorstand des Wilhelm-Röpke-Instituts bestand aus:

- [Nils Goldschmidt](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), des [Walter Eucken Institut](#) und des Beirats des [Roman Herzog Institut](#) der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und der bayerischen Metall- und Elektroindustrie
- Thomas Straubhaar, u.a. Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#)
- [Joachim Starbatty](#), Vorsitzender der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied des Kuratoriums des [Walter Eucken Institut](#)

- [Mattias Wierlacher](#), Vorstandsvorsitzender der Thüringer Aufbaubank, Vizepräsident des [Europäischer Verband Öffentlicher Banken](#)^[4]
- [Joachim Zweynert](#), Wissenschaftlicher Leiter der Zweigniederlassung Thüringen (Erfurt) des HWWI

Jenaer Allianz^[5]

[Joachim Zweyert](#) (HWWI/Wilhelm-Röpke-Institut) gehört zu den Autoren des 2008 verfassten "Jenaer Aufrufs", der zur Gründung der "Jenaer Allianz zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft" geführt hat.^[6] Mitglieder sind die folgenden wirtschaftsliberalen Organisationen:

- [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- [Bund Katholischer Unternehmer](#)
- [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- [Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität Köln](#)
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)
- [Leipziger Wirtschaftspolitische Gesellschaft](#)
- [Walter Eucken Institut](#)
- [Wilhelm-Röpke-Institut](#)

Verbindungen / Netzwerke

Straubhaar ist Mitglied/Mitglied von Gremien der folgenden Organisationen (Stand: Juli 2020, Quelle: Websites der genannten Organisationen):

- [NAVIS AG](#): Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
- [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) (Tochtergesellschaft: [Liberales Institut](#)): Mitglied des Kuratoriums und Vertrauensdozent
- [Institut für Unternehmerische Freiheit](#): Mitglied des Beirats
- [Wirtschaftsrat der CDU](#): Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#): Botschafter
- Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration: Mitglied
- [Wilhelm-Röpke-Institut](#): Gründer
- [Roman Herzog Institut](#): Experte für Ökonomie
- [Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit](#) (IZA) (von der Deutschen Post-Stiftung gefördert): Gründungsmitglied der Policy Fellows
- Verein Pro Bürgergeld: Mitinitiator
- [Edmund Sievers-Stiftung](#): Vorsitzender des Stiftungsrats
- [Hamburger Appell](#): Initiator

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

- ↑ [Lebenslauf Policy Fellows des IZA](#), Website IZA, abgerufen am 3. Oktober 2011
- ↑ [Lebenslauf](#), wiso.uni-hamburg.de, abgerufen am 21.07.2020
- ↑ [Website HWWI, Geschichte des HWWI](#), Mai 2007, abgerufen am 3. Oktober 2011
- ↑ [Presseerklärung der Thüringer Aufbaubank vom 8. Dezember 2010: Matthias Wierlacker zum Vizepräsidenten des Europäischen Verbandes Öffentlicher Banken gewählt](#), Website thueringer-aufbaubank, abgerufen am 3. Oktober 2011
- ↑ [60 Jahre soziale Marktwirtschaft](#), Website 60jahresozialemarktwirtschaft, abgerufen am 3. Oktober 2011
- ↑ [Jenaer Aufruf](#), Website 60jahresozialemarktwirtschaft, abgerufen am 3. Oktober 2011

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut

Das **Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut** (HWWI) ist eine arbeitgebernahe Beratungs- und Forschungseinrichtung, deren alleiniger Gesellschafter seit 2016 die Handelskammer Hamburg ist. Die Ausrichtung des HWWI wurde maßgeblich von ihrem langjährigen Direktor [Thomas Straubhaar](#) geprägt, der u. a. Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) ist. Das HWWI beteiligt sich an Aktivitäten der INSM und weiterer wirtschaftsnaher Organisationen und neoliberaler Denkfabriken und hat deren Gründung ([Wilhelm-Röpke-Institut](#) und [Jenaer Allianz](#)) initiiert. Es war Mitglied des inzwischen aufgelösten [Stockholm Network](#), einer Dachorganisation neoliberaler Denkfabriken.

Neben dem Hauptsitz in Hamburg ist es mit einer Zweigniederlassungen in Bremen präsent. Der inzwischen geschlossenen Zweigniederlassung Erfurt war zeitweise das [Wilhelm-Röpke-Institut](#) angegliedert.

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut gemeinnützige GmbH (HWWI)

[[Bild:<date>|center]]

Branche	Denkfabrik und Wirtschaftsforschung
Hauptsitz	Helmhuder Straße 71, 20148 Hamburg
Lobbybüro Deutschland	
Lobbybüro EU	
Webadresse	hwwi.org

Inhaltsverzeichnis

1 Tätigkeitsbereiche	134
2 Struktur des HWWI	134
2.1 Gesellschafter	134
2.2 Geschäftsführer	134
2.3 Research Fellows	134
3 Kooperationen	135
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	135
5 Einzelnachweise	135

Tätigkeitsbereiche

Das HWWI ist ein den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft verpflichteter Think Tank. Im Zentrum der Arbeit steht der Transfer aus Wissenschaft und Forschung in die Praxis von Wirtschaft und Politik sowie die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnis in Handlungsempfehlungen. Die Forschungsschwerpunkte sind: Digitalökonomie; Arbeit, Bildung und Demografie; Energie, Klima und Umwelt; Konjunktur, Weltwirtschaft und Internationaler Handel; Ökonomie der Städte und Regionen. Es erscheinen die folgenden Publikationen: HWWI Update, HWWI Standpunkt, Research Paper, Policy Paper, Partnerpublikationen, Dossiers, Gutachten und Studien, Edition HWWI und HWWI Insights. Das HWWI hat mehrere Gutachten für die INSM erstellt.

Struktur des HWWI

Gesellschafter

Ursprünglich waren die Handelskammer Hamburg und die Universität Hamburg Gesellschafter. 2016 erwarb die Handelskammer Hamburg von der Universität Hamburg deren 50 %-Beteiligung am HWWI für einen symbolischen Euro.^[1]

Geschäftsführer

- **Henning Vöpel**, zuvor Senior Economist am HWWI
 - Professor für Volkswirtschaftslehre an der HSBA Hamburg School of Business Administration
 - Autor des ÖkonomenBlogs der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)
 - Mitglied des Kuratoriums des Forum Hafen City

Ehemaliger Direktor und Geschäftsführer

- **Thomas Straubhaar**
 - [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#): Botschafter
 - [Friedrich-Naumann-Stiftung](#): Mitglied des Kuratoriums
 - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#): Mitglied des Beirats
 - [Wirtschaftsrat der CDU](#): Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - [Roman Herzog Institut](#): Experte für Ökonomie
 - [Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit](#) (IZA): Gründungsmitglied der Policy Fellows
 - Verein Pro Bürgergeld: Mitinitiator

Research Fellows

Zu ihnen gehören (Stand: Januar 2019)

- **Joachim Zweynert**^[2]
 - Professor für Internationale Politische Ökonomie an der Uni Witten/Herdecke
 - Mitglied des Netzwerks [NOUS](#)^[3]
 - Mitglied des Beirats der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)
 - Mitautor des Jenaer Aufrufs zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft ([Jenaer Allianz](#))
 - Dozent im Graduiertenkolleg "Soziale Marktwirtschaft" der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)

- ehem. Wissenschaftlicher Leiter der Zweigniederlassung Erfurt des HWWI und ehem. Stellv. Vorsitzender des [Wilhelm-Röpke-Institut](#)
- Stefan Kolev^[4]
 - Professor für Volkswirtschaftslehre an der Westsächsischen Hochschule Zwickau
 - Mitglied des Netzwerks [NOUS](#)
 - Stellv. Vorsitzender des [Wilhelm-Röpke-Institut](#), einem Mitglied der [Jenaer Allianz](#)
 - Mitglied des Beirats der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)
 - Mitglied des [Walter Eucken Institut](#)
 - Vertrauensdozent der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)

Kooperationen

Die Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg ist seit dem 1. Dezember 2016 wissenschaftliche Kooperationspartnerin des HWWI.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Handelskammer Hamburg übernimmt das HWWI](#), abendblatt.de vom 06.07.2016, abgerufen am 20.01.2018
2. ↑ [Profil](#), uni-wh.de, abgerufen am 20.01.2019
3. ↑ [Netzwerk](#), nous.network, abgerufen am 18.02.2017
4. ↑ [Profil](#), nous.network, abgerufen am 23.01.2019

Walter Eucken Institut

Das **Walter Eucken Institut** ist ein Forschungs- und Beratungsinstitut mit einer wirtschaftsliberalen Ausrichtung, das bis 2015 eng mit der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) verbunden war. Alle Mitglieder des Vorstands sind auch Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#), des weltweit größten neoliberalen Elitennetzwerks. Die Mitglieder des Instituts waren bis in die 90er Jahre in einer Vielzahl wissenschaftlicher Beratungsgremien der Bundes- und Landesregierungen sowie sonstiger regierungsnaher Institutionen vertreten. Die Bedeutung des Instituts in der Politikberatung hat in den letzten Jahren abgenommen.

Walter Eucken Institut

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Verbreitung neoliberaler Ideen
Gründungsdatum	11. Januar 1954
Hauptsitz	Goethestr. 10, 79100 Freiburg
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	walter-eucken-institut.de

Beim Walter-Eucken-Institut ist das Netzwerk [NOUS](#) angesiedelt, in dem sich die 2015 ausgetretenen Mitglieder der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) organisiert haben. Der Leiter des Instituts, [Lars P. Feld](#), ist Co-Vorsitzender dieses Netzwerks, das bis mindestens April 2024 Partner des [Atlas Network](#) war.

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	136
2 Beurteilung der wirtschaftlichen Macht	136
3 Organisationsstruktur und Personal	137
3.1 Mitglieder	137
3.2 Mitglieder des Vorstands	137
3.3 Kuratorium	138
4 Forum Ordnungspolitik	139
5 Kooperation mit dem Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP)	139
6 Finanzen	139
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	140
8 Einzelnachweise	140

Kurzdarstellung und Geschichte

Das Walter Eucken Institut wurde vier Jahre nach dem Tod von Walter Eucken von Freunden und Schülern mit Unterstützung des damaligen Wirtschaftsminister Ludwig Erhard am 11. Januar 1954 in der Rechtsform eines Vereins in Freiburg gegründet. Der radikal-neoliberale Ökonom [Friedrich August von Hayek](#) hat als erstes Vorstandsmitglied und danach Ehrenpräsident die Ausrichtung des Instituts maßgeblich geprägt. Hayek lehnt sowohl Korrekturen der Marktergebnisse unter sozialen Gesichtspunkten als auch die Bekämpfung wirtschaftlicher Macht durch staatliche Maßnahmen grundsätzlich ab. In der [Imagebroschüre 2019](#) findet sich unter „Die Gründungszeit des Walter Eucken Instituts“ ein Interview mit Hayek, in dem dieser sich zum Begriff „sozial“ wie folgt äußert: „Klar ist nur, daß eine soziale Marktwirtschaft keine Marktwirtschaft ist, ...soziale Gerechtigkeit keine Gerechtigkeit“.

Das Walter Eucken Institut versteht sich als Kompetenzzentrum für ordnungspolitische und ordnungsökonomische Grundlagenforschung.^[1] Zweck der Einrichtung sei es, diese Untersuchungen auf die praktische Umsetzung der Wettbewerbsordnung auszurichten und ordnungspolitisches Denken in die öffentliche Diskussion einzubringen. Es sollen Lösungswege für aktuelle tagespolitische Fragen sowie zur nachhaltigen Gestaltung der Sozialen Marktwirtschaft aufgezeigt werden. Zu den Veranstaltungen gehören Lehrveranstaltungen, die Walter Eucken-Vorlesung und die [Friedrich August von Hayek-Vorlesung](#), Workshops und Symposien, Vorträge und Diskussionen sowie das Walter Eucken Research Seminar.

Beurteilung der wirtschaftlichen Macht

Eucken hat sich vehement für eine machtmindernde Wirtschaftspolitik ausgesprochen: "Erster Grundsatz: Die Politik des Staates sollte darauf gerichtet sein, wirtschaftliche Machtgruppen aufzulösen oder ihre Funktionen zu begrenzen".^[2] Nach seiner Auffassung wird wirtschaftliche Machtkonzentration in politische Macht umgemünzt und der Staat wird "von der Wirtschaft gefesselt".^[3] Nur die vollständige Konkurrenz auf dem Markt könne Machtkonzentrationen verhindern und dadurch die Freiheit garantieren. Diese Idee hält die Eucken-Gesellschaft unter dem Einfluss von F.A. von Hayek für realitätsfern. Der Frankfurter Publizist und Eucken-Enkel Walter Oswald meint, die Freiburger Schule habe sich nach Euckens Tod nicht

weiterentwickelt. Die zentrale Kritik Euckens an der ökonomischen Macht sei vielmehr bei denen, die sich mit Eucken befassten, ganz aus dem Blickfeld getreten.^[4] Oswalt aktualisiert die Vorstellungen von Eucken zum Problem der wirtschaftlichen und politischen Macht in dem von ihm herausgegebenen Buch "Walter Eucken Ordnungspolitik" (Walter Eucken Archiv Reihe Zweite Aufklärung, Münster 1999). Eine kritische Würdigung Euckens in der Süddeutschen Zeitung vom 24. Juni 2016 durch [Peter Bofinger](#), ehem. Mitglied des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#), kann [hier](#) abgerufen werden.

Das Walter Eucken Institut lässt keine Distanz zur wirtschaftlichen Macht erkennen. Vielmehr entsprechen seine Argumentationsmuster weitgehend denen der großen Wirtschaftsverbände, mit denen es auch personell verflochten ist. Im Gegensatz zu Eucken, der zur Einschränkung wirtschaftlicher Macht als zentralem Problem einer Gesellschaft sogar die Entflechtung marktbeherrschender Unternehmen für geboten hält, sieht [Lars P. Feld](#), der Leiter des Walter Eucken Instituts, auf diesem Gebiet keinen Handlungsbedarf. Der deutsche Staat verteile so stark Einkommen um wie kaum ein anderes Land und die Behauptung, dass mächtige wirtschaftliche Interessengruppen einen größeren und für die Massen schädlicheren Einfluss hätten als linke Protestgruppen und Bürgerforen, sei schlicht falsch.^[5]

Organisationsstruktur und Personal

Die Leitung des Instituts ist seit 2001 mit dem damals geschaffenen Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik verknüpft.^[6] Das vom Land Baden-Württemberg finanzierte Institut wird von einem Verein getragen, zu dessen Gremien das Kuratorium gehört. Wegen der Verbindung von Lehrstuhl und Institut kann das Kuratorium die Besetzung der Institutsleitung und die des Lehrstuhls beeinflussen.

Mitglieder

[Mitglieder](#) des Vereins sind Unternehmen aus der Region Freiburg und "Privatpersonen", die zum Teil Inhaber von Unternehmen sind.^[7] Zu den Mitgliedern gehören:

- Karl Friedrich von Hohenzollern, Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern, Mitglied des Bundesvorstands des [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Kuratoriums der [Stiftung Familienunternehmen](#)^{[8][9]}
- Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende des Vorstands der Trumpf GmbH & Co. KG, Mitglied des Kuratoriums der [Stiftung Familienunternehmen](#)^[10]
- Olaf Prüßmann, Direktor für Wirtschaftspolitik und Finanzdienstleistungen beim Rat der Europäischen Union^[11], Bewerber der FDP zur Europawahl 2009 auf der gemeinsamen Liste aller Länder^[12]

Mitglieder des Vorstands

- [Lars P. Feld](#) (Direktor), Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg
 - Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen: Mitglied
 - Wissenschaftlicher Beirat des [Wirtschaftsrat der CDU](#): Mitglied
 - Netzwerk [NOUS](#): Co-Vorsitzender
 - [ECONWATCH](#): Kuratoriumsmitglied
 - Wissenschaftlicher Beirat der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#): Mitglied
 - Wissenschaftlicher Beirat der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#): Mitglied
 - „Kronberger Kreis“ der [Stiftung Marktwirtschaft](#): Sprecher

- Von Schweizer Milliardären finanzierte Denkfabrik [Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik \(IWP\)](#): Mitglied des Beirats^{[13][14]}
- [Agenda Austria](#): Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
- (2022-2024) Berater des damaligen Bundesfinanzministers Christian Lindner (FDP)
- (2011-2021) [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung \(SVR\)](#): Mitglied
- (bis 7/2015) [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied
- [Christoph Schaltegger](#) Ordinarius für Politische Ökonomie an der Universität Luzern
 - Von Schweizer Milliardären finanzierte Denkfabrik [Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik \(IWP\)](#): Direktor und Gründer^{[15][16]}
 - [Agenda Austria](#): Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - Netzwerk [NOUS](#): Mitglied
 - [economiesuisse](#) (Dachverband der Schweizer Wirtschaft): ehemaliger Leiter des Bereichs Finanz- und Steuerpolitik sowie Mitglied der Geschäftsleitung

Kuratorium

- Gerhard Kempfer (Vorsitzender), Geschäftsführer der Kempfer Financial Management GmbH, Freiburg, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volksbank Freiburg, ehemaliges Vorstandsmitglied des Verbandes unabhängiger Vermögensberater (VuV)
- [Karen Horn](#) (Stellv. Vorsitzende), ehemalige Leiterin des Hauptstadtbüros des [Institut der deutschen Wirtschaft](#)
 - Netzwerk [NOUS](#): Co-Vorsitzende
 - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#): Stellv. Vorstandsvorsitzende
 - [Herbert-Giersch-Stiftung](#): Mitglied des Vorstands
 - [Friedrich-Naumann-Stiftung](#): Vertrauensdozentin
 - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
 - (bis 7/2015) [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#): Vorsitzende des Vorstands
- Susanne Hübschmann, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Wolfgang Kerber, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik an der Universität Marburg, ehem. Leiter des Walter Eucken Institut
- Kerstin Krieglstein, Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Günter Knieps, ehem. Direktor des Instituts für Verkehrswissenschaften und Regionalpolitik an der Universität Freiburg
- Burkhard Knospe, Vorstandsvorsitzender der Testo AG
- Jan Schnellenbach, Prof. an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
 - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
 - Netzwerk [NOUS](#): Mitglied
 - [ECONWATCH](#): Mitglied

Forum Ordnungspolitik

Das Forum beschreibt sich wie folgt: „Das Forum Ordnungspolitik e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die herausragende Bedeutung der Ordnungspolitik in die öffentliche Wahrnehmung zu befördern. Das geschieht u.a. durch Vorträge, Symposien sowie Veröffentlichungen von Beiträgen und Informationsbroschüren und die Unterstützung der wissenschaftlichen Grundlagenarbeit des Walter Eucken Instituts...Als lebendiges, weit verzweigtes Netzwerk, in dem sich Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und engagierter Bürgerschaft zusammengeschlossen haben, setzen und suchen wir Impulse für innovatives Denken und zukunftsfähige Rahmenbedingungen, die eine freie, soziale und wettbewerbsfähige Marktwirtschaft zum Wohl der Menschen ermöglichen. Das tun wir in enger Zusammenarbeit mit dem Walter Eucken Institut.“^[17]

Die Mitglieder des Vorstands sind [hier](#) abrufbar. Vorsitzender ist Paul Becker, Geschäftsführer Becker GbR.

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Susanne Cassel, Referatsleiterin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Vorsitzende von [ECONWATCH](#)
- Stefan Kolev, Professor für Wirtschaftspolitik an der Westsächsischen Hochschule Zwickau. 2015, Wissenschaftlicher Leiter des [Ludwig-Erhard-Forums für Wirtschaft und Gesellschaft](#)
- Sarah Necker, Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg und Direktorin des Ludwig Erhard ifo Zentrums für Soziale Marktwirtschaft und Institutionenökonomik

Kooperation mit dem Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP)

Direktor und Gründer des [Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik](#) (IPW), das von Schweizer Milliardären unterstützt wird^{[18][19]}, ist Christoph Schaltegger, der neben [Lars P. Feld](#) Vorstandsmitglied des Walter Eucken Instituts ist. Feld sitzt seinerseits im Wissenschaftlichen Beirat des IPW. Beide gehören dem Wissenschaftlichen Beirat von [Agenda Austria](#) an. Sowohl das Walter Eucken Institut als auch das IPW sind Mitglied in einem [Akademischen Netzwerk](#) von 10 Organisationen. Geschäftsführer des IPW ist [René Scheu](#), Ex-Feuilleton-Leiter der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ), der nach Meinung der Schweizer Wochenzeitung WOZ das Feuilleton der NZZ auf rechten Kulturkampf getrimmt hat.^[20] Förderstiftung des IWP ist die [Stiftung Schweizer Wirtschaftspolitik](#), deren Stiftungsrat-Präsident der langjährige Konzernchefs Alfred N. Schindler, Aufsichtsratsvorsitzender der Schindler Holding AG, ist.^[21] Nach Einschätzung der taz ist das IPW ein wichtiger Player in einer internationalen Szene liberal-libertärer Akteure, die vermeintlich übermäßige Staatsausgaben für die Wurzel allen Übels halten.^[22] Es produziere meinungsstarke akademische Papiere, Gastkommentare in diversen Medien und Verlagsbeilagen in der NZZ. Im September 2024 sei eine zwölfseitige NZZ-Beilage mit dem Titel „Sparen, Sparen, Sparen“ erschienen, in der Instituts-Direktor Schaltegger den FDP-Parteivorsitzenden und damaligen Bundesfinanzminister Christian Lindner interviewt habe.^[23] Mitpubliziert habe die Beilage das Walter Eucken Institut, dessen Direktor Feld die Schuldenbremse nicht streng genug ist.^[24]

Finanzen

Das Land Baden-Württemberg als finanzieller Träger des Instituts hat 2001 beschlossen, nicht nur den Institutsetat aufzustocken, sondern darüber hinaus eine C 3- Professur für Wirtschaftspolitik mit dem Schwerpunkt Ordnungspolitik einzurichten.^[25] Der Lehrstuhlinhaber leitet auch das Institut.

Die Einnahmen stammten 2023 zu 55 % aus Öffentlichen Zuwendungen durch das Land Baden-Württemberg (institutionelle Förderung), zu 2% aus Öffentlichen Zuwendungen durch das Land (Projektförderung), zu 7 % aus Spenden/Mitgliedsbeiträgen und zu 36 % aus Drittmitteln /Forschungsbeiträgen (Wichtige Drittmittelgeber sind Unternehmen/Verbände und Gemeinnützige Auftraggeber).^[26]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Profil](#), eucken.de, abgerufen am 25.02.2017
2. ↑ Walter Eucken: Grundsätze der Wirtschaftspolitik, 6. Auflage, Tübingen 1990, S. 334.
3. ↑ Jakob Augstein: Das umstrittene Erbe Walter Euckens, Süddeutsche Zeitung vom 30. März 1994, S. 34
4. ↑ Augstein, Süddeutsche Zeitung vom 30. März 1994
5. ↑ [Lars P. Feld: Die Mär von der Postdemokratie](#), in: Cicero, 26. Februar 2014, Webseite Cicero, abgerufen am 2. 5. 2014
6. ↑ [Uni Freiburg: Euckens Erben](#), Badische Zeitung vom 24. April 2009, Website der Badischen Zeitung, abgerufen am 27.02.2017
7. ↑ [Mitgliedschaft](#), euckeninstitut.de, abgerufen am 09.02.2025
8. ↑ [Bundesvorstand](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 09.02.2025
9. ↑ [Kuratorium](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 10.02.2025
10. ↑ [Kuratorium](#), amilienunternehmen.de, abgerufen am 10.02.2025
11. ↑ [Bericht aus Brüssel und Berlin](#), eucken.de vom 29.09.2023, abgerufen am 09.02.2025
12. ↑ [https://www.europawahl-bw.de/fileadmin/europawahl-bw/pdf/fdp_liste.pdf europawahl-bw.de, abgerufen am 10.02.2025
13. ↑ [Kauft sich Milliardär Alfred Schindler ein Uni-Institut?](#), tagesanzeiger.de vom 10.05.2021, abgerufen am 07.02.2025
14. ↑ [Eine Denkfabrik für Reiche](#), woz.ch vom 23.12.2021, abgerufen am 07.02.2025
15. ↑ [Kauft sich Milliardär Alfred Schindler ein Uni-Institut?](#), tagesanzeiger.de vom 10.05.2021, abgerufen am 07.02.2025
16. ↑ [Eine Denkfabrik für Reiche](#), woz.ch vom 23.12.2021, abgerufen am 07.02.2025
17. ↑ [Über uns](#), forumordnungspolitik.de, abgerufen am 08.02.2025
18. ↑ [Schalteggers Ideologiemaschine](#), woz.de vom 29.08.2024, abgerufen am 08.02.2024
19. ↑ [Eine Denkfabrik für Reiche](#), woz.ch vom 23.12.2021, abgerufen am 07.02.2025
20. ↑ [Eine Denkfabrik für Reiche](#), woz.ch vom 23.12.2021, abgerufen am 07.02.2025
21. ↑ [Schindler Holding AG](#), marketscreener.com, abgerufen am 07.02.2025
22. ↑ [Lindner und die Schuldenbremse](#), taz.de vom 08.02.2025, abgerufen am 08.02.2025
23. ↑ [Lindner und die Schuldenbremse](#), taz.de vom 08.02.2025, abgerufen am 08.02.2025

- 24. ↑ [Die Schuldenbremse ist nicht streng genug](#), x.com/wolf vom 02.02.2025, abgerufen am 09.02.2025
- 25. ↑ [Jahresbericht 2001 des Instituts](#), S.3
- 26. ↑ [Finanzierung](#), eucken.de, abgerufen am 09.02.2025

Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft

Die **Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft** bezeichnet sich als eine Denkfabrik in der Tradition von Friedrich August von Hayek.^[1] Sie sei eine starke Stimme für Markt, Eigentum und Wettbewerb, führe Veranstaltungen durch, begleite wissenschaftliche Publikationen und fördere die Bildungsarbeit. Im April 2024 wurde auf der Webseite der Stiftung lediglich ein Beispiel für Veranstaltungen genannt.

Bis 2021 war sie eine der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) vorgelagerte Stiftung, die über ein Kapital von drei Millionen Euro verfügte und jährliche Zuwendungen von mehren Hunderttausend Euro aus der Nachlassstiftung des Papierindustriellen Edmund Radmacher erhielt. Die Stiftung gab ihre Einnahmen im Wesentlichen an die Hayek-Gesellschaft weiter, wirkte an deren Aktivitäten mit und nutzte deren Webseite.^[2] Nach dem Streit um die Abgrenzung zur AfD gibt es erbitterte Auseinandersetzungen um den Zugriff auf die finanziellen Mittel der Stiftung.^[3] 2021 beschloss die Mehrheit im Stiftungsrat, die Finanzierung der Hayek-Gesellschaft vorerst auf Eis zu legen, bis die alle AfD-Mitglieder ausgeschlossen hat.^[4]

Informationen zu den Gremien der Stiftung gab es jahrelang auf der Webseite der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#). Seit 2024 verfügt die Stiftung über eine eigene Webseite.

Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft

Rechtsform Stiftung

Tätigkeitsbereiche Förderung der wirtschafts-, rechts- und gesellschaftswissenschaftlichen Forschung und Erkenntnis im Geiste

Gründungsjahr 2002

Hauptsitz Chausseeestr. 15, 10115 Berlin (Stiftungssitz: Freiburg)

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse hayekstiftung.de

Inhaltsverzeichnis

1 Streit um die Abgrenzung zur AfD	142
2 Organisationsstruktur und Personal	142
2.1 Vorstand	142
2.2 Stiftungsrat	142
2.3 Weitere Stiftungsmitglieder	143
3 Finanzen	143
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	143
5 Einzelnachweise	143

Streit um die Abgrenzung zur AfD

Der ungeklärte Umgang mit der AfD und ihren Mitgliedern hat eine Austrittswelle unter prominenten Mitgliedern der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) (Hayek-Gesellschaft) ausgelöst. Dazu gehören zwei Stellvertretende Vorstandsmitglieder (Christoph Zeitler und Frederik C. Roeder) sowie weitere langjährige Mitglieder ([Frank Schäffler](#) und Thomas Mayer). Nach Angaben des Stiftungsrats der Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft (Stiftung) hat es in der Vergangenheit auffällige Versuche von AfD-Mitgliedern gegeben, die Mitgliedschaft in der Hayek-Gesellschaft zu erwerben. Die Stiftung werde deshalb mit sofortiger Wirkung Veranstaltungen und Projekte weder finanziell noch ideell fördern, an denen AfD-Mitglieder und oder Mitarbeiter von Partei und Fraktionen in welcher Form auch immer teilnehmen. Das nicht bindende Votum sei mit fünf zu eins Stimmen gefallen. In der Hayek-Gesellschaft selbst gibt es laut der Online-Ausgabe des Spiegel keine Mehrheit für eine klare Abgrenzung gegenüber der AfD. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Kooths (Direktor der Abteilung für Konjunktur und Wachstum des Instituts für Weltwirtschaft) sehe die Gefahr für liberale Ideen weniger in einer großen Nähe zu Rechten, sondern eher in Angriffen von Linken. Der Vorwurf der AfD-Nähe ist nach Kooths Auffassung zu „einer politischen Kampfvokabel geworden, ähnlich der Nazikeule“.

Quellen: ^[5]^[6]^[7]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

- Johannes Bachmann (Vorsitzender), Dipl.-Volkswirt, Marineoffizier und sicherheitspolitischer Grundsatzreferent im Bundesverteidigungsministerium
- Thorsten Lieb (Mitglied), Partner bei avocado Rechtsanwälte, Mitglied des Deutschen Bundestags (FDP), Mitglied des Landesvorstands der FDP Hessen, Stellv. Vorsitzender des Hayek-Clubs Frankfurt am Main

(Stand: März 2024) Quelle: Stiftungsverzeichnis im Regierungsbezirk Freiburg, abgerufen am 18.04.2023

Stiftungsrat

- Rolf H. Hasse (Vorsitzender), emeritierter Professor für Volkswirtschaftslehre, Stellv. Vorstandsvorsitzender der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Sprecher des Promotionskollegs der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)
- Michael von Prollius (Mitglied), Publizist, Gründer von „Forum Freie Gesellschaft“, Assoziierter Forscher [Liberales Institut Zürich](#), Senior Fellow des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und Autor des Ludwig von Mises Instituts Deutschland
- [Frank Schäffler](#) (Mitglied), FDP-Politiker, Gründer von [Prometheus](#), Mitglied des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#), Autor des Mises Institut Deutschland^[8]

(Stand: März 2024) Quelle: ^[9]

Im Streit um das Verhältnis zur AfD im Jahr 2021 forderten die damaligen Stiftungsräte Hasse, Henseler, von Prollius, Schäffler und Tofall eine klare Distanzierung; gegen eine Ausgrenzung der AfD waren die Stiftungsräte Kooths und Weede.^[10] Kooths begründet seine Position in einem an die Gremienmitglieder von Gesellschaft und Stiftung gerichteten Schreiben u.a. wie folgt: "*AfD-Nähe ist zu einer politischen Kampfvokabel geworden, ähnlich der Nazi-Keule oder dem Vorwurf des Rechtspopulismus*".

Weitere Stiftungsmitglieder

- Alexander Dörrbecker, Referent im Bundesministerium der Justiz, Stellv. Vorsitzender des Kreisverbands Steglitz-Zehlendorf der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion \(MIT\)](#)^[11], Mitglied der CDU und der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- Hubert Milz, Rentner, arbeitete nach dem Studium rund 35 Jahre in der Energiewirtschaft^[12]
- Reinhard Kloucek, Paneuropa-Generalsekretär^[13]
- Prof. Richard Reichel

(Stand: März 2024) Quelle: ^[14]

Finanzen

Die Stiftung ist von dem 2016 verstorbenen Papierindustriellen Edmund Radmacher mit drei Mio. Euro Kapital ausgestattet worden^[15]; laut Eintrag im Stiftungsverzeichnis im Regierungsbezirk Freiburg (Stand: 03 /2024) verfügt die Stiftung über ein Vermögen von zwei Mio. Euro. Radmacher hat weiterhin eine Privatstiftung mit 20 Mio. Euro Stiftungskapital gegründet, von deren Erträgen drei Viertel an die Hayek-Stiftung gehen, so lange in der Stiftung der Radmacher-Vertraute [Gerd Habermann](#) das Sagen hat. Habermann war jahrelang Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Mitglied des Vorstands der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft. Als Stifterwillen legte Radmacher fest: Nur solange Habermann die Stiftung leitet oder die Richtung diesem gefällt, fließt das Geld. Im Rahmen der Auseinandersetzungen um die Mitwirkung von AfD-Mitgliedern in der Hayek-Gesellschaft ist Habermann in der Hayek-Stiftung geschasst worden.^[16]

Die Stiftung verfügte 2016 einschließlich zusätzlicher Spenden über ein Jahresbudget von ca. 450 Tsd. Euro.

Quelle: ^[17]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Über uns](#), hayekstiftung.de, abgerufen am 26.04.2024
2. ↑ [Streit um die Hayek-Stiftung: Anwälte betrachten Abspaltung als Diebstahl](#), tichyseinblick.de vom 16.03.2021, abgerufen am 19.04.2021

3. ↑ [Streit um die Hayek-Stiftung: Anwälte betrachten Abspaltung als Diebstahl](#), tichyseinblick.de vom 16.03.2021, abgerufen am 19.04.2021
4. ↑ [Streit um die Hayek-Stiftung: Anwälte betrachten Abspaltung als Diebstahl](#), tichyseinblick.de vom 16.03.2021, abgerufen am 19.04.2021
5. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#). spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 31.01.2021
6. ↑ [Ist Hayek mit der AfD vereinbar?](#), faz.net vom 31.01.2021
7. ↑ [Mitglieder-Rundschreiben vom 30. Januar 2021](#), hayek.de, abgerufen am 01.02.2021
8. ↑ [Biografie](#), bundestag.de, abgerufen am 06.04.2023
9. ↑ [Ausgewählte Stiftungsmitglieder](#), hayekstiftung.de, abgerufen am 18.03.2024
10. ↑ [Mitglieder-Rundschreiben vom 30. Januar 2021](#), hayek.de, abgerufen am 01.02.2021
11. ↑ [Dr. Alexander Dörrbecker](#), mit-sz.de, abgerufen am 18.03.2024
12. ↑ [Hubert Milz](#), ef-magazin.de, abgerufen am 18.03.2024
13. ↑ [Hayek Awards](#), hayek-institut.at, abgerufen am 18.03.2023
14. ↑ [Ausgewählte Stiftungsmitglieder](#), hayekstiftung.de, abgerufen am 18.03.2024
15. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft - „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 17.07.2017
16. ↑ [Streit um die Hayek-Stiftung: Anwälte betrachten Abspaltung als Diebstahl](#), tichyseinblick.de vom 16.03.2021, abgerufen am 19.04.2021
17. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft - „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 17.07.2017

Zivile Koalition

Die **Zivile Koalition** ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Berlin, der über Initiativen und Kampagnen politische Forderungen verbreitet, die denen der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) entsprechen. Vorsitzende des Vereins war zunächst [Beatrix von Storch](#), Mitglied des Deutschen Bundestags, Stellv. Fraktionsvorsitzende der AfD und Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#). Ihr Nachfolger wurde ihr Ehemann Sven von Storch. Laut Webseite des Vereins wurde eine Veranstaltung im hessischen Oberursel bei Frankfurt, zu der die Zivile Koalition mobilisiert hatte, zur Initialzündung und Auftaktveranstaltung für die Gründung der AfD.^[1]

Die Zivile Koalition gehört zu einem Netzwerk von Internet- und Blogzeitungen sowie Portalen, die von dem Ehepaar Sven von Storch und [Beatrix von Storch](#) (geb. Herzogin von Oldenburg) gesteuert werden. Das Netzwerk wirbt für wirtschaftsliberale, christlich-konservative und rechtspopulistische Positionen und unterstützt die AfD. Ihre Plattformen sind: [freiewelt.net](#), [civil.petition](#) und [abgeordneten-check.de](#).

Zivile Koalition e.V.

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Organisation von politischen Initiativen und Kampagnen
Gründungsdatum	
Hauptsitz	Zionskirchstr. 3, 10119 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	zivilekoalition.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	145
2 Netzwerk des Vereinsvorsitzenden Sven von Storch	145

3 Organisationsstruktur und Personal	146
3.1 Vorstand	146
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	146
5 Einzelnachweise	146

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Zivile Koalition setzt sich nach eigenen Angaben für die Belange der Bürger ein und erweckt damit den Eindruck einer Basis-Initiative.^[2] Beim Ehepaar von Storch handelt es sich jedoch nicht um repräsentative Bürger, sondern - wie der "Spiegel" es formulierte - um WutGroßbürger. Die sieben Gründungsmitglieder entstammen allesamt dem Adel – noch dazu ein und derselben Familie.^[3] [Beatrix von Storch](#), geborene Herzogin von Oldenburg, und ihr Ehemann Sven von Storch sind gleichzeitig Vorstandsmitglieder der [Allianz für den Rechtsstaat](#), die sich für die Rückgabe des in der DDR verstaatlichten Großgrundbesitzes an die alten Junkerfamilien einsetzt.

Die Zivile Koalition vertritt die folgenden Positionen:^[4]

- Steuern: Gefordert wird ein Steuersystem nach den Modellen von Paul Kirchhof und [Friedrich Merz](#). Diese Modelle sehen niedrige bzw. einheitliche Steuersätze vor, wovon vor allem die Bezieher hoher Einkommen profitieren.
- Staatsverschuldung: Gefordert wird ein Verfassungsgebot, das die Aufnahme zusätzlicher Schulden verbietet.
- Unter dem Stichwort "Bürokratie" wird gefordert, der Staat müsse "auf seine Kernkompetenzen zurückgeführt" werden. Vor allem auf dem Arbeitsmarkt und in der Sozialversicherung herrsche "Überregulierung", die ebenso wie eine sogenannte "Subventionswut" abgebaut werden müsse (im Klartext bedeutet das: weniger Arbeitsschutz und soziale Absicherung für Arbeitnehmer).
- Wahlsystem: Plädiert wird für ein Verhältniswahlrecht mit flexiblen Listen oder ein Mehrheitswahlrecht
- Familie: Die Ehe zwischen Mann und Frau solle Vorrang haben vor anderen Lebensgemeinschaften. Die Geburtenrate solle durch "ideelle und finanzielle" Maßnahmen gesteigert werden, um einer vermeintlichen Schrumpfung der "deutschen Bevölkerung" entgegenzuwirken.
- Bildung: Deutschland solle sich dringend von einer vermeintlichen "Ideologie der Gleichmacherei um jeden Preis" verabschieden

Ende Juni 2024 wurde auf der Webseite der Zivilen Koalition für die folgenden Kampagnen geworben: Nein zum Verbrenner-Aus, Nein zum Gasembargo und Nordstream 2 jetzt starten!^[5]

Netzwerk des Vereinsvorsitzenden Sven von Storch

Über die [Zivile Allianz](#) ist Sven von Storch Herausgeber der folgenden Plattformen und Initiativen: [abgeordneten-check.de](#), [freiewelt.net](#), [civil.petition](#), [eucheck.org](#), [Initiative Demokratie-Schutz](#) und [Initiative Familien-Schutz](#)

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Laut Eintrag im Vereinsregister (Stand: 05.08.2022) ist Sven von Storch, Ehemann von [Beatrix von Storch](#), alleiniger Vorstand der Zivilen Koalition. Von Storch ist weiterhin Gründer und Vorstand der [Zivilen Allianz](#) mit ihren Plattformen [abgeordneten-check.de](#), [freiewelt.net](#), [civil.petition](#). Die Zivile Allianz gibt weiterhin den [eucheck.org](#), die [Initiative Demokratie-Schutz](#) und [Initiative Familien-Schutz](#) heraus.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Der Kampf der Zivilen Koalition](#), abgerufen am 16.01.2014
2. ↑ [Webseite Zivile Koalition](#), abgerufen am 20.04.2017
3. ↑ [Hendrik Ankenbrand: Christliche Alternative für Deutschland](#), FAZ online vom 10. März 2014, abgerufen am 15. 5. 2014
4. ↑ [Agenda](#), Webseite Zivile Koalition, abgerufen am 27. 10. 2015
5. ↑ [Zivile Koalition](#), [zivilekoalition.de](#), abgerufen am 26.06.2024